

V3

Urkundenbuch
des
Klosters Arnsburg
in der Wetterau.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Ludwig Baur,

Großherzogl. Hessischem Archivar in dem Geheimen Staats- und Haus-Archiv, erstem Secretär des historischen Vereins für das Großherzogthum Hessen, des Königl. Preuß. rothen Adlerordens vierter Classe und des Großherzogl. Badischen Ordens vom Bähringer Löwen Ritter 2c., mehrerer gelehrten Gesellschaften correspondirendem und Ehrenmitgliede.



Erstes Heft.

Die ungedruckten Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts, nebst einem Verzeichnisse der gedruckten aus diesem Zeitraume.

Darmstadt 1849.

Auf Kosten und im Verlag des historischen Vereins für das Großherzogthum Hessen.

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

10

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

10

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.



Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

Buchdruckerei von Heinrich Brill

Handwritten text, likely a title or address, appearing as a faint bleed-through from the reverse side of the page.

V o r w o r t.

Das in der Wetterau gelegene Kloster Arnßburg, eine der bedeutendsten geistlichen Korporationen Hessens, welches im Jahre 1151 durch Konrad, Herrn von Hagen und Arnßburg, auf der bei Arnßburg gelegenen Altenburg gestiftet, mit Benedictinern besetzt, dann von seinem Sohne Runo von Minzenberg auf sein Schloß Arnßburg verpflanzt und dem Cistercienser Orden übergeben, endlich im Jahre 1803 durch den Reichsdeputationshauptschluß dem Gesammthause Solms als Entschädigung für die jenseits Rheins verlorenen Besitzungen zugewiesen und hierauf aufgehoben wurde; besitzt noch jetzt ein überaus reichhaltiges, in Schrift und Siegel wohl erhaltenes Urkundenarchiv, welches zu durchgehen und zu ordnen mir im Sommer 1845 Veranlassung geboten war. Es geschah dieses durch das hohe Haus Solms selbst, welchem denn auch das Verdienst gebührt, diese neue Quelle der vaterländischen Geschichte eröffnet, und mit der größten Bereitwilligkeit für wissenschaftliche Forschungen nutzbar gemacht zu haben. Der lebhafteste Dank aller Freunde der Ge-

schichte und Alterthumskunde ist ihm dafür gewiß. Möchten andere Privatarchive diesem rühmlichen Beispiele folgen; gar viele bieten des Wissenswürdigen und Unbekannten mehr, als man glauben sollte!

Das Arnshurger Archiv enthält beiläufig 1900 Urkunden, welche ungefähr zum vierten Theile dem 12. und 13. Jahrhunderte angehören. Gedruckt sind aus diesem Zeitabschnitte 133 Stücke, von denen noch 96 im Originale vorhanden sind. Zumeist hat Gudenus solche veröffentlicht, dessen Bitte an den Abt um Mittheilung von Urkunden zu seinem *Codex diplomaticus* sich noch vorgefunden hat. Der Bitte wurde zwar im Allgemeinen willfahrt, die Benutzung selbst aber nur mit großer Vorsicht gestattet und jedes Diplom zurückbehalten, von dessen Veröffentlichung man möglicherweise irgendwie Nachtheile zu erleiden befürchten konnte. Daraus und aus dem Umstande, daß bei dem erbärmlichen Zustande, in welchen dieser Theil des Archivs, der vermeintlich einen praktischen Nutzen nicht darbot, nach der Aufhebung des Klosters allmählig gerieth, Niemand Lust bezeigte, in diese chaotische Verwirrung ordnend einzugreifen, auch die isolirte Lage des Klosters selbst einen längeren Aufenthalt nicht gestattete, läßt es sich erklären, wie es möglich war, daß sich sein Inhalt noch so vollständig und unversehrt erhalten konnte, während andere Archive der Art in ihren schätzbarsten Theilen gelehrten und nicht gelehrten Besuchern mehr als dem zerstörenden Zahne der Zeit zum Raube geworden sind.

Das gegenwärtige erste Heft der ungedruckten Arnshurger Urkunden, dem übrigens ein Verzeichniß der gedruckten zur besseren Uebersicht des Ganzen angehängt

ist, enthält die Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts. Ein zweites Heft, dessen Erscheinen von den Kräften des historischen Vereins abhängen wird, soll das 14., 15. und 16. Jahrhundert umfassen, indessen nur die wichtigeren Diplome in vollständigem Abdrucke wiedergeben. Die beschränkten Mittel des Vereins, dessen pekuniäre Kräfte durch die Zeitereignisse des letzten Jahres nicht gewonnen haben, machten die größte Sparsamkeit beim Drucke unbedingt nothwendig, wollte man anders, dem ursprünglichen Plane getreu, den Zeitraum bis zum Jahre 1300 vollständig berücksichtigen. Aus diesem Grunde, und überhaupt nach Maaßgabe der Vereinszwecke, sind diejenigen Urkunden, welche Orte betreffen, die nicht innerhalb der Gränzen des Großherzogthums liegen oder gelegen waren, sowie die geistlichen, allgemeine Bestätigungen von Privilegien, Fraternitäten oder Ertheilung von Indulgenzen enthaltende Diplome nur als Regesten, jedoch mit Angabe der Zeugen, alle übrigen dagegen ganz vollständig und lediglich mit Weglassung der gewöhnlichen Eingangsformeln, sowie der Einführungsformeln der Zeugen und Siegler wiedergegeben worden. Auf diese Weise war es möglich, den Abdruck von 285 Urkunden zu bewerkstelligen, ohne dadurch deren Nutzen im Geringsten zu beeinträchtigen. Gern würde ich eine Abbildung der merkwürdigsten Siegel, an denen die Arnshurger Urkunden so reich sind, beigelegt haben, hätten nicht die angeführten Gründe auch hier maßgebend seyn müssen. Durch die kurzen Beschreibungen derselben, so weit sie den ungedruckten Stücken anhängen, suchte ich diesen Mangel weniger fühlbar zu machen.

Bei Beurtheilung dessen, was bereits gedruckt ist, und wozu die Scriba'schen Regesten eine treffliche Anleitung geben, sind ganz unbedeutende Extracte, wie sie „der Aquila certans 2c.“ und „die Allerunterthänigste Supplik 2c.“ mehrfach darbieten, völlig außer Betracht gelassen, vielmehr vollständige Abdrücke besorgt, auch sonst mancherlei Verbesserungen und Vervollständigungen nach den Originalien gemacht worden. Eine Vergleichung aller gedruckten Stücke mit den Originalien, die deren freilich noch weit mehr ergeben haben würde, war dem Zwecke der gegenwärtigen Sammlung fremd. Ein altes Arnshurger Register aus dem 16. Jahrhunderte führt, leider nur in ganz kurzen Rubriken, verschiedene Urkunden auf, welche längst verloren gegangen sind, und bewahrt somit Nachrichten, welche ebenso schätzbar erscheinen, als sie zum Verständniß anderer noch vorhandener Stücke dienen. Sie sind deshalb an den betreffenden Stellen eingereiht worden, so daß man hoffen darf, den früheren Bestand des Klosterarchivs, soweit solcher dem oben bezeichneten Zeitraume angehört, in gegenwärtigem Bändchen möglichst festgestellt und dem urkundlichen Auf- und Ausbau der Geschichte des Großherzogthums neue treffliche Bausteine zugeführt zu haben.

Die Verwandlung der Daten hat der auf dem Felde der vaterländischen Geschichte rastlos thätige Herr Hofrath Wagner zu Rosßdorf übernommen, dem ich für diese Unterstützung hiermit meinen wärmsten Dank ausdrücke. Zu gleichem Danke fühle ich mich den Herrn Kammerdirectoren Klenze zu Laubach, Seidel zu Rieh und Geyger zu Aßenheim gegenüber gedrungen, deren

freundlichen Gesinnungen und lebhaftem Interesse an dem Unternehmen die Mittheilung des Materials hierher und somit die Ausführung selbst, welcher ich nur wenige durch Dienstgeschäfte aller Art fortwährend unterbrochene Mußestunden zu widmen im Stande war, zumeist zu verdanken ist.

Darmstadt, am 1. October 1849.

Baur.

Nr. 1.

(1174.) In nomine domini. Nikolaus dei gratia sigeburgensis dictus abbas. Notum sit tam futuris quam presentibus cunctis in Christo fidelibus, qualiter inclite memorie dominus Cunradus de Minzinberg et ipsius honorabilis coniunx Liukardis, communicato dudum nobiscum consilio, unanimi consensu et unita manu, locum in Aldinburg, ad tam suam quam parentum suorum perpetuam salutem et requiem eternam, deuote deo optulerunt, fratres illic deo famulaturos humiliter a nobis petierunt, quos et acceperunt. Defunctis uero prefatis parentibus, sub domino Cunone, ipsorum filio, uiro magne strenuitatis et prudentie, cum quibusdam interuenientibus causis fratres in eodem loco subsistere non possent, habito cum prescripto domino Cunone consilio, in bona fide et integra dilectione ab ipso recessimus et receptis fratribus nostris, locum ipsi pro uoluntate disponendum reliquimus.

(Von dem Siegel hängt noch ein fleines Stück an.)

Orig.

Nr. 2.

1198. Heinricus dei gracia fuldensis ecclesie abbas — notum sit — quod fratres in Arnisburg, qui illo de Eberbach, ad sacri sui ordinis propagationem cum abbate suo domino Mengoto, studio ac diligentia domini Cunonis senioris de Minzenberg, sunt uocati, in uilla, que Gulle uocabatur, tres mansos domui sue contiguos, ex consensu et bona uoluntate prefati Cunonis aliorumque, qui eisdem bonis fuerant inbeneficiati, amicabili contractu cum allodiis sue domus cambientes,

edificia etiam a predictae uillule cultoribus congrua et familiari admodum compositione redemerunt, et ut ipsi, que cambierant, perpetuo pacis iure possiderent, restaurum ecclesie nostre satis melius, ut ipsi coloni asserebant, in tribus uillis Obernhouen, Wetero et Birkenlar contulerunt.

Testes: Dominus Cuno senior cum uxore et filiis. Cunradus de Cruftelo. Cunradus de Stokheim. Heinricus de Colnhusen cum filiis suis. Wernherus de Treise cum filiis suis. Albertus de Birkenlar. Walcunus de Minzenberg. Brunwardus et Sigefridus de Muskenheim, alique quam plures, cum tota illius loci monachorum et fratrum congregatione.

Fact. sunt hec a. i. d. M.C.XCVIII. Epactae XI, concurrentes III. Indictio XII.

(Der Aussteller hat gestegelt. Das unversehrte Siegel ist aufgedrückt.) Drig.

Nr. 3.

1209. Sifridus dei gracia sancte maguntine sedis archiepiscopus. Vniuersis Christi fidelibus per maguntinam diocesim constitutis, salutem in domino. Dilecti in domino filii, abbas et conuentus in Arnesburch, ordinis cisterciensis, nobis grauiter sunt conquesti, quod licet eis a sede apostolica sit indultum, ne de terris, quas propriis laboribus siue sumptibus excolunt, aut de nutrimentis animalium suorum aliquam decimam persoluant, quidam tamen, deum minus timentes, nec sedem apostolicam reueriti, neque religionem ipsius ordinis adtendentes, de noualibus suis, de hortis et de animalium nutrimentis solutiones exigunt decimarum. Nos igitur, exemplo romane sedis, non illius tamen ecclesie, uerum eciam tocus ordinis indempnitati consulere cupientes, vniuersitati uestre districte precipimus, ne de ecclesie pretaxate animalibus, hortis seu eciam noualibus, decimam aliquam exigatis, secundum quod ordini cisterciensi est indultum ex apostolica concessione, alioquin preter diuinam offensam, sedis apostolice

censuram, nostram quoque indignationem uos noueritis incursuros.

Dat. a. i. d. a. M.CC.IX. Indict. XII.

(Von dem an roth und gelb seidener Schnur hängenden Siegel des Erzbischofs fehlt ein Stück.)

Drig.

Nr. 4.

1210. Frater M. abbas in Arnsburg. Sciant omnes — quod vir nobilis Hartradus nomine de Merenberc et uxor sua Guda vendiderunt ecclesie nostre in Arnesburg predium suum situm in maiori Holzheim, tam in agris, quam in pratis et areis, collecta manu, pro lxxx marcis col. et renunciarunt omni juri suo perpetuo coram nobis, presente fratre Radolfo monacho, qui dicitur Ubelagger et fratre Anselmo abbate eberbacense. Postea vero miserunt nuncium suum Meinfridum cengravium, qui vice eorum assignavit nobis ipsum predium, cum omni integritate, qua ipsi posederant, in communi placito, quod vulgo dicitur Sprak (burk) apud Gruningen, et nos omnem justitiam in talibus convencionibus consuetam jussimus fieri sculteto et aliis villanis et testes subscripsimus per omnia ibidem bona Lentfridi militis, sita in eadem villa, xxii marcis et recepimus ea modo placito

Testes: Anselmus prior. Luitfridus sacrista. Marquardus cellerarius. Didericus portarius. Cunradus de Colnhusen. Anselmus de Gulle. Reinhardus de Holzheim. Wernerus de Burchardesvelden. Laici: Cunradus de Holzheim. Otto et Bernardus. Ortwinus et Embrico de Gruningen.

Act. sunt hec a. d. i. M.CC.X.

(Kindlinger'sche Handschriftensammlung.)

Nr. 5.

1210. Fr. M. dictus abbas in Arnesburc. Innotescat Christi fidelibus, quod nostra ecclesia communicato consilio

duo prediola sita in Colenhusen, xvi solidos leues et maldrum auene et duos pullos ac anserem duabus capellis in Oberngulle et in Rodenscheit soluentia, mediantibus legitimis patronis et consencientibus domino Hartmudo de Traha et filio suo Helfrico ac fratuelibus suis Curado Sezepanth et aliis, cum omnibus attinenciis, sub testimonio illustrium virorum, pro alio predio nostro sito in Oberngulle, xxvi solidos leues solvente, rationali contractu sibi comparavit. Ne autem temporis intercapedine ausu temerario super tali contractu malignator quis gravamen aliquod presumat inportare, iam dictis viris, quibus ius patronatus et advocatia spectabat, Hartmudo scilicet et filio Helfrico et Curado Sezepanth et aliis fratrue libus suis, talenta dedimus vni, ut perpetuo nobis omne discrimen removerent. Ego Meffridus abbas, Marquardus cellerarius, Lyfridus custos, Ditericus portarius, Henricus de Liche, monachi.

Testes: Curadus de Colenhusen. Anselmus de Gulle. Henricus de Burcardeswelde. Rodolfus sutor, conversi. Prepositus Wigandus de Wereberc. Curadus Primo. Eberradus de Bettenhusen et a. q. pl.

Fact. sunt hec a. M.CC.X.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt etwas beschädigt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 6.

(1210.) Wigandus in Werberc prepositus. Notum sit — quod ego, cum . . . requirendis ecclesie mee bonis uiolentam a langrauo sustinerem eiectionem, nostra bona, vii solidos leues soluencia, in loco, qui dicitur hagen, apud Buren sita, uenerabili domino Meffrido abbati in Arnesburc pro iii marcis coloniensi. uenundaui, condicione tali, ut si successori meo quicunque erit ille factum tale displicuerit, ecclesie in Arnesburc, iii soluens marcas, prefatum censum sue uendicet tuicioni.

Testes: Nibelungus prior. Didericus portarius. Rodolfus Ubelagger. Henricus de Liche et a. q. pl. in Arnesburc.
(Daß daran gehangene Siegel fehlt.) Drig.

Nr. 7.

(1210.) In dei nomine. Frater Meffridus abbas in Arnesburc — innotescimus, qualiter duos mansos in Burchardesuelden sitos erga dominum Dammonem cognomine Harloppo de Aldenbuchesecho, consensu liberorum suorum, pro xvi marcis comparauimus, nec relatu iudicamus indignum, quod curia nostra in uilla iam dicta scilicet Burchardesuelde ex parte in mansis prefatis est constructa, ad reprimendam itaque omnem malignancium in posterum temeritatem, sigillo nostre ecclesie munuimus hoc scriptum, inuocato super hoc ciuium plurimorum de Buchesecho testimonio, nec non subscriptorum uirorum, uidelicet Cunradi, auunculi Dammonis iam dicti et filii sui Sigenandi, necnon duorum germanorum; Cunradi et Cristiani, in Buchesecho sacerdotum, in quorum presencia et consilio nostra constat facta conuencio.

Testatur et idem noster monachus Henricus de Liche ac ipsius frater germanus Cunradus de Colnhusen et frater Henricus de Burchardesuelden, qui aderant presentes et a. q. pl.

(Daß Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 8.

(1215.) Notum sit — quod Sigefridus quidam de Cunradesrode et tres fratres eius germani communi assensu uendiderunt nobis fratribus de Arnesburc mediam partem molendini, quod nobiscum commune habuerant, iuxta curiam nostram in Colnhusen, pro duodecim marcis, eo pacto mediante, ut, quamdiu ipsi argento carere uoluerint, tredecim octalia et dimidium annone, qualis in eodem molendino acqui-

ritur, eis annuatim persoluamus. Cum vero argentum receperint, nos ab hac pensione liberi simus et molendinum totum allodii iure possideamus.

Testes: Ego Meffridus abbas. Anselmus prior. Johannes supprior. Marquardus cellerarius. Ditericus magister operis. Cunradus magister de Colnhusen. Anselmus de Gulle et a. q. pl.

(Gefiegelt hat der Abt von Arnzburg. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 9.

1220. Fr. H. dictus abbas in Arnesburc — innotescere cupimus, qualiter duos mansos in Obernhoven allodii sitos pro duobus aliis in inferiori Gulle nobis contiguus, quorum alter allodii alter feodi fuit, cuidam Ermenoldo et filiis suis, mediante domino Cunone, pio patrono nostro, contulimus, tali conditione, ut quicquid ab istis exacionis vel servicii solvebatur, ab illis in Obernhoven denuo solveretur. Quia igitur processu temporis cavillatores quidam factum idem in irritum deducere temptabant, in presenciam domini Vlrici, patroni nostri, filii domini C., eosdem citavimus, vbi rationalis et legitima nostra fuit convencio jvdicata, et presenti scripto ac sigillo nostro et patroni nostri domini Vlrici firmata.

Testes: Cunradus Primo. Cunradus de Trese. Cunradus de Westere (?). Eberwinus de Cruftelo. Godefridus et Hazzechinus de Gridelo. Fridericus Flecko. Johannes de Gunnesso. Giselberdus scultetus. Eberhardus de Bettenhusen. Henricus de Wetere filii Adelheidis de Beldersheim et a. q. pl.

Fact. sunt hec a. M.CC.XX.

(Die genannten Siegel hängen unverfehrt an Pergamentstreifen an.)* Drig.

*) Das Siegel Ulrichs von Minzenberg ist abgebildet im V. Band des Archives, Nr. IX. Taf. Nr. 1.

Nr. 10.

(1220 — 1233.) Gunzelinus dei gratia abbas sancti Albani in Maguntia. Innotescat — quod nos uiginti quinque jugera campestrium in Bucheseken et in Dorfilen sita, nostre ecclesie attinentia, conuentui in Arnisburc, ordinis cisterciensis, cum consilio et consensu nostri conuentus, pro solido leuis monete, jure hereditario in perpetuum possidenda concessimus. Hec autem bona Ekehardus miles de Habigenheim a nobis in feodis habuit, sed propter iam dictum conuentum de Arnisburc ea nobis resignauit.

Testes: Ruthardus prior. Wernherus custos. Guntramus. Gotescalcus cantor. Willelhelmus cellerarius. Heinricus camerarius. Ivvanus infirmorum magister totusque conuentus.

(Gefiegelt hat der Abt. Das Siegel ist sehr beschädigt.)

Drig.

Nr. 11.

1223 (27. Apr.) C. de Cruftilo. Vniuersis — cupimus innotescere, quod nos, accedente consensu filiarum nostrarum et maritorum suorum, generorum nostrorum, uidelicet domini Wintheri burgrauii et domini Cynradi de Willandesdorf, concambium fecimus cum ecclesia de Arnesburc, mansum vnum in Scurpheim situm, qui titulo predii nobis attinebat, pro bonis suis, que sub aratro nostro in Rokinberc fuerunt, de quibus censum prefate ecclesie soluere debuimus annuatim, eidem contulimus, in testimonio presentis scedule firmitati eiusdem concambii prospiciendo. Abbas quoque prefati monasterii et conuentus remiserunt nobis censum, quem aliquot annis eis soluere supersederamus negligenter.

Ad maiorem itaque huius facti nostri confirmationem, sigillum prenotati generi nostri domini Wintheri, cum nostrum ad manus non habuissemus, huic scripto appendimus.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XXIII. v kal. maii, in domo nostra Friedeberc.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an einem Pergamentstreifen an und führt die Umschrift; S. WINTERI. BV I. DE. FRIDEBERCH. Es ist zirkelrund und stellt drei aufrecht stehende, im Kreise gehende Löwen dar, deren Köpfe in Einem Kopfe in der Mitte des Siegels vereinigt sind.) Drig.

Nr. 12.

1229 (6. Dec.). Benannte Güter zu Holzhausen v. d. H. werden dem Kloster zum Seelgerede testirt.

a. T. Nif. episc.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 13.

1229 (28. Dec.). A. dei gratia prepositus sancte Marie ad gradus in Maguntia. Constare cupimus — quod nos de iure parochie nostre in Gryningen, a venerabili domino C. abbate et conventu de Arnesburc, cisterciensis ordinis, requisivimus decimas animalium et ortorum, que infra septa grangye eorum in Holzheim, eidem nostre parrochie pertinenti, nutriuntur et nascuntur, allegantibus eis, quod apostolicis privilegiis et auctoritatibus tali essent donati libertate, vt ab omni talis decimationis impetitione debeant esse immunes. Nos igitur comperta veritate privilegiorum suorum, quoniam ordinationi et indulgentie summi pontificis contraire non possumus nec debemus, gratiam a sede apostolica predicto abbati et conventui collatam, accedente consensu et mandato venerabilis domini nostri S. sancte moguntin. sedis archiepiscopi, firmiter duximus observandam, ita, ut tam nobis viventibus, quam in posterum, a nullis successorum nostrorum plebanorum in eadem parochia in Gryningen indulta eis possint aut debeant priuari libertate.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XXX. v kal. ianuarii.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 14.

1229 (28. Dec.). S. dei gratia sancte mogunt. sedis archiepiscopus. Notum esse uolumus — quod dilectus noster A. prepositus sancte Marie ad gradus mogunt. et plebanus in Gruningen ratione eiusdem parrochie decimam animalium a curte Holzheim ad ecclesiam Arnesburc pertinentem, cum instantia exigebat, ecclesia resistente et affirmante, quod ordo cisterciensis a tali decima esset exemptus, super quo priuilegium dixit apostolicum se habere. Prepositus uero tandem a suo proposito reuocatus, ne in aliqua parte ius ordinis per eum ledi uideretur, sed desiderans, ut priuilegium tale per omnia saluum permaneret, decimis plane renuntiauit coram nobis.

Dat. Maguntie, v kal. ian. Act. anno gratie M.CC.XXX.

(Der Aussteller hat gestiegelt. Das Siegel hängt wohl-
erhalten an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 15.

1230 (Nov.). Henricus dei gratia Thuringiae lant-
gravius et Saxoniae comes palatinus. Omnibus, qui prae-
sentem paginam inspexerint, salutem. Vniuersitati nostrae
duximus insinuandum, quod nos ecclesiam in Arnsburg eo
fauoris ac dilectionis ampleximur affectu, quod vnam domum
in Marburg et vnam in Gruneberg et in vnaquaque ciui-
tatum nostrarum, vbi propria habent hospitia, iurali libertatis
constituimus priuilegio, quod semper in posterum a qualibet
angaria siue exactione seruitutis, qua per villicos nostros siue
ciues possent praegrauari, erunt exempta prorsus et illaesa.

Dat. a. d. M.CC.XXX, mense nouembri. (Alte Copie.)

Nr. 16.)*

1230. In dei nomine. Frater H. dictus abbas in Ar-
nesburc — nouerint igitur — qualiter dominus Cunradus

*) Die Urkunde ist durch Rässe fast gänzlich verwischt.

sacerdos dictus de Wllenstat, pro remedio anime sue ac parentum suorum, nostre ecclesie centum decem sex mansos in Holzheim et comparauit Huius rei testes monachi et conuersi nostri Acta sunt hec anno M.CC.XXX. regnante Friderico Romanorum rege, semper augusto.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt wohl-
erhalten an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 17.

1232 (15. März). Iudices sancte moguntinensis sedis. Notum facimus — quod constituti coram nobis Cunradus de Huftersheim et Cunradus de Berstat, milites, renunciauerunt iuri, quod contendebant se habere in decimis noualium monachorum de Arnesburc apud Holtzheim, iusticia exigente.

Act. a. d. M.CC.XXXII. idus marcii.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Das Siegel hängt sehr
beschädigt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 18.

1232 (1. Juni). A. dei gratia prepositus sancte Marie mogunt. ad gradus. Notum facimus — quod cum diu contenderent coram nobis parrochiales de Sterrenbach, asserentes, quod homines de Burinheim parrochie de Sterrenbach deberent esse subiecti et prestare subsidium parrochie deberent in omnibus, in ea edificandis et faciendis, hominibus de Burinheim reclamantibus et asserentibus, quod in nullo modo parrochie tenerentur, nisi in synodalibus et crvcibus illuc portandis, tandem ad expediendum eos in perpetuum, ex utraque parte se nostro arbitrio submiserunt. Nos itaque, de prvdentum consilio, ut pacem et concordiam perpetuam inter eos firmaremus, statuimus, vt homines de Burinheim de synodalibus et crvcibus tempore rogationum et festo Gingolfi portandis ad parrochiam, antiquam consuetudinem

obseruarent, et in restaurum aliorum subsidiorum, que forte ad ecclesie turris, librorum aut aliorum talium emendationem ab eis essent requirenda, comparare debeant bona, a natiuitate domini proxima infra annum, de quibus due untie annuatim parrochie persoluentur, que videlicet bona assignabuntur, parrochialibus in Sterrenbach locanda, ita, quod ipsi parrochiales eundem censum, de anno in annum collectum, uel si per emendationem eorum ultra aliquid prouenerit, reseruent ad necessitates ecclesie memorate, et sic predicti homines de Burinheim a parrochia perpetuo sunt exempti. Si uero isti uel illi ea, que predicta sunt, non obseruauerint, in decem talentis nobis et nostris successoribus tenebuntur, gratiam tamen talem hominibus de Burinheim concedimus, quod si bona competentia infra duos uel tres annos non poterunt inueniri, pene non subiaceant prescripte, dummodo censum duarum untiarum persoluant parrochie annuatim.

Testes: Burkardus sancte Marie ad gradus. Rudigerus sancti Gingolfi, decani. Hugo scolaster sancte Marie in campis. Dudo monachus sancti Albani. Cunradus cellerarius et Godesmanus canonicus sancte Marie ad gradus et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XXXII. kal. iunii.

(Geftegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unbeschädigt an einem Pergamentstreifen.) Drig.

Nr. 19.

1232 (Dec.). Ego Vlricus de Minzenberg. Innotescere cupio — quod communicata manu et consensu filiorum meorum, Cunonis et Vlrici, indulsi, commutationem fieri inter Heynricum militem de Wikkenstat et Fridericum militem de Richol-vesheim, super manso in Sterrenbach, annuatim decem solidos soluenti, quem prefatus Fr. a me et a meis progenitoribus sub titulo feodi possedit, pro alio manso in Rodecheym iuxta Nithe, annuatim soluenti viginti solidos currentis monete, conditione tali interposita, ut mansus in Rodecheyem

eodem jure, quo alter in Sterrenbach pertinebat michi et heredibus meis in perpetuum debeat pertinere.

Act. sunt hec a. i. M.CC.XXXII, mense decembri. In castro Minzenberc.

Testes: Cunradus scultetus. Ortwinus de Gunse. Eberwinus de Cruftete. Anshelmus de Houewizele. Hezechinus de Gridete. Wernherus de Colnhusen. Heynricus et Wernherus de Birkelar. Heynricus et Albertus de Beldersheym . . . de Assenheym. Wernherus scultetus. Wigandus iuuenis de Heldenbergen. Marquardus de Colnhusen. Anshelmus de Kochene. Willihelmus de Surpheym. Albertus de Hergeren. Cunradus de Elvenstat. Eberhardus Hendelen. Waltherus de Bergen. Rudegerus notarius et a. q. pl.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das gut erhaltene Siegel mit der Umschrift: SIGILLVM.VLRICI.DE.MINZENBERC.

hieng an gelb und roth seidener Schnur.)

(Kindlinger'sche Handschriftensammlung.)

Nr. 20.

1232. Helfricus miles de Drahe. Vniuersis — notum facio, quod ego monasterio in Arnsburg, cisterciensis ordinis, mansum vnum in Gulle situm uendidi et eidem monasterio presto debitam warandiam sicut teneor et hoc sollempniter recognosco. Cum igitur Ludewicus, filius Gerdrudis, sororis mee, ex hereditate matris nostre, que adhuc uiuit, maiorem hac recipere debeat porcionem, merito non debet fratres predicti monasterii propter eundem mansum in aliquo molestare.

Act. a. d. M.CC.XXXII.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das gut erhaltene dreieckige Siegel, welches an einem Pergamentstreifen anhängt, zeigt die drei Kleeblätter mit der Umschrift: SIGILLVM.HELPERICI.DE.TRAHA.)

Orig.

Nr. 21.*)

1233. L. burgravius in Frideberch, S. scultetus, H. aduocatus et vniuersitas burgensium de Weflaria. Innotescere cupimus tam presentibus quam futuris, quod Irmengardis uidua de Chirgummese, pro remedio suorum parentum, contulit monasterio de Arnesburch, cisterciensis ordinis, predia sua in Chirgummese quiete et libere possidenda, que abbas et conuentus iam dicti monasterii concesserunt Hartmudo, marito sue sororis et suis liberis, pro pensione annuali septem maldris siliginis et vno maldro tritici, tali hinc inde conditione interposita, quod si Hartmudus et sui heredes abbati et conuentui usque ad natiuitatem beate virginis, predictam pensionem non soluerint, predia eorum ab ipso et suis heredibus sint libera et absoluta. Ceterum, si omnia prescripta rite seruata fuerint, non licebit abbati et conuentui eadem predia uel uendere uel conmutare, nisi sub quantitate et titulo prescripte pensionis, et eandem pensionem H. et sui heredes Wetflarie presentabunt.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XXXIII, in Wetflaria.

(Gefiegelt haben der ausstellende Burggraf L. und die Stadt Wehlar. Die Siegel hängen unbeschädigt an roth seidener Schnur an. Das große dreieckige Siegel des Burggrafen, welches den einköpfigen rechtschauenden Adler zeigt, führt die Umschrift: SIGILLVM. LVDOLFI. BVRGRAUI. IN. FRIDEBERCH.) Drig.

Nr. 22.

1233. Fr. A. dictus abbas totusque conuentus in Arnesburg. Vniuersis — notificamus, quod Heinrich miles de Wicchenstat et vxor sua Chunegundis, pro remedio anime sue, bona sua tam in Winccenstat, quam in Sterrenbach

*) Eine gleichlautende Urfunde siegelt statt des Burggrafen der Abt zu Arnsburg.

ecclesie nostre sub hac forma contulerunt, ut nos eis et familie sue, duabus uidelicet personis, de eisdem bonis omnia necessaria secundum ritum secularium procuremus. De nostro laneo panno sunt uestiendi, qui si eis non placuerit, alterius panni, cuius ulna precio sex coloniensem denariorum uenditur, eis copiam porrigemus. Statutum est etiam, ut conuersi nostri ordinis in predictis bonis residentiam faciant, nec umquam alicui seculari colenda committantur. Preterea firmiter promisimus, ut nunquam sine consensu predictorum H. et C. quicquam de eisdem bonis presumamus uendere uel commutare. Post decessum uero vnus, residuo cum duabus personis necessaria, ut supradictum est, propinabimus.

Act. sunt hec a. g. M.CC.XXXIII.

(Gestegelt hat der Aussteller und der Abt des Klosters Eberbach. Beide Siegel hängen unversehrt an einem Pergamentstreifen an.)

Orig.

Nr. 23.*)

1234 (5. Febr.) R. Heinrich (VII) beurfundet, daß mit seiner Genehmigung sein Dienstmann Gisbert von Eschborn gemeinschaftlich mit seiner Ehefrau Kunegunde dem Kloster Arnsburg seinen Hof in Herlisheim mit allem Zugehör übertragen habe.

Zeugen: S. maguntinensis. Th. treuerensis. H. coloniensis, archiepiscopi. H. herbypolensis. C. spirensis. E. nuenburgensis. C. hildensheimensis. H. einrstedensis, episcopi. C. de Hennenberc. H. de Seina. H. de Orlemunde, comites. H. de Nypha. G. de Buringen. G. de Eppenstein. F. de Randenberc. R. de Hagenowen, liberi. W. de Bonlant imperialis aule dapifer. E. dapifer de Walpurc. C. pincerna de Clingenburc. C. pincerna de Winsterstetin. L. burcgrauus de Frideberc et a. q. pl.

*) Vgl. Böhmer, Kaiserregesten von 1198 — 1254. 1. Absch. Stuttgart 1847. S. 246.

Act. sunt hec in sollempni curia Frankenuort. A. d. i. M.CC.XXXIV. nonas februarii. Indict. septima.

(Das Siegel, an roth, grün und gelb seidener Schnur gehangen, fehlt.) Drig.

Nr. 24.

1236 (24. Mai.) Sifridus, Erzbischof von Mainz, confirmirt dem Kloster den großen und kleinen Zehnten zu Fehrenheim.

Non. Kal. Jun.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 25.

1237 (17. Juni.) Das Kloster erhält die Vergönning, ein Haus zu Marburg zu haben.

xv Kal. Jul.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 26.

1238 (18. Mai.) Papst Gregor IX. ertheilt dem Kloster Arnshurg ein Privileg gegen die, welche ihm Uebles zufügen, rücksichtlich seines Rechtes, aus Testamenten Erbschaften zu erhalten, seine Freiheit von Zehnten, sowie des Rechtes, daß Niemand den Ausspruch der Excommunication oder des Interdicts gegen dieselbe machen dürfe.

Dat. Laterano, xv kal. iunii. Pontificatus nostri duodecimo.

(Das Blei hängt an einer roth und gelb seidenen Schnur.)

Drig.

Nr. 27.

1238 (October.) In nomine domini amen. Ego frater Albertus dictus abbas totusque conuentus de Arnspurg — innotescere cupimus — quod nos de communi consilio, Rudolfum militem de Burchardisfelden coram iudicibus delegatis magunt. traxeramus in causam, super iniuria, quam ecclesie nostre intulerat in Huncelenrode, in Heimenrode, in decima aree nostre ante cimiterium site et prati iuxta grangyam, in duobus iugeribus in communi marchia, item in area retro

capellam, quam contra iusticiam edificauerat, item in foresto circa cimiterium et in iure patronatus cappelle. Hiis omnibus hinc inde per multum tempus ventilatis, tam nos quam prefatus R. miles, fide data et sub sponsione x talentorum, consilio et arbitrio prouidentum virorum, nos submisimus, eorum decisionem et ordinationem in tota causa ratam habituri, quorum nomina sunt hec. Ex parte nostra: Walterus et Milchelingus de Nordecken et Wernerus de Beldersheim, ex parte domini R.: Siffridus de Hattenroht, Helfricus de Trahe et Dammo de Bucheseken, super quos mediatores fuerunt venerabilis pater Albero prepositus de Schifffenberg et Wernerus plebanus de Winden. Hii, tamquam viri prouidentes et discreti, presenti negotio finem imponere uolentes, altercationem nostram in hunc modum deciderunt, videlicet quod R. miles domum, quam in areo retro capellam edificauerat, deponeret et quod eadem area et forestum circa cimiterium, sicut actenus, sic inter nos et ipsum imperpetuum permanebunt, verum si aliquando ex consensu utriusque partis proportionaliter tam aream quam forestum diuidamus, licebit ei de sua parte et nobis de nostra quod decreuerimus ordinare, hoc excepto, quod neque in hoc loco, neque in ullo in Burcardisfelden, tam ipse, quam omnes successiui coheredes sui, de cetero nunquam fossata, muros aut aliqua edificia construant, que burclihbu possint vel debeant appellari. Item ipse R. et vxor sua Judda et liberi eorum huic ordinationi consenserunt, similiter et renunciauerunt iuri, quod videbantur habere in decimis aree ante cimiterium et prati iuxta grangyam siti, quamdiu area aratur et seminatur. Si vero edificia ecclesie nostre utilia in ea construxerimus, soluemus inde pro decima R. militi et coheredibus eius annuatim duos solidos leuis monete. Hiis premissis renunciauimus ex parte nostra possessionibus nostris Huncclenrode, Heimenrode, duobus iugeribus in communi marchia et iuri patronatus cappelle.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XXXVIII, mense octobre.

Testes: Gerlacus, Walterus et Milchelingus de Nordeken. Albero prepositus de Schiffenberg. Wernerus plebanus de Winden. Siffridus plebanus de Richoluiskirchen. Gisilbertus de Ascheburnen. Fridericus Flekko de Lieche. Wernerus de Beldersheim. Hezechinus de Gridele. Albertus Prime. Wernerus de Birkenlar. Siffridus de Hattenroht. De Bucheseke: Sigenandus. Dammo iudex. Helfricus de Trahe. Ludewicus filius Dymari. Dammo et Johannes fratres de Trahe. Dammo frater Flekkonis. Hermannus cellarius noster. Henricus supprior. Frater Henricus de Buren. Frater Hermannus Flunz et a. q. pl.

(Gefiegelt haben mit roth und gelb seidener Schnur: Cuno von Minzenberg und die Stadt Wehlar. Das dreieckige Siegel des Ersteren, welches die Umschrift trägt: SIGILLVM. CVNONIS. DE. MINZENBERC. ist ganz unversehrt,*) das der Stadt Wehlar dagegen beschädigt.)
 Drig.

Nr. 28.

1239 (Aug.) Cuno de Minzenberg — innotescere cupimus — quod cum controuersia esset inter parrochiales de Lichen et omnes villas in marchiam eiusdem ville pertinentes et grangiam in Colenhusen, super alienatione et distractione marchie et communium pascuarum, facta ab vniuersitate omnium commarchionum et a fratribus in Colenhusen, de communi consilio vniuersorum et consensu, reformatio marchie et communium pascuarum in viginti subscriptos arbitros commissa est, videlicet: F. Flekonem, Cunradum de Butesbach, Gerhardum Ruschewan, Albertum lapicidam, Ruban, Henricum campanarium, Endemannum, Gernandum;

*) Es ist abgebildet Bd. V. des Archivs, Nr. IX. Taf. Nr. 4, jedoch nach einem an der Urkunde Nr. 28 befindlichen Original, von welchem die Umschrift theilweise zerstört ist.

de Mengozeshusen: Wernerum; de Rodenscheit: Hartmannum et Maurum; de Westwich: Hildebrandum et Cunradum de Gulle; de Alpach: Sbodonem et Hartmudum; de Schurfheim: Henricum iuxta pratum et quendam alterum; de fratribus: fratrem Cunradum tunc temporis magistrum in Colenhusen, fratrem Gerlacum et fratrem Dimarum. Hi sub iure iurando campos, prata, pascua et boscos circumgirantes vniuersa distracta ad communitatem redegerunt. Ceterum cum vltra Westwig ad predia monachorum procederent, per antiquam stratam, que sub silva Hart dicta aliquando frequentabatur, transierunt, et duas modicas petias communium pascuarum super littus W e t e r e communitati uendicarunt, preterea pene duo iugera pratorum iuxta Sahsen. Super hiis de communi consilio Albertus abbas et fratres similiter et vniuersi parrochiales se prudentum virorum arbitrio submiserunt in totum, quidquid per eos ordinaretur ratum habituri. Ex parte Alberti et fratrum statuti sunt: Alberus prepositus de Schiffenberg et Wernerus de Colnhusen; ex parte parrochialium: Wernerus de Beldersheim et Fridericus Flekke, qui tunc temporis magister marchie fuit constitutus. Hii tanquam viri prudentes omnem discordiam, que inter parrochiales et fratres de Colnhusen in posterum posset suboriri, in hunc modum deciderunt, videlicet quod vniuersi parrochiales recognouerint molendino in Steinmulen marchiam suam et renunciauerint omnibus antiquis stratis et semitis, per quas aliquis accessus ad villam Colnhusen habebatur. Item renunciauerunt duabus petiis communium pascuarum iuxta litus W e t e r e et duobus iugeribus pratorum iuxta Sahsen. Item communi assensu contulerunt fratribus petiam communium pascuarum infra stratam lapideam et grangiam Colnhusen sitam. Item renunciauerunt omnibus actionibus et controversiis, que inter parrochiales et grangiam Colenhusen super premis posset suboriri. In horum omnium restaurum Albertus abbas et conventus de Arnspurg pratum suum, quod dicitur Larwise, parrochialibus contulerunt

vt pascuis tam fratrum in Colenhusen quam vniuersorum parrochialium in perpetuum deserviat vtilitati.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XXXIX, mense augusto.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt, an der Umschrift beschädigt, an einem Pergamentstreifen an.*)

Orig.

Nr. 29.

1240 (12. März). In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos iudices sancte maguntinensis sedis. In causa, que uertitur inter abbatem et conuentum de Arnsburc ex una parte et Rudolfum militem de Burchardisveldin ex altera, super decimis noualium curtis in Burchardisfeldin, ecclesie memorate, lite coram nobis legittime contestata et probationibus utriusque partis diligenter auditis et inscriptis, quia sufficienter probatum inuenimus, noualia eiusdem curtis propriis eiusdem cenobii laboribus et expensis exulta, habito prudentum virorum consilio, decimas eorundem noualium, iuxta tenorem priuilegii ordinis, memorato abbati et suo conuentui per diffinitivam adiudicamus sententiam.

Act. a. d. M.CC.XL. fer. sec. p. reminiscere. In claustro maioris ecclesie maguntinensis.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das Siegel ist sehr beschädigt.)

Orig.

Nr. 30.

1241. Richwinus prior totusque conuentus sororum de Rederes — protestamur, quod nos sub titulo concambii dedimus abbati et conuentui de Arnspurg, ordinis cisterciensis, vniuersa bona nostra sita aput Hapershouen, et ipse abbas et conuentus nobis eadem bona cum bonis suis sitis aput Ziluesheim restaurauerunt, tali hinc inde conditione interposita, quod coloni nostri in Hapershouen ad duos annos

*) Siehe vorige Anmerkung.

ipsa bona quiete possidebunt, certam inde pensionem, quam hucusque nostre ecclesie soluerunt, fratribus de Arnspurg soluturi, post duos uero annos a predictis colonis ipsa bona exocupare tenebimur, ipsis fratribus tanquam sua propria relicturi, prefati uero abbas et fratres de Arnspurg bona de Ziluesheim, nobis assignata, infra spacium vnus anni exocupare debebunt.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XLI.

Testes: Hermannus. Didericus et Gerlacus, conuersi. Giselbertus miles de Escheburnen et Elisabet magistra de Rederes.

(Gestegelt hat das Kloster Retters. Das Siegel von rothem Wachse hängt unbeschädigt an einem Pergamentstreifen an.)

Drig.

Nr. 31.

1241. In nomine domini amen. Ego Giso miles dictus de Queppurne — notum sit — quod consentiente fratre meo Mengoto, vendidi ecclesie de Arnspurg, cisterciensis ordinis, quicquid iuris habui in aduocatia mea de bonis Wiggandi dicti Wolfruden in villa Libechenrode, cum aduocatia quorundam bonorum curtis in Burchardesfelden, pro tribus marcis monete coloniensis, ita videlicet, quod si filii mei, cum annos discretionis habuerint, predictam emptionem, publice coram viris honestis factam, impedire uoluerint, quedam bona mea sita in superiori Amene, decem solidos monete leuioris valentia, predictae ecclesie sub titulo pignoris obligauit et sex milites, videlicet Guntramum pincernam, Eberwinum de Gunthardeskirchen, Craftonem de Vfleiden, Johannem Aureum, Johannem filium Dimari de Bucheseken et Johannem fratrem Flekonis cum eisdem bonis fideiussores assignauit, per quos indemnitas iam dicte ecclesie taliter ordinabitur, quod si, quod absit, viam vniuerse carnis, ante quam filii mei ad legitimos annos peruenerint, ingressus fuero, ipsi

prelibate ecclesie bona memorata presentabunt, verum etiam filios meos, cum ad annos discretionis venerint, coram sex predictis militibus, sculteto, scabinis et ciuibus de Grvnenberg nec non et aliis viris fidedignis tales habere compromisi, quod predictam emptionem minime debeant impedire.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XLI.

Testes: Prescripti sex milites. Mengotus frater meus. Widradus miles. Wigandus Wisegukel et scabini de Grvnenberg et a. q. pl.

(Gefiegelt haben: dominus prepositus de Werberc, Guntramus pincerna et scultetus de Grunenberg. Die beiden ersteren Siegel hängen unverfehrt an Pergamentstreifen an, das letztere ist abgerissen. Das dreieckige Siegel Guntrams, welches das Schenck'sche Wappen zeigt, führt die Umschrift: SIGILLVM. PINCERNE. DE. SVENNESBERC.)

Orig.

Nr. 32.*)

1242 (6. Juni.) Burchard, Probst zu Friblar, verkauft den auf ihn durch väterliche Erbschaft gekommenen Theil eines Gutes zu Geroldeshagen dem Kloster Arnsburg für 10 Rölln. Mark.

Zeugen: Cunradus plebanus in Dreise. Hertwicus sacerdos in Wizele, milites. Bernelmus dictus Vbele. Wernerus de Colenhusen. Hezekinus de Gridele. Adolfus de Lollar. Ludewicus de Berstat. Gernandus prior. Wernerus subprior. Hermannus cammerarius. Henricus maior cellerarius et Wikerus, monachi in Arnspurg et a. q. pl.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unverfehrt an.)

Orig.

*) Wend hat in seiner Hess. Landesgeschichte Urk. Bd. II. S. 158. Note * diese Urkunde citirt.

Nr. 33.

1242 (Nov.) Eberhardus scultetus, scabini ac vniuersi ciues in Frankenfort — protestamur, quod cum Arnoldus de Rosbac, colonus noster, matrimonium contraxisset cum Adelheidi, quam nunc habet, super bonis, que cum Yrmengardi, priori muliere sua, contulerat ecclesie in Arnesburc, taliter fuit in presencia nostra ordinatum, videlicet ut ecclesia dicta octo jugera cum quadam curti, sita in inferiori Rosbac, ammodo libere possideat et quiete.

Testes: dictus scultetus. Johannes Goltten. Baldemarus. Wigerus de Ouenbac. Cunradus de Gisenhem. Berdoldus de Heldebergen.

Act. a. d. M.CC.XLII, mense nouembri.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das Siegel hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

Nr. 34.

1243 (Aug.) In nomine domini amen. Nos Henricus prepositus de Eluenstad, Vricus de Minzenberg, Eberwinus burcgrauius ceterique castellani de Frideberg — ad noticiam multorum volumus peruenire, quod cum Cunradus miles de Acarben et Evfemia, vxor sua, communicata manu et communi consensu bona sua, sita in Eluenstad, venerabilibus viris domino abbati et conuentui de Arnspurg contulissent, dominus Crafto miles de Eluenstad et Sifridus de Bucheseken dictum abbatem super dictis bonis impetierunt, asserentes, quod eadem bona ipsis iure hereditario deberent pertinere, dictis abbate et conuentu id contradicentibus, vtrique pari consensu in arbitros conuenerunt, videlicet ex parte abbatis et conuentus in quatuor milites: dominum Wigandum de Buchehes, Henricum, Weisonem, Gerhardum et Frankonem, milites de Morle, et ex parte dictorum C. et S.: dominum prepositum de Eluenstad, Otwinum de Gunse, Henricum paruum de Eluestad et Wilhelmum de Schurpheim, super quos octo,

duo milites ab utrisque sunt constituti, scilicet dominus Cunradus dictus Grawe et Gozzoldus de Eluenstad, qui hoc arbitrati sunt, quod dicti abbas et conuentus iam dictis C. et S. triginta quinque marcas dederunt et ipsi omni actioni et iuri, quod in dictis bonis se habere dicebant, communicata manu vxorum suarum, coram preposito de Eluenstad, Hermannno capellano suo, Waltero de Drahe plebano de Eluenstad, Otwino de Gunse, Marquardo de Colenhusen, Alberto de Carben, Wernero de Acarben, in claustro Eluenstad renunciauerunt et coram multis aliis, ita, quod nec ipsi nec aliqui eorum successores uel etiam aliquis hominum, dictos abbatem et conuentum de iam dictis bonis in posterum impetere tenebuntur.

In cuius rei euidens testimonium, presentem paginam sub testimonio predictorum virorum et omnium castrensiū de Frideberg conscribi et sigillorum nostrorum robore fecimus communiri.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XLIII, mense augusto.

(Das zirkelrunde Siegel der Burgmänner zeigt einen rechtschauenden Adler mit der Umschrift: SIGILLVM. CESARIS. IN. FRIDEBERIC. Die andern Siegel sind fast gänzlich zerstört. Orig.

Nr. 35.

1243. Vlricus iunior dictus de Minzenberg — notum facio, quod Arnoldus et Giso, milites, coram fratre meo felicis memorie, Cunone de Minzenberg, monasterio de Arnsburg mouerunt sollempniter questionem, super bonis, que Cunradus et Lucgardis, uxor ejus, de Gridelen communicata manu eidem monasterio propter dominum legitime contulerunt. Predicti vero milites aduocatum more ciuili receperunt, videlicet Wernerum de Beldersheim, et ecclesia Wernerum de Colnhusen, tandemque exigente iusticia sollempniter lata fuit sententia pro fratribus monasterii supradicti et ab impetitione militum eorundem fuerunt publice in iudicio absoluti.

Testes: Wederoldus de Martburg. Euerwinus de Drahe. Coboldus de Zegenae. Grousloch tam senior quam iunior. Vorholze miles de Dipurg. Euerwinus et Cunradus fratres de Cruftete. Anselmus de Wissele. Cunradus de Solzbach. Heinricus de Hauwerzan. Hetzkinus de Gridete. Wernerus sculthetus. Rukerus de Berkelar. Rukerus de Wissele. Heinricus et Albertus fratres de Beldersheim. Heinricus de Luzenlenden. Wernerus de Lenden. Wasmudus de Wedere. Rudolfus et Heinricus filius eius. Cunradus Waenbolt. Crafto de Alstat et filii ejus. Baldewinus de Buetsbach, milites. Rudegerus notarius. Gernandus prior. Hermannus camerarius et Wikerus monachus in Arnsburg et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLIII, in Minzenberg coram castrensibus et multitudine populi copiosa.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt wohl-
erhalten an einem Pergamentstreifen an.)* Drig.

Nr. 36.

1244 (1. Sept.) B. sancte Marie ad gradus et H. sancti Johannis decani et fratres capituli ecclesie utriusque maguntini — constare facimus, quod dominus Berwelfus, cantor sancte Marie ad gradus magunt., censum quinque solidorum leuis monete, ad se pertinentem legitime, in festo sancti Martini annis singulis recipiendum de domo sita Maguntie, in opposito curie, que hagenhof dicitur, ob reuerentiam dei et uirginis ac matris domini gloriose, monasterio in Arnspurg, cystericiensis ordinis, libere contulit coram nobis et in manus fratris Wikeri, monachi eiusdem monasterii, sollempniter resignauit. De hoc autem censu dabuntur in eodem festo sancti Martini ecclesie sancti Johannis magunt. septem leues penarii et obolus annuatim.

*) Es ist abgebildet im V. Band des Archives, Nr. IX. Taf. Nr. 5,

Testes: dominus Burchardus decanus. Henricus scolasticus. Cunradus cellerarius. Siboldus. Sifridus. Ortwinus, canonici sancte Marie ad gradus. Wernerus canonicus sancti Johannis. Gelfradus sacerdos et Daniel lapicida.

Act. a. d. M.CC.XLIII, in claustro sancte Marie ad gradus ante capellam sancti Egidii.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Die Siegel hängen unverfehrt an.) Drig.

Nr. 37.

1244 (18. Nov.) Reinbold der Schultheiß, die Schöffen und die Bürger in Gelnhausen beurfunden einen, zwischen dem Kloster Arnßburg und Conrad von Woldoffe über 20 Morgen Ackerland, welche das Kloster in Rosbach seit länger als 12 Jahre ruhig besaß, entstandenen Streit, welcher durch Schiedsrichter, nämlich den genannten Schultheiß Reinbold und den Ritter Wortwin von Stamheim, dahin geschlichtet wurde, daß Conrad von Woldoffe gegen Empfang von 2 Mark auf alle Klagen verzichtet.

Zeugen: Petrus et Hartmannus fratres de Hettingeseze. Cunradus, Volradus et Hermannus fratres de Albestat. Rudolfus de Selbolt. Fridericus Stighes, milites. Hartmannus de Breidenbach. Wortwinus subsculthetus. Wernerus Groppo. Euerardus. Bertoldus de Maguntia. Sifridus de Buchesecke, scabini. Wortwinus de Duddeldsheim. Wernerus prior. Hartmannus cellerarius. Wikerus monachus in Arnesburg et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLIII, in domo Werneris Gropponis, xiiii kal. nouembris.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Die Siegel hängen unverfehrt an Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 38.

1245 (10. Jan.) Eckardus dictus Comes, scabini et burgenses in Grunenberg. Constare facimus — quod Adolfus

dictus Flecke de Buchensecken mouit questionem monasterio in Arnspurg coram nobis, super decem et septem mansis sitis in Buren et super dampno decem marcarum, quod ibidem in nemore suo se incurrisse per pascua pecorum, fratribus attinentium, fatebatur, et frater Gerhardus, magister in Buren, ab hiis omnibus iuramento, coram nobis facto, se sollempniter expurgauit. Non enim eisdem fratribus communia ibidem pascua de iure poterunt prohiberi. Preterea villani de Buren siluam fratrum predictorum, qui burghagen dicitur, inuaserunt et nos ad satisfactionem eosdem villanos coegimus, quia fratres, quod silua predicta sui monasterii sit propria, lucide probauerunt.

Testes: Wilhelmus abbas. Hartmannus cellerarius. Hermannus portarius. Gerhardus magister in Buren. Hartmudus magister in Gulle. Hermannus magister in Burkardesuelden. Theoderichus. Gerbotho, conuersi in Arnspurg. Guntramus pincerna. Johannes et Meyngotus fratres dicti Aurei. Crafftho de Vfleyde, milites. Sibragtus. Theoderichus. Arnoldus de Quecburnen. Rudolfus Zedewecke. Guntramus de Lindenstrut, scabini nostri et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLV. prox. terc. fer. post Epiphaniam dom.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg. Das Siegel hängt unbeschädigt an einem Pergamentstreifen an.*) Drig.

Nr. 39.

1245 (1. April.) Sculthetus, scabini et vniuersitas ciuium in Frideberg. Constare facimus — quod Henricus dictus miles de Wizzensheim, scabinus noster, et Methildis, uxor eius, in elemosinam monasterio in Arnzburg coram nobis pari manu domum suam, in Frideberg sitam, sollempniter

*) Das Siegel ist abgebildet im III. Band des Archives, Nr. XI. Taf. Fig. 20.

contulerunt. Insuper dederunt eisdem centum octalia annone, que altero decedente, persona superstes fratribus monasterii, sub duorum annorum spacio, beniuole presentabit, uel certe post obitum vtriusque, fratres dicti monasterii annonam illam ex integro recipient de bonis eorundem, prius quam eadem bona cuiquam ratione qualibet diuidantur.

Testes: dominus Hartmudus miles de Furbach. Fridebertus. Cunradus de Dorheim. Gerlacus de Sodela, scabini nostre ciuitatis. Giselmarius de Furbach. Heinricus de Svinfurthe. Cunradus campanarius. Emelricus apothecarius. Ditmarus. Gernandus de Sodela. Dominus Wilhelmus abbas. Wikerus monachus. Theodericus conuersus abbatis in Arnsburg et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLV. tempore quadragesimali. kal. aprilis, in cymiterio parochie nostre.

(Das Siegel der Stadt Friedberg hängt wohlerhalten an einem Pergamentstreifen an.*) Drig.

Nr. 40.

1245 (1. April.) Sculthetus, scabini et vniuersitas ciuium in Frideberg. Constare facimus — quod Ditmarus, conciuus noster, et Aleydis, vxor eius, omnia bona sua, tam mobilia quam immobilia, in elemosinam monasterio in Arnsburg coram nobis pari manu sollempniter contulerunt. Exceperunt autem ab eisdem bonis viginti marcas denariorum, quas aliis fidelibus si uoluerint poterunt assignare. Si uero alterum eorum decedere contigerit, persona, que superstes fuerit, de cetero tenebitur uiuere continenter et consilium abbatis ac conuentus eiusdem monasterii non excedet.

Testes: dominus Hartmudus miles de Furbach. Fridebertus. Cunradus de Dorheim. Gerlacus de Sodela. Heinricus de Wizzensheim, scabini nostre ciuitatis. Giselmarius

*) Das Siegel ist abgebildet im III. Band des Archives, Nr. XI. Taf. Fig. 11.

de Furbach. Henricus de Svinfurthe. Cunradus campanarius. Emelricus apothecarius. Gernandus de Sodela. Dominus Wilhelmus abbas. Wikerus monachus. Theodericus conuersus abbatis in Arnsburg et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLV. kal. aprilis, in cimiterio parrochie nostre tempore quadragesimali.

(Gefiegelt hat die Stadt Friedberg. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.*) Drig.

Nr. 41.

1245 (5. April.) Sculthetus, scabini et vniuersitas ciuium in Wetflaria. Notum facimus — quod dominus Wernerus miles dictus de Meingozeshusen, pari manu domine Methildis, vxoris sue, totum predium suum, situm in Meingozeshusen, cum omnibus attinentiis suis et cum omni libertate sua, monasterio in Arnsburg in presencia nostrorum ciuium contulit sollempniter propter dominum, ita, quod post obitum vtriusque, predictum monasterium bona eadem libere possidebit. Igitur defuncta vxore sua, miles idem donationem prius rite factam coram nobis publice recognouit et beniuole renouauit, ita, quod si eum grandine, incendio uel exercitu contigerit deuastari, ab illo tempore, si tantum indiguerit, usque ad messem proximam annona eidem, que soli sue persone ad uictum sufficiat, a fratribus monasterii conferatur.

Testes: dominus Godefridus de Linden. Sifridus de Hattenrode. Everwinus de Drahe. Giselbertus de Uoitesberg, milites. Wigandus sub tuguriis. Richolfus filius Gerberti. Ortholfus. Godefridus Engelmudis maritus. Rudolfus Reigel, scabini nostre ciuitatis. Henricus in der gazzen. Dominus Wilhelmus abbas. Wikerus et Hartmudus, monachi. Theodericus conuersus in Arnsburg et a. p. pl.

Act. a. d. M.CC.XLV. in crast. s. Ambrosii.

*) Siehe vorige Anmerkung.

(Das angehangene Siegel der Stadt Wehlar ist abgefallen.) Drig.

Nr. 42.

1245 (11. Juni.) Schöffen und Bürger zu Frankfurt bekennen, daß Conrad Meisenbug und Gertrud, seine Hausfrau, dem Kloster Güter zu Langgöns für den Fall gegeben, daß sie ohne Leibeserben abgingen.

iii Id. Jun.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 43.

1245 (Juli.) Cunradus dictus Sezzephant de Drahe. Vniuersis — notum facio, quod auctoritate presentium confirmaui monasterio in Arnsburg mansum vnum situm in Colenhusen, quem mansum habebat commutatum per concambium a capilla, in villa Gulle sita, que michi partim attinet, et hoc feci sub hac forma, quod monasterium predictum soluat semper de curia sua Colenhusen, omne seruicium, quod a domino de Minzenberg inponitur illi manso. Item renunciaui omni actioni et querele, quam michi putabam competere contra idem monasterium, super loco molendini in Colenhusen et super duobus iurnalibus ibidem sitis et super decima noualium an der Struth iuxta Operode, que noualia fratres in Arnsburg suis sumptibus coluerunt. Item super iure aduocatie in Buchesekken et super bonis Cunradi, qui Phrime dicebatur, que bona ante triginta annos idem monasterium comparauit. Item renunciaui omni querimonie, si quam usque ad hoc tempus habere poteram contra monasterium sepedictum et hoc totum feci bona fide et communicata manu Methildis, vxoris mee, presentibus Hartmanno maiori cellerario, fratre Wernero de Linden, Hartmudo et Hermann, magistris et conuersis in Arnsburg. Et nichilominus in iudicio Buchesekke renunciaui sollempniter omnibus querelis supradictis, sub testimonio Johannis Guldenen et Mengoti fratris sui, Cunradi de Cruftete, Henrici de Birkenlar, Hen-

rici de Linden, Dammonis Harloppen, Arnoldi de Buches-
sekken, Dammonis Nanken, Adolphi Fleken, Dammonis et
Johannis, fratrum domini Wilhelmi abbatis, Hermannii por-
tarii et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLV, mense iulio.

(Gefiegelt hat der Aussteller und der Abt von Arnzburg.
Die Siegel hängen wohlerhalten an Pergamentstreifen
an. Ersteres, von dreieckiger Form, zeigt die drei Klee-
blätter, mit der Umschrift: CVRRADI SESEPAN.) Orig.

Nr. 44.

1245 (Okt.?) Verzicht benannter Personen auf Güter
zu Burckhardsfelden zu Gunsten des Klosters.

p. fest. Luc. (?).

(Altes Arnzb. Register.)

Nr. 45.

1245 (Nov.) Euerardus dei gratia prepositus in Nuen-
burg. Constare facio — quod cum Wernerus miles de
Detzelnheim monasterio in Arnesburg moueret questionem,
coram aduocato in Ostheim in forma iudicii, super nouem
mansis in Burcardesvelde, super silua ibidem, super
medietate ipsius curie et super parte montis adiacentis, in
quo castrum fieri debuit, data fuit diffinitiuua sententia, iusticia
exigente, quod dominus Wilhelmus abbas in Arnesburg, cum
duobus sacerdotibus, monachis suis, deberet bona eadem per
iuramentum suo monasterio sollempniter obtinere, ex eo,
quod annis quadraginta et amplius ipsum monasterium esset
in quieta possessione bonorum eorundem. Igitur cum abbas
idem, cum sacerdotibus predictis, sicut premissum est, prestare
uellet publice iuramentum, Wernerus prenotatus tandem ad
mentem rediit et renunciauit tam pro se, quam pro suis filiis,
omni querimonie et omni actioni, quam habebat uel habere
poterat contra monasterium sepedictum.

Testes: Henricus plebanus in Heldebergen. Einolfus sacerdos in Hostheim. Hartmudus miles scultethus in Hosten. Henricus aduocatus in Ostheim. Emicho ibidem. Wickerus et Henricus sacerdotes et monachi. Henricus magister in Rideren. Euerwinus magister in Enekeim. Didericus. Henricus et Fridericus, conuersi. Hartmannus maior cellerarius. Hermannus portarius in Arnesburg et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLV, mense nouembri. In villa Ostheim coram multitudine copiosa.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.) Drig.

Nr. 46.

1245. Vlricus iunior dictus de Minzenberg, scabini et burgenses in Grunenberg. Constare facimus — quod domina Gertrudis, relictæ Sifridi Schurge, militis de Buchesecke, in fraternitate fratrum de Arnesburg desiderans iugiter permanere, et ratam habens donationem, quam communicata manu predicti mariti sui in bonis suis fecerat eisdem fratribus, ordinationem prebende sue tam ipsa ex vna parte, quam ecclesia de Arnesburg ex altera, in arbitros commiserunt, videlicet ex parte ipsius Gertrvdis: in Wernerum prepositum de Werenberg, in dominum Craftonem de Vfleiden et Gissonem de Quechvrne, milites; ex parte autem ecclesie: in dominum Anselmum de Houwisele, Wernerum de Beldersheim et Wernerum de Colenhusen, qui sic arbitrati sunt. Ecclesia de Arnesburg dabit simul et semel tantum domine Gertrvdi duas vaccas. Item eidem conferet annuatim decem maltra siliginis et quatuor maltra tritici, maltrum pise et quinque maltra auene et hec omnia in quatuor anni temporibus eque distantibus sibi proportionaliter exhibebit, ita, quod annus in festo sancti Antonii iugiter inchoabit. Preterea dabit in quadragesima duas mestas olei et in festo sancti Martini duos calceos et per manum cellerarii talentum vnum et per magistrum

de Colenhusen sex plaustratas lignorum. Item ante pascham tunicam et mantellum de panno claustris, annis singulis, et in anno tercio pelles nouas. Insuper eandem dominam in domo, in qua competenter maneat, procurabit et hec omnia sibi tantum soli, quamdiu vixerit, conferentur.

Dat. a. d. M.CC.XLV.

(Die Aussteller haben gestiegelt und hängen die Siegel wohlerhalten an Pergamentstreifen an.)* Drig.

Nr. 47.

1245. Everwinus burgrauus, scabini et burgenses de Frideberg. Nouerint — quod Henricus dictus Gotsholde, cuius noster, et domina Judith, uxor eius, duodecim iurnales agri et duos iurnales ac dimidium vinee cum pomerio adiacente, quos sub proprietatis titulo possidebant, monasterio in Arnburg in elemosinam, communicata manu, in strata publica ciuitatis nostre coram nobis sollempniter contulerunt. Requisitum autem ibidem fuerat per ciuilem sententiam, si bona eadem possent pari manu conferre libere quibus uellent, et signatum fuit publice per scabinos, quod hoc facere bene possent. Postmodum autem ea receperunt a predicto monasterio pro censu annuo, ita, quod quamdiu uixerint fratribus in recognitionem possessionis, duas libras cere post dominicam palmarum conferent annuatim.

Testes: Franko de Morle. Hartmudus de Furbach, milites. Fridebertus, qui recepit nomine ecclesie. Gutwinus de Strazheim. Giselbertus de Wollenstat et Gerlacus de Sodele, scabini in Frideberg.

Idem uero Henricus omnia, que premisimus, in castro ante capellam in Frideberg sollempniter recognouit, presentibus Everwino scultheto in Frankenfort. Rudolfo de Dutelesheim. Hartmanno filio eius. Wigando de Buchees.

*) Siehe Anmerkung zu Nr. 35. u. 36.

Everhardo Leone. Everhardo de Echezile. Henrico et Wilhelmo, fratribus. Bertoldo de Rodeheim. Henrico de Hollar. Cunrado de Dorheim, scabinis. Ditmaro. Henrico de Bettenhusen. Domino Wilhelmo abbate. Hartmanno maiore cellerario. Hermanno et Wikero, monachis in Arnsburg et a. q. pl.
Act. a. d. M.CC.XLV.

(Das unversehrte Siegel der Stadt Friedberg hängt an einem Pergamentstreifen an.)*

Orig.

Nr. 48.

1246 (9. Nov.) Papst Innocenz IV. verleiht dem Abte und Convente des Klosters Arnsburg einen Ablass von 40 Tagen für alle, die ihre Kirche an ihrem Weihfeste besuchen.

Datum Lugduni. v idus nouembris. Pontificatus nostri anno quarto.

(Das Blei hängt an einer roth und gelb seidenen Schnur.)

Orig.

Nr. 49.

1246. Eckardus comes, scabini et burgenses in Grunenberg. Constare facimus — quod Adolfo dicto Flecke militi et aliis quibusdam in Buchesecke super querimonia, quam mouebant contra fratres in Arnesburg, pro bonis sitis ofme haene in Bure, diem prefiximus terciam feriam in ebdomada pasche, et cum fratres pariter cum abbate suo comparuissent statuta feria coram nobis, predictus Flecke miles et sui complices comparere minime curauerunt, ynde per sententiam ciuilem ab eis tam abbas quam fratres sui fuerunt sollempniter absoluti.

Testes: Cunradus miles de Ducenrode. Sibratus. Rubertus de Lubach. Heinricus de Saxen. Petrus frater eius. Heinricus faber cultellorum. Dominus Wilhelmus abbas. Cunradus monachus. Hartmudus magister in Gulle. Gerardus

*) Siehe Anmerkung zu Nr. 39.

magister in Bure. Didericus. Gerbodo. Gunterus, conuersi
in Arnesburg et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLVI.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg. Daß Siegel fehlt.)
Orig.

Nr. 50.

1247 (April.) Castrenses in Glouburg — constare facimus, quod dominus Wortwinus miles de Glouburg et Hedewigis, uxor eius, monasterio in Arnesburg dederunt pari manu xviii solidos lev. et ii anseres et ii pullos, in festo sancti Martini annis singulis soluendos, de manso sito in Wanebach, ita, quod accrescere uel decrescere nichil potest, quia proprietas est eiusdem monasterii et hereditas est illius hominis in hoc manso quicumque fuerit, qui hunc colit, vnus quisque in obitu suo dabit monasterio iumentum melius, quod wlgo melius caput dicitur, sicut exigit mos ciuilis. Ista bona prius idem Wortwinus dederat in Fredeberg et postea in Glouburg domino Wilhelmo abbati et fratribus monasterii supradicti. Preterea dederunt pari manu monasterio eidem pratum situm in Wilgotssassen, quod habet xii iugera et insuper pomerium et omnia attinentia ibidem, que sunt propria, ita, quod altero defuncto statim mansum in agris prefatum recipiet monasterium, et altera persona viuens ad tempora vite sue habebit bona residua, ita tamen, quod filii, si quos genuerit, nichil iuris habebunt in eisdem. Item curiam suam in Tuttelnshheim sitam, cum omnibus attinentiis eiusdem curie, dederunt communicata manu monasterio sepedicto et insuper duos iurnales vinee, que omnia sunt propria, et ea recipient integre fratres monasterii post obitum utriusque. Pratum autem predictum et curiam prefatam, cum omnibus attinentiis predictis, dederunt ante decem annos pari manu eidem monasterio, et eandem donationem sollempniter renouauerunt in Glouburg.

Presentibus videlicet et audientibus: Friderico fratre

Wortwini predicti. Ludewico filio sororis eiusdem Wortwini. Rukero de Rorbach. Heinricho de Tuttelnheim. Richardo de Buches et Friderico fratre eius. Friderico de Bleichenbach. Wortwino Spedel. Ortone Knosse. Rudegero balistario. Heinricho fabro de Staden. Godeboldo de Tuttelnheim. Wilhelmo abbate. Hermannno portario. Sifrido monacho in Arnesburg. Wigando plebano in Glouburg et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLVII, mense aprili. In Glouburg.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Das Siegel ist abgerissen.)

Drig.

Nr. 51.

1247 (28. Okt.) Cunradus de Hoenloch, Didericus sculthetus et burgenses in Geilnhusen — constare facimus, quod Arnoldus miles de Horste renunciavit pro se et pro suis coheredibus vniuersis, omni querimonie, quam habebat super bonis in Berge et in Redelnheim, vel alibi sitis, siue quocunque modo querelam habere poterat contra ecclesiam in Arnesburg, et insuper promisit data fide, quod eandem ecclesiam absoluet penitus ab omni impetitione seu grauamine coheredum suorum predictorum. Preterea Gerardus frater eius renunciavit eodem tempore coram nobis omni querimonie, quam habebat modo quolibet contra ecclesiam antedictam.

Testes: Petrus de Hetkenseze. Volradus de Albestat. Bertoldus de Vrbo. Didericus de Detzelnheim. Dimarus de Grenda et Philippus frater ejus, milites. Fridericus Ineptus. Ortwinus Bresto. Hartmannus de Breidenbach. Wernerus Groppo. Heinrichus de apotheca. Dominus Wilhelmus abbas. Hermannus portarius. Hartmannus cellerarius. Heinrichus de Frankenvort, monachi de Arnesburg et a. q. pl.

Act. in Geilnhusen, a. d. M.CC.XLVII. in fest. apost. Simonis et Jude.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Die Siegel hängen wenig beschädigt an Pergamentstreifen an. Das zirkelrunde Reiteriegel Conrads führt die Umschrift: SIGILLVM.

CUNRADI. DE. HOHENLOCH. Das dreieckige Siegel des Schultheißen Dieterich zeigt das Bartenstein'sche Wapen und trägt die Umschrift: SIG. THEODERICI. DE. BARTENSTEIN.)

Orig.

Nr. 52.

1247 (1. Dec.) Vlricus iunior de Minzenberg — constare facio — quod Dithildis de Gulle et Cunradus, filius eius, communicata manu dederunt sollempniter in elemosinam propter deum monasterio in Arnesburg omnia bona sua, sita in Gulle et in Westwich et in Liche, et ea omnino sunt propria. Resignauerunt autem ea pariter in manus domini Wilhelmi abbatis et fratrum suorum in strata publica in Liche sollempniter, sicut exigit mos ciuilis, presentibus et in testimonium deputatis: Reinardo pistore, Rukero de Berkeim, Cunrado de Draha, scabinis in Liche, Meingoto sacerdote, Cunrado centgrauio ibidem, domino Wilhelmo abbate, Hartmanno cellerario, Cunrado magistro sartorum, Hermann magistro in Colenhusen, Gerardo de Kirkedorf et aliis quam pluribus. Cunradus igitur, predictae Dithildis filius, ad religionem in Arnesburg se transtulit, et eo postmodum mortuo, Dithildis eadem, succedens eidem in hereditatem legitime, donationem suam, in bonis prefatis rite factam, sollempniter renouauit, ante claustrum, in presentia Werner scultheti mei de Minzenberg, ad hoc ex parte mea destinati, presentibus etiam ibidem et in testimonium deputatis: Anselmo de Fronhoue, Cunrado de Palheim, Heinricho de Gulle, Cunrado Katzenbiz, scabinis in Gruninge, item Rukero de Berkeim, Reinardo pistore, scabinis de Liche, Cunrado centgrauio in Liche, Cunrado fratre Anselmi de Gruninge, Wilhelmo abbate, Heinricho grangiaro, Cunrado portario, Hermann magistro in Colnhusen, Wigando magistro in Holzheim, Wigando magistro sutorum, Heinricho sartore, Wernero de Beldersheim et aliis quam pluribus. Vtramque itaque donationem approbo et confirmo testimonium ad hoc perhibentibus

Anselmo de Owicele, Wenero de Colnhusen, Rukero de Berkelar, Everwino de Cruftete, militibus.

Act. a. d. M.CC.XLVII. in aduentu dom.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt wenig beschädigt an einem Pergamentstreifen an.)*) Drig.

Nr. 53.

1248 (März.) Vlricus junior dictus de Minzenberg — constare facimus — quod Gernandus miles de Colnhusen et Lucgardis, vxor eius, communicata manu vendiderunt, pro viginti sex marcis, omnia bona sua sita in Mengozeshusen, monasterio in Arnsburg, que bona omnino sunt propria, et ea simul et semel pari manu in manus domini Wilhelmi abbatis et fratrum eius in Arnsburg resignauerunt, in cimiterio apud Minzenberg. Hiis presentibus et in testimonium deputatis: Cunrado plebano de Kebele, Henrico vestiario, Henrico de Linden, monachis in Arnsburg, Hermann magistro in Colnhusen, Hermann fabro et Wenero conuerso abbatis, Wenero scoltheto nostro in Minzenberg, Helwico de Berstat, Cunrado aduocato de Dreise, Henrico de Birkelar, Cunrado Kolbendensel, Gisone de Hergeren, militibus, Wenero de Beldersheim, Hezechino de Gridela, Gerardo priuigno scultheti, Wenero filio Cunradi de Beldersheim, Ortwin filio Rukeri de Wizela, Walthero Slunen, filiis militum, Sifrido filio Heidolfi, Friderico Gylin, Bertoldo de Bettenhusen, scabinis nostris, Henrico de Langesdorf, Bertoldo Rappuz, Rudolfo Zedel, Heydolfo et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLVIII, in cimiterio apud Minzenberg, mense marcio.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel fehlt.)

Drig.

*) Siehe Anmerkung zu Nr. 35.

Nr. 54.

1248 (Mai.) Cunradus scultetus, scabini et burgenses universi in Gizen. Constare facimus — quod Ludewicus de Rodeheim et Binhildis, uxor eius, communicata manu renunciaverunt, nobis presentibus, ante capellam nostram in Gizen, omni actioni et querimonie, quam habebant vel habere poterant contra conventum in Arnesburg, super bonis in Steinbach, et resignaverunt eadem bona in manus Wilhelmi abbatis eiusdem loci, recipientes decem et octo solidos coloniens. ab eodem.

Testes: Sifridus de Hattenrode et Wernerus filius ejus. Waltherus Sluen. Ernestus de Rodeheim. Wernerus de Rodeheim. Johannes de Leykestren. Eckardus de Lutzellinde, milites. Meigotus. Wigandus. Eckardus. Rubertus. Henricus, scabini. Albertus quondam abbas in Arnesburg. Fredericus Ovelacker et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XLVIII, mense maio.

(Gestegelt hat die Stadt Gießen.)

(Kindlinger'sche Handschriftensammlung.)

Nr. 55.

1249 (um 30. Nov.) Johannes sculthetus, scabini et vniuersi ciues in Grunenberg. Frater Wernerus dictus abbas in Arnespurg et conuentus ibidem — protestamur, quod Crafo miles de Ofleita et vxor ejus Hedewigis, communicata manu et consensu vnanimi filie sue Gertrudis, et Henrici militis dicti Hasso, mariti eius, dederunt in concambio monasterio in Arnespurg duo jugera prati omnino propria, sita in Holzheim, iuxta curiam monachorum ecclesie memorate, et ipsi fratres de Arnespurg dederunt eisdem in recompensationem alia duo jugera prati, sita iuxta eandem villam, sub hac forma, vt hoc concambium a nullo hominum valeat in posterum reuocari. Et quia liberi Gertrudis, filie Craftonis,

quos habet de Wenero milite de Beltersheim, nondum venerunt ad annos discretionis, antedictus Crafo, auus et mundiburdus eorundem, pro eisdem renunciauit et consensit vna cum suis heredibus supradictis.

Hoc autem concambium est contractum in villa Holzheim, his presentibus, videlicet Cunrado sacerdote de Gruningen, Henrico de Langensdorph, Meingoto centgrauio, Henrico iuxta fabricam, Rudolfo de Berenburne, Winthero de minori Holzheim, Henrico cellerario in Arnespurg, Wiggando magistro curie Holzheim et a. q. pl.

Testes: Johannes sculthetus. Mengotus frater ejus. Crafo de Offleyda. Henricus dictus Hesso. Mengotus Cnibo. Gyso frater ejus, milites. Sibertus. Rudolfus Zedewecke. Arnoldus de Gemunde. Henricus fon den Sassen. Eckearthus Vlo, scabini et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XLIX. circa diem Andree apost.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg*) und der Abt des Klosters Arnsburg. Die Siegel hängen unbeschädigt an Pergamentstreifen an.)

Orig.

Nr. 56.

1250 (6. April.) Cunradus, Waltherus et Albertus pincerne de Clingenbergh, fratres — constare uolumus, quod nos, communicata manu ac consensu uxorum nostrarum, Guthein et Elizabet, vendidimus conuentui in Arnsपुर bona nostra, sita in uilla Holzhusen,**) pro lxxxv marcis colonienses monete, nomine uere ac iuste proprietatis libere ac quiete in perpetuum possidendo. Et ne quis ex parte nostra super hac uendicione conuentum supradictum infra annum et diem unum impetat uel molestet, eidem conuentui obligauimus hos fideiussores: Cunradum aduocatum de Treise, Marquardum de Rodehusein, Hartmudum de Sulzbach, tali

*) Siehe Anmerkung zu Nr. 38.

**) Wahrscheinlich Dornholzhausen (Holzhausen bei Niedercleen).

condicione, quod hii tres se recepturi sunt propriis expensis in ciuitate Frideberc, et abinde nullatenus exhibituri, quousque sepedicto conuentui satisfactio sit exhibita et condigna.

Testes: Erwinus Grvs burgrauus de Vrideberc. Eberhardus de Echezile. Franco iuuenis. Item scabini tres de Vrideberc: Fridebraht. Wigandus de Limpurg. Henricus de Bettenhusen. Gernandus de Heldeberge. Sicke. Wernherus de Kebele. Lupoldus de Clingenberc. Sifridus Rufus. Otto Bleiche, fideiussores predicti et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.L. vi die aprilis. viii Indict.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Von den dreieckigen Siegeln trägt das eine die Umschrift: S' CVNRADI. PINCERNE.DE.CLINGENBERC., das andere: S' WALTHERI. PINCERNE.DE.CLINGENBERC. Ersteres zeigt fünf Rohrfelben, letzteres nur drei derselben und eine halbe Rose; beide hängen wohlerhalten an Pergamentstreifen an.)

Orig.

Nr. 57.

1250 (April.) Vlricus de Minzenberg — tenore presentium profiteamur, quod Wigandus Faber, scabinus in Minzenberg, et Aleydis, vxor sua, et Irmendruds, filia sua, de nostra voluntate et permissione, ecclesie arnsburgensi, ordinis cisterciensis, pari manu et communi consensu, vniuersa bona sua in Veltheim sita, omnino propria, in remedium animarum suarum contulerunt, tali hinc inde interposita condicione, vt, quam diu vixerint, ipsi prefatis bonis utantur libere et quiete, et post mortem eorum, prefata bona dicte ecclesie absque impulsatione omnium coheredum suorum cedant libere et absolute in perpetuum possidenda. Si uero penuriam aut paupertatem incurrerint euidentem, licebit eis uti bonis suis cum uoluntate abbatis et conuentus, prout ipsi Wigando et filie sue videbitur expedire. Preterea si sepefatus W. Arnsburg uel aliquod aliud cenobium intrare

voluerit, filia sua bona sepefata habebit ad tempora uite sue tantum et post mortem eius, ipsa bona ecclesie cedent memorate.

Testes: Frater Emundus et frater Wigandus de ordine minorum fratrum in Grunenberg. Betholdus plebanus in Minzenberg. Rudegerus notarius noster. Fridericus Gilin. Rudolfus Thelonearius, scabini nostri in Minzenberg. Bertoldus Rappuz et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.L, mense aprili.

(Das Siegel Ulrich's hängt an einem Pergamentstreifen unverfehrt an.)

Drig.

Nr. 58.

1251 (26. Sept.) Castrenses de Buchen. Tenore presentium recognoscimus protestantes, quod Arnoldus miles de Selbolt et Alheydis, vxor eius, vnanimi consilio et assensu renunciauerunt omni actioni et querele, quam habebant vel habere poterant contra monasterium arnspurgense, cisterciensis ordinis, super bonis in Burcardisvelden sitis, pro duabus marcis denariorum eisdem datis a monasterio memorato. Preterea Bertholdus miles, sororius dicti A., renunciauit etiam omni actioni, quam habere poterat super eisdem bonis, pure et intime propter deum.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LI. fer. terc. a. fest. Michaelis.

Testes: Helfricus de Rudinkeym. Marquardus de Bergen. Cunradus filius Helfrici et Heinricus, milites. Dominus Perus plebanus in Buchen. Cunradus de Prumheym et a. q. pl.

(Gefiegelt hat Wolfram, der Schultheiß von Frankfurt, da die Aussteller ein eigenes Siegel nicht haben. Das dreieckige Siegel ist abgerissen, liegt aber wenig beschädigt bei. Es zeigt einen stark beasteten und belaubten Lindenbaum, mit der Umschrift: S. WO SCVLTEI. DE. FRANKENVORT.)

Drig.

Nr. 59.

1252 (2. Juni.) Benannte Personen geben dem Kloster zum Seelgerede eine Gült auf Gütern zu Eberstadt.

iv Non. Jun.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 60.

1252 (17. Sept.) Wilhelmus dei gracia Romanorum rex, semper augustus. Vniuersis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Meritis sacre religionis inducimur, ut personas religiosas et loca ad imitationem predecessorum nostrorum imperatorum et regum benigni fauoris gratia iugiter prosequentes, ipsorum benignis precibus benignius annuamus. Hinc est, quod nos dilectorum nostrorum abbatis et conuentus monasterii de Arnspurch, cisterciensis ordinis, supplicationibus inclinati, eis auctoritate presentium duximus concedendum, ut nullam prorsus precariam uel exactionem aliquam de ipsorum bonis requiramus, que in nostris consistunt opidis, uel requiri aut accipi permittamus, sed uolumus, ut ab omni exactionum genere sint liberi penitus et immunes. Presenti edicto districtius inhibentes, ne quis ipsos contra hanc nostram concessionem et libertatem impedire audeat uel etiam molestare. Quod qui facere presumpserit, grauem celsitudinis nostre offensam se nouerit incursum.

Testes: C. comes siluestris. A. comes de Waldeke. W. et O. comites de Nassowe. H. comes de Ditse. H. comes de Solmese. B. comes de Cigenhai. Vlricus de Minzenberg camerarius noster. G. et G. de Eppestein. R. de Agenowe. Euerardus prepositus de Vniwelt notarius noster et a. q. pl.

Dat. Frideberg, xv kal. octobris. Indict. xi. A. d. M. CC. LII.

(Das kaiserliche Siegel hängt zur Hälfte abgebrochen an grün und gelb seidener Schnur an.) Drig.

Nr. 61.

1252 (Dec.) Rupertus de Heydersheim — recognosco, quod ego, communicata manu et communi consensu vxoris mee Alberadis, et sororii mei Gerlaci, plebani in Winderode, contuli monasterio in Arnsburg, cisterciensis ordinis, vniuersa bona mea in Durkelwila, in Acarben, in Bergen, in Mulenbach et in Aldendorf sita, in remedium animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum, nomine iuste ac uere proprietatis libere et absolute in perpetuum possidenda, et ea in manus domini Werneris, abbatis prefati monasterii de Arnsburg, coram testibus subscriptis, fideliter assignaui.

Act. a. d. M.CC.LII, mense decembri. In villa Lundorf.

Testes: Dominus Wernerus abbas in Arnsburg. Henricus maior cellerarius. Hartmannus vestiarius. Wikerus domini abbatis cappellanus, monachi in Arnsburg. Frater Hermannus magister in Buren et frater Henricus dictus de Wileburg, conuersi ibidem. Gerlacus plebanus in Winderode et Sifridos sacerdos in Lundorf. Dominus Cunradus dictus Milheling. Wideroldus de Nordeken et Hartmannus filius domini Cunradi de Buchees, milites. Item Sampson frater Karoli de Lundorf et a. q. pl.

In huius facti euentiam, quia sigillum proprium non habui, presentem paginam sigillis predictorum militum, domini Cunradi Milcheling et domini Wideroldi, una cum vxore mea Alberade, petiui communiri.

(Die dreieckigen Siegel hängen unbeschädigt an Pergamentstreifen an. Das erste, drei Kleeblätter auf besterntem Felde zeigend, führt die Umschrift: SIGILLVM. CONRADI. MILKELIN. DE. CLEN. Das andere, mit einem Querbalken versehene, ist umschrieben: S. WIDEROLDI. DE. MICHELBACH.)

Orig.

Nr. 62.

1252. Vlricus de Minzenberg — publice profitemur, quod nos, communicata manu et communi consensu vxoris nostre Heylewigis et consilio hominum et amicorum nostrorum, Weneri de Colenhusen, Weneri, scultheti nostri in Minzenberg, Johannis et Rudegeri, notariorum nostrorum, uendidimus abbati et conuentui monasterii in Arnsburg, cisterciensis ordinis, quatuor mansos, preter quatuor jugera, omnino proprios, quos possedimus in villa Eberstat, iuxta castrum nostrum Minzenberg, pro nonaginta marcis monete coloniensium, quam pecuniam dicti abbas et conuentus nobis integraliter persoluerunt, et nos ipsam pecuniam Irmengardi, sorori nostre de Winsberg, fecimus assignari. Prefata etiam bona coram castrensibus nostris in Minzenberg dictis abbati et conuentui assignauimus et confirmauimus, ita, ut ipsis in villa Eberstat jure proprietatis gaudeant inconuulse.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LII.

Testes: Dominus Anselmus miles de Houewizela. Eberwinus de Drahe. Eberwinus et Conradus fratres de Cruftete. Wenerus et Cunradus fratres de Beldersheim. Henricus de Birkenlar. Hezechinus de Gridela. Cuno cengrauius de Eberstat et a. q. pl.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das ganz zerbrochene Siegel hängt an grün und roth seidener Schnur an.) Orig.

Nr. 63.

1252. Ego Eberwinus Cranech dictus de Cranechesberg — protestor, quod, communicata manu et communi consensu et consilio coniugis mee Cristine, vendidi domino Wenero abbati et conuentui monasterii de Arnsburg, cisterciensis ordinis, vniuersa bona mea, que possedi in Eberstat juxta Minzenberg, in agris, pascuis, curiis et areis, pro centum sexaginta marcis currentis monete coloniensis.

Ex hiis quandam partem, soluentem annuatim septem maldra tritici et decem et septem solidos et sex denarios leuis monete, possedi in feudo a dominis meis Godefrido et Gerardo, consanguineis de Eppenstein, in cuius restaurum predium meum in Wirenha contuli eisdem dominis libere et absolute, vt ab ipsis ego et heredes mei idem predium ratione homagii possideamus. Et abbas et conuentus monasterii de Arnsburg in villa ante dicta Eberstat jure gaudeant proprietatis inconwlse. Igitur ne ulla super hiis de cetero questio oriatur, sex milites, videlicet Rupertum de Karben, Bertoldum Sweum de Brunigesheim, Rudolfum de Hovewizela, Hartmudum de Cronenberg, Frankonem, filium Frankonis et Eberwinum, filium Eberhardi Leonis, dedi fideiussores, vt infra spacium vnus anni prescripta uenditio mea et emptio claustrum cum integritate confirmetur. Verum si hec confirmatio per me neglecta fuerit vel aliqua irritatio claustro facta fuerit, prelibati fideiussores intrabunt ciuitatem Friedeberg super meas expensas cottidie refecturi, nec inde egressuri, nisi ab originalibus dominis, quibus hec bona pertinere noscuntur, littere de rato cum astipulatione eorundem a me claustro optineantur. Et si contigerit aliquem horum fideiussorum mortis fatum soluere, alium sine mora substitutam fidedignum.

Act. sunt hec a. d. M.CCLII.

Testes: Wigandus de Buchees. Henricus Weiso. Franko de Morle. Henricus de Godeloch. Gerhardus Thuring. Wigandus de Byenheim, milites. Scabini de Friedeberg: Friedebertus. Henricus de Bettenhusen. Hertfridus. Giselbertus de Wullenstat. Guntramus et Cunradus filii Gutwini. Ditmarus. Wortwinus. Hermannus. Apollonius. Henricus de Swinfurt. Anselmus ante portam et a. q. pl.

(Der Aussteller hat gestiegelt. Das Siegel, welches an roth und grün seidener Schnur hieng, ist abgefallen.)

Drig.

Nr. 64.

1253 (15. Aug.) Das Kloster Arnsburg schließt eine Fraternität mit den Minoriten.

Dat. in Frankenfort, in assumpt. b. virg. marie. A. d. M.CC.LIII.

(Das Siegel des Minoritenordens ist aufgedrückt, aber sehr beschädigt.) Drig.

Nr. 65.

1253 (Oft.) Sculthetus, castrenses, scabini et vniuersi ciues de Frideberg. Innotescere cupimus — quod dominus Rupertus miles de Heidersheim et domina Alberadis, uxor sua, communicata manu et communi consensu, in remissionem suorum peccaminum et parentum suorum, omnia bona sua, uidelicet vii mansos in Durkelwile, in Carben duos, in Liche apud Peterwile tres et in Berge unum, cum curia attinente, item bona sua in Mulenbach et in Aldendorf et omnia bona, que in agris, pratis, pascuis et curtibus siue aliis quibuscunque possessionibus possederunt, monasterio in Arnsburg, cisterciensis ordinis, contulerunt, libere et absolute in perpetuum possidenda. Tali hinc inde interposita conditione, quod fratres prefati monasterii predictis R. et Al., quamdiu uixerint, xx maldra siliginis, x maldra tritici et xxxii maldra auene et maldrum pise, item annis singulis iiii vlnas grisei panni et duos botos in secundo anno, item xv marcas denariorum coloniensium et talentum leuium denariorum ad comparandum fenum circa penthecostes conferent annuatim. Ex quibus denariis dabunt viii marcas in festo sancti Michaelis et vii in pascha. Si uero predictum R. mori contigerit, prefati fratres domine Alberadi, uxori sue, x maldra siliginis tantum, cum carrata vini de Ennekeim, quamdiu ipsa uixerit, beniuole presentabunt, et predicta pensio penitus expirabit. Si autem ipsa prius ex hoc seculo migrauerit, bona in Mulenbach et in Aldendorf

statim in usus cedent ecclesie antedictae. Et sic post mortem amborum omnia bona prefata ecclesie deseruiant memorate in perpetuum libere et quiete, quoniam ea in puram elemosinam coram nobis sollempniter contulerunt. Et notandum, quod dominus Henricus Weiso et dominus Fridericus de Brvningesheim, si aliqua contradictio super premissis contractu per partes facta fuerit, secundum quod eis visum fuerit, conplanabunt. Quod si alterum istorum discedere contigerit, partes in locum illius alium substituent ad id exsequendum.

Act. a. d. M.CC.LIII, mense octobris.

Testes: Wigandus de Buchees. Cunradus et Wigandus filii sui. Henricus Weiso. Gerardus de Morle. Fridericus de Brvningesheim. Rupertus et Hartmudus fratres de Carben. Hartmudus de Heidersheim, milites. Item scabini: Gutwinus. Fridebertus. Henricus de Bettenhusen. Wigandus de Limpurg. Ditwinus. Giselbertus de Wullenstat. Ditmarus. Dominus Wernerus abbas. Henricus cellerarius. Henricus magister conuersorum. Hartmanus uestiarius. Wikerus frater. Cunradus magister in Wikenstat. Hermanus de Buren. Henricus de Wilburg et a. q. pl.

(Gestiegelt haben die Aussteller. Von den an roth und gelb seidenen Schnüren anhängenden Siegeln fehlt das Siegel der Stadt Friedberg. Das der Burgmänner, in großer dreieckiger Form, ist an der Umschrift sehr beschädigt.*)

Drig.

Nr. 66.

1253 (13. Nov.) resp. 1216 — 1229 (7. Oct.) Gotscalcus miseratione diuina abbas et conuentus monasterii sancti Jacobi Magunt. ordinis sancti Benedicti. Nouerint — quod litteras predecessoris nostri Cunradi abbatis bone memorie

*) Siehe Nr. 225.

et conuentus nostri non abollitas, non cancellatas, nec in aliqua parte sui suspectas vidimus in hec verba:

Cunradus dei gratia abbas Laurensis ecclesie, eadem gratia abbas sancti Jacobi in Maguntia — nouerint — quod Eberhardus de Betdenhusen et frater eius Wernherus de Lichen feodum, videlicet mansum in Betdenhusen, quem ab ecclesia sancti Jacobi tenebant, pro se et suis heredibus, in manus abbatis et capituli resignarunt, recipientes iam dictum mansum a domino abbate et supradicto capitulo pro censu annuo, videlicet quinque solidis maguntinis, in festo beati Martini soluendis, sibi ac eorundem heredibus perpetualiter possidendum.

Act. sunt hec in curia sancti Jacobi Maguntie.

Presentibus priore et capitulo, magistro Volzone canonico sancti Stephani, Cunrado pastore in Mussenheim, Gerungo sacerdote in Mussenheim.

Nonas octobris Serii et Bacchi.

Nos igitur, quia post mortem Bertoldi, prefati Eberhardi filii, Heinricum et Reinhardum dictum Grisrochen de Betdenhusen, generos, et Wigandum dictum de Hogen, nepotem iam dicti Eberhardi, inuenimus in parte, videlicet dimidio manso, quam prenotatus Bertoldus iuste ac rationabiliter possederat, ius hereditarium plenarie obtinere, eandem partem, sitam in Betdenhusen, attinentem nostro monasterio, ipsis H., R. et W. heredibus pro triginta denariis maguntin. monete, annis singulis soluendis in festo beati Martini, iure hereditario libere et precise absque omni iure duximus concedendam, hoc tamen adiecto, quod heredes supradicti Wernheri, sepedicti Eberhardi fratris, quibus alter dimidiarius mansus, nostro monasterio attinens, est concessus, triginta denarios maguntin. monete nobis persoluant similiter et pariter in monte nostro sancti Jacobi, in termino prenotato.

Act. a. d. M.CC.LIII. idus novembris.

(Gestegelt haben die Aussteller. Die Siegel sind beschädigt und hängen an Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 67.

1255 (18. März.) Papst Alexander IV. befreit das Kloster Arnsburg von der Verpflichtung, Zehnten von denjenigen ihrer Thiere zu entrichten, welche sie mit andern in Gemeinschaft besaßen oder solchen zur Bewachung und Ernährung übergeben hatten.

Dat. Neapoli. xv kal. aprilis. Pontificatus nostri anno primo.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidener Schnur.)

Drig.

Nr. 68.

1256 (10. Jan.) Papst Alexander IV. verleiht dem Kloster Arnsburg das Privileg, ohne besondere päpstliche Genehmigung die Schenkung von beweglichen und unbeweglichen Gütern, mit Ausnahme von Lehngütern, von freien Personen annehmen zu dürfen.

Dat. Laterani. iiii idus ianuarii. Pontificatus nostri anno secundo.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidener Schnur.)

Drig.

Nr. 69.

1256 (10. Jan.) Papst Alexander IV. verleiht dem Kloster Arnsburg das Privileg, jeden Todten, der nicht unter dem Interdicte, Bann oder einem Rechtsgebote liege, bei sich zu beerdigen, jedoch vorbehältlich der Rechte des Parochus, aus dessen Sprengel der Todte komme.

Dat. Laterani. iiii idus ianuarii. Pontificatus nostri anno secundo.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidener Schnur.)

Drig.

Nr. 70.

1256 (Febr.) Die Richter, die Schöffen und die Bürger zu Weßlar bekennen, daß Ludwig, vormalß Schultheiß zu Weßlar, als Vormund seiner Enkel, der Kinder weil. Siegfrieds von Dalheim, Ritters, mit Einwilligung seiner Tochter Elisabeth, ihrer Mutter, sowie des Ritters Eberwin von Drahe und Heidenrichs, ihres Vaters Bruders, dem Kloster Arnßburg Güter in Herlisheim gelegen, die von ihrem Vater auf sie gekommen, verkauft habe. Zugleich stellt der gen. Ludwig, da die Kinder noch minderjährig seyen, drei Weßlarer Bürger als Bürgen: Gotfridum de Dridorf, Wigandum sub tuguriis et Harpernum de Frankenwrt, indem er als Unterpfand alle Güter setzt, welche die genannten Kinder in Dalheim haben.

Zeugen: Richolfus Gerberti filius. Richolfus de Braht. Conradus de Dridorf. Conradus Reio et Ekchardus, scabini wetflarienses et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC. LVI. mense februario.

(Gefiegelt hat die Stadt Weßlar und Eberwin von Dra, Ritter. Die Siegel hängen an roth seidener Schnur an. Ersteres ist sehr beschädigt, letzteres unversehrt. Es ist dreieckig mit der Umschrift: S' EVERVINI. DE. DRAHA.)

Drig.

Nr. 71.

1256. Indulgenzbrief von siebenzehn Erzbischöfen und Bischöfen für das Kloster Arnßburg, ertheilt zur Kirchweihung unserer l. Frauen Fasten.

Dat. a. d. M.CC.LVI.

(Es hängen nur noch fünf Siegel an und auch diese sehr beschädigt, an roth und gelb seidener Schnur.)

Drig.

Nr. 72.

1257 (13. Jan.) Vidimus des Deutschordens zu Frankfurt über die bei Böhmer (Cod. dipl. Moenof. S. 44) abgedruckte

Urkunde vom 29. April 1226, wonach Conrad von Steinach auf alle Ansprüche seiner Gemahlin Elisabeth an die von ihrem Vater ererbten Güter zu Breungeshain, Oppershofen und anderwärts verzichtet.

Dat. a. d. M.CC.LVII. fer. iv. a. purif. b. virg.

(Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen unverfehrt an.)

Orig.

Nr. 73.

1257 (31. Juli.) Erzbischof Gerhard zu Mainz bestätigt dem Kloster Arnzburg die ihm von Th. Bischof zu Verona zur Kirchweihung ertheilten Indulgenzen.

Dat. Maguncie, a. d. M.CC.LVII. pridie kal. iulii. Pontif. nostri a. vi.

(Das Siegel hängt an grün seidener Schnur stark beschädigt an.)

Orig.

Nr. 74.

1257 (21. Dec.) Hr. Erzbischof zu Trier bestätigt dem Kloster Arnzburg die ihm von dem Bischof Th. zu Verona zur Kirchweihung ertheilten Indulgenzen.

Dat. Treueri, in die b. Thome apost.

(Das an einem Pergamentstreifen anhängende Siegel ist halb zerbrochen.)

Orig.

Nr. 75.

1257. Indulgenzbrief Erzbischofs Gerhard von Mainz und anderer Erzbischöfe und Bischöfe für das Kloster Arnzburg, ertheilt zur Kirchweihung unserer l. Frauen Fasten.

Dat. a. d. M.CC.LVII.

(Die Siegel hängen an grün und roth seidener Schnur sehr beschädigt an.)

Orig.

Nr. 76.

1257. Heinrich Bischof zu Speyer bestätigt dem Kloster Arnzburg die ihm von vielen Erzbischöfen und Bischöfen auf Kirchweihung ertheilten Indulgenzen.

Dat. a. d. M.CC.LVII.

(Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen beschädigt an.)

Drig.

Nr. 77.

1258 (29. Sept.) Rudolf, Bischof zu Halberstadt, bestätigt dem Kloster Arnsburg die ihm von Th. Bischof zu Verona auf Kirchweihung ertheilten Indulgenzen.

Dat. M.CC.LVIII. in die b. Michaelis archang. Pontif. nostri a. v.

(Das Siegel hängt unversehrt an einem Pergamentstreifen an.)

Drig.

Nr. 78.

1258. Philippus de Falkenstein et omnes coheredes in Minzenberg. Omnibus in perpetuum. Innotescere cupimus — quod litigantibus inter se abbate et conuentu in Arnsburg ex una parte, et villanis de Eberstat ex altera, super eo, quod ipsi villani cogere uellent abbatem et fratres, vt cum eis nobis quelibet seruicia facere tenerentur, abbate et fratribus id contradicentibus, quod id facere non deberent, tandem per longum tempus hiis hinc inde ventilatis, per viros ydoneos et prudentes, scilicet Wernerum de Colenhusen et Wernerum de Birkelar, castrenses nostros, consentientibus in eos villanis, est taliter diffinitum, quod abbas et fratres de iiii mansis, quos emerunt erga Vlricum, sororium nostrum, et Helwigim, vxorem suam, tria mutte tritici tantum dabunt. Item vnum mutte tritici etiam dabunt de bonis, que emerunt erga Eberwinum Cranech de Cranegesberg, annuatim. Et sic ad nulla alia seruicia, uel ad somarios uel aliquas alias exactiones, paruas uel magnas, ipsi fratres erunt obligati de bonis sepius ante dictis. Si uero predicta bona per colonos locata fuerint, ipsi coloni cum ipsis villanis nobis seruiant, sicut coloni ceteri dominorum. Notandum etiam, quod si prefatos fratres plura bona in eadem villa habere contigerit, de eisdem bonis nobis facient, quod est iustum.

Act. a. d. M.CC.LVIII. In curia nostra Eberstat.

Testes: Prescripti duo milites. Eberwinus et Cunradus fratres de Cruftete. Johannes sculthetus noster. Rukerus sculthetus Engelhardi et Cunradi de Winsberg. Cunradus aduocatus de Dreise. Wernerus et Cunradus fratres de Beldersheim. Item alter Wer. de Beldersheim. Cuno Zengrauius in Eberstat et a. q. pl.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt an grün, roth und gelb seidenen Schnüren wenig beschädigt an.*)

Drig.

Nr. 79.

1258. Symon, Bischof zu Paderborn, bestätigt dem Kloster Arnsburg die ihm von den Bischöfen zu Mainz, Trier und Köln auf Kirchweihung ertheilten Indulgenzen.

Dat. a. d. M.CC.LVIII.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an roth und grün seidener Schnur.)

Drig.

Nr. 80.

1259 (25. Jan.) In nomine domini amen. Engilhardus et Conradus fratres de Winsberg, coheredes in Mincenberg — notum sit — quod nos bona nostra sita apud maiorem villam Holzhein, que nos iure hereditario a coheredibus nostris nobis diuisa, videlicet viginti quinque iugera agrorum, possedimus, venerabilibus dominis Friderico abbati et conuentui in Arnsburg, de consensu et bona uoluntate puerorum nostrorum Engilhardi, Jute et Jute, pro viginti septem marcis denariorum colonien. vendidimus, ita, vt iidem domini abbas et conuentus sine qualibet contradictione dicta bona perpetuo debeant possidere.

Testes: Wernherus de Colnhusen. Eberwinus de Cruftil. Rugerus de Birkenlar. Wernherus de Beldersheim aduocatus

*) Es ist abgebildet im V. Band des Archives, Nr. IX. Taf. Nr. 7.

de Treise. Hetzeginus de Gritil, Henricus Schöno, milites.
Cunradus notarius de Winsberc.

Act. sunt hec apud Mincenberc. A. d. M.CC.LIX, in
die conuers. s. Pauli.

(Das gemeinschaftliche zirkelrunde Siegel Engelhards
und Conrads von Weinsberg hängt mehrfach beschädigt
an grün, roth und gelb seidener Schnur an. Es trägt
die Umschrift: S' EN...HARDI. ET. CONRADI. ...
...BERC.)

Drig.

Nr. 81.

1259 (Jan.) Philippus de Falkenstein imperialis aule
camerarius, et omnes coheredes in Minzenberg. Notum fa-
cimus — quod Cuno, zengrauius noster in Eberstat, con-
sentientibus et renunciantibus suis filiis uniuersis, videlicet
Cunone, Craftone et Cunrado, vendidit domino abbati et
conuentui monasterii in Arnsburg curiam suam in Eber-
stat sitam, pro xvi marcis coloniensium denariorum, quas
xvi marcas abbas et conuentus ipsi totaliter persoluerunt.
Et ipse Cuno tres fideiussores monasterio assignauit: Cuno-
nem, filium suum, Henricum Strowechen et Wernerum. Hii
tres annum et diem iustam warandiam facient, quod prefatus
conuentus ab omni impetitione omnium heredum suorum sit
liber deinceps et immunis, alioquin intrabunt Minzenberg,
nunquam exituri, nisi predicta omnia ipsi conuentui fuerint
plenarie persoluta.

Act. a. d. M.CC.LIX, mense januario.

Testes: Giso Hunth miles de Hergeren. Hartradus.
Guntramus vnder der Eich. Henricus Strowechen. Wernerus
et a. q. pl.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel, das an
einer grün, roth und gelb seidenen Schnur gehangen,
fehlt.)

Drig.

Nr. 82.

1259 (März.) Bruder F. Abt und Convent in Arnsburg verleihen 9 Morgen Ackerland zu Dorheim gelegen, welche sie von Rudolf gen. Halplugh und seiner Gattin Aba. erhalten, letzterer und ihren Kindern erblich und für einen benannten Zins.

Act. a. d. M.CC.LIX, mense marcio.

Zeugen: Gerardus plebanus in Frideberg. Cunradus de Dorheim. Ditmarus. Isti tres uiderunt et audiuerunt predictam donationem. Item frater Thomas prior. Johannes cantor. Cunradus custos. Richolphus maior cellerarius. Wikerus cappellanus noster.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Drig.

Nr. 83.

1259 (Mai.) Sculthetus, scabini et vniuersitas ciuium in Grunenberg — protestamur — quod litigantibus domino abbate et conuentu in Arnsburg ex una parte, et filiis domini Rudolphi militis de Burchardesfelden ex altera, super quadam decima ortorum, olerum, pomorum, pirorum, pratorum et apum, infra septa curie monachorum Burchardesfelden sitorum, tam abbas et conuentus, quam predicti filii R., de prouidentum virorum consilio, in arbitros consenserunt, quorum nomina sunt hec. Ex parte abbatis et conuentus: dominus Wernerus miles dictus de Colenhusen, Sifridus Slimph de Buchesecke et Henricus de Sassen, ex parte uero altera: dominus Heydenricus de Helkerhusen, Wolcnandus de Buchesecke et Arnoldus de Gemunden, mediante domino Johanne, scultheto in Grunenberg. Hii tamquam viri prouidentes et discreti, presenti cause finem imponere cupientes, arbitrati sunt et predictos filios R. ad hoc induxerunt, quod tali juri, quod in predictis decimis infra septa eiusdem curie se habere fatebantur, et quicquid in eis crescit et fructificatum fuerit,

libere renunciauerunt et absolute, tali conditione, quod nec ipsi, nec aliqui heredes eorum successiui, ecclesiam prefatam in prefatis decimis debent impetere ulterius aut gravare. Sed pro tali renunciatione decimarum, in predicta curia cedentium, dominus abbas et conuentus dederunt duas marcas predictis filiis R., ita, quod ecclesia sepedictas decimas imperpetuum possideat pacifice et quiete. Et decima agnorum, que predictis filiis R. usque nunc sua porcione prouenit, sic debet ulterius prouenire de illa parte domus opilionum, que eis solebat hactenus decimare, siue ipsa domus in eo loco, in quo nunc est, maneat, siue inde in locum alium transferatur.

Act. a. d. M.CC.LIX, mense mayo. In ciuitate Grvnenberg ante domum Guntrami de Lindestrud.

Testes: Dominus Johannes sculthetus et prescripti sex arbitri. Dominus Sifridus plebanus in Bucheseke. Sibertus et Sifridus filius suus. Rudolphus Zedewecke et a. q. pl.

(Gestiegelt hat Philipp von Falkenstein und die Stadt Grünberg. Die Siegel hängen an weiß, grün und gelb seidenen Schnüren und sind namentlich an der Umschrift stark beschädigt.)

Orig.

Nr. 84.

1260 (9. Januar.) Papst Alexander IV. ertheilt zur Kirchweihung u. l. Frauen Fasten dem Kloster Arnzburg einen Ablass von 100 Tagen.

Dat. Anagnie, v idus ianuarii. Pontificatus nostri anno sexto.

(Das Blei hängt an einer roth und gelb seidenen Schnur.)

Orig.

Nr. 85.

1260 (27. Apr.) Cardinal Hugo beurfundet, daß die dem Kloster Arnzburg zur Kirchweihung von vielen Bischöfen ertheilten Indulgenzen von der römischen Curie zwar nicht be-

stätigt werden können, daß jedoch deren Gültigkeit, nach ausdrücklichem Ausspruch des Papstes, nicht zu bezweifeln sey.

Dat. Anagnie, v kal. maii. Pontif. dom. Alexandri pape III. a. vi.

(Das Siegel hängt unverfehrt an blau und weiß leinener Schnur an.) Drig.

Nr. 86.

1260 (23. Aug.) Johann der Schultheiß und die Gemeinde der Bürger zu Grünberg beurfunden den Verzicht Widerad's Ritters gen. von Langesdorf und Conrads, seines Sohnes, auf die Güter Giselberts von Ascheburnen, in Herlesheim gelegen, gegen Bezahlung von 9 Mark Köln. Heller von Seiten des Abts Friedrich zu Arnzburg.

Act. a. d. M.CC.LX. in vig. Bartholomaei apost.

Zeugen: Meigotus Aureus. Meingotus Cnibo. E. dictus Strebekoz, milites. Henricus et Petrus fratres de Sassen. R. dictus Cedeweke. Volkenandus, scabini in Grvnenberg et a. q. pl.

(Gestiegelt hat die Stadt Grünberg. Das Siegel hängt beschädigt an.) Drig.

Nr. 87.

1260 (2. Okt.) Philipp d. ält. zu Falkenstein giebt dem Kloster um Gottes Willen 4 Morgen Landes zu Endenheim.

vi non. oct.

(Altes Arnsb. Register.)

Nr. 88.

1260. Schultheiß, Schöffen und Gemeinde zu Gelnhausen bezeugen, daß benannte Bürger daselbst dem Kloster zu ihrem Seelenheil gegeben haben einen Wingert zu Gelnhausen bei der Capelle Guduberti, davon dem Kloster jährlich 1 Fuder Wein geliefert werden soll. (Desgl.)

Nr. 89.

1260. Der Schultheiß, die Schöffen und die Gemeinde der Bürger in Gelnhausen bekennen, daß Jordan, ihr Bürger,

und Aleyde, seine Hausfrau, dem Kloster Arnsburg zu ihrer Seelen Heil alle ihre Güter in Rodenburnen gelegen, vor den Schöffen des Gerichtes Grindaha in die Hände des Abtes Friedrich übergeben haben.

Zeugen: Hermannus Wuzenken scultetus. Bertoldus frater suus. Wernerus Groppo. Wernerus. Eberhardus an der Eken. Hermannus de Bucheseken. Henricus Hornunch. Wigandus Banzo et filius suus. Cunradus de Fulda. Henricus filius Anselmi. Sifridus de Bretenbach. Anselmus Vngevuge. Emicho, scabini. Item Ruidgerus. Henricus Goltsach et Herbordus fratres de Creinvelth. Fridericus Vngevuge. Hartmannus filius Hartmanni de Breitenbach et a. q. pl. ciues nostre ciuitatis.

Act. a. d. M.CC.LX.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das Siegel ist abgerissen.)

Drig.

Nr. 90.

1261 (Jan.) Ph. senior de Valkenstein imperialis aule camerarius — nouerint — quod nos, ob honorem gloriose virginis Marie, in remedium nostre anime et felicis memorie quondam Isengardis, nostre collectalis, nec non et omnium progenitorum nostrorum, unanimi consilio ac pari consensu omnium puerorum nostrorum, contulimus fratribus monasterii in Arnsburg molendinum nostrum in Muschenhem situm, cum omnibus suis attinentiis et libertate, ab omni exactionum genere liberaliter perpetuo possidendum, dantes insuper in superiori parte dicti molendini omnem nostram piscationem ad infirmorum dicti monasterii conuentus refectionem, conditione tamen huiusmodi mediante, scilicet vt prouentus memorati molendini per discretum et ydoneum uirum fideliter ad hoc recolligantur, vt singulis fratribus in conuentu existentibus singulis sextis feriis, excepto tempore quadragesimali et aduentus domini, quia tunc de manu cellerarii maioris

regulariter procurantur, in perpetuum unum allec absque contradictione qualibet de eisdem prouentibus fideliter ministretur. Si autem, quod absit, abbas uel cellerarius dicti monasterii prouentus iam sepe memorati molendini ad vsus alios conuerterint uel conuerti fecerint et nostram ordinationem irritauerint, donationem nostram sollempniter factam iam reuocamus per presentes, ipsum molendinum domino de Minzenberg qualiscumque fuerit absque reclamazione qualibet restituentes.

Testes: Anselmus de Houewizele. Wernerus de Colenhusen. Giso de Gridele. Eberwinus et Cunradus fratres de Cruftete. Wernerus et Cunradus fratres de Beldersheim. Hazechinus de Gunse, milites et ceteri nostri castrenses in Minzenberg.

Act. a. d. M.CC.LXI, mense ianuario.

(Gefiegelt hat der Aussteller, seine beiden Söhne: nämlich Philipp der jüngere und Wernher, und Conrad von Bickenbach. Das Siegel des Letzteren fehlt. Das Siegel Philipps des älteren hängt an grün, gelb und schwarz, das der beiden Söhne an roth, weiß und schwarz seidener Schnur wenig beschädigt an.*)

Drig.

Nr. 91.

1261 (17. Mai.) In nomine domini amen. Iudices sancte moguntinensis sedis. Cum frater Richolfus, procurator monasterii de Arnsburg, Th. dictum Scrintweke de Burkardesuelden coram nobis traxerat in causam, super eo, quod siluam eorum secuerit uiolenter, uidelicet tria iugera iuxta pafenwisen sita, quam inquam siluam parochiales de Burkardesuelden et noticia olim distensanter a silua ecclesie de Burkardesuelden, decernentes, ipsam siluam prefato monasterio arnsburgensi de iure pertinere, in cuius possessione

*) Die Siegel sind sämmtlich abgebildet im V. Band des Archives, Nr. IX. Taf. Nr. 7. 8. und 9.

existerant tempore diutino et existunt, ipse Th. ex aduerso respondit, quod super tribus iugeribus eiusdem silue, in quibus secueral, haberet plebanus de Richolfeskirchen et fratres suos warandos, asserentes, ipsa iugera non ad monasterium arnsburgensem, sed ad ecclesiam de Burkardesuelden pertinere. Lite itaque legitime contestata, utraque pars intentionem suam se aptulit probaturam. Nos testes, quos ipse partes uellent producere, examinandos commisimus magistro H. canonico de Mocstat et S. plebano de Bucheske, et dicta eorum, nobis sub sigillis suis uel uno alio adtentico interclusa fideliter remittenda, ad competentem terminum prefigandum ab eis, quo coram nobis comparerent iusticiam recepture, verum quia idem Th. intentionem suam probare non potuit coram ipsis auditoribus, sicut didicimus ex confessione ipsius, facta coram auditoribus et in figura iudicii, coram nobis renunciens simpliciter iuri, si quod habebat, et dictum monasterium arnsburgensem asserens, ius habere, nec se posse habere aliquos warandos, ex sua confessione et propter defectum probationis, quam sibi assumpserat infra tempus legitimum faciendam, ipsum monasterium arnsburgensem pronunciamus sententialiter, in predictis iugeribus ius habere et ab impetitione predicti Th. absoluimus, eidem perpetuum silentium imponentes.

Act. et dat. Maguntie. A. d. M.CC.LXI. xvi kal. iunii.

(Das Siegel fehlt.)

Drig.

Nr. 92.

1261 (12. Juli.) In nomine domini amen. Iudices sancte maguntin. sedis. Comparentibus coram nobis Dimaro de Burkardesuelden ex parte vna, et fratre Richolfo, procuratore domus in Arnsburg, ex altera, dictus Dimarus petiuit decimas olerum, apum, pomorum, pirorum et pratorum infra septa curie in Burkardesuelden, asserens, sibi et suis fratribus de iure debitas et compelli debere per nos ipsum

abbatem et conuentum adolucionem eorundem, ad quod ipse R. procurator respondit, quod idem D. et fratres sui renunciauerint iuri ipsarum decimarum siquid habebant, super hoc scultheti, scabinorum et vniuersitatis ciuium in Grvnenberg exhibens approbationem renunciationis huiusmodi instrumentum. Nos auditis hinc inde propositis, quia liquido probatum inuenimus per instrumentum nobis exhibitum in iudicio, D. et fratres suos renuntiasse iuri, quod habebant in decimis iam petitis de dicta curia in Burkardesuelden, habito consilio, pronunciamus per sententiam diffinitiuam, ipsum abbatem et conuentum in Arnsburg ad prestationem siue solutionem predictarum decimarum non teneri, absoluentes eosdem ab inpeticione D. et suorum fratrum, eisdem perpetuum silentium super iam dictis decimis imponentes.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXI. iiii idus iulii.

(Das Siegel der Mainzer Richter hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 93.

1261. Ego G. de Eppenstein tam ad modernos quam ad futuros cupio peruenire, quod feoda, que Giselbertus de Gunsa et sui predecessores iacencia in Gruningin iam dudum possederunt, dicto G. et suis sequacibus, tam masculis quam femellis, ex bona uoluntate fratris sui C. de Crumbach, feodali nomine perpetualiter profiteor contulisse.

Huius rei contracti interfuerunt hii: R. de Karben. Her. dictus de Hein. Th. qui vocatur Pugir et H. de Didenkeim.

Act. sunt hec a. g. M.CC.LXI.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das zirkelrunde Reiter-siegel mit dem Eppensteinschen Wappen hängt unbeschädigt an einem Pergamentstreifen an. Es führt die Umschrift: SIGILLVM. GODEFRIDI. DOMINI. DE. EPPENSTEIN.) Drig.

Nr. 94.

1262 (Juni.) Eberwinus sculthetus dictus de Nouheim, castrenses et scabini in Minzenberg — nouerint — quod constitutis coram nobis Giselberto de Hergerin et honoranda domina Bertradi, vxore sua, manu communicata omnibus bonis in Eberstat sitis, que quondam uendiderant fratribus monasterii in Arnsburg, sollempniter abrenunciauerunt, nobis ex parte dicti monasterii vinum testimoniale, quod gezuichwin wlgariter dicitur, accipientibus in testimonium super eo.

Testes: Dominus Wernerus de Colenhusen. Giso de Gridele. Cunradus Kolbendensel, milites. Item Rudolfus frater Giselberti. Wigandus de Hergern. Godefridus Zedel. Henricus in der wangazen et Bertoldus Kolbo, scabini et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXII, mense iunio.

(Gefiegelt hat Philipp der ältere von Falkenstein. Das Siegel ist fast ganz abgefallen.) Drig.

Nr. 95.

1262 (Juli.) Wintherus burgravius, castrenses, scabini et vniuersitas ciuium in Frideberg — nouerint — quod Guntramus, filius quondam domini Gutwini, noster conciuis, et honoranda matrona domina Metildis, vxor sua, manu communicata fratribus monasterii in Arnsburg contulerunt, ob honorem dei et gloriose virginis Marie, in remedium animarum suarum et omnium suorum progenitorum, curiam suam, in qua apud nos residentiam habuerunt, cum omnibus edificiis in ea constructis et adhuc construendis, et unum iurnalem uinearum in Hollar situm, omnino proprium, quem apud Henricum pellificem comparauerunt, sollempniter coram nobis perpetuo possidendum, huiusmodi conditione mediante, videlicet si dicti G. et M. absque liberis permanserint et alterum ipsorum decesserit, superstes dictam curiam et iurnalem

vinearum, etiam si pueros postea procreauerit, ad tempora vite sue tamen possidebit, omnino nullum ius hereditarium eisdem pueris relinquens in prenotatis, sed monasterio cedent iam prescripto. Si autem memorati G. et M. pueros genuerint et iidem ad annos discretionis, id est ad annum duodecimum sue etatis, peruenerint, apud eosdem pueros sepe memorate curtis et iurnalisis iure hereditario cum usufructu liberaliter permanebit. Si uero dicti pueri infra prescriptos annos decesserint, donatio sollempniter coram nobis monasterio arnsburgensi facta, absque contradictione qualibet omnium aliorum heredum suorum, stabit inconuulsa. Preterea notandum, quod sepe nominati G. et M. prescriptam curiam et iurnalem vinearum in manus domini Friderici abbatis resignarunt, recipientes eadem iure hereditario ab eodem, promittentes, libram cere singulis annis in recognitionem huiusmodi fratribus memorati monasterii presentari, de qua solutione cere erunt absoluti sepe prescripti pueri, si annos transcenderint discretionis.

Testes: Dominus Franko de Morle. Johannes de Bigenheim. Eberhardus Weiso, milites. Giselbertus sculthetus. Fridericus camerarius. Fridebertus et F. fratres. Reinherus faber et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXII. Actum mense iulio.

(Gefiegelt hat der Abt des Klosters Arnsburg und die Stadt Friedberg. Die Siegel hängen beschädigt an Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 96.

1262. Meingotus Kneib von Griedel, ein Schultheiß zu Grünberg, bekennet, daß benannte Bürger zu Grünberg dem Kloster Güter zu Steinfurt, Berckheim und Dorf-gülle gelegen, gegeben habe. (Altes Arnsb. Register.)

Nr. 97.*)

(1263.) Viro venerabili et discreto judici nec non scabinis in Gunse. M. dictus Aureus de Hohenburg seruitii et vos scire desidero, quod ego et renunciamus in manus et in potestatem mo de Heinehe, ut eis de ipsis bonis de cetero nobis hactenus seruiatur colonis eorundem bonorum mand et iniungatis, ut dictis monachis de sepedictis bonis de respondeant et seruiant s in hactenus seruierunt, videlicet soluant singulis annis sicut mihi vii maldra siliginis et maldrum auene.

(Gestiegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist sehr beschädigt und zeigt nur noch das Wappenbild desselben in dem der Länge nach getheilten Schilde, nämlich eine doppelte Feuerzange.) Drig.

Nr. 98.

1263 (April.) Ph. senior de Falkenstein imperialis aule camerarius — nouerint — quod dilecti nostri in Christo abbas et conuentus monasterii in Arnsburg, ordinis cisterciensis, omnia bona sua in Wetdere titulo possident proprietatis, preter quatuor mansos et dimidium, de quibus nobis et heredibus nostris successiuis debita seruicia fieri debent, sicut nostro quondam sororio et suis predecessoribus de bonis ibidem sitis fieri consueuerunt, sic enim per discretos viros senes et honestos coram nostro scultheto, castrensibus et scabinis de Minzenberg fideliter est probatum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXIII, mense aprili.

(Der Aussteller hat gestiegelt. Das sehr verletzte Siegel hängt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

*) Die Urkunde ist durch Rässe fast gänzlich verwischt. Sie führt die Aufschrift von gleichzeitiger Hand: De renunciatione bonorum in Langingunse.

Nr. 99.

1263 (Juni.) Sinandus sculthetus, scabini et vniuersitas ciuium in Marpurg — nouerint — quod dominus Fridericus miles dictus de Calsmunt, noster castrensis, et Fridericus, filius suus, de consensu domini Waltheri militis de Nordekein et domine Lukardis, uxoris sue, necnon domini Cunradi militis de Cruftete, omniumque heredum suorum, uendiderunt abbati et conuentui de Arnsburg quedam bona in Rockenberg sita, singulis annis viginti duo octalia siliginis et octo tritici, duos pullos et totidem anseres cum duabus plaustratis feni soluentia, pro xl marcis coloniensium denariorum, dantes eadem bona in manus cellerarii dicte domus, abrenunciando eisdem publice in audientia omnium prescriptorum, promittentes dicto abbati et conuentui debitam warrantiam, secundum quod exigit mos ciuilis, que si in aliqua parte fuerit impedita, prescripti F. et F., dominus Cunradus de Linnen, Ekehardus de Echone, milites, Witderoldus quondam filius domini Adolphi, hospicium intrabunt more solito nunquam egressuri, donec, ut prescriptum est, ad plenum inpleatur. Ceterum recognoscimus, quod F., filius domini Friderici, omnibus bonis, que Heinrichus de Sassen, ciuis in Grunenberg, pro patre suo quondam comparauerat, sollempniter abrenunciauit coram nobis.

Testes: Witderoldus de Nordeken. Godefridus de Rodenstein, milites. Rudolfus Raustein. Hermannus Dens. Ludowicus de Fronhusen. Cunradus de domo lapidea. Heinrichus de Batdenfelt, scabini et a. q. pl.

In cuius rei euentum presens scriptum sigillo nostre ciuitatis, domini Friderici, Waltheri de Nordecken et domini Cunradi de Cruftete duximus roborandum.

Act. a. d. M.CC.LXIII, mense iunio.

(Die Siegel hängen mehrfach beschädigt an blau und weiß leinenen Schnüren an. Das Reiteriegel der Stadt

Marburg ist zirkelrund, die übrigen sind dreieckig. Das Siegel Friedrichs zeigt einen quadrierten schrägen Querbalken mit der Umschrift: SIGILLVM. FRIDERICI. DE. MAR. . . RC. Das Siegel Walthers zeigt das dreiblättrige Kleeblatt mit der Umschrift: SIG. WALTERI. DE. NORDE. . . N. Conrad führt ein verziertes kleines Siegel. Die Umschrift enthält nur noch die Buchstaben: IS. DE. CR.) Drig.

Nr. 100.

1264 (um 24. Juni.) Johann von Erstal, Ritter, verkauft, mit Einwilligung seiner Kinder und Gattin, seine Güter in Rodenburnen gelegen, welche lange Zeit an Conrad, Ritter, gen. Spedel, Burgmann in Büdingen, verpfändet und noch nicht eingelöst waren, dem Kloster Arnsburg, indem er verspricht, die Güter aus dem Pfandnerus zu befreien und dafür als Bürgen einsetzt: Wortwin gen. Spedel und Her. von Ermene.

Zengen: Frater Heinricus de Linden. H. magister in Wickenstat et R. cellerarius in Arnsburg.

Act. a. d. M.CC.LXIII, circa Johannem bapt.

(Gesiegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist sehr beschädigt.) Drig.

Nr. 101.

1264 (Dec.) Cunradus dictus de Cruftete castrensis in Kalmunt — nouerint — quod nos, manu communicata vxoris nostre Mathildis, uendidimus abbati et conuentui in Arnesburg bona nostra sita in Rockenberg, nobis quinque octalia tritici et siliginis singulis annis soluentia, titulo proprietatis perpetuo possidenda, abrenunciantes similiter omni liti et actioni super uendicione domini Friderici de Marpurg, nostri vitrici, quam contra dictum abbatem et conuentum habere uidebamus, veram warandiam nostre uendicionis et abrenun-

tiationem tocius nostre actionis sepe nominatis abbati et conuentui cum appensione nostri sigilli facientes per presentes.

Testes: Dominus Rupertus de Karben. Eberwinus dictus Leo. Rupertus de Hedershein, milites. Fridebertus et F. frater suus. Henricus Egelo et Reinherus Faber, scabini in Friedeberg.

Act. a. d. M.CC.LXIII, mense decembri.

(Das daran gehangene Siegel ist abgefallen.) Orig.

Nr. 102.

1264 (Dec.) W. burgrauus, castrenses, scabini et vniuersitas ciuium in Frideberg — publice protestamur, quod Conradus de Hoige, noster conciuis, et honoranda matrona domina Odilia, uxor eius, ordinationi siue diuisioni bonorum quondam Arnoldi de Morle, inter ipsos et fratres de Arnesburg solempniter facte, coram nobis manu communicata concorditer consenserunt, acceptantes uidelicet mansum unum situm in Morla, apothecam unam in Frideberg et omnes agros in uilla Peterwila, quos dictus Arnoldus habere uidebatur, relinquentes memoratis fratribus de Arnesburg omnem agriculturam, quam sepememoratus Ar. iuxta ciuitatem nostram titulo proprietatis siue hereditatis possidebat et colere consueuerat, cum omnibus attinentiis suis, absque contradictione eiusdem et prefate uxoris sue, perpetuo possidendam.

Act. a. d. M.CC.LXIII, mense decembri.

(Gestegelt hat die Stadt Friedberg. Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig.

Nr. 103.

1265 (Jan.) Nos Hermannus miles dictus de Frotdebrath — nouerint — quod omnis lis et actio, que inter nos ex una parte, et religiosos viros dominum abbatem et conuentum de Arnsburg ex altera, uertebatur, super bonis, que dominus Fridericus de Marpurg dictis abbati et conuentui

emptionis titulo contulerat, mediantibus nobilibus uiris et honestis, in hunc modum est sopita, scilicet quod nos, communicata manu Ingelhildis, vxoris nostre, acceptis quatuor marcis coloniensem denariorum, omni iuri et actioni, quam in omnibus prescriptis bonis et heredes nostri successiui habere potuimus, sollempniter abrenunciauimus coram multis.

Testes: Eberwinus aduocatus de Garbenheim. Cunradus de Crufdele noster sororius. Hermannus Halber. Cuno et Hermannus fratres dicti Halbeir. Cunradus dictus Kolbendensel de Minzenberg. Hazechinus de Gridele et Marquardus de Colenhusen et a. q. pl.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXV, mense ianuario.

(Gefiegelt hat der Aussteller und die Burgmänner von Kalzmunt. Beide Siegel hängen an Pergamentstreifen, sind aber sehr beschädigt. Das Siegel des Ausstellers ist eirund, quer getheilt, oben vier- und unten dreimal längs gleichgetheilt. Die Umschrift lautet: SIGILLVM. HER)*)

Orig.

Nr. 104.

1265 (4. Juli.) Vniuersis — ego Gerlacus laycus de Michelbach — recognosco, quod cum nonnulla bona cum germano meo domino Cunrado, sancti Stephani maguntinensis et frislariensis ecclesiarum scolastico, ad ipsum et me iure hereditario deuoluta, communia michi fuerint usque modo, diuisione tamen facta bonorum ipsorum, partem, quam in bonis Huchelheim et Crupach sitis secum possedi, sibi confero et solius sui relinquo dominio, receptis ab eo aliis possessionibus in restaurum.

In cuius rei testimonium, litteram hanc conscribi feci, et quia proprio non utor sigillo, magistri Arnoldi, canonici ecclesie sancti Stephani magunt. gerentis vices prepositi eiusdem ecclesie, qui esse noscitur ordinarius ecclesiasticus iudex

*) Vgl. Urk. Nr. 140.

noster, obtinui communiri. Ego Arnoldus prescriptus, quia coram me predicta sunt acta, rogatus, sigillum meum apposui huic scripto, cum eorum testimonio, quorum nomina sunt subscripta: Cunradi uidelicet rectoris ecclesie in Windem. Cunradi dicti Milchelinch de Michelbach. Heinrichi famuli prepositi de Werberg et Ludewici scholaris dicti de Rodenburg, testium ad hoc rogatorum et aliorum plurium.

Act. in die s. Vdelrici. iiii nonas iulii, a. M.CC.LXV.

(Daß Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 105.

1265 (Juli.) Engelhard von Weinsberg willigt in den von Giffelwerd von Hergern dem Kloster gemachten Güterverkauf zu Eberstadt (a. 1262).

mens. Jul.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 106.

1265 (Dec.) Actiones — nouerint igitur — quod ego Wideroldus miles dictus Michelenbach, post decessum Hildegardis, vxoris mee, in remedium anime sue et etiam mee, omniumque progenitorum nostrorum, de consensu vnanimi et bona voluntate ac manu communicata omnium puerorum meorum, uidelicet Adolphi, filii mei, Gerdrudis et Aleydis, filiarum mearum, contuli monasterio in Arnzburg, ordinis cisterciensis, omnia bona mea in villa Rodenscheit sita, in agris, pascuis, pratis, redditibus et omnibus iuribus, eisdem bonis attinentibus, quibus mihi et prefate H., vxori mee, seruire consueuerunt, perpetuo possidenda.

Act. a. d. M.CC.LXV, mense decembri.

Testes: Dominus Fridericus abbas. Richolfus cellerarius in Arnzburg. Item milites: Cunradus et Didericus fratres. Henricus de Queppurnen. Dominus Cunradus plebanus in Winden. Item Rudolfus de Rodenscheit dictus Hosel, colonus eorundem bonorum, qui eciam ipsa bona de manu domini

abbatis in continenti recepit colenda, sicut exigit mos colonum.

In hujus rei perhennem memoriam, et ne quis heredum meorum prefatum monasterium in dicta donatione impedire audeat aut grauare, litteram hanc sigillo meo et Gumperti, generi mei, mariti videlicet filie mee Gerdrudis, duxi fideliter roborandam.

Recognosco eciam, molendinum meum, in eadem villa situm, eodem iure, quo praefata bona, eidem monasterio liberaliter contulisse.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, das des genannten Gumpert, in dreieckiger Form, mit der Umschrift: SI . . . LVM TI. DE. CVRIA. ist sehr beschädigt.)

Orig.

Nr. 107.

1265. Probst und Convent zu Ilbenstadt verzichten auf eine ihnen vom Kloster jährlich zu gebende Gült.

(Altes Arnsb. Register.)

Nr. 108.

1266 (März.) Wernerus de Valkenstein. Recognoscimus, quod nos, manu communicata Metildis, vxoris nostre, contulimus domino abbati et conuentui in Arnisburg vnum talentum denariorum in villa Erbstat, titulo proprietatis possidendum, tamdiu, quousque vnum talentum denariorum in villa Eberstat, quod nunc Johannes de Habechenhein a nobis titulo feodali possidet, ab ipso Johanne redimamus, vt dictum claustrum ipsum talentum titulo proprietatis liberaliter valeat possidere, quam libertatem vsque ad festum beati Martini, nunc proxime uenturum, nos dictis abbati et conuentui promisimus redimendum, quod si non fecerimus, abrenunciationem Ph., fratris nostri, eisdem acquiremus, alioquin fideiussores subscripti: videlicet Henricus de Morle et Albertus de Felwile, Frankenfort intrabunt, more fideiussorio, nunquam egressuri, donec omnia prescripta impleamus.

Si quis autem horum fideiussorum nostrorum medio tempore decesserit, alium loco sui substituemus, alioquin alter ammonitus in dictam ciuitatem intrabit, nunquam egressurus, donec alter substituatur.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXVI, mense marcio.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist sehr beschädigt.) Drig.

Nr. 109.

1266 (1. Mai.) Bruder H., Abt in Brunnebach, bekennt, daß Conrad, der Sohn Heinrichs, Ritters von Isernsheim, und Alheide, seine Gattin, verzichtet haben auf alle Erbschaft, welche sie zu haben schienen auf ein Markrecht, welches gemeinlich Gewer genannt wird, und 3 Morgen Ackerland in Wedera gelegen, welche Frau Berta von Diepurg mit ihren Söhnen Conrad und Theoderich dem Kloster Arnsburg verkaufte.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXVI. in die apostolorum Philippi et Jacobi.

Zeugen: Cvnradus sacerdos et monachus dictus de Stekenlberc. Dominus Cvnradus. Eberhardus Rufus et Eberhardus junior, nobiles de Vssenkeim. Hermannus procurator predictorum nobilium. Lodewicus Houeman. Sifridus frater suus de Isernsheim et a. q. pl.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unverlegt an.) Drig.

Nr. 110.

1266 (um 25. Mai.) Philipp der ältere von Falkenstein beurfundet, daß Heinrich von Wachenheim und Cunegunde, seine Gattin, Marquard, der Sohn Bechtolds von Bergen, und Agnes, seine Gattin, Heinrich der Müller und sein Bruder Herbord, dem Kloster Arnsburg ihre Weinberge zu Bergen und Ennenheim gelegen, (die nach ihrer Lage und Orts-

benennung genau beschrieben sind), um 24 Mark Rölln. Heller verkauft haben,

Zeugen: Wernherus bi der rinnen. Wigandus supra cellerarium. Euerhardus Hupfe. Hertwinus dictus Salendin. Cunradus frater eius. Herbordus de Biberahe. Cunradus dictus Hubschewan. Fridericus domine Golderen. Heinricus Kerbere, Fridericus domicellus. Theodericus cognomento Bradegans et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. i. M.CC.LXVI. circa fest. Urbani pape.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unverfehrt an.)

Drig.

Nr. 111.

1266 (7. Oct.) Philipp der ältere von Balkenstein schenkt dem Kloster Arnsburg 10 Morgen Ackerland, gelegen neben dem Hofe Ennenheim, in einem Grunde, welcher Gettenbach heißt, unter der Bedingung, ihm oder seinen Erben davon ein Maas, welches gewöhnlich Summern genannt wird, zu entrichten.

Act. a. d. M.CC.LXVI. non. octobris.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist an der Umschrift sehr beschädigt.)

Drig.

Nr. 112.

1266. Wideroldus miles dictus de Michellenbach — innotescere cupimus, quod manu communicata Gumperti, generi nostri, Gerdrudis, sue vxoris, Adolphi, filii nostri et Alhedis, filie nostre, vendidimus omnia bona nostra in Opperotde sita, pro xxix marcis col. denariorum, domino abbati et conuentui de Arnsburg perpetuo possidenda, obligantes hos fideiussores subscriptos: dominum Hermannum scilicet fratrem nostrum de Wimere et Gumpertum, super iusta warandia facienda, tali condicione super ea, videlicet si in ipsis bonis aliquod impedimentum eisdem occurrerit et requisiti non ipsum impedimentum complanauerimus, nos cum ipsis

fideiussoribus Grunonberg presentemus, inde non egres-
suri, donec ipsum impedimentum a nobis fuerit conplanatum.

Testes: Prescripti filii nostri et fideiussores. Michelingus
et Sinandus de Bucheseke et a. q. pl.

In cujus rei euidenciam, presens scriptum nostro sigillo,
Gumperti et Milchelingi sigillis, dicto abbati et conuentui
contulimus roboratum.

Act. a. d. M.CC.LXVI.

(Das Siegel Gumperts fehlt. Die beiden andern hängen
wenig beschädigt an Pergamentstreifen an. Das Siegel
Widerolds stellt einen durch ein Querband getheilten
Schild dar, mit der Umschrift: SIG WEDEROLDI.
M . . . TIS. DE. MICHELBAC. Das Siegel Milchelings
trägt das dreiblättrige Kleeblatt, an der unteren Spitze
des Schildes mit einer Lilie; die Umschrift lautet:
S. MILCHELINGI. IUNIORIS. DE. NORDEGL.) Drig.

Nr. 113.

1267 (um **22.** Febr.) Die Aebte G. von Eberbach und
Jo. von Otterburg bekennen, daß ihr Mitabt F. zu Arnßburg
zur Besserung des Trunkes des dortigen Klosters, demselben
die Weinberge des Hofes in Enninkheim gegeben, unter
Mitwirkung Ruperts Ritters von Heyßersheim, welcher dem
genannten Abte F. 70 Mark Heller unter der Bedingung, von
nun an den Zehnten zu Bechenheim diesem Hofe zuzuweisen,
verliehen, und daß außerdem der genannte Abt F. benannte
Zinsen auf Häuser in Frankfurt und Güter in Ennin-
heim und Bergen zugleich mit diesen Weinbergen verbun-
den habe.

Act. in curia Wickenstat, a. d. M. CC. LXVII. circa
kathed. Petri apost.

(Gesiegelt haben die Aussteller und der Abt des Klosters
Arnßburg. Die Siegel hängen in grünem Wachs un-
versehrt an.) Drig.

Nr. 114.

1267 (17. Juni.) Papst Clemens IV. bestätigt dem Kloster Arnßburg alle seine ihm von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien, Immunitäten und Indulgenzen.

Dat. Viterbii, xv kal. iulii. Pontificatus nostri anno tertio.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidener Schnur.)

Orig.

Nr. 115.

1268 (März.) Lodewicus de Isenburg. Omnibus in perpetuum. Recognoscimus — quod nos duos mansos in Wikenstat et in Sterrenbach villis sitos, curie in Burenheim, nostre aduocatie attinentes, et ratione eiusdem aduocatie, ipsi curie censum annum, frequentationes debito tempore et alia iura quam plurima debentes, ad petitionem nobilis viri Theoderici de Dudelsheim, qui eandem aduocatiam a nobis et nostris progenitoribus iure possidet feodali, domino abbati de Arnspurg et suo conuentui concessimus, proprietatis titulo possidendos, proprietantes eosdem mansos, ipsorum utilitatibus perpetuo usurpandos, absoluentes nichilominus eadem bona siue mansos ab omnibus iuribus et requisitionibus, in quibus memorate curie et aduocato eiusdem hucusque seruire tenebantur, eo, quod idem Th. vnum mansum suum omnino proprium, in predicta uilla Dudelsheim situm, ad restaurum bonorum prenominatorum nobis sollempniter resignauit, quem equa sorte ad omne ius, ut prescriptum est, curie in Burenheim et aduocato ipsam gubernanti obligauimus et inperpetuum per presentes subiugamus.

Testes: Markolfus de Huleshoven. Johannes de Ossenheim. Marquardus de Kebele. Ebberhardus dictus Hendelen et Lodewicus scultetus in Assenheim, de Valkenstein dominorum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXVIII, mense marcio.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das zirkelrunde Reiter-
 siegel hängt mit dem Isenburgischen Wappen an einem
 Pergamentstreifen an. Die sehr beschädigte Umschrift
 lautet: SIGILL EISENBVRG.)*)

Drig.

Nr. 116.

1268 (März.) Nos Ph. et Wernh. fratres de Valken-
 stein — notum esse uolumus — quod cum curiam nostram in
 Eberstat, cum omnibus suis attinentiis, dilectis in Christo
 abbati et conuentui de Arnspurg uenderemus, inter alia eidem
 curie attinentia, sex mansos, quedam iura et seruicia diuersa,
 nobis ratione eiusdem curie debentia, meminimus contulisse,
 pro quibus omnibus seruiciis possessores dictorum mansorum,
 coram nobis constituti, vnanimi deliberatione et consensu de
 quolibet manso xiiii solidos leuium denariorum, octale tritici
 et dimidium in festo sancti Michahelis, sine omni contradictione,
 sub pena subscripta perpetuo soluere promiserunt, uidelicet
 quod siquis possessorum suum mansum in prescripto festo
 cum xiiii solidis, ut prescriptum est, persoluere neglexerit,
 die sequenti in talento denariorum reum memoratis abbati
 et conuentui se coram nobis condempnauit. Si uero in so-
 lutione eiusdem talenti negliens fuerit, ad quamlibet quinde-
 nam sex solidi denariorum leuium accrescent, sine reclamatione
 qualibet requirendi, nichilominus tamen i talentum quiuus pos-
 sessorum in Epiphania domini soluet de suo manso, ut ab
 antiquo est consuetum, alioquin in crastino eiusdem Epiphanie
 satisfaciet cum xx solidos leuium denariorum et obulo, de
 qua solucione se excusare non poterit ulla ratione. Super
 qua ordinatione nobis presentibus tam necessario celebrata,
 predictorum abbatis et conuentus consensum audiuius et
 omnium seruiciorum recepimus abrenunciationem.

Testes: Markolfus de Huleshoven scultetus in Minzen-
 berg. Hartradus. Wernherus et Hermannus fratres. Rudolfus.

*) Siehe auch Nr. 141.

Bezzelinus. Guntramus. Gerlacus filius Guntrami sub quercu.
Wernherus sutor et vniuersitas tocius ville in Eberstat.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXVIII, mense marcio.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Die Siegel hängen ziemlich beschädigt an Pergamentstreifen an.)*) Drig.

Nr. 117.

1268 (März.) Sinand der Schultheiß, die Schöffen und die Gemeinde der Bürger in Marburg bekennen, daß Eifrid gen. vom Graben, ihr Mitbürger, und seine Ehefrau Gisela, mit Einwilligung ihrer Kinder, alle ihre Güter in Oberhausen gelegen, der Kirche in Arnsburg geschenkt und diese zugleich in die Erbportion ihres als Mönch in dem Kloster befindlichen Sohnes Johannes eingewiesen haben.

Zeugen: Hermannus dictus Dens. Ludewicus de Fronhusen, scabini. Richolfus cellerarius. Apolonius et Craflo, monachi in Arnsburg.

Dat. a. d. M.CC.LXVIII, mense marcio.

(Gefiegelt hat die Stadt Marburg. Das Siegel ist abgefallen.) Drig.

Nr. 118.

1268 (März.) Sinand der Schultheiß, die Schöffen und die Gemeinde der Bürger in Marburg bekennen, daß Alheide, Wittwe Werbolds sel., ihres Mitbürgers, und Heinrich und Wernbold, ihre Söhne, dem Kloster Arnsburg alle ihre Güter in Stuzenbach und in Himelesberge gelegen, übergeben haben, unter beigefügten Bedingungen.

Zeugen: Ludewicus de Vronhusen. Cunradus et Ludewicus fratres, filii eiusdem Ludewici. Hermannus Thelonearius. Ludewicus in curia, scabini. Wigandus Schinebein. Rudolfus de Rodenkein. Ludewicus Schinebein et a. q. pl.

*) Die beiden Siegel sind abgebildet im V. Band des Archives Nr. IX. Taf. Nr. 8 und 9.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXVIII, mense marcio.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das Siegel ist zur Hälfte abgebrochen.) Drig.

Nr. 119.

1268 (April.) Sinand der Schultheiß, die Schöffen und die Bürger in Marburg bekennen, daß Gerhard gen. von Rospach, ihr Mitbürger, und Metildis, seine Ehefrau, dem Kloster Arnßburg ihre unbebaute Hofstätte nebst Werkstätte und weiteren drei Hofstätten zu Marburg übergeben haben.

Zeugen: Ludewicus de Vronehusen. Cunradus et Ludewicus filii sui. Cunradus de domo lapidea. Hermannus Dens. Sifridus in fossa et Heinrichus de Batdenfelt, scabini. Ludewicus de Gambach. Meingotus Kirreman et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXVIII, mense aprili.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das Siegel, zur Hälfte zerbrochen, hängt an.) Drig.

Nr. 120.

1269 (10. Jan.) Gültbrief auf etliche Weingärten zu Gelnhausen.

iv Id. Jan.

(Altes Arnßb. Register.)

Nr. 121.

1269 (Jan.) Burggrafen und Burgmannen zu Friedberg bekennen, daß Frau Hedwig, Wittwe Wortwins von Ston... Ritters, dem Kloster gegeben hat zwei Höfe mit Zugehör zu Dündelsheim, sowie ihre Güter zu Wildensassen, um Gottes willen.

mense Jan.

(Altes Arnßb. Register.)

Nr. 122.

1269 (12. Febr.) Nos Ph. et Wernh. fratres de Valkenstein. Innotescere cupimus — quod omnia bona in Birkenlar sita, que ad nos ex parte Giselberti de Hergeren rationabiliter fuerunt deuoluta, pari consilio uendidimus domino

abbati et conuentui de Arnspurg, pro nouem marcis grauium denariorum, titulo proprietatis perpetuo possidenda.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXIX. pridie idus februarii.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Das Siegel Philipps fehlt, das Wernher's ist etwas an der Umschrift beschädigt.)*)

Orig.

Nr. 123.

1269 (^{29. Juni}_{6. Juli.}) Frater Heinricus dictus abbas et conuentus de Hegenehe — protestamur, quod nos, de communi consilio et vnanimi consensu, omnia bona, que in Beltersheym habuimus, in agris, vineis, curiis, areis, pascuis et in nemoribus, cum omnibus attinenciis suis, vendidimus abbati et conuentui monasterii arnspurgensi, pro nonaginta marcis denariorum currentis monete, libere ac quiete et sub titulo proprietatis in perpetuum possidenda.

Act. a. d. M.CC.LXIX. inf. octau. apost. Petri et Pauli.

Testes: Dominus Fridericus abbas. Heinricus vestiarius de Arnspurg. Ernestus plebanus de Beltersheym. Rupertus viceplebanus de Berstat. Wezzelo viceplebanus de Melcpach. Cunradus miles dictus Kolbendensel et Crafto frater suus. Sifridus. Cunradus. Albertus. Heinricus. Wernherus. Wezzelo, scabini ville supradicte. Heinricus dictus monachus de Weterere et a. q. pl.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Das Siegel in rothem Wachs hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.)

Orig.

Nr. 124.

(1270.) Ego Richwinus scultetus, castrenses et scabini in Alsfelt — recognoscimus ac testamur, quod Fridericus Diues, noster conciuis, et Hildegundis, vxor sua, pari ac vnanimi consensu, bona sua omnia, que in Cunradisrodi

*) Siehe auch Nr. 141.

et in Garwardiseich titulo proprietatis possederant, in suorum remissionem peccaminum ecclesie in Arnisburg ex integro contulerunt.

Testes: Dominus Conradus et Ekehardus, milites de Lindin. Rudolphus de Omisa. Nicolaus et Conradus Husmannus, scabini, cum aliis probis viris, qui huic facto cum fieret affuerunt.

(Gefiegelt hat die Stadt Alsfeld. Das Siegel ist zerbrochen, liegt aber der Urfunde bei.) Drig.

Nr. 125.

1270 (8. März.) Philipp von Falkenstein der ältere verkauft dem Kloster, mit Verwilligung seiner Kinder, Philipp und Wernher, das Drittheil des Hofes Eberstadt, welches er ererbt hat von einem Herrn von Weinsberg, für 500 Mark Pfennige.

viii Id. Marc.

(Altes Arnab. Register.)

Nr. 126.

1270 (18. Aug.) Bertochus Abt zu Fulda und das Convent verwilligen den i. J. 1270 von Philipp v. Falkenstein dem Kloster über das Drittheil des Hofes zu Eberstadt gemachten Verkauf, welcher von dem Stift Fulda zu Lehn geht, wofür dieses Güter zu Assenheim zu Lehen aufgetragen erhält.

xv Kal. Sept.

(Altes Arnab. Register.)

Nr. 127.

1270 (27. Nov.) W. decanus, C. scolasticus, Ern. cantor, totumque capitulum ecclesie sancti Stephani magunt. Tenore presencium profitemur, fratrem dictum abbatem de Arnesburg et conuentum suum nobis centum et quatuordecim marcas coloniensium denariorum soluisse, quas ad necessitates suas a nobis mutuo receperunt.

Dat. fer. v p. fest. b. Katherine virg. a. d. M.CC.LXX.

(Das Siegel fehlt.)

Drig.

Nr. 128.

1270. Drei Briefe, darin Giffelwerbus, Johannes und Heinrich von Dernbach, Brüder, Emmerich von Wolfsfehlen, M. gen. Guldene von Hohenberg verzichten auf ihre Gerechtigkeit an den i. J. 1260 von Giffelwerd von Feßberg dem Kloster verkauften Gütern.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 129.

1270. Nos Ph. senior et Ph. et Wern. filii nostri de Falkensteyn — constare cupimus — quod nos, ad honorem omnipotentis dei et gloriose genitricis eius beate Marie virginis, de communi consensu et voluntate vnanimi, concedimus et assignamus liberaliter et absolute monasterio arnspurgensi, ordinis cisterciensis, magunt. dioecesis, parrochiam in Mutschenheym, cum jure patronatus ac vniuersis pertinentiis et redditibus suis, quos pastor ipsius ecclesie consuevit hucusque percipere, in perpetuum obtinenda, ita, quod cum primum eam vacare contigerit, de prouentibus eiusdem parrochie, ecclesia siue ambitus dicti cenobii procurentur refici et reperari ex parte abbatis et conuentus eiusdem monasterii, quia quelibet edificia labi solent et ruere, que non frequenter et fideliter reperantur. Et quamuis nostri progenitores et fundatores de Minzenberg quondam ecclesias plures ad fabricam predicti monasterii assignauerint et eas quodam malo instinctu reuocauerint, nos istam donationem ratam in perpetuum habebimus et acceptam, tali conditione interposita, quod prefatus abbas et conuentus ita ordinet et procuret, quod talis portio ipsius sit ecclesie, de qua persona per ipsos instituenda et perpetualiter deo seruitura, honeste in eadem possit ecclesia sustentari.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXX.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Die Siegel, von denen das erstere in grünlichem Wachse, hängen, mit Aus-

nahme des Wernhers, wenig beschädigt an Pergamentstreifen an.)*)

Drig.

Nr. 130.

1271 (24. Febr.) Cvnradus miles dictus Milchelinc de Nordeken. Omnibus in perpetuum. Litigandi suis heredibus tollit materiam, qui testamenti sui prvdenter ordinat actionem. Innotescere cupio — quod ego et Guda, vxor mea legittima, vna cum consensu filii nostri Theoderici, communicata manu et pari voluntate, ob honorem gloriose virginis Marie et in remedium animarum nostrarum, contulimus ecclesie in Arns-
purg mansum vnum in villa Kirchgvnsse situm, perpetuo possidendum, tali conditione mediante, quod ipsa ecclesia, quamdiu vixerimus, nobis quatuor maldra siliginis de dicto manso conferat annuatim. Cvm autem domino iubente vnus nostrum de hac uita migrauerit, dimidietatem pensionis, videlicet duo maldra siliginis, recipiet ecclesia memorata et superstiti reliqua duo maldra siliginis ad tempora vite sue tantummodo presentabit. Et ita nobis ambobus defunctis, ab omni pensione prescripta prefata ecclesia penitus absoluetur et prelibatum mansum cum omnibus attinentiis suis iure proprietario in eum sine contradictione quorumlibet liberaliter optinebit. Hoc etiam adiecimus, quod ego, premortua iamdicta coniuge mea, aliam, si superduxero, vel ipsa, me premortuo, alium virum, si superduxerit, prenominata pensio, que superstiti annis singulis debebatur, quamdiu uiueret, extunc omnimodis exspirabit et ad sepedictam ecclesiam absque ulla retardatione in puram elemosinam deuoluetur.

Testes: Theodricus frater meus dictus Scuzzesper. Adolfus consanguineus meus. Widerolfus filius Adolphi et Helfricus de Drahe.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXI. in die b. Mathie apost.

*) Abgebildet im V. Band des Archives, Nr. IX. Taf. Nr. 7. 8 u. 9.
Gist. Verein, Arnab. Urk.-Buch.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.)*) Orig.

Nr. 131.

1271 (1. Aug.) Nos Ph. et Wernh. fratres de Valkenstein. Ad noticiam vniuersorum presenti scripto cupimus peruenire, quod bona quedam attinencia curie in Eberstad, que per infeodationem quorundam hominum ab ipsa curia iam dudum fuerant alienata, per alia bona, que dominus et pater noster bone memorie redemit a militibus de Solzpach, soluencia annuatim xxxii solidos leuium denariorum, cum omnibus suis attinenciis, abbati et conuentui de Arnsburg duximus recompensanda.

Testes: Cunradus noster fidelis castrensis dictus Coluendensel. Rukerus et Johannes de Birkenlare. Marquardus de Colenhusen. Wernherus de Muschenheim. Hetzekinus et Giso de Gridela, milites et castrenses in Minzenberg et a. q. pl. Dat. a. d. M.CC.LXXI. kal. augusti.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das Siegel Philipps ist sehr beschädigt, das Wernhers abgefallen.) Orig.

Nr. 132.

1271 (Aug.) Johann Ritter von Habichinheim und Gertrud, seine Gattin, verkaufen an Heinrich gen. von Holzheim, Bürger zu Wehlar, dessen Ehefrau und ihre Erben einen Zins von 17 Malter Korn von ihrem Hofe und dazu gehörigen Gütern in Habichinheim gelegen, und verpfändet ihm deßhalb alle seine Güter daselbst.

Zeugen: Theodericus Rufus. Echehardus. Cunradus et Heinricus de Dridorf. Gerbertus. Berno. Marquardus de Nuuerin. Wigandus Ditttherin. Gernandus Lye. Hermannus Monetarius. Heinricus de Kazzinfurt, scabini wetflarienses.

*) Siehe Nr. 112.

Act. a. d. M.CC.LXXI, mense augusto.

(Gefiegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel fehlt.)

Drig.

Nr. 133.

1271 (Nov.) Johann Ritter von Habichenheim und seine Gattin Gertrude verkaufen an Heinrich, Bürger zu Weßlar, gen. von Holzheim und seine Erben alle ihre Güter in Habichenheim gelegen.

Zeugen: Gyso de Gridele. Leo de Frideberg. Emmircho de Woluischelin. Erwinus aduocatus. Philippus, milites. Item Theodericus Rufo. Ecchehardus. Cunradus et Heinricus de Dridorf. Berno. Gerbertus. Wigandus Ditttherin. Marquardus de Nuuerin. Gernandus Lye. Hermannus Monetarius. Heinrichus de Cazzinfurth et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXXI, mense nouembre.

(Gefiegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel hängt unversehrt an.)

Drig.

Nr. 134.

1272 (13. Jan.) Die Richter, die Schöffen, der Rath und die übrigen Bürger zu Weßlar bekennen, daß Richolf weil. der Sohn weil. Gerberts, Bürgers zu Weßlar, dem Kloster Arnsburg einen jährlichen Zins von einem Hause in Weßlar, welches einst Bechte gen. über der Mauer gehörte und jetzt bewohnt wird von Gylo dem Zimmermann, dem Schwager Hulberts von Gambach, zu seinem Seelenheile gegeben und daß Gerbert, der Sohn Richolfs, diese Schenkung bestätigt habe.

Zeugen: Cunradus dictus Reyo iunior aduocatus wetflariensis. Item Theodericus Rufus. Eckehardus. Cunradus et Heinricus fratres de Dridorf. Berno. Hermannus Monetarius. Marquardus de Nuveren. Wigandus Dichtero. Heinricus dictus de Catzenvort. Gernandus Lye, scabini wetflarienses.

Dat. et act. Wetflarie, a. d. M.CC.LXXII. in oct. Epyph.

(Gefiegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel fehlt.)

Drig.

Nr. 135.

1272 (März.) Gerdrude, Wittwe weil. Ritters Johannes von Habichinheim, verkauft, mit Einwilligung ihres Sohnes Johann, an Heinrich von Holzheim, Bürger zu Wehlar, und seine Erben ihren Hof, genannt der Stadilhob, mit allem Zugehör. *)

Zeugen: Giso de Gridele. Wernherus de Buchinheim. Gerhardus de Huftirheim, milites. Item Theodericus Rufus. Ecchehardus. Cunradus et Heinricus de Dridorf. Berno. Gerbertus. Marquardus de Nuueren. Gernandus Lye. Wiggandus Ditthere. Hermannus Monetarius. Heinricus de Caz-zinfurth, scabini wetflarienses. Item Wigilo ante portam. Sifridus filius Diuitis, scabini minzinbergenses.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXII, mense martio.

(Gefiegelt haben die Städte Wehlar und Minzenberg. Die Siegel hängen an roth seidener Schnur unbeschädigt an.)

Orig.

Nr. 136.

1272 (6. Aug.) Friedrich Probst und der Convent des Klosters Conradsdorf bekennen, daß sie von Gütern in Cazen-dypach (Langendiebach) gelegen, welche Albert der Töpfer bebaut, dem Kloster Arnzburg jährlich einen Zins von 9 Sol. auf St. Martinstag fällig, so lange zu geben schuldig seyen, bis sie andere eigene Güter von gleichem Werthe und ebensoviel Zins tragend, dem genannten Kloster dafür eingesetzt haben würden.

Dat. a. d. M.CC.LXXII. in die Sixti pape.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Die Siegel hängen an, das des Klosters sehr beschädigt, das Siegel des Probstes hingegen völlig unversehrt.)

Orig.

*) Vgl. die Urkunde Nr. 132.

Nr. 137.

1272 (26. Aug.) Papst Gregor X. bestätigt dem Kloster Arnsburg alle seine von seinen Vorfahren erhaltenen Freiheiten und Immunitäten, sowie die von Königen, Fürsten u. A. erhaltenen Freiheiten und Exemptionen von weltlichen Gerichten.

Dat. apud urbem ueterem, vii kal. septembris. Pontificatus nostri anno primo.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidener Schnur.)

Drig.

Nr. 138.

1273 (26. März.) Cunradus de Michelnbach scolasticus ecclesie sancti Stephani maguntinensis — notum esse cupio, quod ego, ob laudem et honorem dei et gloriosissime matris sue virginis Marie, omnia bona mea in villis Crupbach et Huchilinheim sita, tam in agris terre arabilis, quam pratis seu pascuis, uel predictarum villarum curtibus, cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, ad me iure hereditario, quo a progenitoribus meis ad me sunt deuoluta et a bonis coheredum meorum diuisa, monasterio Arnsburg, ordinis cisterciensis, liberaliter et libenter contuli et donauī, pro remedio anime mee et memoria mei omniumque progenitorum meorum fideliter et deuote ibidem facienda, transferens in ipsum monasterium bonorum predictorum omne ius et dominium, quod in eis habui, utile et directum, ut ipsum monasterium prefata bona ex donatione mea uoluntaria et beniuola me adhuc iuuenta facta, in perpetuum possideat pacifice et quiete, in omni iure et libertate, sicut ea possideo et possedi, renunciāns plane in hoc facto ingratitudini cuicunque et conditioni non adimplete, apposite, tacite uel expresse.

Testes: Magister Philippus canonicus ad gradus sancte Marie magunt. Magister Johannes dictus de Wirzeburg vicarius maioris ecclesie magunt. Waltherus dictus de Erario vicarius eiusdem ecclesie. Magister Volcmarus aduocatus

dictus de Wetflaria. Eberhardus domus mee procurator dictus de Rotenburg. Erbo presentis littere scriptor et Willekinus apothecarius et a. q. pl.

Act. et dat. Maguntie, a. d. M.CC.LXXIII. vii kal. aprilis.

(Gestegelt haben die Mainzer Richter und der Aussteller.
Die Siegel hängen theilweise beschädigt an weiß leinenen
Bändern an.)

Orig.

Nr. 139.

1273 (Juni.) Nos Helwicus abbas, totusque conuentus cenobii Arnisburg, ordinis cisterciensis, Hermanus, Cunradus, Philippus dicti de Willandisdorf et Cunradus de Cruftete, milites, presens scriptum omnibus in perpetuum. Contendentibus nobis aliquamdiu super jure aduocatico trium mansorum et dimidii in villa Wickinstat sitorum, quod videlicet ius ad nos milites pertinere dinoscitur, tandem in viros fidedignos W. plebanum wetflariensem, Cunonem, Dymarum, milites, castrenses de Calismunt et Bernonem scabinum wetflariensem, tamquam in arbitros, hinc inde est vnanimiter concordatum. Qui arbitrando concorditer diffiniuerunt, quod nos abbas et conuentus predicti de vnoquoque manso, trium scilicet et dimidii supradictorum, soluere tenebimur quemadmodum et alii mansi in eadem villa siti soluere consueuerant, et si eosdem vendi contigerit, soluent similiter sicut et ceteri eiusdem ville mansi, ordinatione huiusmodi non obstante. Nos quoque milites quoad uixerimus ordinationem istam tenebimus inconuulsam. Profitemur eciam nos, pro neglecto jure aduocatico, a venerabili domino abbate et conuentu prelibatis tres marcas denariorum coloniensium recepisse.

Testes: Arbitri supradicti. Item Henricus de Kazinuort scabinus wetflariensis et quamplures alii fidedigni.

Act. et dat. a. i. d. M.CC.LXXIII, mense iunio.

(Gestegelt haben die Aussteller. Nur das sehr beschädigte Siegel des Abts und das gut erhaltene des Ritters Herz

mann von Willandisdorf hängen noch an Pergamentstreifen an. Letzteres ist dreieckig, quer getheilt, oben drei- unten zweimal längs gleichgetheilt und führt die Umschrift: S.' HERMANNI. JUNIORIS. D.' VILANDISDORF.)

Orig.

Nr. 140.

1273 (26. Oct.) Nos Lodewicus de Isenburg — nouerint — quod nos de communi consensu vxoris nostre Helwigis, vineam et quosdam agros sitos in terminis ville, que dicitur Dultelisheim, quos Godeboldus cum vxore sua contulerunt ecclesie in Arnspurg, qui ad nos de iure pertinere uidebantur, ut eos predicta ecclesia libere et quiete possideat, per presentem litteram indulgemus.

Dat. apud Ortenberg, a. d. M.CC.LXXIII. vii kal. nouembris.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das zirkelrunde Reiterstegel hängt an einem Pergamentstreifen wohlerhalten an. Es zeigt das Isenburgische Wappen mit der Umschrift: SIGILLVM. LVDEWICI. DE. EISENBVRG.)

Orig.

Nr. 141.

1274 (31. Jan.) Notum sit — quod ego Henricus de Gysenheim vendidi conuentui in Arnspurg mansum vnum situm in villa Wickenstat et aream ibidem sitam, pro triginta duabus marcis coloniensium denariorum, nomine proprietatis perpetuo possidenda, omnesque agros campestres, quos nomine similiter proprietatis hucusque possedi, dicto conuentui in eadem estimatione pecunie, qua superiora uendidi, in ipsa villa Wickenstat nichilominus assignaui. Cum uero pueri mei, dictorum bonorum heredes, ad annos discretionis peruenerint, debent in hiis renunciationem facere manifestam, super quo ipsi conuentui fideiussores subscriptos obligauit: Theodericum Frrz, Henricum aduocatum in Erlebach et Fridericum Dugel de Bergen, milites, Marquardum quoque de Bruningesheim, qui fideiussioni huic tam diu astringentur,

quousque fiat renunciatio legitima a pueris supradictis. Renunciatione autem debite peracta, dicti fideiussores debent in fideiussione hac per annum sequentem proximo permanere. Horum itaque fideiussorum si quisquam decesserit et infra spacium mensis vnus alius per me non statuitur, reliqui omnes intrabunt hospicia Frideberg, more fideiussorio tamdiu comesturi, quousque alius loco sui equedignus statuatur.

Testes: Rupertus burgravius in Frideberg. Heinricus Berno. Rudolfus vinitor, Eckelo de Furbach. Heinricus molendinarius de Ossenheim. Frater Heinricus de Munzenbach. Frater Hildewigus et a. q. pl.

Act. sunt hec in Frideberg, a. d. i. M. CC. LXXIII. ii kal. februarii.

(Gestegelt hat Burggraf Rupert, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht hat. Das dreieckige Siegel hängt wohlerhalten an blau und weiß leinener Schnur an. Es zeigt das Wappen der Herrn von Karben mit der Umschrift: SIGILLVM. RVPERTI. DE. KARBEN.)

Nr. 142.

1274 (27. Mai.) Vniuersis Christi fidelibus. Wernherus de Minzenberg — profiteor, quod ego Wernherus, communicata manu vxoris mee Meihildis, parique consensu fratris mei Philippi et vxoris sue Gissele, vendidi pro centum et septuaginta marcis grauium denariorum, venerabilibus et in Christo dilectis abbati et conuentui in Arnspurg in bonis meis in villa, que dicitur Erlebach inferior, octoginta quinque octalia siliginis, frankenvordensis mesure, quartum modium confertum, et in eodem opido presentanda, proprietatis forma perpetuo possidenda. Et quia plurā bona in eadem villa possideo, ideo ceteros colonos nomine expressos, videlicet Vlricum scultetum, Volcmarum, Cunradum et dominam dictam Dietpurgeren, ad persoluendum eandem pensionem singulis annis eisdem abbati et conuentui assignare studu

in presenti, quatinus predicti coloni ipsa bona de manu abbatis recipiant, et sic ipsorum possessio certior habeatur. Adicitur tamen, quod si ego Wernherus iamdictus medietatem decime in grangia, que dicitur Gulle, quam frater meus Philippus vna mecum a domino abbate fuldense in feodo possidet in integro, per concambium seu alio quocunque modo ecclesie in Arnspurg infra biennium a die beati Johannis baptiste nunc instante proprietare, necnon ab hiis, quibus exposita est, tam pro argento quam annona redimere potuero, ita, quod ex omni parte libera appareat et absoluta, antedictus abbas et conuentus medietatem illius decime, que ualet octoginta quinque octalia siliginis et tritici, in concambium recipient, sicut inter nos iam per viros discretos est arbitratum. Si uero predictum concambium effectui mancipare infra predictum terminum nequiuerō, secundum estimationem sex personarum, trium uidelicet de Minzenberg et trium de Arnspurg, sepedictis abbati et conuentui de ipsis bonis in Erlebach tam in areis, quam in mansis, pratis et omnibus aliis iuribus et libertatibus, que prehabitu censum, octoginta quinque octalia uidelicet, perpetualiter ualeant persolvere, diuidere, dare ac limitare, non obstante aliqua contradictione, fide data repromitto, mediantibus nichilominus fideiussoribus, quorum nomina subnotantur: Ruperto de Carben burgrauio in Frideberg, Cvnrado de Solzbach, Johanne de Sualbach, Johanne de Ossenheim seniore, Eberhardo dicto Hendelin, Henrico dicto Weiso, Conrado de Morle, militibus et Henrico de Sprendelingen. Subiungitur etiam, quod si prehabita diuisio predictorum bonorum facta non fuerit modo debito et promisso, ipsi fideiussores per procuratorem domus de Arnspurg commoniti, infra terminum octo dierum opidum Frideberg intrabunt, more fideiussorio comesturi, non exituri, donec negotium ecclesie terminetur, alioquin uiolatores fidei extunc iudicabuntur. Simili pena punientur, si vnus fideius-

sorum morte interueniente decesserit et infra quatuordecim dies alter fideiussor a me non fuerit substitutus.

Testes: Ernestus plebanus in Beldersheim. Wernherus senior de Beldersheim. Conradus Colbendensel frater eius. Wernherus iunior de Beldersheim. Godefridus de Wileburg. Hezzechinus de Gridelo. Wernherus de Mussenheim. Giso de Gridelo. Crafo de Beldersheim. Erwinus de Colnhusen, milites. Wernherus de Colnhusen. Wintherus de Sualbach. Theodricus de Wedere, serui. Henricus de Hollar. Henricus de vico curruum et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXIII. vi idus iunii.

(Gestegelt hat der Aussteller und seine Gemahlin Methilde. Die Siegel hängen unverseht an blau und weiß leinenen Schnüren. Das parabolisch gespitzte Siegel von Wernhers Gemahlin stellt eine en front unter einem gothischen Dache stehende Dame in langem Gewande und Schleier vor, welche in der linken Hand den dreieckigen zwerchgetheilten Schild hält. Auf ihrer rechten Seite steht ein blättriger Stengel auf dreibogiger Wölbung. Die Umschrift lautet: S. METHILDIS. DNE. DE. MINZENBERC.)

Orig.

Nr. 143.

1274 (21. Juni.) Nos Synandus schulthetus, scabini et vniuersitas ciuium in Marpurch — publice protestamur, quod dissensio, que uertebatur inter abbatem et conuentum de Arnsburg ex vna parte, et Mengotum militem dictum Knyben et Heinricum, fratrem suum, ex altera, super curia in Bugesecken sita, mediantibus discretis viris et honestis, hoc modo sopita est et terminata, quod idem Henricus ac Mengotus et vxor sua Isendrudis, omnesque liberi eorundem, renunciauerunt omni iuri et repetitioni libere et absolute, quam in ipsis bonis se dicebant habere, promittentes firmiter,

quod eandem ecclesiam de Arnsburg in nulla re decetero impetere debeant aut molestare.

Testes: Dominus Siffridus plebanus de Bugesecken. Johannes dictus Aureus. Rupertus de Nuna. Cunradus cognomento Coluendensel. Ekehardus de Biena. Hermannus dictus Kalp. Theodericus dictus Schutzesper. Hermannus de Lare. Gerhardus dictus Letzelkolbe, milites. Heinricus de Battenuel. Wigandus Rausten. Cunradus cognomento Wrstebendel. Osbertus. Cunradus de lapidea domo. Ludewicus de curia. Ernestus Monetarius. Rudegerus, scabini et a. q. pl.

Dat. et act. apud Marpurg, a. d. M.CC.LXXIV. in die b. Albani mart.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das Siegel ist abgefallen.) Drig.

Nr. 144.

1274 (21. Nov.) Vniuersis Christi fidelibus. Wernherus senior de Beldersheim — nouerint — quod ego Wernherus diuina inspiratione conpunctus, vnanimi consensu uxoris mee Agnetis, volens pro posse meo prouidere uite future, mansum vnum et dimidium, cum omnibus pertinenciis suis, soluentes annis singulis marcam vnam, in redditibus, sitos in villa Sterrenbach, legauim conuentui in Arnsburg, in remedium anime mee necnon antecessorum meorum, proprietatis forma perpetuo possidendos, ita uidelicet, quod circa festum beatorum apostolorum Symonis et Jude, allecia de eisdem redditibus comparentur et omni occasione postposita, annuo iii nonas nouembris conuentui ministrentur. Si uero cellerarius aut alii procuratores monasterii, presens statutum paruipenderint et predictum censum in alios usus expenderint, quicumque tunc senior in mea generatione inuentus fuerit, eundem censum tam de mea institutione, quam de consensu conuentus, eo anno tollendi liberam habeat facultatem. Hunc autem censum cellerarius coquine in vigilia dictorum aposto-

lorum Symonis et Jude annuatim a cultoribus eorundem bonorum tollat et in usus, ut prelibatum est, conuertere non obmittat.

Testes: Conradus Colbendensel frater meus. Eberwinus Leo. Hezzechinus de Gridele, milites. Henricus de vico curuum. Meingotus de Holzheim et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXIV. in die b. Columbani abb.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das dreieckige Siegel mit dem Bellersheim'schen Wappen hängt wenig verletzt in grünem Wachse an einem Pergamentstreifen an. Es trägt die Umschrift: S' ... NHERI. DE. BELDERSHEIM.)

Orig.

Nr. 145.

1275 (14. Jan.) Uniuersis hanc litteram inspecturis. Gerlacus pastor ecclesie in Wenderode et Crafto consanguineus suus dictus de Sueinesperh, eiusdem ecclesie patronus, quicquid possunt obsequii et honoris. Recognoscimus publice protestantes, quod cum inter uenerabiles uiros dominum Helewicum abbatem et conuentum monasterii, ordinis cisterciensis, in Arnespurg ex parte vna, et nos ex altera, aliquo tempore discordia uerteretur, super eo, quod ipsi ecclesie in Wenderode, de curia sua in Borhardesvelde sita, ad quosdam census annuos et specialia seruitia, sicut nobis uidebatur, essent astricti, mediantibus viris prouidis et honestis, domino Vdelricho cellerario monasterii in Heigne, Bertramo viceplebano in Ameneburg, Craftone de Hapesvelt et Adolpho filio Wideroldi de Nordeke, militibus, nec non Lodewico et Gerhardo fratribus dictis de Selhem, taliter fuimus concordati, quod iidem abbas et conuentus duorum solidorum denariorum vsualium redditus ecclesie in Wenderode comparabunt, qui sepe dicte ecclesie deseruiant perpetuo assignati, et ipsa curia ab omnibus seruiciis et subiectionibus, in quibus nobis ecclesie eisdem subiecta uidebatur,

penitus exempta, neque per nos neque per nostros successores impetita, sicut predictum est, libera permanebit.

Dat. a. d. M.CC.LXXV. xix kal. februarii.

(Gefiegelt hat die Stadt Amöneburg und die Aussteller. Nur das dreieckige Schweinsberg'sche Siegel hängt noch, jedoch beschädigt, an Pergamentstreifen an. Es trägt die Umschrift: SIG. CRAFTONIS. DE. SVEINESBERC.)

Orig.

Nr. 146.

1275 (16. Jan.) Nos Philippus de Minzenberg et Gissela, collectalis nostra — nouerint — quod nos communicata manu molendinum situm inter villam Gulle et grangiam Gulle, cum omnibus pertinentiis suis, duo maltra tritici de redditibus nostris in Eberstat, amam vini, que nobis cedebat ratione decime vinearum sitarum iuxta claustrum fratrum in Arnspurg, necnon quosdam alios redditus nostros contulimus eisdem fratribus, in remedium animarum nostrarum necnon antecessorum nostrorum, sub tali forma, ut nobis de molendino sito sub monte ad redditus trium marcarum annis singulis teneantur, et eosdem redditus a tempore paschali et in reliquum, in emptionem ouorum expendant conuentui distribuenda, prout procurator eiusdem conuentus iudicauerit expedire. Adicimus etiam, quod si abbas aut cellerarius in executione huius statuti negligentes exstiterint, idem redditus illius anni ad heredem nostrum seniore in Minzenberg sine contradictione qualibet deuoluentur.

Testes: Conradus prior. Johannes de Raphenstein. Johannes de Weddere, sacerdotes et monachi in Arnspurg. Ernestus plebanus in Beldersheim et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXV. in die b. Marcelli pape et mart.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Beide Siegel hängen an blau und weißer Schnur, sind jedoch sehr beschädigt.*)

Orig.

*) Letzteres ist abgebildet im V. Band des Archives, Nr. IX. Taf. Nr. 10.

Nr. 147.

1275 (10. Mai.) Wernherus dei gratia sancte maguntinensis sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius. Dilectis in Christo abbati et conuentui monasterii in Arnesburg, cisterciensis ordinis, magunt. diocesis, salutem in domino. Cum a nobis — cum itaque, sicut porrecta nobis nostra petitio continebat, orta inter vos ex parte una, et Gerlacum, rectorem ecclesie in Wenderode, ac Craftonem dictum de Swensberg, patronum eiusdem ecclesie, ex altera, fuerit materia questionis super eo, quod dicti rector et patronus ad quosdam census annuos et seruicia specialia, de curia nostra in Borkardesuelde eidem ecclesie persoluenda, uos astrictos dicebant, tandem mediantibus bonis viris ordinatio interuenit, prout in litteris super hoc confectis plenius dicitur contineri; nos igitur uestris deuotis supplicationibus inclinati, ordinationem eandem, sicut prouide facta existit, ratam et gratam habentes, eam auctoritate presencium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Dat. Pingue, vi idus maii. A. d. M.CC.LXXV.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist zur Hälfte zerbrochen.)

Orig.

Nr. 148.

1275 (28. Okt.) Nos Hermannus et Wintherus, fratres, filii Hermanni militis de Vroidesbrath — recognoscimus — quod conuentus ecclesie in Arnspurg possidet quedam bona in villa Rockenberg, de quibus bonis octaua pars ad nos iure proprietario pertinebat, quam partem pari consensu, cum vniuersis pertinenciis suis, areis, pratis, siluis, pascuis et aquis, uendidimus eidem conuentui in Arnspurg, pro xvii marcis coloniensium denariorum, titulo proprietatis perpetuo possidendam. Super quo ipsi conuentui fideiussores subscriptos obligauimus: Conradum de Cruftete, auunculum

nostrum, et Hermannum dictum Halbir, milites, qui si de warrantia infra annum presentem et diem vnum, commoniti fuerint, Wetflariam intrabunt more fideiussorio, in vno hospicio comesturi, non inde exituri, donec in dicta uenditione, quod per nos promissum est, studiose fuerit adimpletum.

Testes: Dominus Hartrodus de Merenberg. Erwinus dictus aduocatus de Calsmunt. Cyno Halbir. Gerlacus Leisso. Conradus de Cruftete. Philippus de Linden. Brandanus. Hermannus Halbir, milites. Conradus clericus filius Cynonis. Eckelo. Conradus de Driedorf. Berno. Hermannus Monetarius. Heinricus de Kacenvort, scabini. Fridericus Monetarius et a. q. pl.

Act. sunt hec ante ecclesiam wetflariensem, a. d. M.CC. LXXV. in die sanct. apost. Symonis et Jude.

(Gefiegelt haben die Burgmänner in Calsmunt, die Stadt Wehlar und Conrad von Cruftete. Die Siegel hängen an blau, weiß und roth leinenen Fäden unverseht an. Das dreieckige verzierte Siegel Conrad's führt die Umschrift: S. CVNRADI. MILITIS. DE. CRVFTELE.)

Orig.

Nr. 149.

1275 (18. Nov.) Nos Philippus et Gissela collectales de Minzenberg. Notum esse cupimus — quod nos, ob honorem dei et sue matris gloriose, Gvntramum et Idam de Eberstat, matrimonio connexos, necnon Johannem de Gridede, qui nobis ratione homagii attinere uidebantur, offerimus et damus ecclesie in Arnspurg, libere et absolute, cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus, ibidem uel alibi, prout conuentus dicti monasterii uoluerit et ordinauerit, eisdem omnipotenti deo iugiter seruituros, absoluentes ab omni exactionum genere predictos uidelicet Gvntramum, Idam et Johannem, quo nobis hucusque seruire cum aliis nostris hominibus consueuerunt.

Testes: Dominus Ernestus plebanus in Beldersheim. Godefridus plebanus in Minzenberg, notarius. Gozzo de Wienheim scultetus et Lodewicus de Steckelnberg.

Act. et dat. Minzenberg, a. d. M.CC.LXXV. xiiii kal. decembris.

(Gestegelt haben die Aussteller. Die Siegel hängen an blau, weiß und roth leinener Schnur. Das Siegel Philipps ist fast ganz abgefallen, das seiner Gemahlin dagegen wenig beschädigt.*) Orig.

Nr. 150.**)

1275 (21. Dec.) Gerdrudis, relictā Gvnperti, militis de Curia in Ameneburg, Wideroldus, Volpertus, Gvmpertus, Adolfus ceterique filii sui et filie — nouerint — quod ego Gerdrudis, pari consensu omnium puerorum meorum et heredum, uendidi omnia bona mea sita in villa Gulle, venerabilibus et in Christo dilectis abbati et conuentui in Arnspurg, cum vniuersis attinentiis suis, areis, pratis, pascuis, siluis,

*) Siehe Nr. 146.

**) Vergleiche auch Guden. C. D. III. 1148. Nr. 689, wo sich eine ähnliche Urkunde von gleichem Datum abgedruckt findet. Indessen fehlen die Namen der Siegler, nämlich: patris nostri (Gerdrudis) videlicet Gvmperti. Emmerchonis de Wolfeskelen. Adolphi, filii Wideroldi militis de Nordecken. Conradi de Erfrideshusen. Ekehardi de Hohenvels, militum et ciuium in Ameneburg. Die dreieckigen Siegel hängen an blau, weiß und roth leinenen Schnüren. Das Siegel Gumperts ist das oben bezeichnete; das des Emmercho von Wolfeskelen zeigt einen Arm, mit einem offenen Sack, der in der Hand eine Lilie hält, mit der Umschrift: S' . . . ARDI. DE. WOLVESCH . . . N. Das Siegel Adolfs hat einen Querbalken und die Umschrift: SIGILLVM. ADOLFFI. DE. MICHELBAK. Das Siegel Conrads hat einen rechten Querbalken mit drei Blumen und führt die Umschrift: S. CVNRADI. DE. ERFRINSHAVSEN. Das Siegel Eckhards endlich zeigt einen Flügel mit der Umschrift: SIGILLVM. HECRARDI. DE. HOHENVELS.

aquis et iure patronatus capelle ibidem, proprietatis forma perpetuo possidenda. Adicitur etiam, quod ego Gerdrudis, Wideroldus, Volpertus et Gumpertus, filii mei, fide data promissimus, quod plenam warandiam prestabimus de predictis bonis, quoadusque vnus nostrum superuixerit, tali uidelicet forma, ut si predicti abbas et conuentus ab heredibus nostris seu a quoquam hominum, super prefatis bonis impetantur, nos predictae persone, que tunc temporis uixerimus, partes nostras interponemus et eosdem abbatem uidelicet et conuentum ab omni inquietudine immunes reddemus pariter et indempnes.

Testes: Dominus Bertramus rector ecclesie in Ameneburg. Embrico de Wolueskelen. Conradus de Erfrideshusen. Conradus de Mardorf. Ekehardus de Hohenvels. Adolfus filius Wideroldi militis de Nordecken, milites. Crafto de Suenisberg. Lodewicus et Gerhardus fratres de Selheim.

Act. sunt hec Ameneburg, a. d. M.CC.LXXV. in die b. Thome apost.

(Gestegelt hat die Ausstellerin und die Stadt Ameneburg. Die Siegel hängen an blau, weiß und roth leinenen Schnüren wenig beschädigt an. Ersteres, von dreieckiger Form, führt die Umschrift: S. GVMPERTI. DE. CVRIA. und zeigt ein aufrecht stehendes Einhorn.) Drig.

Nr. 151.

1276 (21. Jan.) Ego Wigandus miles de Leykesteren cognomento Herrechen. Notum esse cupio — quod adhuc sane mentis, integro aspectu atque auditu assignaui ecclesie de Arnesburg, ordinis cisterciensis, marcam denariorum legalium, dandam annuatim post obitum meum a meis heredibus successiuis de curia mea Leykesteren, tali condicione mediante, ut heredes mei facultatem non habeant aliquam, ipsa bona inter se diuidendi, donec eidem monasterio marcam denariorum legalium assignauerint annuatim uel duodecim

marcas coloniensium denariorum dederint libere et absolute, et hoc pro portione fratris Ruckeri, filii mei, monachi ipsius cenobii, duxi statuendum, communicatis manibus et unanimi uoluntate Osterlindis, uxoris mee legitime, necnon et heredum meorum, uidelicet Wigandi et Euerhardi, accedente nichilominus consensu Heinrici, generi mei, mariti filie mee Irmengardis, ut meum statutum firmiter obseruent et illibatum ecclesie sepedicte.

Testes: Anselmus plebanus in Lynden. Hermannus viceplebanus ibidem. Macharius miles eiusdem ville. Reinerus schulthetus et Gerhardus frater suus. Ernestus uillicus. Dymarus cognomento Spule. Cunradus Glime et a. q. pl.

Dat. et act. Linden, a. d. M.CC.LXXVI. xii kal. februarii.

(Gefiegelt haben die als Zeugen genannten Macharius von Linden und Anselm Pfarrer daselbst, deren Siegel, wenig beschädigt, an Pergamentstreifen anhängen. Die Umschrift des letzteren heißt: PLEBANI WILBURGENS. Das dreieckige verzierte Siegel des Ersteren trägt die Umschrift: S. . . CHARII. DE. LINDEN.)

Orig.

Nr. 152.

1276 (11. April.) Nos Hermannus et Wintherus, filii Hermanni militis de Vroidesbrath — nouerint — quod nos iam dicti fratres, deliberacione prehabita, communicatis manibus parique consensu, omni iuri, omni actioni et impetitioni, quam habuimus uel habere poteramus aduersus abbatem et conuentum in Arnspurg, tam super bonis in villa Rockenberg sitis, que apud dominum Fridericum de Marpurg beate memorie hactenus comparauerunt, quam super bonis aliis in quocunque loco sitis, seu eciam rebus quibuscunque, mobilibus uel immobilibus, renunciauimus pure et simpliciter propter deum.

Testes: Adolfus de Huchelnhem. Hedenricus de Elkerhusen. Gernandus de Sualebach. Waltherus Slune. Ecke-

hardus et Synandus fratres. Gernandus filius Ger. de Sualebach. Gilebertus Boppo. Cynradus de Kincenbach, milites. Herbordus de Garwartheich. Gerlacus pistor. Herbordus de Lindehe. Gerlacus Dragevleisch, scabini. Meingotus caupo. Conradus de Lindehe et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXXVI. iii idus aprilis, iuxta capellam in Gizen.

Vt autem huius rei ueritas rata et inconuulsa permaneat, presentem litteram ciuitatis in Gizen, Adolphi de Huchelnheim, Walteri dicti Slune et Synandi de Buchesecke, militum predictorum, sigillis eidem abbati in Arnspurg et conuentui suo dedimus roboratam.

(Die Siegel hängen an blau, weiß und rothen Schnüren und sind wohl erhalten. Das dreieckige Siegel Adolfs zeigt oben einen sogenannten Rechen und unten in der Spitze des Schildes eine Lilie, mit der Umschrift: SIGILLVM. ADOLFI. DE. HVCHELHEM. Das dreieckige Siegel Walters zeigt drei Lindenblätter und führt die Umschrift: S. . . L THERI. SLVNE. Das zirkelrunde Siegel Sinands hat das Busseck'sche Wappen, mit der Umschrift: S. SI-NADI. DE. BVCKESECO.) Drig.

Nr. 153.

1276 (21. Juni.) Philippus de Minzenberg omnibus imperpetuum. Innotescere cupimus — quod litigantibus inter se abbate et conuentu in Arnspurg ex vna parte, et villanis de Gruningen ex altera, super eo, quod ipsi villani cogere vellent abbatem et fratres, ut cum eis quelibet edificia ad ecclesiam suam et cimiterium suum pertinencia, de grangiis suis, uidelicet Gulle et Holzheim, et de quibusdam bonis ad grangiam Meingozhusen pertinentibus, facere tenerentur, eo, quod in terminis sue parochie forent site, abbate et fratribus contradicentibus, quod id facere non deberent,

tandem per viros ydoneos et discretos, dominum Helwicum abbatem et fratrem Johannem de Riphenstein sacerdotem et monachum, ex parte conuentus; Ernestum plebanum de Beldersheim, Hermannum viceplebanum, Ortonem centgrauium, Wigandum de Gruningen, Wintherum de minori Holzheim, Heinricum Gozenriere de maiori Holzheim, ex parte villanorum, est taliter ordinatum, quod dictus abbas et conuentus dant et conferunt parochie in Gruningen tria iugera agrorum sita apud villam Holzheim minorem, in tribus peciis proprietatis forma perpetuo possidenda, vt dicte grangie cum attinenciis suis, additis bonis ad grangiam Meingozhusen pertinentibus, ab omnibus generibus edificiorum decetero construendorum in eadem ecclesia uel cimiterio quocunque nomine censeantur sint libere penitus et exempte.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVI. in die b. Albani mart.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt sehr beschädigt an blau und weiß leinener Schnur.) Drig.

Nr. 154.

1277 (12. Jan.) Cunradus miles dictus de Cruftete in Calsmunt, castrensis — notum sit — quod ego, communicata manu Methildis, uxoris mee, necnon puerorum et heredum meorum omnium, consensu eorum nichilominus accedente uoluntario et expresso, dei et beate virginis Marie inspiratione ammonitus, seruum meum, Wigandum de Acarben, ecclesie in Arnsburg colonum, cum omnibus rebus, quas habet hodie uel deinceps habiturus est, ob remedium anime mee et parentum meorum in perpetuum, a iugo noxialis seruitutis, quam esset michi uel cuiquam heredum meorum redditurus, absoluo, dans eum omni iure, quo eum habui, tam corporaliter quam realiter, ecclesie in Arnsburg predictae, ut amodo prehabite ecclesie sit seruitutibus noxialibus in perpetuum obligatus, renunciens in predicta datione, dolo malo, ingratitudini, omni exceptioni iuris canonici uel ciuilis, que michi

et meis heredibus uniuersis in posterum posset competere contra ipsum. Et ne huiusmodi dationis tenor per alicuius persone calumpniam ualeat in posterum uacillare, ego dictus Cunradus et uxor mea predicta et filii nostri resignauimus sepedicte ecclesie in Arnsburg omne ius, quod in predicto seruo dinoscebamur habere, uidentibus et audientibus Theoderico Rufo, Eckardo, Gerberto aduocato, Cunrado et Henrico fratribus dictis de Driedorf, Bernone, Marquardo de Nuueren, Wigando Dithero, Hermanno Monetario, Gernando dicto Lyo, Henrico de Cazzenvort et aliis quam pluribus fidedignis, ad claustrum minorum fratrum in Wetflaria adductis et in testimonium inuocatis, qui etiam ad preces meas, una cum sigillo mei Cunradi predicti, sigillum ciuitatis wetflariensis duxerunt presentibus apponendum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVII. in vig. octau. Epiphanie dom.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an Pergamentstreifen an.)*)

Orig.

Nr. 155.

1277 (16. Jan.) Kunigund von Restrich giebt dem Kloster zu einem Seelgerede eine Gült auf der Mühle beim heiligen Kreuz.

a. T. Marcell.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 156.

1277 (22. Febr.) Castrenses, scabini et vniuersitas ciuium in Mynzenberg — publice declaramus, quod quedam dissensio, que uertebatur inter viros religiosos, uidelicet abbatem et conuentum de Arnsburg ex parte una, et Gerlacum de Muschenheim ex parte altera, super quibusdam areis in uilla Muschenheim sitis, que erant censuales domui hospitalis in Arnesburg, que hoc modo sopita est et terminata, scilicet quod idem census quinque solidorum dabitur

*) Siehe Nr. 148.

perpetuo in festo Martini de curia eiusdem Gerlaci, domui hospitalis ecclesie memorate, aliis censibus plane relictis et areis eidem Gerlaco collatis, sicut est premissum et hinc inde renunciatum, mediantibus et presentibus hiis omnibus, quorum subnotata sunt nomina pro maiori cautione, videlicet Ernesto plebano de Beldersheim, Ludewico plebano de Muschenheim, fratre Heinrico tunc existente cellerario maiore in Arnsburg, Ludewico cellerario coquine, Rudolfo conuerso fratre eiusdem Gerlaci, Friderico magistro domus hospitalis, Wernero milite dicto de Muschenheim et Cunrado fratre suo, Brunwardo filio ipsius Gerlaci et Marquardo de Wedera genero eius, Rudolfo fabro, Johanne textore et aliis fide dignis.

Dat. a. d. M.CC.LXXVII. in kathed. s. Petri.

(Gefestegt haben die Aussteller. Das Siegel, an einem Pergamentstreifen hängend, ist etwas beschädigt.)*

Orig.

Nr. 157.

1277 (25. Juli.) Vniuersis Christi fidelibus. Gernandus miles dictus de Morle. Presentem litteram imperpetuum. Facillime — nouerint igitur — quod ego Gernandus, coniunctis manibus parique consensu Irmengardis, uxoris mee, necnon omnium heredum meorum, bona mea sita in Wickenstat, uidelicet duos mansos et duodecim iugera agrorum et quindecim iugera pratorum, cum omnibus pertinenciis suis, areis, pascuis, aquis, que titulo proprietatis quieta possessione iam dudum possedi, venerabilibus et in Christo dilectis abbati et conuentui in Arnspurg partem in concambium dedi, receptis ab eis aliis possessionibus in restaurum, videlicet in Dornuelden dimidium mansum, in Rendelen unum mansum, in Wunnecken quedam bona, soluentia quindecim octalia siliginis annuatim. Partem etiam eisdem pro triginta marcis coloniensium denariorum uendidi, quam pecuniam michi ex

*) Es ist abgebildet im III. Band des Archives, Nr. XI. Taf. Fig. 37.

integro persoluerunt. Residuamque partem totam ipsis in elemosinam contuli, in remedium anime mee et uxoris mee predictae atque omnium antecessorum meorum, proprietatis forma perpetualiter possidenda. De warandia tamen facienda per annum presentem fideiussores subscriptos: Cynradum de Buches, Frankonem de Morle fratrem meum, Gerlacum dictum de Clein generum meum, milites, et Petrum quondam aduocatum predictis abbati et conuentui fideliter assignaui, qui apud Wunnecken in vno hospicio more fideiussorio absque contradictione satisfacient, si fuerint requisiti.

Testes: Petrus de Dezzelnheim. Hartmannus de Buches, milites. Cynradus et Gerbodo de Carben, serui. Wigandus ante portam. Lodewicus faber. Nebelundus. Bertoldus dictus Gurrengibel, scabini in Wunnecken et a. q. pl. ibidem.

Vt autem huius rei ueritas rata et inconuulsa permaneat, presentem paginam sigillo meo, nobilis viri domini mei Reinhardi de Hagenowe et Cynradi de Buches militis iamdicti sigillis, prenominationis fratribus in Arnspurg tradidi roboratam.

Act. sunt hec in Wunnecken, a. d. M.CC.LXXVII. in die b. Jacobi apost., mense iulio.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an blau, weiß und roth leinener Schnur. Das parabolisch zugespitzte Siegel Gernands zeigt einen Helm, auf welchem das Lamm Gottes steht, mit der Umschrift: S. GERNANDI. DE. MORLA. Das zirkelrunde Reiteriegel Reinhard's, mit Fahne und Schild, auf welchem ein Löwe steht, hat die Umschrift: S. REINHARDI. DE. HAGENOWE. Das dreieckige Siegel Conrads zeigt zwei über einander liegende doppelte Feuerzangen, mit der Umschrift: SIG.
... DI. DE. BVCHES.) Drig.

Nr. 158.

1277 (13. Okt.) Cuno gen. von Bullenstat, Bürger in Frankfurt, und Elisabeth seine Gattin, schenken ihre Güter

zu Horheim und Massenheim gelegen mit aller Zugehör, sowie einen Zins, welchen Johann gen. Rosenlachere jährlich zu entrichten hat, von einer Hofstätte, die früher einem Bürger zu Frankfurt Namens Hunermengere gehörte und in der Straße, welche „snargazze“ genannt wird, gelegen ist, dem Kloster Arnsburg zu ihrem Seelenheil, unter angefügten Bedingungen.

Zeugen: Dominus Otto abbas de Schonogia. Frater Cynradus et frater Gumpertus conuersi ibidem. Cristianus cantor ecclesie frankenvordensis. Sifridus canonicus quondam camerarius ecclesie iam dicte. Ludolfus sacerdos. Wernherus de Wanebach scabinus frankenvordensis. Johannes dictus de Wedere. Wigandus de Wanebach. Cynradus de Horheim. Hermannus dictus Vfstozere et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVII. iiii idus octobris.

(Gefiegelt hat die Stadt Frankfurt, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht besitzt. Das Siegel hängt an blau, roth und weiß leinener Schnur sehr beschädigt an.)

Drig.

Nr. 159.

1277 (7. Dec.) Nos Swikerus et Cristina. Recognoscimus — quod domino abbati totique conuentui in Arnsburg tenemur singulis annis, messis tempore, de dimidio manso, inter alia bona nostra, in Lychene sito, quem eisdem dominis communicata manu ac vnanimi voluntate vendidimus, sex octalia siliginis ratione ipsius mansi dimidii tanquam colonus presentare. Item profitemur, quod si necessitate aliqua cogente bona nostra predicta alienare uel vendere voluerimus, tenemur, predictos dominum abbatem et conuentum certificare ac expedire, ante omnia ipsis dimidium mansum de bonis predictis apud nos emptum, ad quem de pensione siliginis prenotate bene et commode respectum habeant, ostendendo. Insuper quandocunque placet nobis resignare, hoc secundum ius colonorum et consuetudinem faciemus.

In cuius rei memoriam et testimonium subscriptorum, videlicet Stolmari, Cunradi dicti Wobelini et Wikeri fratrum de Ouenbach, Wikeri dicti Meinlohere, Marquardi de Houenheim, Friderici generi domine que dicitur Geissilstaderen, sub sigillo ciuitatis frankenvordensis presentem cartam petiuimus communiri.

Dat. Frankenvord, a. d. M.CC.LXXVII. vii idus decembris.

(Das Siegel fehlt.)

Drig.

Nr. 160.

1278 (Jan.) Nos frater H. dictus abbas et conuentus in Arnspurg — protestamur, quod de elemosina, nobis a bone memorie Heinrico dicto Ritttere et Metthilde vxori sue de Wizinsheim collata, deputauimus in die anniuersarii eorum, quod anniuersarium agitur in kathedra beati Petri, conuentui nostro consolationem siue refectionem sollempnem, videlicet in pane triticeo sex octalia, in piscibus duas marcas aquensium denariorum, cum maiori mensura vini franconici, que solet dari conuentui nostro, ita, ut si in die predicto in emptione piscium negligentes exstiterimus quoquo modo, vel etiam pisces a nobis in foro quesiti, inuenti non fuerint venales, huiusmodi impedimentum, vni heredum conseruatori videlicet harum litterarum, ipsum impedimentum tenebimur demonstrare infra spatium quatuordecim dierum et eidem offerre, ut si voluerit, dicte emptioni piscium intersit, quatinus omnis suspicio a nobis auferatur, quin idem seruicium conuentui nostro parati simus exhibere in termino quatuordecim dierum memorato. Hac etiam conditione adiecta, ut si quod absit premissum seruicium conuentui subtractum fuerit in parte uel in toto, heredes eorundem dictorum duorum H. et M. a nobis petere poterunt pro qualibet subtractione, anno, quo subtractum fuerit, quatuor marcas aquensium denariorum, et nos de hiis denariis teneamur respondere eisdem.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVIII, mense ianuario.

(Gefiegelt hat der Aussteller und der Abt R. von Eberbach. Die Siegel hängen in grünem Wachse wenig beschädigt an.)

Orig.

Nr. 161.

1278 (7. März.) Quoniam — hinc est, quod ego Alheidis, filia quondam Wideroldi militis de Nordecke, ad cunctorum cupio noticiam peruenire, quod bona mea in Kyrichgunsen sita, nouem maldra siliginis annuatim soluentia, et terciam partem curie in Gulle, ecclesie monasterii in Arnespurg contuli propter deum ad seruiendum domino ibidem famulantibus, pro remedio anime patris mei nec non sororis mee Gertrudis atque mee.

Testes: Bertramus viceplebanus in Ameneburg. Dominus Embricho de Wolueskelen. Eckehardus de Honuels, milites. Lodewicus de Selheim. Johannes Sconheldis. Bruno de Leyterstede, scabini in Ameneburg et a. q. pl.

Dat. et act. in Ameneburg, a. d. M.CC.LXXVIII. in die Perpetue et Felicitatis martirum.

(Gefiegelt hat die Stadt Amöneburg. Das Siegel hängt an der Umschrift stark beschädigt an.)

Orig.

Nr. 162.

1278 (12. März.) Vniuersis Christi fidelibus. Gvntramus, miles de Olfhe et Juttha, uxor sua — uolumus esse notum, quod nos coniunctis manibus, pari atque vnanimi consensu, bona nostra, sita in villa, que dicitur Bettenhusen, annuatim quinque solidos leues et duos denarios ac dimidium octale auene soluentia, que Heinrichus miles dictus Hawerzan de Birkenlar a nobis iure feodali possedit, contulimus venerabilibus et in Christo dilectis abbati et conuentui monasterii in Arnsburg, ordinis cisterciensis, in remedium animarum nostrarum, necnon antecessorum nostrorum, titulo proprie-

tatis perpetuo possidenda, ita sane, quod de iamdicto censu et auena singulis annis cera comparatur ad capellam hospitalis pauperum ibidem, ad facienda luminaria, ut quocienscunque in ipsa capella misse celebrantur, ob reuerentiam saluatoris fideliter accendantur.

Testes: Petrus plebanus in Cronenberg. Franco. Waltherus. Hartmudus, milites. Otto. Waltherus ibidem et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXVIII. in die b. Gorgonii mart.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist an der Umschrift etwas beschädigt. Es zeigt das Wappen der Schenke von Schweinsberg und führt die Umschrift: S.' G.... AMI. DE. OLEFO.) Drig.

Nr. 163.

1278 (29. März.) Vniuersa — nouerint eapropter tam presentes, quam posteri, quod ego soror Alheidis dicta de Nuheim, residens in Frideberg, diuine remunerationis zelo instigata, in remedium anime mee et antecessorum meorum, monasterio in Arnspurg, ordinis cisterciensis, contuli omnia bona mea, sita in inferiori Wullenstat, curiam unam videlicet, cum areis, agris, pratis, pascuis, siluis, agnis et vniuersis pertinenciis suis, proprietatis forma perpetuo possidenda, tali apposita condicione, quod de eisdem bonis ad dies uite mee decem octalia siliginis et duodecim octalia tritici atque duo octalia pise, circa festum beate Michahelis in opido Fridebergensi michi conferat annuatim. Cum autem domino volente ab hac luce migrauero, ipsa pensio ratione elemosine ad dictum monasterium deuoluetur, hoc excepto, quod si Demudis et Irmingardis, sorores mee consanguinee, post me uixerint, quelibet earum quatuor octalia siliginis dicte pensionis ad tempora vite sue recipiet, que sibi in opido predicto et termino supradicto sunt sine delatione qualibet presentanda. Quando uero unam eorum permissione diuina decedere contigerit, quatuor octalia eiusdem pensionis

cedent monasterio prelibato, et superstiti reliqua quatuor octalia siliginis quamdiu uixerint tantum dabuntur, loco et termino prenotato. Huic conditioni etiam subiungitur, quod si se caste tenuerint et honeste, si autem una ex eis uel forte ambe, quod absit, nupserit uel nupserint, legittime seu illegittime et hoc probabile fuerit contra eam uel eas, quolibet in hoc casu delinquens, a sorte et perceptione sue pensionis penitus sit exclusa et monasterium sepedictum a pensione huiusmodi absoluetur, ita quod nulli quidquam tenebitur de bonis memoratis, sed quod ea iure proprietario quiete et libere in antea possidebit.

Testes: Frater Engelbertus et frater Fridericus ordinis predicatorum. Henricus Berno. Cuno scultetus. Henricus de Dorheim. Henricus de Munstere. Albertus de Holzburg et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVIII. iiii kal. aprilis.

(Gefiegelt hat die Stadt Friedberg, deren Siegel beschädigt an einem Pergamentstreifen anhängt.)*)

Drig.

Nr. 164.

1278 (5. April.) Quoniam — hinc est, quod ego Cunradus dictus de Hovge, cuius in Frideberg, ad vniuersorum noticiam cupio peruenire, quod omnia bona mea omnino propria, sita in Peterwila, cum omnibus pertinentiis suis uendidi domino abbati et conuentui in Arnspurg pro sedecim marcis aquensium denariorum proprietatis forma perpetuo possidenda, dictam eciam pecuniam michi ex integro persoluerunt. Cum uero pueri mei, Cunradus uidelicet et Hedewigis, dictorum bonorum heredes, ad annos discretionis peruenerint, debent in hiis renunciacionem facere manifestam. Super quo ipsi conuentui fideiussores subscriptos obligauit, Widechonem scilicet, Gerlacum et Henricum fratres meos dictos de Hovge,

*) Siehe Anmerkung zu Nr. 39.

ciues in Frideberg, et Hartmudum de Carben, consanguineum meum, qui huic fideiussioni tamdiu astringentur, quousque renunciatio legitima fiat a pueris supradictis. Prescripti eciam fideiussores mei de warandia facienda per annum presentem de prehabitis bonis memorato conuentui erunt nichilominus obligati. Horum itaque fideiussorum, si quisquam medio tempore decesserit et infra spacium vnus mensis alius fideiussor per me non statuitur, reliqui omnes intrabunt vnum hospicium Frideberg more fideiussorio tamdiu connesturi, donec alius locus sui eque dignus fuerit substitutus.

Testes: Fridebertus senior. Henricus Egelo, scabini in Frideberg. Cuno scultetus. Henricus de Dorheim. Richolfus pistor. Ditwinus de Houenwizela. Cunradus dictus Isenslegel et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVIII. in crast. b. Ambrosii episc. et confess.

(Gefiegelt hat die Stadt Friedberg. Das Siegel hängt wenig beschädigt an einem Pergamentstreifen an.)*)

Orig.

Nr. 165.

1278 (30. April.) Ludwig Monetarius, Bürger in Limburg, und Gisilbert gen. von Holzhausen, Bürger in Frankfurt, fügen, unter Einwilligung ihrer Miterben, dem Vergleich, der früherhin mit dem Kloster Arnzburg über die Erbschaft Grafft's, des Bruders der Hille von Wezlar, weiland Mönchs in demselben, getroffen worden ist, noch weitere Bestimmungen bei über dazu gehörige Güter innerhalb der Stadt Wezlar und außerhalb derselben, im Umfange einer Meile, welche „Banmeile“ genannt wird.

Zeugen: Erpertus plebanus in Frankenuord. Frater Erpertus pater eiusdem plebani. Cunradus. Folmarus. Wikerus, fratres dicti de Ouenbach. Wernherus de Wanebach.

*) Siehe Anmerkung zu Nr. 39.

Heinricus et Hermannus fratres dicti Bychelin. Cunradus Burneflecka, ciues frankenuordenses. Anselmus canonicus wetflariensis filius Ludewici supradicti. Gisilbertus sacerdos consanguineus eorundem et a. q. pl.

Act. sunt hec apud Frankenuort, a. d. M.CC.LXXVIII. in vig. Philippi et Jacobi apost.

(Gefiegelt hat die Stadt Frankfurt und der Pleban Erpert daselbst. Die Siegel hängen unbeschädigt an.)
Drig.

Nr. 166.

1278 (10. Mai.) Bruder Heinrich Abt, Conrad Prior, Eckehard Keller, Ulrich Kämmerer des Klosters Haina, verkaufen alle ihre Güter in Eschersheim gelegen, dem Kloster Arnzburg für 63 Mark Nachener Heller.

Zeugen: Frater Siboldus monachus et sacerdos, et frater Hermannus dictus Stranz conuersus, qui vna cum Cynrado priore et Vlrico camerario prescriptis huic uenditioni specialiter interfuerunt, et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXVIII. vi idus maii.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt in rothem Wachs an blau, weiß und rother Schnur an.)
Drig.

Nr. 167.

1278 (22. Juli.) Eckehard, der Sohn Eckehards Ritters von Linden, schenkt dem Kloster Arnzburg zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil 3 Malter Korn in Lucellinden, von denen er zwei von seinem Oheim Gerlach Ritter gen. Leisso, das dritte aber von Walther gen. von Aschebrunnen erworben hat.

Zeugen: Johannes dictus Aureus. Emmercho Strebecoz. Knibo de Quecburnen, milites, castrenses in Gruninberg. Wernherus de Linden frater meus. Heinricus et Volpertus fratres de Sassen, scabini ibidem et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXVIII. in die b. Marie Magdalene.

(Gefiegelt hat der genannte Johann. Das dreieckige Siegel, welches an der Umschrift stark beschädigt anhängt, zeigt in dem, der Länge nach getheilten Schilde eine doppelte Feuerzange mit der Umschrift: NIS. AVREI. DE. GRVNE...)*)

Orig.

Nr. 168.

1278 (19. Okt.) Rudgerus Schuegg von Westwisch verkauft dem Kloster Güter zu Lich und Westwisch.

xiv kal. nov.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 169.

1279 (Jan.) Vniuersis Christi fidelibus soror Methildis de Romershusen presentem litteram in perpetuum — recognosco, quod ego soror Methildis, deliberato animo et bona uoluntate, contuli venerabilibus et in Christo dilectis domino abbati et conuentui in Arnspurg, ordinis cisterciensis, vineam meam, sitam apud villam Beldersheim, in remedium anime mee et antecessorum meorum, titulo proprietatis perpetuo possidendam. Recipiens eandem vineam iure colonario a iamdicta ecclesia pro annuo censu, uidelicet pro dimidia libra cere, persoluenda in pacificatione beate uirginis ad tempora uite mee tantummodo excolendam.

Testes: Dominus Ernestus plebanus in Beldersheim. Ditmarus centgrauius. Wigandus de Rehenburnen. Heino et Wernherus filius suus. Cynradus faber. Wernherus iuxta pontem. Eckehardus faber. Heinricus de Carben. Eckehardus campanarius de Beldersheim et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXIX, mense ianuario.

(Gefiegelt hat der genannte Pleban Ernst, weil die Ausstellerin ein eigenes Siegel nicht hat. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.)

Orig.

*) Siehe oben Nr. 97.

Nr. 170.

1279 (Juni.) Uniuersis Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris, frater Richolfus dictus abbas et conuentus in Eberbach, ordinis cyst., mogunt. dioc., salutem in domino. Ne rerum gestarum — vniuersitati vestre duximus intimandum, quod pro euidenti vtilitate domus nostre, de laude et assensu omnium et singulorum fratrum nostri conuentus expresse habitis et requisitis, vniuersa bona nostra in Redelnheim sita, domos videlicet, terras, cultas et incultas, census, areas, prata et nemora, cum vniuersis juribus, que nobis de jure competunt uel competere possunt, in sicco uel in humido, venerabilibus viris domino abbati et conuentui in Arnsburc vendimus et vendidimus, pro centum et quinquaginta marcis bonorum et legalium aquensium denariorum, nobis traditis et numeratis, volentes et consencientes, quod omnia, que ibidem nunc habemus, transeant in dominium, jus et proprietatem dictorum abbatis et conuentus in Arnsburc, nichil nobis in omnibus et singulis supradictis juris reseruato. Predictam vero pecuniam in vtilitatem ecclesie nostre conuersam, totaliter profitemur. Hanc etiam vendicionem fecimus et facimus, omni dolo et omni illicita pactione ac aliis cessantibus, que possent venditionem huiusmodi impedire. Renunciauimus etiam in omnibus supradictis omni juris auxilio canonici et ciuilis, et omnibus, que contra hoc instrumentum possent obici in futurum.

Testes: Mengotus prior. Benedictus cellerarius. Gozwinus supprior. Mengotus grangiarius et a. q. pl. de nostro conuentu.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXIX, mense iunio.

(Gestegelt haben die Aussteller. Das grüne Siegel hängt an roth seidener Schnur unversehrt an.)

Drig.

Nr. 171.

1279 (15. Juli.) Ludwig Monetarius, Bürger in Limburg, bekennet, daß Lufarde, die Wittwe des Bürgers Rudolf in Wehlar, 27 Pfund Heller von gewissen Besitzungen in Lempe vor vielen Jahren der Kirche zu Arnsburg zu ihrer Seelen Heil geschenkt und daß er, Ludwig, der Erbe der gen. Lufarde, durch seine Gattin Hille, um jene Besitzungen unbeschwert zu erhalten, den genannten Zins nebst einem Huhn und einem Brod, gewöhnlich „Defserre“ genannt, auf ein Haus und Hof zu Wehlar gelegen, welches Ludwig, der Schwiegerohn Siefrieds gen. Senderich, bewohnt, verlegt habe.

Zeugen: Hermannus plebanus limpurgensis. Ludewicus dictus Fungo clericus. Heinricus Walteri et Ludewicus Wezellini, scabini limpurgenses et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXIX. in die diuis. apost.

(Gefiegelt hat der genannte Hermann Pleban zu Limburg. Das Siegel hängt wohlerhalten an.) Orig.

Nr. 172.

1279 (30. Okt.) Actiones — hinc est, quod ego Alheidis, filia quondam Wideroldi militis de Nordecken, ad vniuersorum noticiam cupio peruenire, quod donacionem per me domino abbati et conuentui de Arnspurg, super bonis meis in Kirchgunsse et Gulle sitis, hactenus factam, iterato legitima donatione renouo per presentes, offerens et dans ipsa bona mea in Kirchgunsse sita, nouem maldra siliginis annuatim soluentia, et terciam partem curie in uilla Gulle, cum vniuersis pertinenciis suis, necnon jus patronatus capelle in eadem uilla Gulle, predictis viris religiosis domino abbati et conuentui de Arnspurg in remedium anime mee et omnium progenitorum meorum, proprietatis forma perpetuo possidenda. Preterea ego Alheidis iamdicta tenore presencium publice recognosco, quod prefati dominus abbas

et conuentus in Arnspurg, causa honestatis proprie et mutue familiaritatis, domum suam sitam in Ameneburg, quam in area sua de propriis sumptibus construxerunt, michi ad tempora uite mee personaliter inhabitandam concesserunt pro dimidia marca coloniensium denariorum, in die beati Martini episcopi annis singulis persoluenda.

Testes: Dominus Bertramus viceplebanus in Ameneburg. Theodericus Scuzesper. Meingotus de Ebelsdorf. Cvnradus de Eruershusen. Cvnradus de Mardorf. Adolfus frater meus, milites. Lodewicus. Gerhardus. Dilmarus et Jacobus, fratres de Selheim. Johannes Sconhildis. Hermannus Albus. Gvntherus filius Lodewici de Selheim. Bruno de Letterstede. Lodewicus Sleppe, scabini in Ameneburg et a. q. pl.

Act. sunt hec in Ameneburg, a. d. M.CC.LXXVIII. iii kal. nouembris.

(Gestegelt hat die Stadt Ameneburg. Das Siegel hängt nur wenig beschädigt an blau, weiß und roth leinenen Schnüren.)

Drig.

Nr. 173.

1279 (11. Nov.) Gottfried von Eppenstein beurfundet einen Vertrag, der mit seiner Einwilligung zwischen dem Kloster Arnzburg und Conrad Ritter gen. von Glen, über Güter gelegen in Glen (Oberflen), welche Milcheling von Nordefen und Elisabeth seine Ehefrau von ihm und seinen Vorfahren zu Lehen trugen und welche nach ihrem Tode auf den genannten Conrad nach Lehnrecht übergegangen waren, dahin getroffen worden ist, daß das Kloster in ungeschmälertem Besitz jener Güter verbleiben und der gedachte Conrad nebst seiner Gattin Irmengarde als Ersatz andere eigene Güter in Glen gelegen, zu Lehen auftragen solle.

Zeugen: Wernherus dictus Schelmo. Theodericus de Erlebach. Heinricus dictus Flamine. Heinricus aduocatus de Erlebach. Swikerus de Eppenstein et Hermannus Schelmo, milites nostri castrenses.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXIX. iiii idus decembris.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt an grün seidener Schnur beschädigt an. Drig.

Nr. 174.

1279 (12. Nov.) Ripertus von Fechenheim und Hildegundis, Eheleute, verkaufen dem Kloster Güter zu Fechenheim.

in crast. mart. confess.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 175.

1279. Ludwig Monetarius, Bürger in Limpurg und Ludwig sein Sohn geben ihre Güter in und um Weßlar dem Kloster Arnshurg unter beigefügten Bedingungen.

Zeugen: Richilmannus scolasticus. Th. de castro et Hermannus plebanus, canonici limpurgenses. Wezzeillinus frater ipsius plebani et Ludewicus dictus Fungo, clerici. Marquardus caupo. Hen. Albus. Hen. Walteri et Ludewicus Wezeillini, scabini limpurgenses et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXIX.

(Gefiegelt hat der Aussteller und Hermann Pleban zu Limpurg. Die Siegel hängen unbeschädigt an.) Drig.

Nr. 176.

1280 (20. Jan.) Ego Gerlacus miles dictus de Rorbach — recognosco, quod ob salutem anime Gerdrudis bone memorie, quondam vxoris mee, ecclesie in Arnshurg et conuentui contuli ac dedi in propriis bonis meis Glouburg sitis, quatuor octalia annone, in redditibus annis singulis colligenda. Item et ego diuino ammonitus consilio in salutem anime proprie contuli eidem ecclesie post mortem meam in propriis bonis meis Rorbach sitis, quatuor octalia annone annis singulis in redditibus, ut inde meus et vxoris mee anniuersarius tempore nostre mortis perpetuo habeatur,

quibus octo octalibus ipsum claustrum duo octalia superaddet et de hiis decem octalibus in die nostri anniuersarii debet quantum cum hiis comparari poterit conuentui ministrari. Si vero nos aut nostri heredes predicta octo octalia apud dictum conuentum redimere decreuerimus, hoc bene possumus, tali condicione tamen, ut semper pro redditu octalis vnus, vnam marcam colon. ipsis demus, quas beniuole acceptare debent, et in equiuales alios redditus conmutare.

Act. sunt hec in cimiterio Heldebergen, presentibus Siboldo. Rudolpho de Garbinheim. Rudolpho plebano ibidem. Berhtoldo. Cunrado de Tillinburg. Craftone et a. q. pl.

A. d. M.CC.LXXX. in die b. mart. Fabiani et Sebastiani.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das dreieckige Siegel hängt wenig beschädigt an einem Pergamentstreifen an. Es ist in der oberen Hälfte vorhangartig getheilt und führt die Umschrift: ACL. DE. RORBHAC.) Drig.

Nr. 177.

1280 (26. Febr.) Heinrich von Sagenesbogen, Ritter, und Lufhard seine Wirthin verkaufen alle ihre Güter zu Oberwöllstadt an Hedwig, Wittwe Friedrichs gen. Rachelhard.

iv Kal. Marc.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 178.

1280 (26. Febr.) Vniuersis Christi fidelibus Gvntramus dictus de Strazheim, ciuis in Frideberg — recognosco, quod ego Gvntramus iamdictus, in remedium anime proprie et uxoris mee Methildis, necnon omnium progenitorum meorum, curiam meam sitam in opido Frideberg, vniuersa bona mea tam propria quam hereditaria, uidelicet quinque mansos agrorum in villis et campis Strazheim et Oestat sitos, cum omnibus pertinenciis suis, areis, agris, pratis, pascuis, aquis et siluis contuli venerabilibus et in Christo dilectis domino abbati et conuentui in Arnzburg, ipso iure, quo ea

hactenus possedi, perpetuo possidenda, tali apposita conditione, ut idem abbas et conuentus viginti octo marcas denariorum coloniensium michi conferant, tam apud Christianos quam Iudeos ad soluenda quedam mea debita iam contracta, quam pecuniam ab eisdem me profiteor recepisse. Additur etiam, quod antedictus abbas et conuentus de quolibet manso predictorum bonorum michi quinque maldra siliginis et tria maldra tritici in opido Frideberg circa festum beati Michaelis annis singulis ad tempora uite mee sine contradictione qualibet presentabunt, exceptis tribus maldris siliginis, que ipsis annuatim in contractu duxi finaliter relaxanda. Summa autem pensionis prescriptorum quinque mansorum est viginti duo maldra siliginis et quindecim maldra tritici, mesure fridebergensis. Subicitur enim huic tractatui, quod prehabitus abbas et conuentus dederunt michi duo talenta denariorum leuium ad reedificandam domum, que est ante ualuam curie in Frideberg prenotate, quam inhabitabo, quamdiu uixero, nisi medio tempore aliud decreuerim faciendum, ita tamen, quod ianue uersus curiam penitus recludantur. Subiungitur etiam, quod si concedente domino et inspirante spiritu sancto habitum religionis assumere decreuero, in conuersum et confratrem me recipient occasione qualibet non obstante, ita tamen, ut sano corpore ueniam et nullis debitis obligatus vel aliis questionibus, unde ecclesie predictae possit grauamen aliquod suboriri. Si uero medio tempore apud eandem ecclesiam conuersari uoluero, domum michi competentem prestare fideliter promiserunt. In pane autem et cereuisia pro restauro annone, in lignis et oleribus iuxta consuetudinem aliorum uirorum apud eos commorantium facere sponponderunt. Alternis annis in duobus botis, si necessitas exegerit, cum panno tunicali michi prouidere annis singulis decreuerunt. Nouerint preterea presencium inspectores, quod ego Guntramus supradictus ortum olerum extra muros dicti opidi Frideberg situm, contuli eidem domino abbati et conuentui in Arnsburg,

proprietatis forma perpetuo possidendum, sic uidelicet, quod fructus eiusdem orti quamdiu uixero, mee seruiant utilitati. Item memorandum, quod iurnalem uinearum in Hollar situm, sub ea forma et conditione, qua hactenus ecclesie in Arnspurg, communicata manu Methildis, uxoris mee, propter deum contuli, sepedicto domino abbati et conuentui iterato tenore presentium confero perpetualiter possidendum.

Testes: Dominus Rupertus miles de Carben, burgrauus in Frideberg. Cuno scultetus. Ekehardus dictus centgrauus frater meus. Henricus Egelo. Fridebertus senior et Fridebertus iunior, fratres. Henricus Berno. Ditwinus. Henricus de Ossenheim. Gerlacus dictus Iudex. Baldemarus de Ocstat, scabini fridebergenses. Cynradus de Gridele. Rukerus de Nidehe. Henricus de Munstere. Egelo de Ocstat, ciues ibidem et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXX. iiii kal. marcii.

(Gestiegelt hat Burggraf Rupert und die Stadt Friedberg. Die Siegel hängen an blau, weiß und roth seidenen Schnüren unverseht an.)*)

Orig.

Nr. 179.

1280 (19. März.) Vniuersis Christi fidelibus Henricus carnifex, ciuis in Frideberg et Lucardis uxor sua — publice profitemur, quod religiosi uiri dominus abbas et conuentus monasterii de Arnspurg, cisterc. ordinis, deliberato animo et bona uoluntate, tria macella sua Frideberg sita, que ad eos ex parte domine Alheidis, relicte Dilmari, sunt deuoluta, nobis et heredibus nostris legitime succedentibus concesserunt, hereditario iure perpetuo possidenda, tali interposita conditione, quod nos siue heredes nostri successiui, de predictis macellis centum quinquaginta libras sepi eisdem annis singulis in die beati Martini episcopi absque contra-

*) Siehe auch Nr. 141.

dictione qualibet conferamus. Vnde ad maiorem huius facti confirmationem, ego Henricus iamdictus et Lucardis, uxor mea, communicata manu, domum nostram in dicto opido Frideberg sitam, nominatam ad aquilam, prelibatis domino abbati et conuentui in Arnespurg uice pignoris obligauimus, in hunc modum, uidelicet, quod si nos uel heredes nostri quod absit die prescripta in solutione dicti sepi in parte uel in toto negligentes fuerimus quacunque de causa, extunc ipsa domus et macella premissa in ipsorum tamdiu remaneant potestate, quousque memoratum sepum eis ex integro fuerit persolutum. Hoc solum excepto, quod si per imperatorem siue regem Romanorum, qui pro tempore extiterint uel per potentes eorum nuncios, ab ipsis tamen missos, prefata macella cum ceteris macellis ibidem sitis deposita seu de suis locis amota fuerint, tunc tam nos quam heredes nostri vniuersi a iure hereditario nobis facto et a solutione pre-nominati sepi exclusi esse uolumus penitus et exempti, et domus nostra ad aquilam ad ueros heredes liberaliter reuertetur. Dominus abbas autem et conuentus de sepedictis macellis suis ordinabunt, prout ipsis competit et melius uidebitur expedire. Edificia etiam eorundem macellorum simul cum areis ad eosdem extunc dinoscuntur finaliter pertinere.

Testes: Rupertus de Carben miles, filius Ruperti burgrauii de Frideberg. Cyvo scultetus ibidem. Wigandus de Limpurg. Fridebertus iunior, scabini. Rukerus de Nidehe. Henricus de Sodele. Ditwinus Niger. Sifridus carnifex, ciues opidi sepedicti.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXX. xiiii kal. aprilis.

(Gesiegelt hat die Stadt Friedberg. Das Siegel hängt an blau, weiß und roth leinener Schnur unbeschädigt an.)

Drig.

Nr. 180.

1280 (16. Nov.) Nouerint — quod ego Wernherus dictus Dunnibir, ciuis gruninbergensis, cum communicata

manu Kunigundis, uxoris mee, contuli ecclesie in Arnsburg curiam vnam cum quibusdam agris attinentibus, sitam in Albach superiori, soluentem ix solidos leuium denariorum, duos anseres et duos pullos annuatim, in remedium animarum nostrarum pariter et salutem, tali tamen condicione, quod post obitum vnus nostrum dimidietas predicti census prefate ecclesie incipiet deseruire, superstes uero reliquam dimidietatem habebit ad tempora uite sue et extunc dicta curia cum omni iure suo ad prefatum monasterium libere deuoluetur.

Testes: Rupertus viceplebanus in Berstat. Volradus uiceplebanus in Gruninberg. Heinricus dictus de Sassin. Guntramus dictus de Lyndinstrut, scabini gruninbergenses. Frater Wicbodo et frater Heinricus dictus Judeus, monachi arnsburgenses.

A. d. M.CC.LXXX. in die b. Emundi.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 181.

1280 (4. Dec.) Othilia, Wittwe Arnolds Monetarius, Bürgers zu Wehlar, bekennt, daß das Kloster Altenburg aus einem zwischen ihnen getroffenen Tausch jährlich 14 Malter Getreide von des letzteren Hofe in Holzhausen (Dornholzhausen) zu erhalten und daß sie 2 Malter Korn, mit Einwilligung ihrer Tochter Jutta und ihres Schwiegersohnes Conrad, dem Kloster Arnsburg geschenkt habe.

Zeugen: Ekehardus institor. Berno. Gerbertus. Hermannus Monetarius, scabini wetflarienses.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXX. ii nonas decembris.

(Gefiegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel hängt an blau und roth leinener Schnur unbeschädigt an.)

Drig.

Nr. 182.

1280 (5. Dec.) Nouerint — quod nos, videlicet Conradus de Dridorf et Conegundis, vxor sua, ciues wetflarienses, pari uoto et communicatis manibus nostris, dedimus et damus, contulimus liberaliter et assignauimus in salutem animarum nostrarum dilectis in Christo abbati et conuentui monasterii Arnisburg, cisterciensis ordinis, bona nostra circa villam Holzheim sita, scilicet nouem iugera agrorum, que soluunt annuatim duo maldra, vnum siliginis et alterum tritici, que possidet Henricus dictus Gezzenere, item dimidium mansum agrorum, qui soluit annis singulis tria maldra cum dimidio siliginis et tritici equaliter, mesure wetflariensis, anserem et pullum, quem possident Conradus filius Bertoldi et Sifridus de ... wizenbach, sororius eius ibidem, dono elemosine perpetuo propter deum, ita tamen, quod eadem bona nobis coadiuuentibus deseruiant et totaliter usui nostro cedant, preter dimidium maldrum siliginis, quod in recognitionem huius donacionis nostre presentabimus annuatim de bonis prelibatis abbati et conuentui supradictis, post mortem vero nostram cedent ipsis liberaliter et absolute in perpetuum, sicut superius est expressum.

Testes: Ekehardus institor. Berno. Henricus de Dridorf. Gerbertus. Wigandus. Dythero. Hermannus Monetarius. Henricus de Catzenfurt. Gernandus Lyen. Vdo et Wigandus de Gozelishusen, scabini wetflarienses.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXX. in vig. b. Nycolai episc.

(Gestegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel hängt unversehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 183.

1280 (5. Dec.) Johannes der Decan und das Capitel, die Richter, der Rath und die Schöffen zu Wehlar bekennen, daß als Ludewig gen. Monetarius, Bürger zu Limpurg sowie

ihr Mitbürger, und Hilla, seine eheliche Wirthin, dem Kloster Arnsburg, in Folge eines zwischen ihnen wegen der Erbschaft Crafft's, des Bruders der genannten Hilla, weil. Mönchs daselbst, getroffenen Vergleichs, einen jährlichen Zins von 3 Mark zu Weßlar zu geben verpflichtet worden waren, und auf die Entrichtung desselben von dem Kloster heftig gedrungen wurde, der genannte Ludwig alle seine Güter in Habenheim gelegen, die er von seiner Gattin Hilla zum Geschenk erhalten, dem genannten Kloster statt jenes Zinses verliehen hat; nachdem indessen Walther Ritter gen. Slune diese Güter gewaltsam in Besitz genommen und den genannten Ludwig daraus entsetzt, so daß er dem Kloster volle Gewähr zu leisten nicht im Stande war, so habe derselbe auf wiederholtes Andrängen des Klosters diesen Zins auf benannte Gefälle zu Huchelheim, Adesbach, Nunheim, Ober- und Unterpempe und Weßlar verlegt, womit sich das Kloster einverstanden erklärt und solche dem oft genannten Ludwig nach Colonatrecht auf Lebenszeit verliehen habe.

Zeugen: Johannes decanus. Waltherus plebanus. Thomas, canonici wetflarienses. Dimarus de Calsmunt. Cynradus dictus Colbendensel de Minzenberg, milites. Ekehardus institor. Cynradus et Heinricus fratres de Dridorf. Berno. Gerbertus. Wigandus Dithero. Heinricus de Cazenfort, scabini wetflarienses et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXX. in vig. b. Nicolai episc. et confess.

(Gestiegelt hat die Kirche zu Weßlar, sowie die Städte Weßlar und Limburg. Die Siegel hängen wenig beschädigt an blau, weiß und roth leinener Schnur an.)

Drig.

Nr. 184.

1280. Quoniam — hinc est, quod ego Marcwardus de Colenhusen et Johannes quondam Helferici filius de Bergen,

sororius meus, constare cupimus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod accedente pari voto ac consensu uoluntario vxorum nostrarum, Hedewigis videlicet et Alheidis, sextam partem iurisdictionis nostre in Wickinstat et vnum mansum ibidem, soluentem annuatim Flanstat decem solidos leuium denariorum, item dimidium mansum cum duabus curiis pertinentem ad sanctum Albanum mogunt., insuper curiam vnam, que vlgariter nuncupatur Rozenherberge, quam Hartlibus sacerdos habebit ad vite sue tempora, que omnia in predicta villa iusto titulo hactenus dinoscimur possedisse, cum areis, pratis, siluis, aquis, pascuis et vniuersis attinentibus et cum omni iure, quod ibidem habuimus uel habere uidebamus, uendidimus viris religiosis abbati et conuentui monasterii de Arnspurg, ordinis cisterciensis, pro quinquaginta marcis aquensium denariorum, quas nos iam recepisse integraliter profitemur hereditario iure perpetuo possidenda, renunciantes eisdem bonis pro nobis et pro omnibus heredibus nostris et resignantes ea predictis fratribus absolute ac libere locis opportunis, et viris honestis presentibus subnotatis. In Strazheim: venerabili domino abbate de sancto Albano apud Moguntiam, Cunone officiali ipsius, Ditwino filio Ditwini de Frideberg, Baldemaro de Ocstat, Henrico dicto Egelo iuniore et Heinricho de Gerburgenheim. In Assenheim: Gernando de Morle, Godefrido de Stochheim, Johanne de Ossenheim, Ortwino de Stamheim, Wernhero de Carben, militibus. Gerhardo dicto Gargen, Heinricho de Colnhusen, Wanboldo et Marcwardo sculteto ibidem. In Selgenstat: Richwino canonico de Aschaffenburg, Bertoldo clerico de Nuheim, Cunone de Cronenberg milite, Wernhero de Birkinlar et Bertoldo balistario de Minzenberg. Item in Flanstat: Bertoldo dicto Rufo, Conrado dicto aduocato de Strazheim, Friderico dicto Cranch, Heinricho iuxta valuum, Berthramo calcifice et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXX.

(Gefiegelt hat Wernher von Minzenberg. Das Siegel hängt wenig beschädigt an blau, weiß und roth leinener Schnur an.) Drig.

Nr. 185.

1281 (23. Jan.) Nos Wernherus de Mynzenberg et Mechtildis collateralis nostra omnibus in perpetuum. Res gestas — publice profitemur, quod nos, vnanimi uoluntate ac manibus communicatis, vendidimus dilectis in Christo abbati et conuentui de Arnspurg nemus nostrum cum fundo, quod wlgariter dicitur Hart, eidem ecclesie contiguum, pro quadam summa pecunie aquensium denariorum, iure proprietatis perpetuo possidendum, accedente nichilominus consensu et uoluntate fratris nostri Phil. in uendicione memorata.

Testes: Dominus Ernestus plebanus de Beldersheim. Hetzechinus de Gridela. Johannes de Birkenlare. Wernerus de Muschenheim. Marquardus et Eberwinus fratres de Colenhusen. Rubertus de Cruftela, milites et castrenses nostri. Heinricus de Cruftela. Cunradus schulthetus noster tunc temporis et a. q. pl.

Dat. et act. apud Mynzenberg, a. d. M.CC.LXXXI. in crast. b. Vincentii mart. et leuite.

(Gefiegelt haben die Aussteller, sowie der genannte Philipp von Minzenberg. Die drei Siegel von grünem Wachse hängen wenig beschädigt an weiß, roth und blauen leinenen Schnüren an.)* Drig.

Nr. 186.

1281 (3. Mai.) Jakob von Selheim, Bürger in Ameneburg, quittirt den Empfang einer Summe von 50 Mark Heller, welche das Kloster Arnzburg seinem verstorbenen Bruder Ludwig von Selheim verschuldete.

*) Siehe Nr. 129 und 142.

Dat. a. d. M.CC.LXXXI. in inuent. s. crucis.

(Gestiegelt hat, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht gebraucht, Bertram, Vicepleban zu Amöneburg. Das Siegel hängt wohlerhalten an.) Drig.

Nr. 187.

1281 (27. Juli.) Notum sit — quod ego Theodericus de Eberstat, ciuis in Minzenberg, communicata manu Gisele, vxoris mee, reuerendos in Christo dominum abbatem et conuentum monasterii de Arnspurg, loco fratris Theoderici, filii mei, in eodem monasterio sancte religionis habitum professi, post meum ac predictae vxoris mee obitum, legitimos heredes constituo, sic, quod ambobus nobis defunctis, siue predictus filius noster Th. uixerit seu obierit, proporcionaliter suam, non obstante contradictione qualibet, de omnibus bonis nostris tam immobilibus quam mobilibus percipiant porcionem.

Testes: Erwinus de Nuheim. Hezicho de Gridela. Markelo. Erwinus et Wernherus, fratres de Cölnhusen. Giso de Gridela. Wernherus de Muschenheim et Johannes de Birkenlar, milites. Heinricus scultetus de Pingesten. Heinricus de platea curruum et Wigandus ante portam, ciues in Minzenberg. Theodericus cellerarius et frater Johannes dictus monachus et q. pl. a.

Dat. a. d. M.CC.LXXXI. vi kal. augusti.

(Gestiegelt hat die Stadt Minzenberg. Das beschädigte Siegel hängt an blau, weiß und roth leinener Schnur.) Drig.

Nr. 188.

1281 (30. Juli.) Nos Johannes prepositus totusque conuentus canoniconum ecclesie in Elwenstat — constare cupimus — quod sana deliberacione maturoque consilio prehabitis, set et ecclesie nostre vtilitate pensata, uendidimus viris religiosus domino Helwico abbati et conuentui de Arns-

purg, ordinis cist., omnia bona nostra apud villam Sterrenbach sita, in areis, agris, pratis, pascuis, aquis et siluis, pro triginta marcis aquensium denariorum, dandis ordine et tempore subnotatis, proprietatis forma perpetuo possidenda, tali interposita conditione, vt nobis per sex annos continuos duodecim maldra siliginis mensure fridebergensis de curia sua Wickenstat, ante festum beate Michahelis, in Elwenstat vel Frideberg annuatim presentare teneantur sub suis periculis et expensis, hoc adiecto, quod si nos infra iamdictos annos summam triginta marcarum denariorum aquensium circa festum beati Martini episcopi requirere decreuerimus, eandem pecuniam sine diminutione infra dictum festum beati Martini et dies festos natiuitatis domini nobis persoluant, occasione qualibet non obstante. Si autem dictam pecuniam post natiuitatem domini repetere nobis placuerit, ipsam dabunt integraliter infra mensem, euolutis autem sex annis prehabitis, predicti abbas et conuentus inter festa beati Martini episcopi et natiuitatem domini, nobis persoluent triginta marcas denariorum aquensium absque mora, et ipsi a pensione prescripta deinceps absoluti erunt penitus et exempti. Si uero quod absit sepedicti abbas et conuentus in solutione prefate pecunie statutis soluendi temporibus negligentes extiterint, omne dampnum, quod ex tunc inde sustinuerimus manifeste, sine contradictione qualibet nobis refundere tenebuntur, nos eciam super emptione dictorum bonorum plenam warandiam ipsis prestare promisimus iuxta terre consuetudinem generalem.

Testes: Hermannus prior. Adolfus plebanus in Assenheim. Wernherus plebanus in Elwenstat et Anshelmus de Morle, sacerdotes et concanonici nostri. Item frater Wiggandus rector curie nostre in Erbenstat.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXI. iii kal. augusti.

(Gestegelt haben die Klöster Ilbenstadt und Arnzburg.
Die Siegel hängen unverfehrt an Pergamentstreifen an.)

Orig.

Nr. 189.

1282 (13. Jan.) Nos Godefridus de Brunecke, Ludewicus de Isinburg et Gerlacus de Bruberg. Nosse cupimus — quod redditus trium mansorum in villa Sterrenbach sitorum, qui wlgariter hubengelt nuncupantur, quos Rudolfus de Dudelnsheim a nobis in feodo dinoscitur habuisse, quosque idem Rudolfus viris religiosis abbati et conuentui monasterii de Arnspurg, ordinis cisterciensis, nunc uendidit et donauit, ob dilectionem et preces ipsius, dictis fratribus appropriamus et libera donatione conferimus proprietatis iure perpetuo possidendos, renunciantes pro nobis et pro omnibus heredibus nostris omni iuri, quod in eodem feodo hactenus habuimus uel habere uidebamus. Insuper recognoscimus, promittentes nichilominus per presentes, quod nulli omnino heredum predicti Rudolphi bona prescripta in feodo, si forte in posterum requisiti fuerimus, conferemus, set ea iam dictam ecclesiam deinceps libere proprietatis titulo pacifice possidere volumus et quiete.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXII. in oct. Epiphanie dom.

Testes: Ernestus plebanus de Beldersheim. Adolfus de Huchelheim. Macharius de Linden. Ekehardus et Senandus fratres de Buchesecke, milites et a. q. pl.

(Gestegelt haben die Aussteller. Es hängt indessen nur noch das große dreieckige Siegel Godfrieds von Brauneck an. Dasselbe zeigt das Hohenlohische Wappen mit der Umschrift: SIGILLVM. GOTFRIDI. DE. HOHENLOCH.)

Orig.

Nr. 190.

1282 (29. Jan.) Conrad Ritter gen. von Kleyn verkauft mit Einwilligung seiner Gattin Irmengarde, dem Kloster Arnzburg gewisse Güter in Oberklein gelegen, die auf ihn nach dem Tode des Ritters Conrad gen. Milcheling von

Nordecken, seines Verwandten, durch Erbrecht gekommen sind, für 35 Mark Nacher Heller.

Zeugen: Eberhardus dictus Orphanus. Herdemus de Buches. Rupertus et Fridericus fratres, filii Ruperti burcgrauii. Rudolfus et Berthramus fratres dicti de Velwile. Conradus dictus de Albpach, milites et castrenses in Frideberg. Frater Witbado cellerarius et frater Johannes dictus monachus de Arnspurg.

Zugleich setzt der Verkäufer für diese Güter, deren Eigenthum Godfrid von Eppenstein zustand, die jedoch mit dessen Einwilligung veräußert worden, eine jährliche Gült von 6 Malter Korn von eigenen Gütern in dem genannten Dorfe Klein gelegen, dem genannten Gottfried von Eppenstein zum Ersatz, welcher gewöhnlich „Widirmesil“ genannt wird, ein und empfängt solche von demselben als Lehen statt der veräußerten.

Zeugen: Arnoldus dictus Vitulus de Langengunse. Emircho dictus Bechirkazze. Wintherus heimburge sepedicte ville Klein, cum tota vniuersitate villanorum suorum, et vniuersitas villanorum in Holzhusen.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXII. iv kal. februarii.

(Gesiegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt nur wenig beschädigt an.) Drig.

Nr. 191.

1282 (14. Febr.) Ego Marcwardus de Kebele et Marcwardus filius meus. Nosse cupimus — quod quartam partem decime curie in Colnhusen, quam Wernherus frater meus felicis memorie viris religiosus abbati et conuentui monasterii de Arnspurg, ordinis cisterc., vendidit, super qua inter me et predictos fratres questio aliquamdiu vertebatur, pure ac simpliciter resignauimus in manus nobilium virorum domini Philippi et domini Wernheri de Mincenberg, a quibus in feodo eandem decimam dinoscimur habuisse, renunciantes pro nobis et pro omnibus heredibus nostris omni iuri, quod

in ipsis bonis habere potuimus vel habere videbamus, gratum et ratum habentes, quicquid liberalitatis seu donationis in prefata decima eidem monasterio duxerint faciendum.

Rogantes presentem litteram in dicte nostre resignationis evidenciam predictorum dominorum de Minzenberg sigillorum munimine roborari.

Testes: Sepedicti domini Ph. et Wern. de Minzenberg. Orto de Stamheim. Johannes de Ossenheim. Conradus dictus Colbendensel. Wernherus de Muschenheim, milites. Frater Johannes dictus monachus. Frater Witkindus, professi in Arnspurg et Conradus scultetus.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXII, in die b. Valentini mart.

(Das Siegel Philipps ist abgerissen, das Wernhers zur Hälfte zerbrochen.) Drig.

Nr. 192.

1282 (14. Febr.) Nos Philippus et Wernherus fratres de Minzenberg. Constare cupimus — quod ad honorem omnipotentis dei et gloriose genitricis eius beate Marie virginis, quartam partem decime curie in Colnhusen, quam Marcwardus de Kebele miles et quondam Wernherus frater suus a nobis in feodo habebant, quamque idem Marcwardus et filius suus Marcwardus nobis absolute ac liberaliter resignarunt, nomine elemosine monasterio de Arnspurg conferimus perpetue possidendam, tali conditione mediante, vt in anniuersario dilecte matris nostre, videlicet in die beati Stephani, annis singulis marca denariorum pro comparandis piscibus conuentui in refectionis solacium ministretur.

Testes: Orto de Stamheim. Johannes de Ossenheim. Conradus dictus Colbendensel. Wernherus de Muschenheim, milites. Frater Johannes dictus monachus. Frater Widekindus et Conradus scultetus.

Act. et dat. a. i. d. M.CC.LXXXII. in die b. Valentini mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 193.

1282 (27. Febr.) Notum sit — quod ego Heydenricus de Elkerhusin, simul et filii mei Heinrichus, Erwinus, Hartmudus et Heydenricus, ob honorem dei et gloriose matris eius, destitimus ab impetitione, quam mouimus erga religiosos viros abbatem et conuentum de Arnsburg, occasione dimidii maldri tritici, nobis de curia eorum Ebirstat annis singulis porrigendi, abrenunciantes omni iuri nostro et donantes usui prefatorum virorum perpetuo possidendum.

Testes: Adolfus de Huchilheim. Ekhardus de Buchiseke et Synandus frater suus, milites. Godscalcus. Gerlacus et Herbordus, scabini in Gyzin. Frater Johannes dictus monachus et frater Wernherus de Frankenford.

Dat. a. d. M.CC.LXXXII. iii kalendas marcii.

(Gefiegelt hat die Stadt Gießen und Heinrich von Elkerhausen. Beide Siegel sind sehr beschädigt. Letzteres ist zirkelrund und zeigt drei rechtsstehende Beile mit der Umschrift: S RICL. DE. HVSEN.)

Drig.

Nr. 194.

1282 (23. Mai.) Conrad (Budenbender) und Willecume, seine Gattin, bekennen, daß, nachdem sie eine Zeitlang mit Hezechin über die Theilung von Gütern gestritten hätten, welche die genannte Willecume und der genannte Hezechin, ihr Bruder, dem Kloster Arnsburg auf den Fall ihres Todes geschenkt, sie durch den Abt von Arnsburg und den Pleban Bertram von Ameneburg, als Schiedsrichter, diesen Streit dahin hätten entscheiden lassen, daß Hezechin die Güter in Anzenvar und in Stuzenbach gelegen, mit demselben Rechte allein besitzen solle, mit welchem sie dieselben bisher gemeinschaftlich besessen hätten, wogegen sie das halbe Haus in Ameneburg

und nach dem Tode Hezechins oder nach seinem Wegzug von Ameneburg, das ganze erhalten hätten, ebenso den alten Kornboden mit dem Garten in der hinteren Stadt, welches Alles die genannte Willecume von dem vorgenannten Kloster nach Colonatrecht auf Lebenszeit zurückempfangen; ferner die Hälfte der Rüche und alles Getreides, sowie die Hälfte des Hausraths, welches Alles nach ihrem Tode dem genannten Kloster zufallen und außerdem die ihnen für Schulden verpfändeten Güter in Muschede, welche ebenfalls nach ihrem Absterben dem Kloster gehören sollen.

Zeugen: Heinricus vicescultetus. Gerhardus. Ditmarus. Jacobus fratres de Selheim. Johannes Schonhildis. Hermannus Albus. Bruno de Leiterstede, scabini de Ameneburg. Fride-ricus de Walen. Wigandus Raustei et a. q. pl.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXII. x kal. iunii.

(Gefiegelt hat die Stadt Amöneburg. Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Drig.

Nr. 195.

1283 (13. Juli.) Nos Cunradus cognomento Coluendensel. Johannes de Birkenlare. Wernerus de Muschenheim. Cunradus filius quondam Werneris de Beldersheim, milites. Ekehardus de Husen. Albertus Phrime. Cunradus Bone-mesere. Mengotus filius Ruckeri Schurgen. Sybodo de Alpach. Heinricus pistor. Cunradus cognomento Scheibe. Heinricus carnifex, parrochiales ecclesie in Lychen — protestamur, quod nos, accedente consensu totius wlgi parrochie antedictae, quosdam agros, qui wlgariter dicuntur gemeineweide, sitos prope curiam Colenhusen, fratrum de Arnsburg, cister-ciensis ordinis, contulimus hereditario iure in hanc formam, vt videlicet quatuor marcas aquensium denariorum militibus et aliis parrochialibus eiusdem ville tribuant ininstanti et duodecim annis predictos agros possideant libere et absolute, in restaurum predictorum denariorum a festo beati Mychaelis

nunc instantis. Euolutis autem duodecim annis, magister antedictæ curie de Colenhusen octo solidos leuium denariorum in die beati Mychaelis ei, qui pro tempore fuerit magister silue, quod wlgariter dicitur merkeremester, presentabit et ipsos agros hereditario iure perpetuo possidebunt.

Huic ordinationi ego Wernherus dominus de Mynzenberg iudex vniuersalis et dominus ipsius ville plenum consensum adhibui et ad instantiam predictorum tam militum quam parrochialium et totius wlgī literas presentes sigillo meo feci roborari.

Dat. et act. in eadem villa, a. d. M.CC.LXXXIII. in die b. Margarete virg. et mart. glor.

(Das Siegel hängt nur noch zur Hälfte an.) Drig.

Nr. 196.

1284 (10. März.) Ego Conegundis relictæ quondam Conradi de Dridorf bone memorie, cuius wetflariensis. Notum facio — quod bona mea in Holzheym sita, que soluunt annis singulis quinque maldra et dimidium siliginis et tritici coequaliter, mensure wetflariensis, resignaui et in hiis scriptis resigno libere penitus et absolute venerabilibus et dilectis in Christo abbati et conuentui ordinis cisterciensis in Arnispurg dono elemosine perpetuo propter deum. Preterea contuli eis et assignaui pure, simpliciter et irreuocabiler per modum testamenti marcam vnam reddituum denariorum coloniensium, de domo, que fuit patris mei, quam domina de Gehufthe inhabitat, sub macellis, vbi venduntur carnes in ciuitate Wetflaria, que domus soluit annis singulis duas marcas et hanc marcam reddituum recipient me defuncta pro anniuersariis nostris perpetuo peragendis, quam confiteor me ab ipsis recepisse possidendam uite mee temporibus et habendam iure colonario pro sex denariis leuib. nomine pensionis.

Testes: Gerbertus. Berno. Ekehardus. Gernandus Lye. Wigandus Dythero et Henricus de Catzenfurt, scabini wetflarienses.

Act. et dat. Wetflarie, a. d. M.CC.LXXXIII. vi idus marcii.

(Gefiegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel hängt unverfehrt an.)

Orig.

Nr. 197.

1284 (6. Mai.) Ego Jutha, relicta Conradi calcificis, quondam ciuis in Minzinberg, dicti sub piro. Tenore presentium recognosco — quod de consensu heredum meorum, Conradi videlicet filii mei et Kunegundis filie mee, dimidiam domum meam sitam in Minzinberg in uico textorum, post obitum meum et filie mee Kunegundis, in remedium anime mee et Conradi mariti mei, contuli venerabilibus et in Christo dilectis domino abbati et conuentui in Arnsburg, proprietatis titulo perpetuo possidendam, tali tamen apposita conditione, quod idem Conradus filius meus post mortem meam et filie mee Kunegundis, infra dimidium annum iamdicte domus medietatem pro talento denariorum tunc currencium redimendi, si redimere potuerit, liberam habeat facultatem. Preterea dimidiam apothecam meam in predicto opido iuxta capellam beati Nycolai sitam, contuli eisdem fratribus in hunc modum, quod inferior medietas eiusdem apothece uersus portam, que dicitur Dreisirdor, post decessum meum et filie mee Ku. eisdem fratribus cedat libere et absolute, medietas uero superior post mortem prefati Conradi filii mei eadem conuentione ad antedictum monasterium deuoluetur. In huius igitur donationis recognitionem singulis annis quamdiu vixerimus, circa festum purificationis beate virginis, tam ego quam filia mea, libram cere eidem conuentui studebimus presentare.

Testes: Henricus dictus Wengezzere et Hartmannus de Steinheim, scabini in Minzinberg. Item Theodericus dictus Plugere. Frater Johannes de Rifinstein. Frater Rodegerus de Linden, sacerdotes et monachi et a. q. pl.

Act. sunt hec in Minzinberg, in domo fratrum de Arnsburg. A. d. M.CC.LXXXIII. in die b. Johannis ante portam latinam.

(Gefiegelt hat die Stadt Minzenberg. Das Siegel ist abgefallen.) Drig.

Nr. 198.

1284 (1. Dec.) Nos Albertus dictus Phrimo et Alheidis, collaterales, ciues in Mynzenberg — cupimus esse notum, quod communicata manu et vnanimi consensu, uendidimus vnum mansum habentem triginta iugera et dimidium campi arabilis et pratorum duo iugera, cum omnibus suis iuribus, sitorum in terminis ville Lyche, religiosis viris domino abbati et conuentui in Arnesburg, cyst. ordinis, pro viginti et quatuor marcis denariorum, proprietatis forma perpetuo possidendum, quas quidem marcas profitemur nos in hiis scriptis integraliter percepisse. Et notandum, quod predictum mansum et alium sibi coniacentem, comparauimus aliquando apud Heinricum de Cruftete. Profitemur eciam nos, prescriptum mansum pari uoto in manus fratris Wibodonis cellerarii de Arnesburg nomine ecclesie sue in cimiterio Mynzenberg legitime resignasse. Porro de warandia facienda per annum presentem, dominum Hetzekynum militem dictum de Gridede ac me ipsum Albertum iam dictum fideiussores constituimus secundum terre consuetudinem generalem. Insuper ego sepedictus Albertus Phrimo recognosco me supra scriptum mansum a prefatis fratribus de Arnesburg recepisse iure colonario, pro octo octalibus siliginis et quatuor octalibus tritici, mensure mynzenbergensis, inter festa assumptionis et natiuitatis beate virginis in cenobio prelibato annis singulis persoluendis.

Testes: Hetzekynus miles antedictus. Wigandus uocatus ante portam. Hartmannus de Steinheim et Gylo in foro pecorum, scabini mynzenbergenses et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M. CC. LXXXIV. in crast. b. Andree apost.

(Gefiegelt hat die Stadt Mynzenberg. Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen und ist etwas beschädigt.) Drig.

Nr. 199.

1284 (6. Dec.) Marquardus miles dictus de Colenhusen et Elysabeth, uxor eius — recognoscimus — quod pari consensu et vnanimi uoluntate uendidimus tres solidos leuium denariorum et duos gallinatos in villa Olfe nobis annuatim prouenientes venerabilibus et in Christo dilectis domino abbati et conuentui in Arnsburg, tytulo proprietatis perpetuo possidendos.

Testes: Henricus dictus de Phynkesten et Eberwinus de Colenhusen, milites. Hartmannus de Swinheim. Siffridus dictus Riche et Rulentuinus cognomento Stolezine, ciues mynzenbergenses et a. q. pl.

Dat. et act. apud Mynzenberg, a. d. M.CC.LXXXIII. in die b. Nycolai episc. et confess.

(Gefiegelt hat der Aussteller. Das kleine dreieckige Siegel hängt beschädigt an einem Pergamentstreifen an. Es zeigt einen Sparren, mit der Umschrift: S. MARQVAR.... NHVSEN.) Drig.

Nr. 200.

1285 (7. März.) Arnold gen. Kalp giebt dem Kloster zu einem Seelgerede seine Güter in Langgöns.

non. mart.

(Altes Arnsb. Register.)

Nr. 201.

1285 (30. März.) Henricus ciuis in Mynzenberg dictus Wagengezzere et Bertha uxor eius — nouerint — quod nos, coniunctis manibus et pari uoluntate, duodecim iugera agrorum terre arabilis, sita in terminis ville Hergeren superioris, contulimus venerabilibus et in Christo dilectis abbati et conuentui in Arnesburg, ordinis cisterc., in remedium animarum nostrarum, post terminum vite nostre

proprietatis tytulo perpetuo possidendos, tali tamen apposita conditione, si eosdem agros pre inopia uel aliis infortuniis usque ad predictum terminum poterimus conseruare. Si uero eos uendere nos contigerit euidenti urgente necessitate, predicti fratres ipsos rediment aut alio modo nobis prouidebunt.

Testes: Erpo plebanus in Mynzenberg. Hetzechinus de Gridela et Johannes de Birkenlare, milites. Wigandus ante portam. Hartmannus de Steinheim. Zeyhardus et Wickerus faber, ciues mynzenbergenses et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXXXV. iii kal. aprilis.

(Gefiegelt hat die Stadt Mynzenberg. Das Siegel hängt an blau, weiß und roth leinener Schnur unbeschädigt an.)

Drig,

Nr. 202.

1285 (3. Aug.) Vniuersis — Wernerus piscator et Iutda, vxor sua, ciues in Frideberg — declaramus, quod nos coniunctis manibus, pari uoto et vnanimi uoluntate, sexdecim iugera agrorum terre arabilis in terminis ville Wickenstat sita, cum curia nostra ibidem contulimus venerabilibus abbati et conuentui ecclesie in Arnesburg, ordinis cysterce., in remedium animarum nostrarum, proprietatis tytulo perpetuo possidenda, tali tamen annexa conditione, quod nouem iugera predictorum agrorum et medietas curie nostre post obitum nostrum cedent ipsis abbati et conuentui libere et absolute. De reliquis autem septem iugeribus et alta medietate curie dabunt septem marcas denariorum heredibus nostris uel in elemosinam si decreuerimus statuendum. Insuper recognoscimus per presentes, quod eadem bona recepimus a prefatis abbate et conuentu iure colonico ad tempora vite nostre, pro dimidia libra cere, danda singulis annis in purificatione sancte Marie. Profitemur etiam iterum hiis scriptis, quod sepedicti abbas et conuentus domum vnā contiguam curie sue in opido Frideberg, que soluit eis hactenus dimidiam marcam, concesserunt nobis temporibus vite nostre,

pro fertone denariorum in die beati Martini annuatim eis persoluen-
do, sub hac forma, quod si forte inopia uel alia
euidente necessitate nobis ingruente, bona nostra prescripta
uendere nos contingeret, quod dominus auertat, de ipsis
bonis nostris restaurabimus eis fertonem illum nobis relaxa-
tum de domo memorata, retroactis annis quibus possedimus
eam ex integro computatis.

Testes: Gerlacus iudex. Henricus de Ossenheim.
Cuno filius Dithwini. Gerhardus Monetarius. Dithwinus cog-
nomento Bolz et Cunradus de Gridelle, scabini fridebergen-
ses et a. q. pl.

Act et. dat. a. d. M.CC.LXXXV. in invent. b. Stephani
prothomart. et leuite.

(Gestegelt hat die Stadt Friedberg, da der Aussteller ein
eignes Siegel nicht hat. Das Siegel hängt wenig be-
schädigt an.) Drig.

Nr. 203.

1285 (13. Nov.) Bertoldus, ciuis in Mynzenberg cog-
nomento Riseman et Gerdrudis, uxor eius — nouerint —
quod nos communicatis manibus parique uoluntate, domum
nostram sitam in Mynzenberg, et omnia uasa nostra ad
braxandum pertinentia, contulimus venerabilibus et in Christo
dilectis domino abbati et conuentui monasterii de Arnesburg,
ordinis cystericiensis, in remedium animarum nostrarum, post
terminum uite nostre proprietatis tytulo perpetuo possiden-
dam, ita sane, si poterimus hec omnia cum ipsa domo pre
inopia et aliis infortuniis usque ad prefatum terminum con-
seruare. Insuper dabimus dimidiam libram cere singulis
annis quamdiu vixerimus circa festum purificationis in testi-
monium huius collacionis.

Testes: Frater Wetzelus et frater Rudegerus, monachi
in Arnsburg. Zeyzardus et Wernerus fratres et Hartmudus
de Linden, cives in Mynzenberg et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXXXV. idus nouembris.
 (Gefiegelt hat die Stadt Minzenberg. Das Siegel hängt wohl erhalten an einem Pergamentstreifen an.)

Drig.

Nr. 204.

1285 (19. Nov.) Notum sit — quod ego Kunegundis relicta Ekhardi dicti Vle, quondam ciuis in Gruninberg, accedente consensu et uoluntate Heinrichi, generi mei dicti de Hattindorf, ac Isintrudis, filie mee, donauit domino abbati et conuentui de Arnsburg quedam bona, sita in villa Berghheim et in suis pertinenciis, cum omnibus eorum iuribus, nomine elemosine propter deum proprietatis titulo perpetuo possidenda, tali condicione annexa, quod michi prefati dominus abbas et conuentus, quamdiu vixero, vnum octale tritici annis singulis ministrabunt.

Testes: Volgnandus dictus de Buchiseke. Heinrichus dictus de Sassin et Gerwicus, scabini in Grvninberg et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXV. in die Elizabet.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg. Das Siegel hängt an weißer Schnur ziemlich beschädigt an.)

Drig.

Nr. 205.

1286 (9. März.) Nos Hermannus miles dictus Vitulus et Wigandus fratres et uxores nostre Beatrix et Kunegundis. Nos quoque Johannes et Ludewicus, filii Johannis militis dicti de Buchiseke — protestamur — quod nos communicatis manibus, pari consensu et vnanimi uoluntate, vendidimus bona nostra sita in Kyrchgünse, domino abbati et conuentui de Arnsburg, pro septuaginta marcis, quas per presentes profitemur nos plenarie ac integraliter percepisse. Dicta uero bona, cum omnibus eorum pertinenciis, campis, pratis, pascuis, nemoribus et omnibus eorum iuribus, prefati dominus abbas et conuentus proprietatis forma libere possidebunt.

Testes: Emircho dictus Srebekoz. Mengotus cognomento Knybo, milites. Heinricus de Sassin. Guntramus de Lindestrut et Theodericus de Cornice, scabini in Gruninberg et a. q. pl.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXVI. vii idus marcii.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg. Das Siegel hängt unverfehrt an einer blauen leinenen Schnur.)

Drig.

Nr. 206.

1286 (17 März.) Notum sit — quod ego Folmarus dictus de Obinbach, scabinus frankenfordensis et procurator hospitalis ibidem, accedente consensu et uoluntate confratrum ac sororum in iam dicto hospitali existencium, vendidi duos iurnales et quartam partem vnus iurnalis vinearum sitos apud Biscofisheim, domino abbati et conuentui de Arnsburg, pro decem marcis et dimidia, perpetuo possidendos, tali condicione expressa, quod prefati dominus abbas et conuentus singulis annis in die beati Martini confessoris duos denarios leuis monete supradicto hospitali porrigere non obmittent, hospitale autem ab aliis iuribus et exaccionibus, si que racione iuris hereditarii a supradictis vineis expeterentur, memoratos dominum abbatem et conuentum reddet liberos et indempnes.

Testes: Cunradus dictus Webelin. Gipelo dictus de Holzhusin. Ludewicus Duchmechere. Arnoldus dictus de Glouburg, scabini frankenfordenses et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVI. xvi kal. aprilis.

(Gefiegelt hat die Stadt Frankfurt und das genannte Hospital. Die Siegel hängen an blau und roth leinener Schnur unbeschädigt an.)

Drig.

Nr. 207.

1286 (20. Dec.) Ego soror Jutta beckina dicta Venda de Assenheim constare cupio — quod venerabilibus et in

Christo dilectis domino abbati et conuentui monasterii de Arnspurg, ordinis cisterc., mogunt. dyocesis, contuli in remedium anime mee ac omnium progenitorum meorum, et iam resignaui decem iugera agrorum, proprietatis titulo perpetuo possidenda, tali condicione mediante, ut ex eisdem iugeribus duo, sita in campo iuxta Wickinstat in instanti cum usufructu absolute possideant, octo uero residua sita in campo iuxta Assenheim a dictis fratribus iure colonario recipiam, pro libra cere eidem monasterio censualiter annis singulis quoad uixero persoluenda, dum vero uiam vniuerse carnis ingressa fuero, omnia ad prefatum monasterium, non obstante contradictione cuiuslibet, absolute ac libere deuoluentur.

Testes: Plebanus de Assenheim. Frater Hermannus monachus et sacerdos dictus Slunz. Frater Helwicus. Ortwinus pistor. Heinricus Spilere. Wernherus faber. Fride-ricus Eckestein. Conradus Mie, ciues in Assenheim.

A. d. M.CC.LXXXVI. in vig. Thome apost.

(Gefiegelt hat Philipp von Falkenstein, da die Ausstellerin ein eignes Siegel nicht hat. Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen unversehrt an. Es ist zirkelrund, zeigt den dreieckigen jedoch getheilten Schild mit Verzierungen und trägt die Umschrift: S'. PHILIPPI. DE. FALKENSTEIN.) Drig.

Nr. 208.

1287 (1. Jan.) Rulo gen. Reye, Bürger zu Weßlar, verkauft an Hermann gen. von Rospach, Schwiegersohn weil. Heinrichs gen. Mezlebechere, seine Gattin Elheyde und ihre Kinder und Erben sein Haus zu Weßlar unter den Buden der Schneider gelegen, worin einst Meister Heinrich der Schuhmacher wohnte, neben dem Hause gen. Groyßen.

Zeugen: Gerbertus aduocatus. Heinricus de Dridorf. Gernandus Lye. Marquardus de Nuuern. Hermannus Mone-

tarius. Wigandus Dithero. Wigandus de Gozilshusen et Vdo, scabini wetflarienses et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVII. kal. ianuarii.

(Gestegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel hängt unbeschädigt an roth seidener Schnur an.)

Drig.

Nr. 209.

1287 (2. Febr.) Heinrich gen. von Holzheim, Bürger zu Wehlar, verkauft mit Einwilligung seiner Kinder Methilde, Irmengarde und Elheide dem Kloster Arnzburg alle seine Güter sowohl in- als außerhalb des Ortes Habichenheim gelegen.

Zeugen: Philippus de Linden et Gyselbertus de Derenbach, milites, aduocati siue iudices. Item Gerbertus quondam aduocatus. Henricus de Dridorph. Marquardus de Nuueren. Hermannus Monetarius. Wigandus Dythero et Vdo de Wileburg, scabini wetflarienses.

Act. Wetflarie et dat. a. d. M.CC.LXXXVII. iiii non. mensis februarii.

(Gestegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel hängt an roth, weiß und blau leinener Schnur unversehrt an.)

Drig.

Nr. 210.

1287 (26 Febr.) Quum omnes actus hominum — hinc est, quod nos Philippus et Godefridus fratres dicti de Linden, milites, et Godefridus, filius meus, notum esse cupimus — nos mansum nostrum situm in Selterse, talem, quem habebat a nobis siue possederat Wickardus quondam dictus de Selterse bone memorie, quem Adelheidis, sua relictas, a nobis pro xii marcis vsualis monete comparauit, predictum mansum prefate Adelheidi et Henrico filio suo temporibus vite sue vnanimi consensu dimittimus possidendum. De quibus bonis prefata Adeleidis et Henricus, filius ejus, dabunt

singulis annis, in festo sancti Martini, quinque solidos denariorum legalium et in carnispriuio vnum pullum. Si autem prefatam Adelheidim vel Heinricum filium suum, prouenta paupertate vel alia quacunque de causa, predictum mansum vendere contigerit, nobis eundem mansum scilicet dominis suis ad emendum exhibere debent, si tamen eum emere volumus, sin autem alteri de nostro consensu siue jussu vendant pro xii marcis, vel quemcunque ipsis manu nostra presentabimus, cui eandem iusticiam faciant, prout superius est taxatum.

Testes: Emberko miles dictus de Wolfskele. Cunradus de Kunzenbach. Richolfus de Kunzenbach, fratres, castrenses. Conradus dictus de Lyndes. Lodewicus pistor. Gerlacus pistor. Heckardus sutor. Gerlacus Dragefleith et a. q. pl.

Dat. in Gyzen, a. d. M.CC.LXXXVII. iiii kal. marcii, fer. sec. prox. a. fest. cathedre s. Petri apost.

(Die Siegel der Stadt Gießen und Philipps von Linden hängen an Pergamentstreifen unversehrt an. Das dreieckige verzierte Siegel des Letzteren führt die Umschrift: S. PHILIPPI. DE. LINDEN.)* Drig.

Nr. 211.

1287 (25. April.) Nos Hiltwinus et Eckehardus fratres de Burchardesuelden. Tammo et Rudolfus filii quondam Rudolphi fratris nostri. Omnibus in perpetuum noticiam rei geste. Ad tollendam omnem materiam discordie inter nos et venerabiles viros, videlicet dominum abbatem et conuentum de

*) Von einer anderen etwas neueren Hand trägt die Urkunde folgende „Nota“ auf der Rückseite: Jus istorum dominorum de Lynden emerunt integraliter domini Erwinus et Gisilbertus Leones de Steynfurt et postmodum ab ipsis Leonibus Cuno Halber miles et domina Hadewigis coniux sua emerunt idem jus et postea nobis (dem Kloster) dederunt cum plenitudine omnis juris sui ibidem.

Arnesburg, ordinis cysterciensis, diu habite, tenore presencium recognoscimus ac uoce publica protestamur, quod pari consensu inter nos habito communicatisque manibus, compositionem fecimus in hanc formam, quod omne ius decimationis, quantum ad nos pertinere dinoscitur, de curia eorum in Burchardesuelden sita, si pecora ibi haberent siue non haberent, sibi tollent ad tempora vite nostre, scilicet equorum, vaccarum, ouium, caprarum, porcorum, anserum, anetarum, apum et omnium fructuum prouenientium infra septa curie prelibate, ita duntaxat, quod magister curie prefate, qui fuerit pro tempore, dabit nobis annis singulis in cena domini sex solidos leuium denariorum, contradictione qualibet non obstante. Quod si forte magister eiusdem curie facere neglexerit, quod absit, maior cellerarius in Arnesburg tunc existens, commonitus a nobis, dare tenetur ipsos denarios immediate. Preterea huic compositioni adicitur, quod nos abbas et conuentus in Arnesburg specialiter promissimus Thammoni et Rudolfo fratribus, filiis Rudolphi suprascripti, pro parte decime, que contingit eos in omnem euentum infra limites curie sepedicte, de arboribus, pratis, ortis et precipue de quodam prato, quod bruel dicitur, dare tenemur annuatim duos solidos leuium in festo beati Mychaelis, persoluendos similiter a magistro curie memorate uel a cellerario nostro maiore, sicut superius est expressum. Hoc iidem fratres obseruare ac ratum tenere quamdiu vixerint promiserunt.

Testes: Wernerus de Muschenheim. Theodericus de Beldersheim, milites. Wigandus ante portam. Zeyzhardus. Wernerus cognomento Cleincof, ciues et scabini de Mynzenberg. Cunradus aduocatus de Treise. Heinrichus de Bappenheim. Heinrichus filius Hartmanni de Kynzenbach. Manegoldus de Bugesecken et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVII. in die b. Marci.

(Gefiegelt hat die Stadt Minzenberg, weil die Aussteller eigene Siegel nicht haben. Das Siegel ist abgefallen.)

Drig.

Nr. 212.

1287 (15. Juni.) Nos Henricus sculthetus dictus de Pfingsten, Hezzichinus de Gridale, milites et castrenses in Myncenberg, Wigandus ante portam et Ceizhardus, scabini opidi memorati, loco et voce testium voce publica declaramus — quod vniuersitas villanorum in Gulle protestati sunt coram nobis, dominum abbatem et conuentum de Arnsburg ipsis contulisse dimidium mansum, situm in terminis ville sue, qui quondam fuit Isichin, titulo proprietatis perpetuo possidendum, sub hac forma, quod prefati villani seruicia et omnia iura, in quibus curia Kolnhusin, cum ipsis, ratione duorum mansorum in terminis iam dicte ville positorum, dominis de Myncinberg olim fuerat obligata, de predicto dimidio manso deinceps integraliter teneantur soluere, ipsa curia Kolnhusin decetero a talibus seruiciis exempta prorsus et libera permanente. Adicitur eciam, quod antedicti villani sepedictum dimidium mansum vendere vel distrahere non possunt vlla ratione, sed remanebit vniuersitati ad prelibata seruicia, sicut expressum est, perpetuo adimplenda.

Act. et dat. apud Myncinberg, a. d. M.CC.LXXXVII. in die b. mart. Viti et Modesti.

(Gefiegelt hat die Stadt Minzenberg. Das Siegel ist sehr beschädigt.)

Drig.

Nr. 213.

1287 (24. Aug.) Nouerint uniuersi — quod ego Gvntramus miles dictus de Olfe, cum communicata manu et pari consensu Jutte, vxoris mee, donauit siue legauit pro remediis animarum nostrarum monasterio Arnsburg quedam bona sita in villa Rodinsceit et in terminis suis, singulis annis circiter

decem octalia siliginis frankenvordens. mesure soluencia, cum quodam prato ibidem sito et solvente quinque solidos leuium denariorum. Preterea quedam bona sita in Weddirfelde et in terminis eiusdem ville, de quibus proveniunt annuatim decem solidi leuium denariorum. Insuper porrexī domino abbati et conuentui iam dicti monasterii xxx marcas legalium denariorum, cum quibus duas marcas annalium reddituum comparabunt et has cum predictis bonis proprietatis iure perpetuo possidebunt, tali sane condicione mediante, quod michi et vxori mee quoad uixerimus, omnes prouentus inter sollempnitates beati Michahelis et beati Martini integraliter ministrabunt. Cum vero vnus nostrum ex hac vita migrauerit, cellerarii, qui temporibus succedentibus in cenobio memorato exstiterint, in anniuersario die ipsius defuncti, singulis annis in perpetuum, de dimidietate predictorum prouentuum sine dubitatione qualibet, seruicium conuentui procurabunt, residuam dimidietatem alteri nostrum superstiti ad tempora vite sue fideliter presentantes. Cvm autem qui superstes remanserat similiter decesserit, de porcione, que ipsum contingerat ratione predictorum proventuum, in anniuersario eiusdem fiet per omnia singulis annis quemadmodum superius est expressum. Ceterum, cum prefati abbas et conuentus michi hactenus duos calcios yemales, quos botos vocant, et de coreo duas strepas dare consueuerant, ratione aree molendini siti aput Kolnhusin, ipsos ex nunc inantea ab huiusmodi porreccione, propter deum et propter salutem anime mee, anime quoque patris mei, reddo per presentes in perpetuum absolutos.

Testes: Domini Hartmudus et Franko de Kroninberg et Waltherus dictus de Kruftete, milites. Petrus plebanus de Kroninberg et a. q. pl.

In quarum rerum euidenciam, dedi presens scriptum sepedicto monasterio, communis sigilli dominorum de Kronin-

berg ac proprii, domini quoque Petri prenominati, appensione legitime roboratum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXVII. in die b. Bartholomei apost.

(Die Siegel hängen sämtlich an Pergamentstreifen beschädigt an. Das Cronenbergische Siegel ist dreieckig, zeigt das Cronenbergische Wappen mit der Umschrift: S. F HARTMVDI. IN. CRONENBERC.)*)

Drig.

Nr. 214.

1287 (29. Aug.) Arnold gen. von Erlebach, Bürger zu Frankfurt, verkauft mit Einwilligung seiner Hausfrau Benigne und seines Schwagers Arnold, dem Kloster Arnsburg für 27 Mark anderthalb Mansus in Schwalbach gelegen, unter beigefügten Bedingungen, indem er als Bürgen setzt: Johannes den Vogt, Johannes von Eßcinhayn, Wigand den Sohn der Luffarde und Johannes gen. Krebie.

Zeugen: Hartlibus dictus Villicus. Cunradus aduocatus in Svalbach, ciues frankenuordenses. Gerhardus villicus. Heinricus Rufus. Hermannus filius Ostberne. Theodericus Melwere. Wigandus filius carpentarii. Hartmudus filius Gude de Svalbach et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXVII. in die decollat. b. Johannis bap.

(Gefiegelt hat die Stadt Frankfurt. Das Siegel hängt an grün und rothem Bindfaden unverfehrt an.) Drig.

Nr. 215.

1287 (10. Sept.) Nouerint — quod ego Cunradus dictus de Katzenfurd, ciuis wetflariensis, sana deliberatione prehabita, vendidi et dedi dilectis in Christo abbati et conuentui ordinis cystericiensis in Arnisburg, pro sedecim marcis de-

*) Das Siegel Guntrams von Ulfa siehe Nr. 162.

nariorum legalium et honorum pecunie numerate et ab eisdem michi tradite, dimidium mansum apud villam Betthenhusen situm, cum omnibus juribus et pertinenciis suis, ad me ex condiuisione hereditaria proprie deuolutum, vere proprietatis tytulo possidendum.

Testes: Gerbertus quondam aduocatus. Heinricus de Dridorf. Wigandus dictus Dythere. Marquardus de Nuuern. Hermannus Monetarius et Vdo, scabini wetflarienses.

Act. et dat. Wetflarie, a. d. M.CC.LXXXVII. iiii idus septembris.

(Gefiegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel ist etwas beschädigt.) Drig.

Nr. 216.

1287 (17. Sept.) Reyo, Bürger zu Wehlar, schenkt, mit Einwilligung seiner Gattin Alheide, gewisse Güter zu Holzhausen bei Kleen gelegen (Dornholzhausen) dem Kloster Arnsburg als Seelgeräthe und giebt demselben zugleich 50 Mark, wofür ihm das Kloster sowohl die genannten, wie auch eigene Güter und die Hälfte der Mühle daselbst nach Colonatrecht verleiht, Alles unter beigefügten Bedingungen.

Zeugen: Gerbertus quondam aduocatus. Heinricus de Dridorf. Wigandus Dichterin. Marquardus de Nuverin. Hermannus Monetarius et Vdo, scabini wetflarienses et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXVII. in die b. Lamberti episc. et mart.

(Gefiegelt hat der Abt des Klosters Arnsburg und die Stadt Wehlar. Die Siegel hängen an blau leinener Schnur unbeschädigt an.) Drig.

Nr. 217.

1287 (2. Okt.) Nouerint — quod ego Wernherus de Valkinstein per presentes inperpetuum indulsi monasterio de Arnsburg, vt a Cvnrado dicto Hobeman de Birkelar

accipiat vnam curiam et sex iugera terre arabilis, sita in eadem villa et in terminis suis, manumittens Heinricum filium eiusdem, vt si ad conuersacionem iam dicti monasterii voluerit se transferre, liberam habeat facultatem. Preterea concedo supradicto monasterio, vt a Bertoldo de Weddere et ab uxore sua octo iugera terre arabilis et dimidium iuger prati, sita in terminis eiusdem ville Weddere et possesiunculam vnam in villa Birkelar accipiat, possidenda perpetuo, cum mea licencia et fauore.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVII. in die Leodegarii mart.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist theilweise zerbrochen.) Drig.

Nr. 218.

1287 (3 Oft.) Nouerint vniuersi litteras presentes inspecturi, quod ego Guntramus dictus de Holzheim, ciuis fridebergensis, cum communicatis manibus consimilique consensu Jutte, uxoris mee, legauī siue donauī domino abbati et conuentui monasterii de Arnesburg, ordinis cisterciensis, omnia bona mea, sita in minori et maiori Holzheim, necnon et in Eberstat et in terminis earundem villarum, cum omnibus iuribus ac pertinentiis eorum, que quidem bona locata sunt colonis pro centum et quindecim octalibus siliginis et tritici in vniuerso, iam dicto inquam monasterio, que hereditaria, hereditario iure, et que propria, proprietatis tytulo in perpetuum possidenda, mediantibus sane conditionibus subnotatis, quod uidelicet iidem dominus abbas et conuentus bona ipsorum in Strazheim et in terminis eiusdem uille, de quibus annuatim octoginta et quinque octalia siliginis ac tritici proueniunt, mihi et uxori mee prefate assignauerunt ad tempora vite nostre duntaxat possidenda, nobis insuper uel vni nostrum altero mortuo, in hospitium nostrum Frideberg viginti octalia siliginis et decem tritici de ipsorum granario, duas amas vini de Enninheim et vnum

octale nucum, preterea quatuor anseres et quatuor pullos, singulis annis quoad uixerimus porrigentes suis laboribus et expensis. Preterea prefati dominus abbas et conuentus dabunt nobis absolute decem marcas numerate pecunie pro uoluntate nostra distribuendas uel ordinandas, si a nobis fuerint requisiti. Est etiam compromissum, quodsi nos, ego scilicet Guntramus et uxor mea supradicti, uel unus nostrum altero defuncto, nonaginta marcas numerate pecunie, preter illas decem marcas, de quibus iam dictum est, ab eisdem abbate et conuentu requirere decreuerimus, monitione competenti premissa debent nobis in ipsis sine contradictione qualibet prouidere. Sed nos e conuerso extunc in antea loco quacunlibet quatuor marcarum per omnem summam prenominate pecunie, singula duo octalia, quorum tertia pars erit triticum et due partes siligo, de pensione nobis assignata uel porrigenda, debemus supradicto monasterio in perceptionem et in usus pristinos resignare. Si uero per hunc modum iam dictam summam in ... nostra non requisierimus, possumus tamen de ipsa pecunia ordinare in parte uel in toto post mortem nostram unus nostrum superstes altero de medio sublato, sicut nobis expedire uidebitur, et sepedicti abbas et conuentus huiusmodi ordinationes nostras uel distributiones notorio et testimoniali modo factas, quibuscunque uel ad quecunque loca ad nostrum beneplacitum fideli mancipabunt effectui, alioquin predicta summa pecunie post mortem nostram remanebit sepedictis abbati et conuentui in elemosinam simpliciter, non de illa tenebuntur ulli aliquid impertiri. Sed et omnes pensiones superius expresse, annonae, vini et nucum uidelicet, anserum quoque ac pullorum, simul et bona in Strazheim nobis assignata, ad cenobium ipsum, a quo nobis impensa fuerant, libere reuertentur. Porro si nos Guntramus et uxor mea sepedicti deo uolente genuerimus prolem, que ad annos legitimos ueniens supradictis contractibus, donationibus et ordinationibus consentire

noluerit, resumere potest omnia bona in minori et in maiori Holzheim, necnon et in Eberstat, ea libertate ac eo iure, quo sepedicto cenobio legata siue donata fuerant, sine contradictione qualibet, excepto, quod idem cenobium viginti octalia siliginis et decem tritici in elemosina pro remedio animarum nostrarum in iam dictis bonis vniuersaliter singulis annis in perpetuum obtinebit. Quod si aliquam pecuniam denariorum a domino abbate et conuentu sepedictis per vias et modos supradictos receperimus, integraliter a nostra prole recipient, pariter et bona in Strazheim, que nobis assignata fuerant, sine omni diminutione eorundem et absque impedimento iuris colonarii resument libera, et a pensione annone, vini, nucum, anserum, pullorumque erunt extunc in perpetuum absoluti.

Testes: Kuno sculthetus. Dithwinus. Gerhardus Monetarius. Anshelmus Wendelere. Heinricus de Doreheim et Gerlacus quondam iudex, scabini fridebergenses. Item Friedebertus senior et Cunradus de Gridele ac a. q. pl.

Act. et dat a. d. M.CC.LXXXVII. v nonas octobris.

(Gefiegelt haben der Abt des Klosters Arnzburg und die Stadt Friedberg. Das Siegel des Ersteren ist von grünem Wachs und unbeschädigt, das der Letzteren an der Umschrift beschädigt; beide hängen an roth und gelb seidener Schnur.)*) Drig.

Nr. 219.

1288 (31. Mai.) Ludewig und Irmindrude, seine Gattin, schenken dem Kloster Arnzburg zu ihrem Seelenheile einen Zins auf ihren Gütern in Wetze gelegen, den sie einst von Heinrich gen. Mordere erworben.

Zeugen: Dominus Ernbertus predice ville sacerdos, Gerhardus Longus. Ludewicus. Rudolfus. Cunradus et Giselbertus fratres dicti de Breidinbach et a. q. pl.

*) Die Urkunde ist mehrfach verwischt.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXVIII. in die b. Petronille virg.
 (Gestegelt hat der obengenannte Priester. Das Siegel
 hängt in grünem Wachs unverfehrt an.) Drig.

Nr. 220.

1288 (10. Juli.) Temporales actus — ego igitur
 Theodericus dictus Scutzesper miles publice recognosco —
 quod vnanimi consensu et uoluntate puerorum meorum pro-
 miscui sexus, necnon et generorum meorum, contuli monas-
 terio beate uirginis in Arnesburg, pro remedio anime mee
 coniugis Sophie, bone memorie, et mee, fertonem soluen-
 dorum annuatim in bonis meis in maiori Linden sitis,
 que nunc colit Hartmudus campanarius, perpetuo possidendum.

Testes: Dominus Johannes de Merlowe. Emericus
 Screbecotz. Knibo. Sigenandus de Gyzen. Eckehardus et
 Gernandus fratres sui. Conradus de Kinzenbach et a. q. pl.

A. d. M.CC.LXXXVIII. vi idus iulii.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das dreieckige Siegel, wel-
 ches nur wenig beschädigt an einem Pergamentstreifen
 anhängt, zeigt drei Kleeblätter mit der Umschrift: S.
 THIDERICI. SCVTZESPER.) Drig.

Nr. 221.

1289 (13. Jan.) Nouerint — quod ego Albertus, filius
 quondam Mengoti militis dicti Knibonis de Quecburne cum
 vnanimi consensu ac libera uoluntate Alheidis, vxoris mee,
 vendidi — venerabilibus viris domino abbati et conuentui
 monasterii de Arnsburg, ordinis cisterciensis, mogunt. diocesis,
 bona mea sita in Langengunse et in terminis eiusdem
 ville, cum dimidia curia eisdem bonis attinente, et cum
 omnibus iuribus et pertinentiis eorundem, singulis annis
 quatuor octalia siliginis et quatuor octalia tritici soluentia,
 pro viginti marcis numerate pecunie, proprietatis titulo per-
 petuo possidenda, presentibus profitens, me iam dictam pe-

cuniam integraliter recepisce et renunciens omni iuri et exceptioni, que mihi vel predictæ vxori mee possent unquam in aliquo suffragari. Denique quia prefati monasterii abbas et conuentus ante quosdam annos concesserunt michi et antedictæ vxori mee simul et pueris, qui de copula coniugii, que per nos stat, geniti fuerint ac eorum propagacioni in perpetuum iure hereditario, curiam ipsorum in Engilinhusen, cum omnibus eiusdem curie pertinenciis, pro quadraginta solidis currentis monete, singulis annis in die beati Martini episcopi yemalis persoluendis. Nos, ego uidelicet et vxor mea supradicti, pro ratificacione et cerciori solutione predicti census, subpignoramus curiam nostram sitam in Loubach, que nostra stadelhob dicitur, et pratum nostrum, quod magnum pratum nuncupatur, quod situm est in terminis eiusdem ville, ut si in solucione predicti census in predicto die beati Martini quacunque de causa nos uel qui de copula coniugii, que per nos stat, propagati fuerint, negligentes extiterimus, sepedicti monasterii abbas et conuentus ex tunc inmediate cum ipsis placuerit recipient antedictam curiam ipsorum in Engilinhusin, cum omnibus suis pertinenciis, edificiis et melioracionibus intra uel extra, et nichilominus accipient subpignora nostra, de quibus superius expressum est, facientes cum hiis omnibus secundum formam proprietatis tituli, quitquit ipsis uidebitur expedire. Si vero nos, id est Albertus et vxor mea sepedicti vel posterii heredes nostri, qui de coniugio, quod per nos duos tantum stat, descenderint, sine pueris legitimis ex hac vita migrauerimus, sepedicta curia in Engilinhusin, cum omnibus suis pertinenciis, edificiis et meliorationibus intra uel extra, ad sepedictum monasterium deuoluetur simpliciter et precise, supradicta autem curia et pratum sita in Loubach, libere et absolute redibunt legitimos ad heredes.

Testes: Giselbertus Bobbo et Mengotus Knibo, milites. Heinricus de Sassen et Volpertus, frater suus. Erwinus.

Heinricus. Hildegardis. Th. de Cornice. Gunteramus de Lindenstrud. Theodericus Kremere et Th. filius quondam Angeli, scabini grünenbergenses. Sifridus de Hattenrode. Johannes filius Johannis quondam Aurei et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIX. in oct. Epiphanie dom.

(Gestegelt hat die Stadt Grünberg. Das Siegel hängt wenig beschädigt an weiß leinener Schnur.)

Drig.

Nr. 222.

1289 (24. Febr.) Nouerint — quod cum ego Guda, relictā quondam Gerlaci de Michilnbach, haberem accionem contra dominum abbatem et conuentum monasterii de Arnsburg, racione quorundam bonorum in Huchilnheim et in Kropbach, necnon et in terminis earundem villarum sitorum, que ex parte quondam domini Cunradi de Michilnbach, scolastici sancti Stephani mogunt., deuenerunt ad eodem abbatem et conuentum, cause mee meritis studiosa indagacione discussis, instructa sum, nullum ius omnino habere in bonis antedictis nec umquam aliquo tempore habuisse. Quapropter omni accioni hactenus mote uel quam possem mouere in perpetuum occasione eorundem bonorum, contra prefatos abbatem et conuentum libera voluntate renunciaui et per presentes in perpetuum renuncio simpliciter et precise.

Testes: Dominus Ernestus plebanus de Beldirsheim. Wernherus Groppo. Wernherus de Musscinheim. Johannes de Birkelar. Godfridus de Wilburg. Heinricus de Pingisten. Cunradus et Wencelo dicti Kolbindensile, milites, et Henricus villicus domini Wernheri de Valkinstein. Item Wigandus ante valuam. Zezhardus et Wencelo fratres, scabini mincinenbergenses. Item Rudolfus et Fridericus mei germani. Hii omnes ad petitionem meam tanquam testes legitimi presenti cartule sunt inserti.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIX. in die b. Mathie apost.

(Gefiegelt hat, da die Ausstellerin ein eigenes Siegel entbehrt, die Stadt Minzenberg und Werner Gropp. Beide Siegel, namentlich das Letztere, welches das Belersheim'sche Wappen zeigt, sind beschädigt und hängen an weiß, blau und rothen leinenen Schnüren.)

Orig.

Nr. 223.

1289 (15. Mai.) Nos Cunegundis de Wizzinsheim, Henricus sacerdos et Johannes famulus, fratres predictae Cunegundis — profitemur, quod pari ac unanimi consensu vendidimus uniuersa bona nostra in villa Melpach et in campo ibidem sita, domino abbati et conuentui fratrum in Arnsburg, ordinis cisterciensis, pro xxviii marcis denariorum, quam pecuniam nobis totaliter persoluerunt, ab ipsis in proprium perpetuo possidenda. Renunciantes dictis bonis ac resignantes in manus siue potestates eiusdem domini abbatis et conuentus simpliciter et precise, ita sane, quod nos Cunegundis, Henricus sacerdos et Johannes famulus predicti, uel siquis nostrum aliis morientibus superuixerit, predicta bona ad tempora vite nostre iure colonario possidere debeamus, soluentes uel dantes de ipsis dicto domino abbati et conuentui singulis annis pro pensione quatuor maldra siliginis, post obitum vero nostrorum trium, predicta bona ad predictum dominum abbatem et conuentum sine impedimento et contradictione omnium heredum uel coheredum solute et libere deuoluentur, porro, siquis nostrum habitum religionis assumpserit, sua porcio ipsum sequi non debet, sed debet esse mortua et sepe dicto domino abbati et conuentui libera et soluta.

Testes: Rupertus burgrauius. Henricus dictus Weise. Conradus de Klen. Eberhardus de Nuheim. Marquardus de Wizzinsheim. Otwinus de Bienheim, milites et castrenses in Fridberg.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIX. idus may.

(Gestiegelt hat die Burgmannschaft zu Friedberg. Das große dreieckige, offenbar sehr alte Siegel hängt unverfehrt an weißer Schnur an. Es zeigt den einköpfigen links schauenden Adler, mit der Umschrift: S. VNIVERSOR'. CASTRENSIV. IN. VREDEBERIC.) Drig.

Nr. 224.

1289. Conrad Abt und der Convent des Klosters St. Alban zu Mainz, geben ein Bekenntniß über die Abgaben, welche auf dem, dem Kloster Arnsburg gehörigen Hofe und Aecker in Rodenburnen gelegen, haften und nach einem Beschlusse des St. Albanstiftes in das Dorf Grinda eigenthümlich gehören.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVIII.

(Gestiegelt haben die Aussteller. Die Siegel hängen unverfehrt an.) Drig.

Nr. 225.

1289. Das St. Clarenkloster zu Mainz befreit den Hil- demar von Eckenheim und seine Erben gegen eine gewisse Summe Geldes von der Entrichtung einer schuldigen Gülte auf einem Mansus bei Eckenheim gelegen.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIX.

(Gestiegelt hat das Clarenkloster. Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Drig.

Nr. 226.

1290 (19. Febr.) Die Schöffen und die übrigen Bürger zu Gelnhausen bekennen, daß ihr Mitbürger Heidenrich, der Nachtwächter, und seine Gattin Adelheide dem Kloster Arnsburg alle ihre Güter zu Gelnhausen übertragen haben, vorbehältlich der Nutznießung auf Lebenszeit.

Dat. a. d. M.CC.LXXXX. xi. kal. martii.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Das Siegel hängt unverkehrt an.) Drig.

Nr. 227.

1290 (24. Febr.) Nouerint — quod ego Johannes miles villicus in Nidehe dictus de Linden, cum communicatis manibus, vnanimi consensu ac voluntate non coacta Jutte, vxoris mee, vendidi religiosis viris abbati et conuentui monasterii de Arnsburg, quedam bona sita in superiori Alb- bach et in terminis eiusdem ville, de quibus michi hactenus duo maldra siliginis et duo maldra auene, duo anseres et totidem pulli annis singulis soluebantur, et specialiter quoddam rubetum, quod ab antiquo eisdem bonis adtinebat, cum omnibus iuribus et pertinenciis predictorum bonorum omnium, pro tredecim marcis numerate pecunie, secundum formam tituli proprietatis in perpetuum possidenda, et iam dictam summam pecunie recognosco me integraliter recepisse, renuncians omni iuri, quod hactenus in eisdem bonis habuisse videbar, prefatos abbatem et conuentum in possessionem ipsorum per presentes litteras transponendo. Promittens quoque rectam warandiam me facturum. Quod si eciam post curriculum vnus anni, quo ciuilis prescribere solet warandia, aliqua mota questio fuerit de materia feodali, quod absit, per quam supradictum monasterium posset grauari, per presentes ad hoc me obligo quamdiu vixero, quod ipsum monasterium faciam securum et indempne, quociens fuero requisitus.

Testes: Cunradus Burgere. Heinricus Nibelung. Dittmarus de Husin. Emircho Scene et Bertoldus Burgere, scabini opidi supradicti et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.XC. in die b. Mathie apost.

(Gefiegelt hat die Stadt Nidda. Das wohlerhaltene Siegel hängt an einem Pergamentstreifen an.)*)

Drig.

*) Abgebildet im III. Band des Archives, Nr. XI. Taf. Fig. 38.

Nr. 228.

1290 (18. März.) Ne ea — nos Lypoldus dei gratia prepositus, Burchardus decanus totumque capitulum babenbergensis ecclesie — constare volumus firmiter profitendo, quod nos, communi consilio parique consensu, Friderico, filio Thvtonis, ciuis moguntinensis, viro ydoneo, suisque heredibus, locauimus curiam ecclesie nostre, sitam Moguntie, que dicitur vulgariter junchfrauwhoff*), quam predictus Thuto, pater eius, nullo medio interueniente, a nobis et ecclesia nostra possedit et adhuc possidet, jure hereditario perpetuo possidendam, hac conditione interposita, quod idem Fridericus uel sui heredes prenominata curia, in bonis et honestis edificiis iugiter conseruata, nobis sev capitulo nostro in festo sancti Georii patroni nostri sex libras hallensium legalium singulis annis sub periculis siue dispendiis propriis, apud Babenberch pro censu annuo representent. Et si circa predictam solutionem et pactum idem Fridericus uel sui heredes non obstante legitimo impedimento negligentes extiterint, ad duos menses uel amplius in hoc, ipsorum negligentia puniatur, quod prefata curia, cum omnibus attinentiis suis, ad nostram ecclesiam libera reuertatur. Ceterum quandoque reuerendus pater dominus noster babenbergensis episcopus uel aliqui dominorum nostrorum sev nuncii ipsorum se in eadem curia hospitalitatis causa receperint, sepedictus Fridericus et sui heredes se curialiter et benigne eiisdem exhibeant, prout hactenus conseruatum est et in aliis curiis ecclesie nostre nobis fieri consuevit.

Act. et dat. a. d. M.CC.XC. xv kal. aprilis.

*) Diesen Hof (sitam in vico, qui vulgariter vicus comitis nuncupatur [Greuengasse]) verkaufte am 21. Febr. 1312 die Kirche zu Bamberg dem Kloster Arnzburg. (S. Gud. Cod. Dipl. IV. 1006 Nr. 127 u. Note.)

(Gefiegelt hat das genannte Capitel. Das Siegel hängt an gelb und roth seidener Schnur unbeschädigt an.)

Orig.

Nr. 229.

1290 (13. Mai.) Frater W. dictus abbas in Arnsburg. Nouerint — quod in Christo nobis specialissime dilecta Kungundis dicta de Gruninberg, que ob maternum affectum, quo ecclesiam nostram semper est prosecuta, nostri conuentus est mater non immerite nuncupata, precedentibus bonis largisque beneficiis nobis inpensis, noua maternorum affectuum studia continuare desiderans, donauit nobis decem marcas numerate pecunie et duo iugera terre arabilis, sita penes grangiam nostram Gulle, cum quibusdam bonis, que sita sunt in Loubbach superiori, de quibus annuatim xxxiiii solidi currentis monete denariorum proueniunt, cum condicionibus subnotatis, videlicet, ut in obitus sui die anniuersario, cum duabus amis vini de Ennikeim et cum duabus marcis pro piscibus dandis, per manum maioris cellerarii, qui pro tempore fuerit, singulis annis inperpetuum conuentui seruiatur. Nos itaque eiusdem conuentus nostri commodis intendere cupientes, de beneplacito venerabilis patris nostri ac domini R. abbatis ebberbacensis, antedictas condiciones per presentes litteras in perpetuum ratificamus pariter et firmamus.

Act. et dat. a. d. M.CC.XC. in die b. Seruacii episc. et confess.

(Gefiegelt haben die Abte zu Arnsburg und Eberbach. Die Siegel von grünem Wachs hängen unverfehrt an.)

Orig.

Nr. 230.

1290 (29. Mai.) Heinricus dei gracia abbas ecclesie fuldensis — publice profitemur, quod nos duas partes decime in villa Veltheim et terciam partem decime in villa In-

heyden, quas dilectus fidelis noster Ekkehardus miles de Bleychenbach, a nobis et nostra ecclesia fuldensi in feodo tenuit, per ipsum nobis publice suis litteris resignatas, ad instanciam et ad preces prefati Ekkehardi, dilectis fidelibus nostris Wernhero dicto Groppe et Craftoni fratri suo, militibus, dictis de Beldersheim et eorum heredibus concessimus et porreximus, feudali tytulo a nobis et nostra ecclesia fuldensi predicta perpetuo possidendas.

Dat. Fulde, in crast. oct. penthecost., a. d. i. M. CC. LXXX.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 231.

1290 (21. Juni.) Ego Elysabeth femina religiosa, soror Heinrici militis de Melpach dicti Quidenbom — profiteor, quod zelo pie deuotionis inducta, contuli ecclesie in Arnesburg portionem totalem hereditatis mee in terminis ville Alstat site, que michi hereditario iure competebat, cum omnibus attinentiis suis, tali videlicet addita conditione, quod si predictus Henricus, frater meus, uel pueri sui legitimi, me defuncta, quando predicta bona cedere debent ecclesie prelibate, decem marcas coloniensium denariorum numerate pecunie dederint, ad eum uel ad ipsos eadem bona deuoluentur, contradictione qualibet non obstante, ita tamen, ut quatuor marce dentur ab ipso abbate et collegio de Arnesburg infra spacium duorum mensium conuentui sanctionialium fontis sancte Marie sine ulla dilatione, hoc addito, quod si memoratus Henricus, frater meus, sine heredibus successiuis decesserit, nullus alius heredum nostrorum qualicumque affinitate coniunctorum, aliquam facultatem habere poterunt, ipsa bona redimendi. Si uero sepedictus Henricus aut pueri sui legitimi antedicta bona redimere neglexerint seu noluerint, extunc ipsa bona cedent libere et absolute domui de Arnesburg, in remedium anime mee omniumque

meorum progenitorum, sicut et ille sex marce, que supersunt, in ipsorum bonorum redemptione.

Testes: Dominus Gyso miles de Gridele. Arnoldus schultetus de Gambach. Anshelmus Grede. Anshelmus sartor ibidem et a. q. pl.

Dat. et act. Mynzenberg, a. d. M.CC.XC. in die Albani mart. et glor.

(Gefiegelt hat die Stadt Mynzenberg. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen.) Drig.

Nr. 232.

1290 (24. Juni.) Scripti — hinc est, quod ego Henricus dictus de Bappenheim innotescere cupio — quod communicatis manibus parique consensu Gerdrudis, uxoris mee, omnia bona mea in terminis ville Altheim sita, omnino propria, insuper diuisa penitus ab omnibus coheredibus Osilie, quondam matris mee, cum vniuersis pertinenciis suis, curtibus, agris, pratis et pascuis, dedi et contuli per presentes domino abbati et conuentui monasterii de Arnesburg, cyst. ord., mogunt. dioecesis, in remedium mee anime omniumque progenitorum meorum, proprietatis tytulo perpetuo possidenda, tali nichilominus addita conditione, ut prouentus ipsorum bonorum, tam in censibus quam in aliis rebus, magistro curie prefati monasterii, qui pro tempore fuerit in Franken-uort, annis singulis cum prouenire solent integraliter assignentur, quatenus de bonis eisdem spolium meum persoluatur primitus omnibus personis, quas ipsis a tempore porrectionis presentium in scriptis dederò nominatas, hoc addito, si vnicuique persone de anno in annum prouentus ipsorum bonorum, quo ad vnum annum non suffecerint, plenarie satisfiat et sic de aliis omnibus requisitoribus fiat, quoadusque omne spolium meum fuerit integraliter persolutum, et extunc predicta ecclesia in Arnesburg prelibata bona nomine elemosine libere ac quiete possideat, contradictione qualibet non obstante.

Huic ordinationi ac solutioni fratrem meum Rudolfum monachum sepedicti monasterii quamdiu vixerit et uacauerit cum magistro frankenuorden. curie uolo specialiter interesse. Si uero ipse medio tempore obierit, quod deus nolit, seu maioribus vtilitatibus occupatus fuerit, cellerarius coquine tunc temporis existens, ad omnia premissa prosequenda, loco sui cum magistro sepedicto sine mora subrogetur. Insuper mihi uolo fore saluum de donatione premissa, quod si me natale solum allexerit ad inibi habitandum et ad eadem bona dilatanda, emptione aliquorum bonorum, aut forte meliore mihi succedente, supradicta bona ex tunc sine ulla difficultate aut reclamatione pateant redimenda, bonis aliis equiualoris in recompensationem vbicunque mihi placuerit demonstratis.

Testes: Dominus Witkindus abbas. Heinricus maior cellerarius. Frater Hartmudus de Gridele. Frater Baldemarus de Bobenhusen, conuersi ecclesie memorate. Item Ernestus plebanus in Beldersheim. Erpo plebanus de Mynzenberg et Wigandus dictus ante valuum cuius ibidem et a. q. pl.

Act. et dat. ibidem, a. d. i. M.CC.XC. in die natiu. b. Johannis bapt. ac precurs.

(Gestiegelt hat die Stadt Minzenberg, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht hat. Das Siegel hängt beschädigt an blau, weiß und roth leinener Schnur an.)

Drig.

Nr. 233.

1290 (5. Dec.) Rupert, Conrad und Gottfried Gebrüder gen. von Drydorf, Hermann gen. Hobemann, ihr Schwager, Jutta seine Gattin, ihre Schwester, sowie Gudela und Gerdrud, der obengenannten Rupert und Conrad Ehefrauen, verkaufen dem Kloster Arnzburg 2 Malter jährliche Getraidegülte auf ihren Gütern in Luzillinden gelegen, um 8 Mark Heller.

Zeugen: Marquardus de Nuuern. Wigandus Dytthere. Heynemannus, aduocati. Conradus de Drydorf. Hermannus dictus Selege et Hartradus Blyde, scabini wetflarienses.

Dat. a. d. M.CC.XC. in vig. b. Nycolai episc.

(Gefiegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel hängt wenig beschädigt an.) Drig.

Nr. 234.

1291 (1. Jan.) Fraternitätsbündniß zwischen dem Kloster Arnsburg und dem St. Albansstift zu Mainz.

Dat. a. d. M.CC.XCI. in die circumcis. dom.

(Die Siegel hängen mehrfach beschädigt an.) Drig.

Nr. 235.

1291 (25. Apr.) Ego Arnoldus schultetus in Gambach — constare cupio — quod pari uoto et communicatis manibus Gerdrudis, uxoris mee legitime, contuli venerabilibus et in Christo dilectis domino abbati et conuentui de Arnesburg, cyst. ordinis, mogunt. dioces., curiam meam omnino propriam in villa Gambach sitam et contiguam curie matris mee bone memorie, quam contulerat ante mortem suam ecclesie prefate cum duobus iugeribus terre arabilis perpetuo possidendam, recipiens utrasque curias nunc in vnam redactas cum iugeribus antedictis, ab eisdem abbate et conuentu iure colonario, pro libra cere et dimidia possidendas ad tempora vite mee tantum, quas dare teneor annis singulis in assumptione beate virginis sine ulla retractatione, et si ego uel uxor mea Gerdrudis dare neglexerimus die prescripto, extunc ambe curie in vnam redacte, cum duobus iugeribus prenominatis, libere erunt et solute a nobis, contradictione qualibet non obstante. Insuper non debemus nec possumus hec omnia distrahere, alienare seu uendere, qualicunque de causa, nec egestate uel alio aliquo nobis ingruente. Adicitur eciam premissis, quod unoquoque nostrum defuncto, superstes obtinebit hec

omnia usque ad mortem suam, libere et quiete, sicut superius est expressum. Si uero superstes altero mortuo pueros genuerit ex contractu iterato, tales pueri nichil omnino iuris habebunt in premissis, sed illo eciam defuncto, antedictae curie in unam redacte, cum omnibus edificiis et duobus iugeribus prelibatis, cedent ecclesie sepedictae libere et absolute, contradictione quorumlibet minime obsistente.

Testes: Winricus uiceplebanus in Gambach. Anshelmus Grete. Rudolfus dictus Hochere. Wernerus filius pistoris. Cunradus cognomento Man. Wintherus Lechelin. Heinrichus faber. Gylo et Embricho fratres Arnoldi memorati et a. q. pl.

Dat. et act. in theatro Gambach, a. d. M.CC.XCI. in die b. Marci ewang.

(Gefiegelt hat die Stadt Minzenberg, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht hat. Das Siegel hängt unverfehrt an.) Drig.

Nr. 236.

1291 (19. Mai.) Ego Wernerus miles de Lutzelenlinden et Isengardis, vxor mea — notum facimus — quod pari uoto et consensu mutuo uendidimus uero proprietatis tytulo bona nostra omnino propria in terminis ville Langengunsen sita, in omni iure ac libertate, qua ea hactenus possedimus, venerabilibus in Christo nobis dilectis domino abbati et conuentui monasterii de Arnesburg, cist. ord., mogunt. diocesis, pro viginti et quatuor marcis denariorum legalium et bonorum pecunie numerate, quas profitemur nos totaliter recepisse, numeratas et traditas esse, ac contenti sumus, ut ea possideant perpetuo, promittentes nichilominus ipsis debitam warandiam facturos nos secundum consuetudinem terre generalem. Renunciantes plane simpliciter et expresse pro nobis et heredibus nostris successiuis in hiis scriptis omni iuri, quod habuimus in eisdem, et hoc totum in abbatem et predictos transferimus per presentes, accedente

insuper consensu et voluntate Eberhardi militis de Huchelenheim, qui equalitatem eorundem bonorum sed indiuisam habere videbatur.

Testes: Gernandus de Sualebach et Gernandus filius ejus. Ekehardus et Synandus fratres de Bugesecken. Henricus Amung. Cuno Halbir. Eberhardus de Huchelnheim et Hermannus Lesche, testes et fideiussores premissorum. Cunradus de Lindes. Gerlacus cognomento Tragefleis. Gerlacus dictus Suerzel et a. q. pl.

Act. et dat. M.CC.XCI. in die b. Potentiane.

(Gestegelt hat die Stadt Gießen, deren Siegel wenig beschädigt an Pergamentstreifen anhängt.) Drig.

Nr. 237.

1291 (8. Aug.) Nos Henricus et Cunradus fratres cognomento Glumpe — recognoscimus — quod dabimus venerabilibus et religiosis viris domino abbati et conuentui monasterii de Arnesburg, ratione bonorum in Lyndee nobis ab eisdem concessorum, duo maldra siliginis et sex mestas mesure wetflariensis, in eodem opido circa festum beati Mychaelis annis singulis presentanda. Item septem solidos leuium et sex denarios currentis et legalis monete in Epyphania domini in ipso claustro assignandos. Quod si facere neglexerimus utrumque, sicut est premissum, ex tunc liberam facultatem habebunt, ipsa bona a nobis requirendi, et suis usibus usurpandi, sicut mos est curie, in quam attinent bona memorata, et nos promissimus et tractatum fuit uor den husgenozen.

Testes: Ekehardus et Synandus fratres de Bugesecken. Gyselbertus Poppo. Wernerus de Linden, milites. Cunradus de Lyndee. Siffridus Gramuz. Henricus Opperkuche et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCI. in die b. Cyriaci.

(Gestegelt hat die Stadt Gießen. Das Siegel hängt beschädigt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 238.

1291 (12. Dec.) Ego Gerdrudis, relicta quondam Johannis dicti Aurei de Gruninberg — recognosco — quod venerabilibus et in Christo dilectis domino abbati et conuentui monasterii de Arnsburg, ordinis cyst., mogunt. dyocesis, vendidi omnia bona mea omnino propria, sita in villa Langunse, videlicet in areis, agris, pratis, pascuis et siluis pro quadraginta marcis numerate pecunie, quas me iam recepisse profiteor proprietatis titulo perpetuo possidenda, promittens eisdem, iustam warandiam prestare secundum terre consuetudinem generalem. Insuper recognosco me, bona eadem coram scabinis et ciuibus in Gruninberg in manus cellerarii maioris prefati monasterii absolute et libere resignasse.

Testes: Heinricus et Volpertus fratres dicti de Sassen. Gerwinus. Gunterus. Henricus Hildegardis et Theodericus filius Angeli, scabini et ciues in Gruninberg.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XCI. in vig. b. Lucie virg. et mart.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg, deren Siegel an einem Pergamentstreifen unversehrt anhängt.) Drig.

Nr. 239.

1292 (6. Jan.) Wir her Philippus vnd her Wernher, herren von Minzinberg, vnd her Ulrich, ein herre von Hagenowe, bekennen — daz wir mit gesaimter hant vnd mit gleichen willen aller vnser erben vnd ganerben, sogetan gut, daz gelegin ist vf deme Felde vnd in deme dorf Gerburgeheim, daz her Heinrich Weise von Fridberg vnd fines Bruders sun, vnd ir maß Wernher von Rebele, von vns zu lehene hant gehabet, daz wir daz selbe gut Eigenen Hartmanne Leideleben vnd verzihen dar vf vnd wollen, daz der selbe Hartman vnd alle sine erben vorwert me besîzen ewiclichen zu rechteme eigene,

daß selbe gut, wider deme gute daß wir alsus geeigenet han, dawider ist geleit eine Huue zu Roichene die Gozwines was vnd daß gut halp zu Bfungen, in velde und in dorfe, daß Hartmannes Leideleben was, daß sulen di vorgenanten erben her wider zu rechteme lehene han von vns vnd von vnsern erben an jenes gutes stat.

Dez ist gezuc: her Cunrad von Klen, her Cunrad von Morle, her Herman Halbir, her Rudolf von Dudilsheim, her Otwin von Bienheim, vnd her Heinrich Weise, burcman zu Friedberg, vorwerter me ist sin gezuc Anselm Weideler, Heinrich von Dorheim, Giselbrecht hern Ditwines sun vnd Junge von Limpurg, burgere zu Friedberg vnd ander eraste lute.

Daß ist geschehen von Gotisgeburt ober Tusint iar und zweihundert iar vnd zwei vnd nuncif iar an deme zwelften tage vnserß Herren.

(Gefiegelt haben die Aussteller und hängen die Siegel wenig beschädigt an weißen leinenen Schnüren an. Das zirkelrunde Reiterstegel Ulrichs mit den Sparren führt die Umschrift: S. VLRICI. DOMINI. DE. HAINOWE.)

Orig.

Nr. 240.

1292 (6 Jan.) Nos Conradus et Henricus fratres dicti de Houngen, ciues in Frideberg, et vxores nostre legittime, Paulina et Bertha, et nostri heredes vniuersi. Recognoscimus — quod de curia, quam venerabilis dominus W. abbas et conuentus monasterii in Arnesburg nobis contulerunt iure hereditario perpetuo possidendam in Frideberg, quam quondam inhabitabat et fuerat Adelheidis relictæ Ditmari, sexaginta et duos solidos weterebensium denariorum singulis annis in festo beati Martini libere et absolute soluere debemus, ita videlicet, quod quandocunque uel quociuscunque ex parte domini regis uel ciuium de Frideberg, pro quacunque occasione, exactiones, precarie, angarie uel ser-

uicia qualiacunque, supra prefatum censum imposita fuerint, nos supradicti Hn. et Con. fratres et nostre vxores et heredes, de hoc prefatos dominum abbatem et conuentum in Arnsburg reddemus solutos, liberos et indempnes. Adiectum est etiam, quod domus predictae curie contigua post obitum relicte quondam Alberti tectoris petrarum, que ipsam domum ad presens inhabitat, ad nos predictos Hn. et Con. fratres nostrasque vxores et heredes inperpetuum pertineat iure hereditario, ita, quod censum predictum augeamus in viginti solidis weterebensium denariorum, ea libertate et tempore sicut superius est expressum, in quorum omnium cautionem et ratificationem nos supradicti Hn. et Con. fratres et nostre vxores obligauimus monasterio memorato nomine pignoris, dimidium mansum et curiam sitam in terminis ville Rehenborne, vt si nos vnquam uel nostri heredes in perpetuum in solucione supradictorum censuum de predictis curia uel domo uel de earum areis, edificiis qualicunque modo distractis uel consumptis, aut in exemptione uel exoneracione precariarum, angariarum, exactionum uel seruiciorum supra prefatum censum nunc uel inposterum inponendorum negligentes extiterimus, non solum supradicta curia cum domo contigua cum suis melioracionibus ad sepe dictum reuoluetur monasterium, verum etiam antedictus dimidius mansus et curia transibunt in possessionem et dominium sepedicti monasterii sine contradictione qualibet, suis vsibus perpetuo seruitura.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCII. in Epiphania dom.

(Gestegelt hat die Stadt Friedberg. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 241.

1292 (7. Jan.) Bernher v. Linden, Ritter, und Isengard, seine Hausfrau, willigen in den Verkauf der Güter

zu Langgöns, welchen Gertrud, die Wittwe Johannes gen. Guldene von Grünberg a. 1291 an das Kloster gemacht hat.
in crast. Epiphan. dom. (Altes Arnsb. Register.)

Nr. 242.

1292 (3. Febr.) Rudegerus Albus, Bürger in Gelnhausen, und seine Gattin Mechtilde, bekennen, daß sie das Haus, in Gelnhausen gelegen, nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, welches durch den Bruder Heinrich, den Sohn weiland Heydenrichs, an das Kloster Arnsburg gekommen sey, von dem letzteren nach Erbrecht gegen einen, auf benannte Häuser daselbst gelegten Zins empfangen haben.

Zeugen: Heynricus et Fridericus fratres dicti de Eckyn. Hartmannus de Breytenbach senior et Hartmannus de Breytenbach iunior. Berdoldus dictus Magnus et Gerlacus de noua domo, scabini supradicti opidi et a. p. pl.

Dat. a. d. M.CC.XCII. in crast. purif. b. Marie virg.

(Gestiegelt hat die Stadt Gelnhausen. Das Siegel hängt an der Umschrift sehr beschädigt an.)

Drig.

Nr. 243.

1292 (29. April.) Heinrich gen. Kaloze, Bürger in Wehlar, verkauft unter näheren Bedingungen mit Einwilligung seiner Gattin Byngele, der Tochter Gernands des Gerbers, seinem Schwager Gernand ein halb Malter Korn jährlicher Gülte, welches ihm der genannte G. und seine Gattin Kune-gunde von ihren Einkünften auf der Roppodenmühle (b. Wehlar) gegeben.

Zeugen: Marquardus de Nuueren. Wigandus dictus Ditthere. Heynemannus Gerberti. Hartradus Blyde. Hermannus dictus Selege. Conradus de Drydorf. Conradus Craue. Conradus de Catzenfurt et Rulo Reye, scabini wetflarienses.

Dat. a. d. M.CC.XCII. iii. kal. maii.

(Gefiegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Drig.

Nr. 244.

1292 (1. Juni.) Bolrad der Schultheiß, die Schöffen und die übrigen Bürger zu Frankfurt bekennen, daß Hildemar von Eckinheim von dem Kloster Arnsburg verschiedene (genau bezeichnete) Güterstücke in Eckinheim, Frankfurt und Bonames gelegen, nach Colonatrecht inne habe.

Zeugen: Dominus Dithmarus decanus ecclesie frankenuordensis. Conradus Wobelinus. Volmarus frater suus, scabini frankenuordenses. Wikerus frater eorundem et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.XCII. in oct. penthecost.

(Gefiegelt hat die Stadt Frankfurt. Das Siegel ist abgerissen.)

Drig.

Nr. 245.

1292 (Juni.) Nouerint — quod cum inter abbatem de Arnspurg nomine monasterii sui ex parte vna, et Hartmudum plebanum de Sterrinbach nomine ecclesie sue ex parte altera, super iuribus nemorum, camporum, pratorum et piscariarum, necnon quibusdam accessoriis, que in subsequentibus declarantur, questio verteretur, eedem partes voluntarie adhortacionem proborum virorum in nos, videlicet Cunradum de Klen, Wernherum dictum Groppin, Cunradum de Doruelt et Wenzelonem dictum Kolbindensil, milites, tanquam in arbitros, arbitratores seu amicabile compositores compromittere studuerunt, vt nos cause meritis discussis, iure uel amicia, iuris ordine seruato uel non seruato, decideremus huiusmodi questionem, verum cum post receptionem huius compromissi in nos, atque eiusdem compromissi vallacionem, non possemus in sententiam pronunciacionis concordare vlllo modo, de pari consilio omnium nostrum, nec-

non de consensu partium, pro media persona elegimus honorabiles viros Ernestum plebanum de Beldirsheim et Wernherum militem de Muschenheim, qui dicte cause meritis diligenter inquisitis, quicquid decernerent, pronunciarent a partibus inuiolabiliter obseruandum. Nos igitur predicti Er. et Wernh. pro media persona predictorum arbitrorum substituti, assumpto in nos supradicto arbitrio uel compromisso, atque vallato cum pena quadraginta marcarum dandarum parti arbitrium obseruanti, a parte soluendarum arbitrium non seruante, auditis etiam partium assertionibus, et nihilominus studio quo potuimus tam secundum consuetudinis vsum quam secundum iuris vigorem antedicte cause meritis indagatis, pronunciamus, constituimus et ordinamus, vt quocienscunque de custodibus silue constituendis agendum est, ex parte monasterii de Arnspurg, cuius est iurisdictio, edicendum est plebiscitum id est Merkerding, ad domos singulorum de vniuersitate et plebani, vel in die celebri ad ecclesiam intimandum est in audientia omnium, in quo plebiscito si omnes quorum interest concordare non poterunt in constituendo custodes, illi qui ex parte monasterii electi fuerint siue sint persone ordinis, siue de familia monasterii, siue extranei pro legitimis custodibus habeantur, ita quod electi iurent si seculares fuerint, vel per suam obedientiam promittant si fuerint persone monasterii, quod accusent in veritate secundum vnius cuiusque meritum, et nullus accusationem talium poterit retractare. Item pronunciamus et constituimus, vt banni secandorum lignorum cum consilio plebani et vniuersitatis tractentur, et si non poterunt cum personis monasterii concordare, ordinacio, que fit ex parte monasterii, rata erit, vt detur unicuique secundum quod nemora sufferre poterunt, quinque maius quinque minus, prout personis monasterii visum fuerit expedire, contrauenientes pena super huiusmodi excessu constituta sunt plectendi. Si vero aliqua ad edificia necessaria requiruntur de nemore a plebano vel

a quocunque de vniuersitate, ipsis secundum facultatem nemorum non sunt congrua subsidia deneganda. Item statuimus, quod nulli liceat dare vel ducere ligna extra terminos marchie sine consensu omnium quorum interest, contrauenientes pena super hoc constituta corripere se agnoscant, hoc excepto, vi si quis habeat propria rubeta preter communem marchiam, potest illa dare, ducere et in noualia conuertere, prout illorum domini placuerit voluntati. Item statuimus, vt liceat monasterio in communi marchia ad vsum vinearum suarum de omni genere lignorum secare preterquam de fagis et quercubus, et nisi ab hiis quorum interest aliud concedatur. Item de agris, qui nominantur in deme ridde, quos plebanus asserit ad communitatem pertinere, diffinimus, quod distinctio et diuisio, quam iurati vel de vniuersitate, vel alii extranei boni testimonii viri fecerunt circa predictos agros vel alibi, aut inperpetuum fecerint vbicunque necesse fuerit, horum sententie est astandum. Item quando de custodibus camporum constituendis est agendum, conuocandi sunt plebanus et vniuersitas, vt predictum est, et si omnes simul et persone monasterii concordare non poterunt, cum fere omnia bona camporum vtriusque ville Sterrinbach, videlicet et Wickinstat sint monasterii, nichilominus et iurisdiclio, monasterium eligat custodes vel de personis suis vel de mercenariis suis vel de aliis extraneis, et disponat et ordinet custodiam camporum et pratorum per illos, sicut velit vtilitatem et comodum reportare, qui eciam electi custodes iuramentum prestabunt, si seculares persone fuerint, vel per obedientiam promittent si religiose persone fuerint, quod accusabunt in veritate secundum quod vnius cuiusque excessus meruerit, et talium accusationem nullus poterit infirmare. Item pronunciando constituimus, vt piscaria et communia pascua sint omnibus quorum interest communia, nisi de consilio sanioris partis de vniuersitate et maxime monasterii vtilius visum fuerit, vt piscaria pro annuo censu ven-

datur pro necessitatibus communitatis supplendis, et tunc paucorum murmuracio vendicionem huiusmodi non poterit impedire. Item recompensacionem, quam plebanus petit sibi fieri pro eo, quod sua parrochia sit occasione monasterii a populo desolata, censemus non valere, maxime cum viderimus et audiuerimus instrumentum, sub sigillo venerabilis domini Wernheri tunc existentis prepositi sancte Marie mogunt. ad gradus, postea vero facti archiepiscopi, in quo videlicet instrumento idem prepositus iudiciaria auctoritate confirmauit compositionem perpetuam, vt monasterium singulis annis daret duo octalia siliginis dicto plebano, et totidem campanario, pro recompensacione de bonis tunc comparatis, vel que posset in perpetuum comparare. Item septem jugera, que pertinent ad lumen ecclesie in Sterrinbach instaurandum, pronunciamus a monasterio pro tribus octalia siliginis annuatim soluendis, debere possederi, cum quibus et cum decima papaueris in Sterrinbach et in Wickinstat dictum monasterium procurabit lampadem omnibus noctibus iugiter ardere, et defectum luminum cereorum ad missas et ad matutinas oportune supplebit, alioquin si secus factum fuerit dicta jugera aliis concedantur, qui hoc quod statuimus facere non obmittant. Item statuimus et ordinamus, vt non liceat neque monasterio neque sepedicte parrochie plebano, alienas oues propriis gregibus adunare, nisi tamen usque ad xxv oues, quas pro fauore pastorum ouium a singulis partibus decernimus reseruari. Item commutationem agrorum pro commodo et vtilitate vtriusque partis tam monasterii quam parrochie factam inuiolabiliter tenendam inperpetuum confirmamus. Ceterum omnibus accionibus, que sepedictis partibus tam super principalibus quam super accessoriis premissorum omnium competere posset, perpetuum silentium inponimus per presentes.

In cuius pronunciacionis et ordinacionis nostre testimonium, presens arbitrium sigillis reuerendi patris ac domini

nostri Gerhardi, archiepiscopi moguntinensis, item venerabilis domini Eberhardi, prepositi sancte Marie ad gradus moguntinensis, item honesti viri Erwini militis dicti Leonis, sepedicte ecclesie in Sterrinbach in iure patronatus coheredis, et vniuersitatis ciuium in Geylnhusin nomine Cunradi Blumechin et nomine Arnoldi, Bertoldi et Eberhardi fratrum, filiorum quondam Hermannii Fuzechin, quondam villici in Geylnhusin, eiusdem ecclesie in iure patronatus coheredum, necnon abbatis et conuentus sepedicti monasterii de Arnspurg, quibus contenti sumus, duximus roborandum.

Act. a. d. M.CC.XCII. mense junio.

(Sämmtliche Siegel in rothem Wachse mit Ausnahme des der Stadt Gelnhausen, hängen unbeschädigt an roth, weiß, grün und gelb seidenen Schnüren an. Das dreieckige Siegel Erwin's Löw zeigt das Löw'sche Wappen, mit der Umschrift: SIGILLVM. EBERWINI. LEONIS.)

Drig.

Nr. 246.

1292 (27. Oct.) Nouerint — quod ego Wernherus miles dictus de Dreyse, cum vnanimi consensu et communicatis manibus Elizabet, uxoris mee, bona mea sita in Langunse, de quibus michi sex maldra siliginis et duo maldra tritici, vna anca et vnus pullus annuatim prouenire consueuerant, vendidi venerabilibus viris abbati et conuentui monasterii de Arnburg, qui et ipsi eorundem bonorum equalem diuisionem habent per totum in omni loco, pro quadraginta quatuor marcis legalium denariorum, quas quidem marcas recognosco me presentibus recepisse, transferens in dictos abbatem et conuentum dicta bona, cum omni iure, quo ego predictus Wern. et vxor mea predicta visi sumus hactenus possedisse, ab ipsis proprietatis titulo in perpetuum possidenda, pro cuius venditionis warandie firmitate facienda secundum terre consuetudinem, ad instanciam sepedicte uxoris

mee fideiussores pono Orthonem de Stamheym, Gerhardum Gargan, Wanboldum, Marquardum iuniorum de Kebele, milites et Gerlacum Gargan.

Testes huius rei sunt supradicti fideiussores et a. q. pl. fidedigni.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCII. in vig. apost. Symonis et Jude.

(Gefiegelt haben Wernher, der Probst und das Convent des Klosters Ilbenstadt. Die Siegel hängen wenig beschädigt an Pergamentstreifen an.) Orig.

Nr. 247.

1292 (10. Dec.). Decanus totumque capitulum ecclesie beati Petri magunt. Nouerint — quod cum Bertoldus, cantor ecclesie nostre, bona sita in campis ville Heldeberge, tam ex donacione sibi a Johanne de Heldeberge, filio sororis sue, facta inter viuos, quam iure hereditario deuolata ad ipsum, locasset Craftoni militi dicto de Beldersheim et Gude, vxori sue legitime, possidenda solummodo ad tempora vite sue pro censu annuo, videlicet pro libra vna magunt. monete, ita, ut dicta bona ad dictorum conjugum liberos uel heredes ex successione quacunque post mortem ipsorum nullatenus deuenirent, nec filii ipsorum uel heredes sibi in dictis bonis ius aliquod vendicarent, idem cantor, salubri fretus consilio, ob remedium anime sue, dicta bona donauit ecclesie nostre predicte, donacione facta inter viuos, libera et soluta, ad usum et auementacionem proventuum capelle sancte Juliane, site in cymiterio ecclesie nostre predicte, prout moderamen vsus eiusdem duxerimus ordinandum, que bona idem cantor de consensu nostro et libera voluntate iusto emptionis titulo vendidit coniugibus supradictis, pro I marcis pecunie numerate, solvendis, tradendis et assignandis nobis et capelle predicte in terminis infra scriptis, videlicet

in festo b. Johannis baptiste xxv marcas et residuas xxv marcas in festo b. Martini hyemalis, pro quibus marcis in predictis terminis persoluendis nobis fideiussores constituit subnotatos, videlicet nobiles viros dominum Wernherum de Falkenstein, dominum Vlricum de Haginauwe, Cunradum de Kle, Heinricum de Hazzechinstein milites et natum seniore Baldungi magunt. iudicis secularis, vnde Cunoni nostro canonico ac Rudolfo cellerario nostre ecclesie seu alteri eorum seu ambo nequiverint interesse, damus presentibus potestatem, ut ipsi vice et nomine nostro vendicioni consensu adhibeant coram competenti iudice seculari prout fuerint requisiti, cui etiam vend. consentimus, nec ecclesiam nostram ad faciendum ulteriorem warandiam aliququaliter obligamus promissimus et promittimus per presentes, quod si predicta bona a predictis coniugibus emptoribus rationabiliter et legitime euincantur, nos precium dictorum bonorum, si nobis traditum fuerit et solutum, restituere integraliter volumus et debemus, iure nostro, quod nobis in dictis bonis ante dictam vendicionem competebat vel competere videbatur, tamquam si nunquam vendicio facta fuisset, per omnia nobis saluo, dictique coniuges possessionem dictorum bonorum restituent nobis vacuam, liberam et solutam, ut possimus ea gaudere pacifice et quiete.

Act. et dat. Maguncie, a. d. M.CC.LXXXII. iv idus decembris.

(Das beschädigte Siegel des St. Peterstifts hängt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 248.

1293 (8. März.) Notum sit — quod ego Gunterus dictus de Cleberg, ciuis wetflariensis, et Irmengardis uxor mea, communicata manu et consensu mutuo, dedimus et damus per presentes dilectis in Christo abbati et conuentui ordinis cysterciensis in Arnisburg, bona nostra apud villam

Langunse sita, que comparauimus et emimus erga Elheidim, filiam predictae Ir., mei autem Gunteri scilicet filiastram seu preuignam, Heinricum, Conradum et Eberhardum filios ipsius Elheidis, post mortem nostram recipienda et habenda, in salutem animarum nostrarum dono elemosine perpetuo propter deum.

Testes: Wigandus Dytthere et Conradus de Catzenfurt, scabini wetflarienses.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIII. viii idus marcii.

(Gestegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 249.

1293 (13. März.) Hermann gen. Selege, Bürger zu Weßlar und Hilla von Marburg, seine Gattin, schenken zu ihrem Seelenheile dem Kloster Arnßburg eine Gült von allen Gütern Conrads gen. von Urde in Lüzellinden, welche Eberhard gen. Breckelin daselbst besitzt.

Zeugen: Wigandus Ditthere et Hartradus Blyde, scabini in Wetflaria.

Act. ibidem et dat. a. d. M.CC.XCIII. idus marcii.

(Gestegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Drig.

Nr. 250.

1293 (15. Apr.) Volrad der Schultheiß, die Schöffen und die übrigen Bürger von Frankfurt bekennen, daß Heinrich gen. Rinwade von Eschenheim ihr Mitbürger, gewisse Güter Ackerland zu Eschenheim gelegen, gegen eine jährliche Abgabe nach Colonatrecht auf Lebenszeit inne habe.

Zeugen: Volradus scultetus supradictus. Gypelo de Holzhusen. Johannes juuenis Goltstein. Conradus Burneflecke, scabini. Theodericus notarius et quamplures alii ciues franken-uordenses.

Act. a. d. M.CC.XCIII. idus aprilis.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Das Siegel hängt in grünem Wachse an.) Drig.

Nr. 251.

1293 (26. April.) Gernand der Gerber, Bürger zu Wehlar, giebt, mit Einwilligung seiner Gattin Konegunde, dem Kloster Arnzburg einen Zins auf seiner Mühle, genannt die Koppoden Mühle, zu seiner Seelen Heil.

Zeugen: Wigandus Dytthere. Hermannus Selege. Conradus Craue et Conradus de Catzenfurt, scabini wetflarienses.

Dat. a. d. M.CC.XCIII. vi kal. mensis maii.

(Gefiegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel ist sehr beschädigt.) Drig.

Nr. 252.

1293 (9. Juni.) Notum sit — quod ego Sifridus, filius quondam Wernheri militis de Hattenrode, et Alheydis, vxor mea, pari consensu, vnanimi voluntate, nec non et communicatis manibus, vendidimus honorabilibus viris domino abbati et conuentui monasterii de Arnesburg, nec non et eorum successoribus, nomine sui monasterii duas curias, sitas in predicta villa Hattenrode, cum omnibus suis pertinenciis, pascuis, pratis, nemoribus et aliis quibuscunque eiusdem ville communitatibus, cum omni iure et libertate, quibus nos dictas curias hactenus possedimus, que annuatim soluunt viginti et octo solidos legalium denariorum, et duo maldra caseorum, ad valorem duodecim solidorum predictae monete. Item soluunt duos solidos predictae monete pro ostentatione, quatuor anseres et totidem pullos, necnon et duos pullos carnispriuii. Item vendidimus ipsis vnum pratum, quod annuatim soluit decem et septem solidos predictae monete, hec omnia vendidimus pro triginta et vna marcis legalium denariorum, quos per presentes nos recepisse profitemur, proprietatis titulo in perpetuum possidenda. Adicientes, quod predicta bona tante libertatis priuilegio communire curauimus, quod ab

omnibus exactionibus, angariis, perangariis, necnon et ab hospitalitibus, que vlgo herburgunge dicitur, et ab omnibus prorsus seruitiis, quibuscunque nominibus censeantur, per que ratione nostre iurisdictionis, quam in predicta villa habemus inquantum nostra interest, possent in perpetuum in aliquo grauari, erunt omnino libera pariter et exempta. Nec commansores predictorum bonorum tenebuntur vnquam frequentare nostrum iudicium, nisi super temeritatibus, quod vlgo vrebhel dicitur, specialiter euocentur, secundum culparum suarum exigentiam puniendi, fideliter nichilominus promittentes, vt infra hinc et festum beati Bartholomei proxime venturum, coheredes nostros in predicta iurisdictione, Burchardum videlicet et Sifridum de Gvnthardeskirchen, necnon et ipsorum vxores ad hoc inducemus, vt predictas libertates non solum gratas et ratas teneant, verum eciam et vt ipsi, quantum ad se pertinet, ad premissa omnia iuri suo legittime et publice renuncient, eo modo et forma, quemadmodum superius est expressum.

Testes: Dominus Didericus plebanus in Gyzen. Eberhardus de Huchelinheym. Richolphus de Kincenbach. Gisbertus Boppo, milites. Gerlacus dictus Drefleys. Lvdewicus pistor. Cvnradus de Lyndehe. Gerlacus Swerce, scabini in predicta ciuitate Gyzen.

Act. et dat. in Gyzen, a. d. M.CC.XCIII. in die Primi et Feliciani mart. beator.

(Geftegelt hat die Stadt Gießen. Das sehr beschädigte Siegel hängt an blau leinener Schnur.) Drig.

Nr. 253.

1293 (19. Juni.) Wernherus dictus Arnheimere et Guda, vxor eius, tenore presentium recognoscimus, quod omnium bonorum sitorum in terminis ville Alstat, que quondam fuerunt Theoderici dicti Pflugere, tertia pars nos nostrosque heredes contingit, relidue due partes, ratione Theoderici

et Pauline dicti Th. puerorum, dinoscuntur ad monasterium Arnesburg pertinere, nec nos nec posteri nostri recusabimus dicto monasterio facere diuisionem, quodocunque partem nostram a suis partibus voluerint segregare.

Testes: Wenzelo Diues. Happelo de Steynheim. Hermannus filius Gutwini. Wenzelo Kleynecauf, scabini de Myzenberg et a. q. pl.

Dat. M.CC.XCIII. in die Geruasii et Prothasii mart. beator.

(Gefiegelt hat die Stadt Minzenberg. Das Siegel hängt beinahe zur Hälfte abgebrochen an.) Drig.

Nr. 254.

1293 (6. Juli.) Bertha, Heinrich Wanningieffers Wittwe, giebt dem Kloster Haus und Garten zu Münzenberg, einen Weingarten zu Hollar, zwei Holzmark im Gamburgacher Wald und Güter zu Oberhörger.

in oct. apost. Petr. et Paul. (Altes Arnsb. Register.)

Nr. 255.

1293 (2. Sept.) Nos burcgrauus, scabini, consules ac vniuersi ciues in Frideberg — profitemur, quod constituti in nostra presentia frater Rudigerus de Arnisburg dictus de Linden, Wigandus et Guda, vxor eius, de Karben, nostri conciues dilecti, qui scilicet Wi. et Guda, nobis videntibus et audientibus omnia bona sua, mobilia et immobilia, et personas, pro animarum suarum remedio contulerunt et resigauerunt simpliciter et precise, in manus et potestates honorandorum virorum domini Wi. abbatis et conuentus monasterii de Arnisburg, ita sane, quod dicti domini et fratres de Arnisburg dictis Wigando et Gude nulla ratione pensionem, quam de bonis eorum in Karben dare annis singulis consueverunt, debeant, quamdiu ambo vixerint vel alter ipsorum, aliquo modo maiorare. Nichilominus predicti domini et fratres permittunt et concedunt predictis Wigando et Gude, quod

temporibus vite sue vel altero ipsorum viuento, consolationum pitantias sine aliqua contradictione de suis rebus mobilibus conuentui ipsorum ordinent pro sue beneplacito voluntatis.

Dat. a. d. M.CC.XCIII. iv nonas septembris.

(Gefiegelt hat die Stadt Friedberg. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 256.

1293 (15. Dft.) Gleiche Urfunde wie Nr. 243, unter Angabe der näheren Bedingungen des Befizes.

Act. a. d. M.CC.XCIII. fer. quinta a. fest. sti. Galli.

(Gleiche Siegelung wie oben.) Drig.

Nr. 257.

1294 (1. Febr.) Nouerint — quod ego Godefridus de Gruningen, filius quondam Wigandi, possideo dimidium mansum, situm in terminis quondam ville Berkeym, nomine monasterii de Arnisburg, hereditario iure, tali condicione, quod singulis annis de ipso, dicto monasterio, ante festum beati Mychaelis, quatuor octalia siliginis persoluam et eodem iure omnes mei heredes successiui in perpetuum possidebunt, ita, quod semper maneat indiuisus, et ab vno tantum ipsorum perpetuo excolatur.

Testes: Dylo de Beldirsheim, miles. Wigandus ante portam. Wenzelo dictus Diues, scabini. Berno filius Wig. ante portam. Johannes pellifex et a. q. pl. fidedigni.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIV. in vig. purif. virg. glor.

(Gefiegelt hat die Stadt Minzenberg. Das Siegel ist sehr beschädigt.) Drig.

Nr. 258.

1294 (Mai.) Heinrich der Probst und das Kapitel in Schiffenberg verkaufen dem Kloster Arnzburg ein Gütchen in der Terminen zu Niederlemp, welches einst weil. Ludwig

Monetarius, Bürger zu Wehlar, gen. von Limpurg, dem Kloster Schiffenberg zu seinem Seelenheile geschenkt.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIV. mense maio.

(Gefiegelt haben die Aussteller. Das Siegel fehlt.)

Orig.

Nr. 259.

1294 (27. Okt.) Nouerint — quod ego Friderunis, filia quondam Dudonis militis de Birkelar, vendidi cum bona voluntate et consensu sororum mearum, Alheydis et Gude, necnon et sororiorum meorum, Wanboldi et Widradi, maritorum ipsarum, venerabilibus viris abbati et conuentui de Arnisburg, quedam bona, sita in terminis ville Rendele, singulis annis soluencia duodecim octalia et tres mestas siliginis, vnum anserem et unum pullum, que ad me ex parentum meorum morte noscuntur fuisse deuoluta, que eciam post mortem meam, ad predictas sorores meas et sororios predictos ex quodam pacto debuerant deriuari, pro viginti sex marcis numerate pecunie, a me et predictis sororiis meis recepte, proprietatis titulo perpetuo possidenda.

Testes: Dominus Ludewicus plebanus de Echhecile. Walch centurio. Bertoldus Olfere. Widradus, scabini in Echhecile. Dreibodo. Wernherus filius Olferi. Gerlacus filius Gerlaci. Ludewicus de Herlsheym. Ludewicus sartor. Cunradus Herlere et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIV. in vig. Symonis et Jude apost. beator.

(An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel der Stadt Minzenberg an auf Bitten der Ausstellerin, ihrer Schwestern und Schwäger, da sie ein eigenes Siegel nicht haben.)

Orig.

Nr. 260.

1294 (11. Nov.) Notum sit — quod ego Johanes de Butsbach dictus de Blauelt, cum vnanimi voluntate ac con-

cordi consensu Hedewigis, vxoris mee, bona sita in villa Furbach et in terminis suis, de quibus singulis annis quinque maldra siliginis et vnum maldrum tritici, duo anseres et duo pulli dari consueuerunt, cum omnibus iuribus et pertinentiis ipsorum, sicut hactenus ad me simul et predictam vxorem meam pertinuisse noscuntur, vendidi pro viginti sex marcis et duobus solidis numerate pecunie, quam per presentes ex integro recognosco me recepisse, venerabilibus viris abbati et conuentui, ac per ipsos, ipsorum monasterio de Arnisburg, iusto proprietatis tytulo inperpetuum possidenda.

Testes: Wencelo Dines. Johanes dictus Gilin. Happelo de Steynheim. Ludewicus de Inheydin, scabini de Myncenberg. Item Heynricus de Dahindal. Ludewicus de Butsbach.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIII. in die b. Martini episc. et confess.

(Besiegelt hat die Stadt Minzenberg, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht führt. Das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 261.

1295 (5. Febr.) Nos Erwinus Leo miles et Gyselbertus fratres de Steynfurd — constare cupimus — quod cum Erwinus, pater noster, an. dom. M.CC.XCIV. circa festum beati Jacobi apostoli, se ad conuersacionem monasterii in Arnisburg transtulisset, nos, iussionem ipsius adimplentes, donauimus dicto monasterio trium marcarum redditus, nomine elemosine, iusto proprietatis tytulo in perpetuum possidendos. Preterea, quoniam dicto patri nostro placuit, a nobis dicto monasterio singulis annis ad tempora vite sue dari quadraginta octalia siliginis et viginti octalia tritici, et primo anno non potuissemus dictam pensionem oportune persolvere, dicti monasterii abbas et conuentus ad petitionem nostram acceptauerunt, redditus bonorum nostrorum in inferiori Morle per triennium tollendos, in omnem euentum, videlicet quinque maldra

siliginis, quatuor maldra tritici, duas libras cere, quatuor anseres, quatuor pullos et vnum pullum carnispruialem, quos accipere incipient an. dom. M.CC.XCV. tempore messis, et sic a solucione pensionis primi anni sumus redditu absoluti. Ceterum deputauimus dicto abbati et conuentui quatuordecim maldra siliginis apud Hoberenhoben, necnon et decimam nostram in Wikenstat, inquantum nos contingit, in omnem euentum, ut huiusmodi prouentus, in secundo anno ingressionis patris nostri et deinceps sue respectum habeant pensionis, hoc adiungentes, quod, quocunque anno dictus pater noster in die beati Jacobi viuens fuerit, dicta obligacio, quoad subsequentem annum, rata stabit ad pagandam pensionem. Quacunque vero die ante diem dicti beati Jacobi apostoli ab hac vita de medio sublatus fuerit, extunc et nos et dicta bona nostra a solucione dicte pensionis erimus in perpetuum absoluti. Porro dicti abbas et conuentus nobis sub forma mutui concesserunt decem et octo marcas numerate pecunie, pro quibus soluendis assignauimus ipsis, loco pignoris, omnes redditus nostros in Birinkeym, scilicet octo marcas, octo maldra tritici et quinque maldra siliginis, ac insuper omnem decimam nostram in tritico et siligine in inferiori Hergeren, que omnia presentabuntur in dictorum abbatis et conuentus curiam in Wetflaria in proxima messe et tempore, quo dicti prouentus prouenire consueuerunt, ut in die beati Thome apostoli proxime futura, cum magna gratiarum actione, predictam summam pecunie nobis concessam, de predictis recipiant, et quod superfluum fuerit, reddent ad commoda nostrorum usum peragenda. Denique ad ratificationem et firmam omnium predictorum executionem, fideiussores constituimus nosmetipsos Gisonem militem, vicinum nostrum, et Anshelmum dictum Krug de Steinfurd, ut si aliqua predictis conditionibus incidant pericula uel impedimenta, nos deponere et dictum monasterium indempne facere teneamur. Promittimus quoque fideliter nos iam dicti

fideiussores, ut si unus nostrum uel plures, quod absit, decesserimus, superstites alium uel alios infra spacium vnus mensis substituent eque dignos,

Dat. a. d. M.CC.XCV. in die b. Agathe virg. et mart.

(Gesiegelt hat Erwin Löw. Das dreieckige Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen.) *) Orig.

Nr. 262.

1295 (1. März.) Die Schöffen zu Weßlar bekennen, daß Heinrich gen. von Herlisheim, ihr Mitbürger, mit Einwilligung seiner Kinder Eberhard, Hartrad und Gysa, dem Kloster Arnßburg das Erbe seines Sohnes Heinrich, der Mönch daselbst sey, zugewiesen und ersterem zugleich noch weitere benannte Gefälle in der Stadt Weßlar, unter beigefügten Bedingungen, geschenkt habe.

Zeugen: Marquardus de Nuueren. Wigandus dictus Dyttheren. Heynemannus Gerberti. Conradus de Catzenfurt. Conradus Crawen. Hermannus dictus Selygen. Harttradus Blyden, scabini et a q. pl.

(Gesiegelt hat die Stadt Weßlar, das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 263.

1295 (1. März.) Gysfella, Wittwe zu Weßlar, verleiht mit Einwilligung Gygelin von Friedberg, ihres Schwiegersohnes und Bertrade, ihrer Tochter, an Hermann gen. von Rospach, Bürger in Weßlar, Ruse seiner Gattin und allen ihren Erben „tri creme“ (thuguria) zu Weßlar bey dem Wohnhause des genannten Hermann gelegen, erblich.

Zeugen: Wygandus dictus Dytthere. Hermannus dictus der Selyge. Conradus de Drydorf. Rulo Reyge, scabini, Hermannus de Olmene et q. pl. a,

*) Siehe Nr. 245.

Dat. a. d. M.CC.XCV. kal. marcii.

(Gefiegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel hängt an roth seidener Schnur unversehrt an.) Drig.

Nr. 264.

1295 (5. März.) Die Schöffen zu Wehlar bekennen, daß Ludwig gen. Gremere, ihr Mitbürger, und Hildemud, seine Hausfrau, dem Kloster Arnsburg das Erbe ihres Sohnes Friedrich, Mönchs in demselben, zugewiesen haben, unter beigefügten Bedingungen.

Act. in presentia fratris Conradi de Arnisburg, coram nobis, videlicet Marquardo de Nuueren, Wigando dicto Dyttheren, Heynemanno Gerberti, Conrado de Catzenfurt, Hermannno dicto Felice et Hartrado dicto Blyden, scabinis et a. q. pl.

A. d. M.CC.XCV. iii. nonas martii.

(Gefiegelt hat die Stadt Wehlar. Das Siegel ist abgerissen.) Drig.

Nr. 265.

1295 (12. März.) Notum sit — quod ego Eckerhardus, filius quondam Heinrichi de Hattendorf, civis grunenbergensis, cum vnanimi consensu, concordi voluntate ac communicatis manibus Gyse, vxoris mee, vendidi bona, sita in terminis ville superioris Alpach, que hactenus ad me pertinere videbantur, cum omnibus iuribus et pertinentiis, que annuatim soluunt decem et octo solidos legalium denariorum, duos anseres, duos pullos et vnum pullum carnispriuii et vnum maldrum caseorum, valens quinque solidos dictorum denariorum, item specialiter vnum pratum, quod annis singulis soluit octo solidos predictorum denariorum, venerabilibus viris abbati et conuentui monasterii de Arnsburg, nomine dicti sui monasterii, pro decem et octo marcis, vno fertone minus, numerate pecunie, quam integra-

liter recognosco me presentibus recepisse, renunciando omni juri, quod hactenus in dictis bonis habui et transferens ipsa in possessionem dicti monasterii, proprietatis titulo perpetuo possidenda. Cum autem vnum fratrem habeam, qui nondum ad annos legitimos peruenit, fideiussores constituo Knibonem militem, Walterum apud turrem et Theodericum Angeli, scabinos predicti oppidi, ad prestandam warandiam debitam et consuetam, ac insuper tamdiu fideiussionis federe teneantur obligati, donec dictus frater meus legitimam, sicut et ego, de dictis bonis renuntiationem faciat. Nos itaque predicti fideiussores profiteamur, quod si unus nostrum medio tempore decesserit, duo superstites infra mensem, si commoniti fuerimus, alium eque dignum substituemus, alioquin ex tunc hospicium alienum intrabimus, more fideiussoris comesturi, donec promissa duxerimus adimplenda. Quod etiam nos facturos promittimus, si vexaciones in dicta bona emergant infra tempus warandie, donec ipse plenarie deponantur.

Testes: Theodericus de Cornice. Syelo, scabini. Lodewicus Irmengardis filius. Johannes Angeli. Syffridus Syberti filius et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCV. in die b. Gregorii pape.

(Gefiegelt hat die Stadt Grünberg. Das Siegel hängt an weiß leinenem Bindfaden wohl erhalten an.)

Drig.

Nr. 266.

1295 (21. März.) Nos Johannes dominus de Lymphurg. Notum facimus — quod strennuo viro Craftoni de Beldershem militi et suis heredibus vendidimus redditus quatuor marcarum in superiori et inferiori Muxstat, sub hac forma, quod predictos redditus a nobis et nostris heredibus prefatus C. et sui heredes debent in feudo possidere, tam diu quousque nos seu nostri heredes sepedicto C. et suis heredibus soluerint quadraginta quinque marcas,

solucione autem huiusmodi facta, et tunc redditus predictarum quatuor marcarum ad nos et nostros heredes libere reuertentur,

Dat. a. d. M.CC.XCV. prox. sec. fer. p. domin. q. cant. Judica.

(Das Siegel des Ausstellers, ein zirkelrundes Reiter-
siegel, hängt unversehrt an einem Pergamentstreifen an.
Es zeigt zwei Schachbalken von zwei Reihen, mit lie-
genden Schindeln und der Umschrift: SIGILLVM. DOMINI.
IOHANNIS. DE. LIMPVRG.) Drig.

Nr. 267.

1295 (12. April.) Papst Bonifacius VIII. bestätigt dem Kloster Arnzburg alle ihm von seinen Vorfahren, Königen, Fürsten ic. verliehenen Freiheiten, Immunitäten und Privilegien.

Dat. Laterano, ii. idus aprilis. Pontificatus nostri anno primo.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidener Schnur an.) Drig.

Nr. 268.

1295 (11. Juli.) Nos burgravius et vniuersitas castrensiū de Frideberg. Recognoscimus per presentes, quod constituta in nostra presentia Seslindis bekkina et ob specialem dilectionem et deuocionem, quam habet erga venerabiles dominos in Christo deuotos dominum abbatem et conuentum in Arnesburg et cenobium ibidem, eisdem domino abbati et conuentui atque cenobio, in anime sue remedium, libere tradidit et donauit omnia bona sua, que in campo ville Holzhusen*) dinoscitur habere, renunciāns eisdem bonis et resignans in manus predictorū dominorū simpliciter et precise.

*) Vielleicht Dornholzhausen.

Dat. a. d. M.CC.XCV. v idus iulii.

(Gefiegelt haben die Burgmänner zu Friedberg, das Siegel hängt unverfehrt an einem Pergamentstreifen an.)*)

Drig.

Nr. 269.

1295 (30. Juli.) Fr. W. dictus abbas et conuentus monasterii de Arnesburg — recognoscimus — quod nos mansum illum, situm in terminis ville Langengunse, quem comparauimus pro quadraginta marcis numerate pecunie, iusto empcionis tytulo apud dominam Gerdrudem de Grunenberg, relictam quondam Johannis militis Aurei, redemus, pro eadem dicta summa pecunie, Wernhero militi de Linden, filio eius, infra tres annos, vel suis heredibus, si ipsis placuerit, redimendum. Qui quidem tres anni currere incipient, in festo omnium sanctorum, proxime subsequenti. Quodsi infra predictum tempus non redemerint, ipsis, elapso dicto tempore, spes nulla competit redimendi. Est et hoc notandum, quod quocunque anno predictorum, dictus miles vel sui heredes dictum mansum comparare decreuerint, a festo beati Jacobi vsque ad festum omnium sanctorum, dictam summam nostro monasterio integraliter persoluent, prouentus dicti mansi in messe, que dictum festum sequitur, percepturi.

Testes: Dominus Wernherus de Mynzinberg. Franko et Cunradus dicti de Morle. Eberhardus de Huchelheim. Cuno Halber, milites et a. q. pl.

Nec hoc transeundum, quod si predictus Wernerus de Linden, vel sui heredes, dictum mansum infra predictum tempus non redemerint, ipsis extunc omnis facultas negabitur redimendi.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCV. in die b. mart. Abdon et Sennis.

*) Siehe Nr. 223.

(Gestiegelt hat Bernher von Minzenberg und das Kloster Arnzburg. Des Ersteren Siegel hängt, mehrfach beschädigt, das Siegel des Klosters aber unverletzt an Pergamentstreifen an.) Drig.

Nr. 270.

1295 (17. Sept.) Vita instabilis — hinc est, quod nos scultetus, scabini, consules ac vniuersi ciues de Vrideberg per presentem paginam scire facimus posteros ac presentes, quod Jutta, filia quondam Frideberti Ruphi bone memorie, relicta quondam Conradi dicti de Dridorf, ciuis weyflariensis, in nostra presentia constituta, publice recognouit, quod vendidit domino abbati dicto Wi. totique conuentui cenobii in Arnisburg, ordinis cisterciensis, redditus quatuor maldrorum annone, cum dimidio maldro ejusdem, necnon redditus vnius maldri videlicet tritici, qui redditus cedebant eidem Jut., singulis annis tempore consueto, de bonis suis sitis in campis ville dicte Furbach, cum omnibus pertinentibus eisdem bonis, que videlicet villa Furbach vor den hoin wlgariter nuncupatur, pro quibus redditibus, dicte Jut. ab eisdem dominis quantitas viginti nouem marcarum cum dimidia marca denariorum colon., legalium et bonorum, erogabatur, pecunie numerate; vendidit inquam predictos redditus titulo proprietatis in perpetuum possidendos, cum omni iure, usu, auctoritate seu requisitione, quibus ipsa dinoscitur hactenus possedissee.

Testes: Conradus de Clen miles castrensis in Vrideberg, scultetus de Dorheim. Gerlacus dictus Judex. Johannes de Wonneckin. Jungo de Limpurg. Eyglo filius iuuenis, ciues ibidem.

Dat. a. d. M.CC.XCV. xv. kal. octobris.

(Gestiegelt hat die Stadt Friedberg, deren Siegel unverfehrt an einem Pergamentstreifen anhängt.) Drig.

Nr. 271.

1295 (20. Dec.) Wigand gen. Dythere, Bürger zu Weßlar, und Gertrude, seine Ehefrau, schenken dem Kloster Arnsburg, in welchem ihr Sohn Bertold Mönch ist, eine jährliche Gült auf allen ihren Gütern zu Weßlar, unter gewissen Bedingungen.

Zeugen: Heynemannus Gerberti. Conradus de Catzenfurt. Hermannus dictus Felix et Rulo Reyge, scabini wetflarienses.

Act. Wetflarie, et dat. a. d. M.CC.XCV. in vig. b. Thome apost.

(Gefiegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel hängt unverfehrt an.) Drig.

Nr. 272.

1296 (2. April.) Bolrad der Schultheiß, Conrad der alte Schwabe, Ritter, Hertwicus zum hohen Haus, Sifrid von Gnsenheim und Wernher Falco, Frankfurter Bürger, entscheiden als gewählte Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Kloster Arnsburg und Heldemar von Eckenheim, über gewisse Güter und Zinsen zu Eckenheim und an anderen Orten gelegen, welche der Letztere von dem Kloster nach Colonatrecht besitzt.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVI. fer. sec. prox. p. domin. quasimodogeniti.

(Gefiegelt hat die Stadt Frankfurt. Das Siegel ist abgeriffen.) Drig.

Nr. 273.

1296 (22. Mai.) Hedwig, Wittwe Hermanns Monetarius, zu Weßlar schenkt dem Kloster Arnsburg, da ihr Sohn Gernand Mönch in demselben geworden, eine jährliche Gült von 6 Malter Korn auf ihrem Hause zu Weßlar auf Lebenszeit, mit Einwilligung ihrer Erben, nämlich Gerhards,

Heinrichs, Hermanns und Johannes, ihrer Söhne, Rulo's gen. Reygen und Grafthos Vden und Markelin von Nuvern, ihrer Tochtermänner, Gerdruden, Katharine und Hedwig, ihrer Töchter, sowie Petrißa und Irmentrude, ihrer Schwiegertöchter.

Zeugen: Hartradus dictus Blyde. Hermannus dictus Felix frater meus. Rulo Reyge gener meus, scabini et a. q. pl.

Act. et dat. Wetflarie, a. d. M.CC.XCVI. xi. kal. iunii.

(Gefiegelt hat die Stadt Weßlar. Das Siegel ist abgeschnitten.) Drig.

Nr. 274.

1296 (Mai.) Frater Wipodo abbas et conuentus monasterii de Arnespurg — recognoscimus — quod nos unanimi voluntate hospicium nostrum siue domum, sitam apud predatores Maguntie, que ad monasterium nostrum ex parte fratris Johannis monachi nostri de Waldertheim dinoscitur esse deuoluta, concessimus Petro, cui magunt. dicto de longa curia et Getze, vxori sue, quam nunc habet legitime, uel alteri ipsorum reliquo defuncto, ad dies vite ipsorum inhabitandam, cum condicionibus subnotatis, videlicet quod ipsi singulis annis dent nobis, nomine nostri monasterii, in die beati Martini episcopi hyemalis, duas marcas numerate pecunie, secundum, quod in pagamento communi pro tempore fuerint vsuales. Tenebuntur eciam personas monasterii nostri, quociens ipsas adesse contigerit, in eodem hospicio graciose recipere et ipsis cum vsu ignis, luminaribus, lectisterniis ac aliis vtensilibus prouidere, nullatenus dicti hospicii edificia deteriorari patientes, sed diruta et tecta perstillantia debent statim fideliter resarcire. Nec licebit ipsis, sine beneplacito dicti monasterii, nec commansores qualescumque preter propriam familiam secum retinere, nec vnum ad brocham vendere, nec tempora vite ipsorum, quacunque necessitate vel euentu insurgente, alicui persone vel seculari vel ecclesiastice vendere, sed cum non placuerit ipsis in dicta

domo habitare, ad monasterium nostrum, sicut et post mortem ipsorum, cum omni melioracione edificiorum, quecumque facta fuerit, libere reuoluetur. Denique si predictus Petrus prior defunctus fuerit, et relictis suis alii viro nupserit, qui si nobis non adimpleuerit seu perfecit omnia et singula supradicta, in opzione ac libera potestate abbatis nostri monasterii erit, qui pro tempore fuerit, ipsum simul et mulierem a dicta domo amouere, non obstante aliqua contradictione vel exceptione, nichilominus domo cum omni sua melioracione libere ac absolute nostro monasterio remanente.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVI, mense maio.

(Gestegelt haben die Aussteller und die Mainzer Richter. Die Siegel hängen an grün leinener Schnur unverfehrt an.) Drig.

Nr. 275.

1296 (27. Dec.) Senand, Ritter von Gyzen gen. von Buchsecke, macht, mit Einwilligung Johannes und Senands seiner Söhne, und Conrads von Witrshusen und Erwins von Colnhusen, seiner Schwiegersöhne, eine Schenkung unter Lebenden an das Kloster Arnzburg, zu seinem, seiner verstorbenen Ehefrau Pauline und aller seiner Vorfahren Seelen Heil, über gewisse Güter in Lunsbach gelegen, unter beigefügten Bedingungen.

Zeugen: Ekehardus et Gernandus fratres. Eberhardus de Huchelheim, milites et a. q. pl.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVI. in die b. Johannis apost. et ewang. in stacione sepulture pie memorie dicte Pauline.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel ist abgefallen.) Drig.

Nr. 276.

1297 (Febr.) Notum sit — quod ego Ekehardus faber de Buren, cum consensu puerorum meorum, quos habeo

cum Lukarde, vxore mea priore, pro remedio anime mee, donauit et per presentes inperpetuum dono monasterio de Arnsburg duas libras cere annalium reddituum, de curia mea in Buren, singulis annis circa festum beati Mychaelis ab omnibus heredibus meis inperpetuum, qui dictam curiam possederint, persoluendas.

Testes: plebanus de Buren dictus Sextaferia. Syfridus Wenknecht. Hermannus filius Gerburgis. Syfridus campanarius. Walterus centurio et a. q. pl. fidedigni.

In cuius rei testimonium, presentem literam sigillo domini mei Hartmudi de Elkerhusin, cui ratione homagii attineo, petiui et obtinui roborari.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVII. mense februario.

(Das Siegel fehlt.)

Drig.

Nr. 277.

1297 (17. März.) Vniuersis — innotescat, quod ego Richardus miles dictus de Gunse et Jutta, collectalis mea, prouida deliberacione habita, communi consensu et unanimi uoluntate, pure, propter deum, nec non in remedium animarum nostrarum, contulimus octale siliginis domino abbati et conuentui de Arnspurg, ord. cysterc., ibidem domino seruiantibus, de bonis nostris in Kirchgunse sitis, infra assumptionem et natiuitatem beate uirginis, annis singulis conferendum ac perpetuo sine impedimento quorumlibet possidendum, conditione tamen huiusmodi mediante, quod predictum octale siliginis annuatim ad melioracionem prebende dicti conuentus deriuetur et infra prima dominica quadragesime fideliter ostentatur.

Dat. a. d. M.CC.XCVII. domin. q. cant. oculi mei semper.

(Gestegelt hat der Aussteller. Das Siegel hängt, an der Umschrift etwas beschädigt, an einem Pergamentstreifen an. Es zeigt zwei über einander gelegte Schwerdter, mit der Umschrift: S. RICHARDI. MILITIS. D. N.)

Drig.

Nr. 278.

1297 (März.) Witbodo der Abt, und das Convent des Klosters Arnzburg bekennen, daß Walthar vormals Pleban in Weßlar, ihnen 90 Mark geschenkt habe, welche von ihnen zur Erweiterung ihrer Besitzungen und insbesondere auch zur Dotation der Capelle in ihrem Hofe zu Weßlar verwendet worden sey, namentlich durch Verwendung von 6 Mark jährlicher Einkünfte von benannten Häusern und Güterstücken zu Weßlar, auch eines Zinses von 8 Malter Korn und 2 Malter Waizen zu Langengönse, unter der Bedingung, einen Priester ihres Klosters auf jenem Hofe zu unterhalten, damit derselbe auf dem genannten Altare die heil. Messe lese.

Zeugen: Frater Heynricus sacerdos dictus de Ysenacho, et frater Gobelo, ordinis fratrum theutonicorum domus in Marpurg. Item Wigandus dictus Dychtere et Cunradus de Kazenuort, scabini wetflarienses et a. q. pl.

Act. sunt hec a. d. M.CC.XCVII, mense marcio.

(Gestegelt haben die Aussteller, der Decan, der Pleban und die Stadt zu Weßlar, sowie der genannte Walthar. Die Siegel hängen an weiß leinenen Schnüren unbeschädigt an.)

Orig.

Nr. 279.

1297 (17. April.) Notum sit — quod nos Hedewigis et Lukardis, sorores, bona et spontanea voluntate, damus bona nostra sita in Lolor, a quibus singulis annis dimidia marca colon. denariorum nomine pensionis nobis soluitur siue datur, monasterio in Arnesburg, ordinis cisterc., in redemptionem peccatorum nostrorum, perpetue possidenda, tali conditione adiecta, vt dictam pensionem, quoad tempora vite nostre, nobis, sicut hucusque percepimus, amministrent, et post obitum nostrum, omni impedimento penitus abiecto, ad monasterium predictum deuoluatur, ita, vt in refectorio die

ad hoc specialiter deputata, dimidia marca predicta ad consolationem fratrum domus eiusdem consumetur.

Testes: Lud. de Fronhusen et Lud. ex curia, scabini et Lud. iunior de Fronhusen.

Dat a. d. M.CC.XCVII. xv. kal. maii.

(Gestiegelt hat die Stadt Marburg. Das Siegel von grünem Wachs ist an der Umschrift sehr beschädigt. Es hängt an einem Pergamentstreifen.)

Drig.

Nr. 280.

1297. (21. April.) Nos Cunradus, dei gratia abbas, totusque conuentus monasterii sancti Albani extra muros magunt. Recognoscimus — quod de morte Cunradi de Burinheim, ratione decem iugerorum, in terminis ville Wiggestat sitorum, per nostrum officialem in Strazheim, melius caput hoc anno est petitum et acceptum, nolumus omnimode ex eo abbati et conuentui monasterii in Arnensburg aliquod prejudicium inantea generari. Immo volumus, quod eadem decem jugera, cum aliis bonis ibidem sitis, videlicet sex hube et dimidia, secundum seriem priorum litterarum super eisdem hubis eidem monasterio per nos concessarum, vno jure ammodo censeantur.

Dat. a. d. M.CC.XCVII. xi. kal. maii.

(Das Siegel des Abtes hängt an einem Pergamentstreifen unbeschädigt an.)

Drig.

Nr. 281.

1297 (17. Okt.) Die Burgmannen zu Friedberg erkennen, daß die Kinder und Erben Friedrichs von Garben, alle ihre Güter und Gerechtigkeiten zu Beyenheim aufgegeben haben und solche von Frauen Alheit und Walter von Cronberg dem Kloster zu ihrem Seelenheile gegeben worden seyen.

xvi. kal. Nov.

(Altes Arnsh. Reg.)

Nr. 282.

1297. Wolfram gen. v. Kebele schenkt dem Kloster Marienborn, in welchem er wohnt, einen Mansus in Kebele, unter benannten Bedingungen, deren Vernachlässigung die Folge haben solle, daß dem Kloster Arnsburg die Nutznießung dieses Mansus zufallen werde.

A. d. M.CC.XCVII.

(Gestegelt haben die Klöster Arnsburg und Marienborn. Die Siegel hängen ziemlich beschädigt an.) Drig.

Nr. 283.

1298 (April.) Nouerint — quod nos Heinricus miles dictus de Pingesten et Byela, collectales, vnum mansum, situm in terminis ville Rockenberg, possidemus jure colonario, ad tempora vite nostre, a viris venerabilibus ac religiosis domino abbate et conuentu monasterii de Arnsburg, singulis annis pro xvi octalibus siliginis, mesure mynzenbergensis, persoluendis dicto monasterio, cum condicionibus subnotatis, videlicet quod de predicto manso annuatim tene-
mur vnum jurnalem, vbi esse necesse perspexerimus ster-
corare. Nichilominus eciam si eundem mansum personaliter excolere noluerimus, seu aliis colonis sublocare voluerimus, quibuscunque, memoratus mansus extunc, sicut et post obitum nostrum, cum omni sua emendacione ad prefatum monasterium, sine omne redempcione atque obstaculo, libere reuertetur, et nullus heredum nostrorum in sepedicto manso sibi ius aliquod poterit vendicare.

Act. et. dat. a. d. M.CC.XCVIII., mense aprili.

(Gestegelt hat der Aussteller, das wohlerhaltene Siegel hängt an einem Pergamentstreifen an. Es ist zirkelrund, zeigt einen Querbalken auf dem Schilde, mit der Umschrift: S. HEINRICI. MILITIS. DICTI. DE PINGISTEN.)

Drig.

Nr. 284.

1298 (4. Oct.) Benannte Eheleute zu Münzenberg ver-
machen dem Kloster ihre Güter zu Westwicz.

N. T. Franzisci.

(Altes Arnsh. Register.)

Nr. 285.

1299 (23. Juli.) In nomine domini amen. Quoniam —
hinc est, quod nos frater Otto, prior fratrum ordinis pre-
dicatorum domus in Frankenwrt, Ernestus plebanus in Bel-
dersheim, manufideles electi et constituti ante triennium a
quondam Meythildi, matrona discreta relicte Hermannii dicti
Cimmermannis, cuius fredebergensi, que nobis compos men-
tis et corporis, super omnia bona sua tam mobilia quam
immobilia vbicunque locorum sita vel deposita, dedit pro
ultima sua voluntate et contulit tam in uita sua quam in
morte, ordinandi, faciendi, vendendi et disponendi liberam
et plenariam facultatem, prout in literis confectis super hoc
plenius est expressum. Et frater Wigandus, ordinis pre-
dicatorum conuentualis domus magunt., filius quondam pre-
dictorum coniugum et heres legitimus, literis presentibus
recognoscimus et publice protestamur, quod sana delibera-
tione maturoque consilio prehabitis, pari voto, consensu
mutuo et vnanimi voluntate vendidimus, vendimus, dedimus
et damus pro mera proprietate in hiis scriptis, curtim sitam
in inferiore Morle et vniuersa bona, vbicunque tam in
villa quam extra sita, tam in veneis, campis, pratis, pas-
cuis, quam in nemoribus cultis et incultis, ad dictam curiam
spectancia, de facto uel de iure in me fratrem Wigandum
ex hereditaria successione et diuisione legitima rationabiliter
deuolutam, Hermannio dicto de Olmene, Heydendrudi vxori
sue legitime, ciuibz wetflarien. necnon eorum heredibus,
vere proprietatis titulo possidenda, colenda cum omni iure

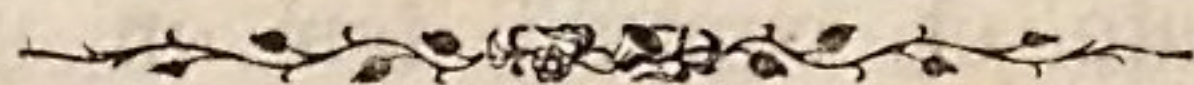
et dominio mihi in prefata curia competentibus in perpetuum et habenda.

Testes: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti. Conradus Craue. Conradus de Kazzenvurt, scabini wetflarienses. Item Heynricus Berno. Ditwinus Junge. Gyselbertus frater Dythwini predicti. Eygelo filius quondam dicti Jungen, scabini fredebergenses et q. pl. a.

Dat. a. d. M.CC.XCIX. crast. b. Marie Magdalene.

(Gestegelt haben die Aussteller sowie die Städte Wehlar und Friedberg. Die Siegel hängen unbeschädigt an rothseidenen Schnüren an. Das Siegel des Pleban Ernst führt die Umschrift: S'. HEINRICI. SACERDOTIS.)

Orig.



A N H A N G.

Verzeichniß der gedruckten Urkunden des Klosters Arnsburg, bis zum Jahre 1300.

Die mit * bezeichneten Urkunden sind noch im Originale vorhanden.

Nr. 1. *1103. Weilburg, eine Laienschwester, schenkt 2 Mühlen und ein Schiff zu Ofristel und 2 Huben im Licher Felde an das Kloster St. Jacob zu Mainz.

Gud. C. D. I. 926.

Nr. 2. *1151. Erzb. Heinrich zu Mainz bestätigt die von Konrad von Hagen und Arnsburg und dessen Gem. Luitgarde geschehene Stiftung eines Klosters zu Altenburg, bei der Burg Arnsburg gelegen, dessen Uebergabe an den Abt Nikolaus von Siegburg, sowie die Begabung des neuen Klosters mit ben. Gütern.

Scriba, Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- u. Orts-Geschichte des Großh. Hessen. 2. Abth.

Nr. 281.

Nr. 3. *1152. K. Friedrich bestätigt obige Stiftung u. Begabung.

Ebendas. Nr. 282.

Nr. 4. *1174 (16. Juli.) Abt Gerhard von Eberbach beurkundet die von Cuno v. Minzenberg geschehene Verlegung des von seinen Eltern Konrad v. Hagen u. dessen Gem. Luitgarde gestifteten Kl. Altenburg in sein Schloß Arnsburg.

Ebendas. Nr. 294.

Nr. 5. **1197.** Abt Mefrid von Arnsburg vertauscht Allodien zu Holzhausen und Ebergöns gegen solche des Kl. Schifffenberg zu Colnhausen, u. verkauft demselben weiter Allodien zu Lune u. Oberkfen für ben. Gefälle zu Melbach.

Scriba, Regesten 1c. 2. Abth. Nr. 307.

Nr. 6. **1202.** Hapertus, Probst, u. das Convent zu Schifffenberg geben an das Kloster Arnsburg ihren Hof zu Colnhausen gegen Güter zu Holzhausen u. Ebergöns.

Ebendas. Nr. 310.

Nr. 7. ***1219** (31. Mai.) Papst Honorius III. bestätigt dem Kl. Arnsburg alle seine Privilegien und Güter.

Ebendas. Nr. 325.

Nr. 8. **1219** (10. Aug.) K. Friedrich II. empfiehlt dem Burggrafen zu Friedberg das in seinen besonderen Schutz aufgenommene Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 327.

Nr. 9. ***1222** (13. März.) Wizzelo v. Nidehe u. dessen Gem. Sophia schenken mit Zustimmung ihrer benannten Kinder ihr Gut zu Hergeren an das Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 333.

Nr. 10. ***1223** (3. Febr.) Papst Honorius III. überträgt dem Abt von Hersfeld den Schutz und Schirm über das Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 335.

Nr. 11. **1223** (30. Juni.) Baldemar, ein Frankfurter Bürger, und seine Gattin Constantia vermachen dem Kl. Arnsburg ihr an der Brücke zu Frankfurt neu erbautes Haus.

Ebendas. Nr. 336.

Nr. 12. ***1223** (23. Okt.) Hapernus, ein Frankfurter Bürger, verleiht mit Einwilligung seiner Ehefrau Cristina, dem Kl. Arnsburg Weinberge bei Bergen nebst seinem vor Frankfurt gelegenen Hof; vermacht sodann seinem Bruder Berthold seinen ganzen Feldbau bei Frankfurt, seiner

Schwester Heidendrud 1 Mansus zu Rodenberg und 1 Mansus zu Berkheim, sowie seiner Schwester Reinheb 1 Mansus zu Gulle und 1 Mansus zu Fovvbach.

Scriba, Reg. 1c. 2. Abth. Nr. 338.

Nr. 13. *1223. Elisabeth, Bürgerin zu Frankfurt,†) schenkt dem Kl. Arnzburg 4 Mansen zu Kirchdorf, 2 Zuchert Weinberge zu Bergen und 2 Mansen zu Rendele.

Ebendas. Nr. 339.

Nr. 14. *1226 (2. Febr.) Abt Conrad zu Fulda beurfundet, daß er den von seiner Kirche herrührenden Mansus zu Gulle, welchen Conrad v. Arnzburg, Cuno's v. Minzenberg Vater, einst für den Berg Minzenberg seinem Stifte aufgetragen, mit Bewilligung des seitherigen Lehnträgers, Willehard v. Eberstein, dem Kloster Arnzburg verliehen habe.

Ebendas. Nr. 342.

Nr. 15. 1226 (29. Apr.) Conrad v. Steinach und seine Gem. Adelheid verzichten auf Bitten der Frau Elisabeth, der Stieftochter Conrads, auf alle Ansprüche an die Güter zu Breun-
geshain, Hapirshofen 1c., welche an die Elisabeth von ihrem Vater Wortwin v. Hohenberg gekommen sind.††)

Böhmer, Cod. dipl. Moenofr. I. 44.

Nr. 16. *1226 (4. Mai.) Elisabeth, Wittwe Conrads v. Hagen, verkauft dem Kloster Arnzburg Güter und Gefälle zu Bergen, Wichelmishausen und Frankfurt.

Scriba, Reg. 1c. 2. Abth. Nr. 344.

Nr. 17. 1226 (25. Mai.) Abt Ludwig v. Hersfeld überträgt auf die Dauer von 6 Jahren dem Dechanten, Custos und den Pfarrern zu Frankfurt das ihm von Papst Honorius III. zum Schutze des Kl. Arnzburg verliehene Richteramt.

Ebendas. Nr. 345.

†) Ueber die sehr merkwürdigen Siegel dieser Elisabeth, der Wittwe Conrads von Hagen, behalte ich mir vor, an einem anderen Orte Näheres zu bemerken. D. Verf.

††) Ist noch in einem Didimus vorhanden. Siehe ob. Nr. 72.

Nr. 18. *(1226.) Berthold, Bürger zu Frankfurt, beurfundet mit seiner Ehefrau Gerhild, dem Kl. Arnsburg 1 Mansus in Furbach, einen dergleichen zu Berheim u. den vierten Theil eines Hofes zu Bergen verkauft zu haben.

Scriba, Reg. ic. 2. Abth. Nr. 3254.

Nr. 19. *(1226.) Hermann Nizer, Bürger zu Frankfurt, beurfundet, daß er mit seiner Ehefrau Heidindrudis dem Kl. Arnsburg 1 Mansus zu Rothenberg, 1 dergl. zu Berheim u. Wingerte zu Bergen, die ganze Erbschaft seines Bruders Harpenus u. den vierten Theil eines dortigen Hofes verkauft habe.

Ebendas. Nr. 3255.

Nr. 20. (1228.) Die Stadt Frankfurt ersucht männiglich die Mönche zu Arnsburg als Frankfurter Bürger zu behandeln.

Ebendas. Nr. 3256.

Nr. 21. *1228 (1. Mai.) K. Heinrich VII. gebietet dem Schultheißen zu Frankfurt u. dem Burggrafen zu Friedberg, das Kl. Arnsburg bei der demselben für sein Haus zu Weßlar verliehenen Abgabefreiheit zu schützen.

Ebendas. Nr. 351.

Nr. 22. *1228 (23. Juli.) Derselbe befreit das Kloster von der Pflicht, das königliche Hofgesinde zu Frankfurt in seinem Hofe zu beherbergen.

Ebendas. Nr. 352.

Nr. 23. 1228 (Aug.) L. Heinrich zu Hessen nimmt die in seinen Landen befindlichen Güter u. Personen des Kl. Arnsburg in seinen Schutz.

Ebendas. Nr. 353.

Nr. 24. *1228. Die Stadt Weßlar beurfundet die von K. Heinrich VII. dem Hofe des Kl. Arnsb. daselbst verliehene Freiheit.

Ebendas. Nr. 355.

Nr. 25. 1228. Die Stadt Frankfurt erläßt dem Kl. Arnsburg die Abgaben u. Zölle von Wägen ic. auf ewige Zeiten.

Ebendas. Nr. 356.

- Nr. 26. *1230 (20. Mai.) Das Kloster Mulsburg verkauft dem Kl. Arnzburg den Riedhof bei Frankfurt f. 150 Mark.
Scriba, Reg. 1c. 2. Abth. Nr. 360.
- Nr. 27. *1230 (20. Mai.) Die Stadt Frankfurt erläßt dem Kl. Arnzburg eine von diesem Hofe zu entrichtende Gült.
Ebendas. Nr. 361.
- Nr. 28. *1231 (6. Mai.) Ulrich von Minzenberg gestattet dem Ritter Heinrich von Wickstadt und dessen Gattin Kunigunde sowohl ihre eignen Güter zu Wickstadt u. Sterrinbach dem Kl. Arnzburg stiftungsweise, als auch ihre von ihm dependirenden Lehngüter zu Sterrinbach demselben erblich zu übergeben.
Ebendas. Nr. 364.
- Nr. 29. *1231 (8. Okt.) Arnold, Probst des Liebfrauenstifts zu Mainz, beurfundet, daß die Parochianen von Sterrenbach u. Wickstadt dem Kl. Arnzburg die gemeinheitlichen Wiesen, Almenia genannt, neben der Brücke von Wickstadt, unter der Bedingung überlassen hätten, daß solches eine Mauer um das Cimiterium ihrer Parochie u. zwar in einer gleichen Stärke, wie diejenige um das Cimiterium zu Flagestat aufführe.
Ebendas. Nr. 365.
- Nr. 30. *1232. Die Stadt Frankfurt beurfundet, daß Ritter Heinrich v. Wickstadt u. Kunegunde seine Gemahlin dem Kl. Arnzburg ihre sämtlichen Besitzungen in Sterrenbach u. Wickstadt geschenkt haben.
Ebendas. Nr. 3276.
- Nr. 31. *1233 (12. Febr.) Abt Konrad zu Fulda ertheilt dem Gerlach v. Büdingen und dessen Anverwandten, den Gebr. Heinrich und Gerlach v. Isenburg, seinen lehnsherrlichen Consens zu der mit dem Kl. Arnzburg getroffenen Vertauschung von 20 M. Wiesen zu Wickstadt, welche mit der Burg Staden und seinen Zugehörungen von ihm zu

Lehen giengen, gegen eine gleiche Morgenzahl Ackerland zu Berstat.

Ebendas. Nr. 370.

Nr. 32. *1233 (20. Jun.) Heinrich und Gerlach v. Pfensburg beurkunden, daß sie mit Bewilligung des Abten zu Fuld, ihres Lehnsherrn, ihren dritten Theil an der Jurisdiction der Dörfer Sternbach und Wickstadt nebst 20 M. Wiesen daselbst, an das Kl. Arnsburg gegen dessen Gut zu Berstadt verkauft hätten. †)

Ebendas. Nr. 374.

Nr. 33. 1233. L. Conrad von Thüringen beurkundet die von dem Ritter Sifrid gen. Schurge, dessen Gattin Gertrude und Rudeger, deren Sohn, an das Kl. Arnsburg gemachte Schenkung ihrer Güter zu Buchesee.

Ebendas. Nr. 373.

Nr. 34. *1233. Hartrad von Merenberg, Elysabeth seine Gemahlin, Konrad und Wittekind, ihre Söhne, verkaufen dem Kl. Arnsburg Güter zu Holzheim.

Ebendas. Nr. 376.

†) Der Abdruck ist, abgesehen von einigen unbedeutenden Weglassungen, nicht ganz vollständig. Es fehlen nach dem Wort: „Wickenstat“ die Worte: „que Henricus de Wikkenstat et sui progenitores a nostris progenitoribus et nobis iure feodali possederant.“

Datum und Zeugen sind ebenfalls ganz lückenhaft. Die Stelle heißt:

Acta sunt hec anno dom. M.CC.XXXIII. xiii kal. iunii, apud castrum nostrum Staden.

Testes: Wigandus dapifer de Lühpurg. Vdo de Confluentia. Roricus. Wernherus dictus Suze. Theodericus de Melbach sculthetus in Staden. Wortwinus et Henricus dicti Primen. Hartman Boneiz. Henricus filius Anshelmi castellani in Staden. Ludoldus burgravius. Fridericus de Hittengeseze. Fridericus Stichel. Marquardus de Sahsenhusen. Henricus Sterra plebanus et canonicus in Mugestat. Hermannus notarius de Buedingen et a. q. pl.

Nr. 35. *1234 (29. Mai.) K. Heinrich VII. befreit die in den Reichsstädten belegenen Güter des Kl. Arnzburg von allen Steuern.

Ebendas. Nr. 379.

Nr. 36. 1234 (26. Juni.) Die Grafen Gotfried und Berthold von Ziegenhain verkaufen dem Kl. Arnzburg ihr Dorf Geroldshagen, (jetzt die Wüstung Görzhain, im Gericht Heidelbach, A. Alsfeld.)

Ebendas. Nr. 380.

Nr. 37. 1234. Die Stadt Frankfurt beurfundet, daß Ritter Theoderich v. Wickenstat und Agnes dessen Gemahlin, dem Kl. Arnzburg Güter in Wickenstat und Alstat geschenkt haben.

Ebendas. Nr. 382.

Nr. 38. 1236. Konrad v. Dornburg verkauft dem Kl. Arnzburg seinen Zehnten zu Bechenheim für 100 köln. Mark.

Ebendas. Nr. 384.

Nr. 39. *1237 (15. Aug.) Ulrich v. Minzenberg verpfändet dem Kl. Arnzburg den Zehnten des Hofes Gulle und zu Muschenheim.

Ebendas. Nr. 388.

Nr. 40. 1237. Gerlach von Büdingen beurfundet, daß seine Verwandten, die Gebrüder Gerlach und Heinrich v. Pfensburg, dem Ritter Heinrich v. Wickstadt gestattet hätten, den von ihnen zu Lehen tragenden dritten Theil an der Jurisdiction nebst 20 M. Wiesen zu Sternbach und Wickstadt an das Kl. Arnzburg gegen dessen Gut zu Berstat umzutauschen.

Ebendas. Nr. 390.

Nr. 41. *1240 (Febr.) Abt Ulrich und Convent zu Limburg schenken dem Ritter Rupert von Carben, Burggraf zu Friedberg, 2½ Huben zu A carben, welche er bereits als Lehn inne gehabt, erb- und eigenthümlich.

Ebendas. Nr. 396.

Nr. 42. *1242 (11. Juni.) Die Stadt Frankfurt beurfundet, daß Konrad Meisenbug und seine Gattin Gertrude, im Falle kinderlosen Absterbens, dem Kl. Arnsburg 1 Mansus zu Langengunse geschenkt haben. †)

Ebendas. Nr. 400.

Nr. 43. *1242 (Juli.) Eine gewisse Gertrud schenkt dem Kl. Arnsburg Güter zu Bischovesheim.

Ebendas. Nr. 401.

Nr. 44. 1243 (30. April.) Erzb. Sifrid zu Mainz bestätigt die Schenkung Berthold's und seines Sohnes Conrad v. Bucheck zu Ryderwalde, Hoppenrod und Wydelberg an d. Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 403.

Nr. 45. 1244 (31. Jan.) L. Heinrich zu Hessen freiet dem Kl. Arnsburg seine beyden Höfe zu Marburg und Grunenberg.

Ebendas. Nr. 406.

Nr. 46. 1244 (1. Febr.) Derselbe schenkt dem Kl. Arnsburg die Eisengruben zu Engelhusen (Engelrod.)

Ebendas. Nr. 407.

Nr. 47. *1244 (Febr.) Die Stadt Wehlar beurfundet, daß Guda, Wittwe Heinrichs v. Riche gen. Dens, ihre Apotheke zu Minzenberg dem Kl. Arnsburg geschenkt habe.

Ebendas. Nr. 408.

Nr. 48. *1244 (28. Dec.) Berthold, Bürger zu Minzenberg, schenkt dem Kl. Arnsburg, mit Zustimmung Ulrichs von Minzenberg, einen Mansus in Gruftete mit dazu gehörigem Hofe, welchem Ulrich für das Seelenheil seines Bruders Cuno noch 4 Morgen desselben Mansus hinzufügt.

Ebendas. Nr. 410. 3279.

Nr. 49. *1245 (5. Aug.) Die Stadt Frankfurt beurfundet, wie Joh. Goldstein eidlich ausgesagt habe, daß das Kl.

†) Ohne Zweifel ist das dieselbe Urkunde, welche oben (Nr. 42.) unter dem Jahre 1245 nach dem alten Arnsburger Register vorkommt.

Arnsburg in seiner Gegenwart dem Burggrafen Rupert von Friedberg 40 Mark gezahlt habe, um damit den Zehnten, welchen das Kloster von Uir. Carnifer, und die Güter, welche dasselbe von Wezelo von Phumberg erhalten hatte, auszulösen.

Ebendas. Nr. 411.

Nr. 50. 1245. Das Kl. Altenburg vertauscht seinen Hof zu Huchilheim gegen den dasigen Hof des Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 412.

Nr. 51. *1246 (9. Jul.) Konrad und Witekind v. Merenberg verzichten gegen das Kl. Arnsburg auf ihre Ansprüche an Güter zu Holzheim.

Ebendas. Nr. 418.†)

Nr. 52. 1247 (Apr.) Die Burgmänner zu Glauberg beurkunden die vor ihnen von Godebold von Tuttelnshiem und seiner Gattin Hildeburg an das Kl. Arnsburg geschehene Schenkung von ben. Gütern zu Tuttelnshiem (Düdelshiem).

Ebendas. Nr. 416.

Nr. 53. *1248 (Mai.) Diderich Keppelere v. Redelnheim verzichtet nebst den Gebrüdern Rudolf und Winther v. Hollar auf alle Ansprüche an dem halben Mansus zu Sopershoven, welchen das Kl. Arnsburg von einem gewissen Stephan erkaufte.

Ebendas. Nr. 422.

Nr. 54. *1248 (Sept.) Ritter Rupert v. Hedderheim und dessen Gattin Alberadis verkaufen dem Kl. Arnsburg ihr Haus zu Frankfurt.

Ebendas. Nr. 423.

Nr. 55. 1249. Eberwin, Burggraf zu Friedberg, beurkundet den zwischen den Gebrüdern Heinrich und Friedrich v. Gold-

†) Das Original ist von dem Jahre 1246, nicht 1247, wie Wenck angibt.

stein mit dem Kl. Arnzburg abgeschlossenen Vergleich wegen der Jurisdiction des Dorfes Wickstadt.

Ebendas. Nr. 428.

Nr. 56. *1250 (Mai.) Ulrich v. Minzenberg beurfundet die Schenkung Anselms v. Houewizela und dessen Gattin Mathilde, von 1. Mansus zu Morla an das Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 434.

Nr. 57. *1251. Das Kl. Meerholz verkauft dem Kl. Arnzburg Güter zu Rodenburnen.

Ebendas. Nr. 441.

Nr. 58. *1252 (Jun.) Rudolf, Scholastiker zu Wehlar, schenkt dem Kl. Arnzburg Güter zu Wikenstat, Colnhäusen, Aspach, Gulle und Langengunse.

Ebendas. Nr. 446.

Nr. 59. 1252 (Sept.) Bestätigung des Erzbischofs von Trier darüber.

Ebendas. Nr. 446.

Nr. 60. 1252. Ulrich v. Falkenstein giebt dem Kl. Arnzburg die Zusage, daß es auf den Hof zu Mengeshausen aller Beschwerde ledig seyn sollte.

Ebendas. Nr. 450.

Nr. 61. *1253 (März.) Gottfried v. Eppenstein ertheilt für sich und als Vormund seines Veters Gerlach v. Eppenstein dem Eberhard Cranech v. Cranechesberg die lehns herrliche Einwilligung zu dem Verkauf von ben. Gefällen zu Eberstadt an das Kl. Arnzburg, für welche der Verkäufer ihm sein Gut in Wirenha aufträgt.

Ebendas. Nr. 451.

Nr. 62. *1253 (Apr.) Die Stadt Frankfurt beurfundet, daß ihr Mitbürger Jakob, als er geistlich geworden, sein künftiges väterliches Erbtheil dem Kl. Arnzburg geschenkt habe.

Ebendas. Nr. 452.

Nr. 63. *1254. Ulrich v. Minzenberg spricht zwischen dem Kl. Arnzburg und den Gebrüdern Hezecho und Rudolf v. Gunse, wegen strittiger Güter zu Herlisheim.

Ebendas. Nr. 462.

Nr. 64. 1255 (Apr.) Rosemann v. Kempenich tritt für seinen Theil der Schenkung bei, welche Godebald und seine Gattin Hildeburg dem Kl. Arnzburg an Gütern zu Dödelshheim gemacht.

Ebendas. Nr. 469.

Nr. 65. *1255 (10. Aug.) Graf Adolf von Waldeck beurkundet eine von ihm zu Wehlar i. J. 1255 geschehene Schenkung von Gütern zu Holzhausen und Niederleem von Seiten des Conrad d. ä. gen. Micheling R. v. Nordecke an das Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 473.

Nr. 66. *1255. Gerlach v. Nsenburg überträgt dem Kl. Arnzburg die früher von den Rittern Heinrich und Friedrich v. Goltstein zu Lehen getragene Jurisdiction in Wickstadt.

Ebendas. Nr. 477.

Nr. 67. *1257 (22. Febr.) Gerhard der Comthur des deutschen Ordens zu Sachsenhausen beurkundet, daß der Streit zwischen seinem Hause und dem Kl. Arnzburg, wegen gewisser Besitzungen bei Glouberg gütlich ausgeglichen sey.

Ebendas. Nr. 485.

Nr. 68. *1258 (24. Mai.) Die Städte Frankfurt, Gelnhausen, Wehlar und Friedberg entscheiden einen Streit zwischen dem Kl. Arnzburg und Berthold Bresto und Harpenuß, seinem Verwandten, in Betreff der von dem verstorbenen Harpenuß dem Kl. Arnzburg, wo er Mönch gewesen, vermachten Güter zu Rockenberg, Bergheim, Bergen, Furbach und Gulle.

Ebendas. Nr. 498.

Nr. 69. *1259 (März.) Die Stadt Frankfurt beurfundet, daß der vor ihr zwischen dem Kl. Arnzburg und Berthold Bresto, wegen der Güter in Frankfurt, Redelnheim und Hufen, welche der verstorbene Arnzbürger Mönch Harpenuß seinem Bruder Bresto vermacht hatte, verhandelte Rechtsstreit dergestalt erledigt worden, daß Letzterer gegen Auszahlung von 27 Mark auf die gedachten Güter zu Gunsten des Klosters verzichtete.

Ebendas. Nr. 505.

Nr. 70. *1260 (Jun.) Gisbert v. Bogdesberg und Emmercho v. Wolfsfehlen und deren Miterben verzichten gegen das Kl. Arnzburg auf ihre Ansprüche an den von Conrad v. Meisenbug und dessen Gattin dem gedachten Kloster geschenkten Mansus zu Langengunse.

Ebendas. Nr. 515.

Nr. 71. 1260 (Aug.) Theoderich gen. Scuzper, Burgmann zu Nordecken, und seine Gattin Sophie schenken dem Kl. Arnzburg ihre Güter zu Wydradißheim (Widdersheim).

Ebendas. Nr. 517.

Nr. 72. 1261 (Jan.) Abt Friedrich von Arnzburg verkauft dem Ritter Rupert von Heydersheim einen Theil seiner Weingefälle zu Ennekeim.

Ebendas. Nr. 523.

Nr. 73. 1262 (18. Apr.) Ben. Bürger zu Wehlar bedenken in ihrem Testamente u. a. auch das Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 524.

Nr. 74. *1263 (24. Sept.) Die Stadt Frankfurt beurfundet, daß Gertrud, die Wittwe des Frankfurter Bürgers Herold, dem Kl. Arnzburg einen Mansus in Harheim ic. übertragen habe.

Ebendas. Nr. 534.

Nr. 75. *1263. Ulrich Pfalzgraf v. Tübingen und Herr zu Gießen bewilligt dem Kloster Arnzburg für seinen Hof zu

Buchseke wöchentlich einen Wagen Holz aus dem Wiesener Wald holen zu dürfen.

Ebendas. Nr. 538.

Nr. 76. *1265 (Jan.) Philipp und Wernher, Gebr. v. Falkenstein, geben gegen Lehnsauftrag von 1 Mansus zu Birkelar, dem Ritter Johann von Gribela gen. Vogenshilt und dessen Gattin Irmengarde ihren lehnherrlichen Consens zum Verkauf eines Mansus in Gulle an den Wehlarer Bürger Arnold v. Dudenhofen.

Ebendas. Nr. 555.

Nr. 77. *1265 (Jan.) Gleicher Consens Reinhard's von Hana und Engelhard's v. Weinsberg.

Ebendas. Nr. 555.

Nr. 78. *1267 (24. Jan.) Gilbert und Conrad gen. Crumbach v. Fodesberg verkaufen mit Einwilligung Gottfried's v. Eppenstein 9. Solid. köln., welche sie zu Hoppershoven zu Lehn besaßen, an Wernher von Hoppershoven und geben dafür andere ben. Gefälle zu Kirchguns zu Lehen auf.

Ebendas. Nr. 572.

Nr. 79. *1268 (30. Apr.) Philipp und Wernher v. Falkenstein verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwester Guda v. Bickenbach, 1 Mansus zu Beller'sheim dem Kl. Arnsburg für 30 Mark köln. Denare wiederlöslich.

Ebendas. Nr. 579.

Nr. 80. *1268 (12. Jul.) Gottfried der ält. v. Eppenstein und dessen Gem. Elysa verzichten auf alle Ansprüche an die 2 Mansen zu Hoppershoven, wegen welchen sie bisher mit dem Kl. Arnsburg Streit führten.

Ebendas. Nr. 581.

Nr. 81. *1269 (22. Mai.) K. Richard befreit das Kl. Arnsburg von allen Reichsbeeden und anderen Anlagen.

Ebendas. Nr. 589.

Nr. 82. **1271** (Apr.) Abt Conrad zu Neustadt und seine Schwester Irmengard vermachen dem Kl. Arnsburg 4 Morgen Wingerte zu Gelnhausen.

Ebendas. Nr. 604.

Nr. 83. ***1271** (24. Mai.) Philipp u. Wernher Gebr. v. Falkenstein verkaufen einen Theil des Zehntens von dem Hofe Gulle dem Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 605.

Nr. 84. **1271** (Dec.) Ein gewisser Wernlin vermacht u. a. dem Kl. Arnsburg 1 und dem Kl. Schifffenberg 1½ Mark von seinen Einkünften.

Ebendas. Nr. 609.

Nr. 85. ***1272** (13. Dec.) Philipp u. Wernher, Gebr. v. Falkenstein, beurfunden, daß Elisabeth, die Tochter des Advokaten zu Treise, mit Einwilligung ihres Bruders, des Ritters Wernher und Gerhards von Hustersheim, des Gatten ihrer Schwester, für das Seelenheil ihres Sohnes, des Mönchs Conrad zu Arnsburg, dem gen. Kloster alle ihre Güter zu Oberhörger, jedoch mit Vorbehalt lebenslänglichen Genusses, geschenkt habe.

Ebendas. Nr. 618, 630.

Nr. 86. **1272** (21. Dec.) L. Heinrich zu Hessen befreit die Höfe des Kl. Arnsburg zu Marburg, Grunenberg und Gyzen von allen Abgaben in genannten Städten.

Ebendas. Nr. 619.

Nr. 87. ***1272** (21. Dec.) Derselbe bestätigt dem Kl. Arnsburg für seinen Hof zu Buchesee das Privileg, wöchentlich einen Wagen Holz in seinem Walde, Wischerwald genannt, holen zu dürfen.

Ebendas. Nr. 620.

Nr. 88. ***1274** (27. Febr.) Adolf, Sohn des Ritters Widerold v. Nordecken, verkauft an das Kl. Arnsburg seinen

Theil an dem Hofe zu Gulle mit dem Patronatsrechte der dasigen Kirche für 28 Mark köln. Denare.

Ebendas. Nr. 632.

Nr. 89. *1275 (3. Oct.) Demundis v. Hohenhaus verkauft dem Kl. Arnsburg einen Grundzins von einem Hause zu Frankfurt.

Ebendas. Nr. 650.

Nr. 90. *1275 (21. Dec.) Gertrude, Wittwe des Ritters Gumpert de curia in Amöneburg, verkauft alle ihre Güter mit dem Patronate der Kapelle zu Gulle für 26 Mark köln. Denare an das Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 653.

Nr. 91. *1276 (22. Jun.) Conrad Ritter gen. Colbendensel von Bellersheim schenkt mit seiner Gattin Bertha dem Kl. Arnsburg 1 Mansus zu Altenstadt.

Ebendas. Nr. 664.

Nr. 92. 1278 (22. Aug.) Ludwig v. Isenburg beurkundet, daß Hermann v. Selbold, sein Burgmann zu Büdingen, dem Kl. Arnsburg unter angegebenen Bedingungen seine von dem Reiche zu Lehen tragende 2 Theile an dem Zehnten zu Rothenburn abgetreten habe.

Ebendas. Nr. 697.

Nr. 93. *1279 (Juli.) Gottfried v. Eppenstein bekennet, zu Gunsten des Kl. Arnsburg auf 2 Mansen zu Hoppershofen u. den Hof zu Frankfurt, der sonst dem Canonicus Rudeger gehörte, kein Recht zu haben.

Ebendas. Nr. 709.

Nr. 94. *1279 (4. Aug.) Mechtilde von Minzenberg, Wittwe des Ritters Heinrich v. Godela, giebt einen Hof u. 24 M. Ackerlandes zu Birkenlar an das Kl. Arnsburg.

Ebendas. Nr. 710.

Nr. 95. *1279 (11. Sept.) Der Frankfurter Bürger Gerlach, Sohn des Conrad v. Wullenstadt, schenkt nebst seinen Töchtern Diana und Uda dem Kl. Arnsburg die von seinem Vater

ererbten in Frankfurt, Massenheim, Belwile und Oberwullenstadt gelegene Güter.

Ebendas. Nr. 712.

Nr. 96. *1279 (Okt.) Wigand v. Buches Ritter u. Gertrude, dessen Gattin, schenken dem Kl. Arnzburg ben. Gefälle zu Rodenburnen und Lyntheim.

Ebendas. Nr. 713.

Nr. 97. *1280 (8. Febr.) Die Stadt Frankfurt beurkundet, daß Conrad Bobelin dem Kl. Arnzburg einen Grundzins von einem Haus zu Frankfurt verkauft habe.

Ebendas. Nr. 716.

Nr. 98. *1280 (25. Febr.) Ritter Richwin v. Garben und seine Gattin Gisela verkaufen dem Kl. Arnzburg 3 Tuchert Wiesen bei Prumheim.

Ebendas. Nr. 717.

Nr. 99. *1280 (15. Mai.) Magister Jacob, ein Arzt, schenkt dem Kl. Arnzburg seinen Hof zu Frankfurt.

Ebendas. Nr. 719.

Nr. 100. 1280 (25. Jul.) L. Heinrich zu Hessen schenkt dem Kl. Arnzburg 1 Mansus in Kleinlinden nach erfolgter Resignation des Ritters Gottfried von Linden darauf, welcher zur Entschädigung dafür Wiesen zu Steynberg als Lehen empfängt, wobei er zugleich auch weiter dem Ritter Ger-
nand v. Schwalbach einen Hof zu Croppach verleiht.

Ebendas. Nr. 720.

Nr. 101. *1282 (4. Jan.) Conrad Ruffel, Dapifer zu Gly-
perg, verzichtet gegen das Kl. Arnzburg auf einen Acker in dem Dorf Wisede.

Ebendas. Nr. 730.

Nr. 102. *1282 (18. Jul.) Philipp v. Minzenberg und seine Gattin Gisela verkaufen dem Kl. Arnzburg den Theil ihres Waldes, Hart genannt.

Ebendas. Nr. 733.

Nr. 103. *1282. Ulrich v. Hanau und seine Gemahlin Elisabeth verkaufen ihren Antheil an dem Walde Hard bei Birklar dem Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 737.

Nr. 104. 1283 (12. Apr.) Conrad v. Milchling verkauft seinen Antheil an den Gütern zu Dagobertshausen dem Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 743.

Nr. 105. *1284 (2. Apr.) Erzb. Wernher zu Mainz zieht die dem Kl. Arnzb. verliehenen Indulgenzen in Eine zusammen.

Ebendas. Nr. 751.

Nr. 106. *1285 (10. Febr.) Schiedsrichterlicher Spruch des St. Victorstiftes zu Mainz zwischen dem Kl. Arnzburg u. Schifffenberg, wegen strittiger Mansen zu Holzhausen bei Klen.

Ebendas. Nr. 758.

Nr. 107. *1285 (10. Febr.) Das Kl. Schifffenberg verzichtet, mit Zulassung eines Grafen von Bießen, Pfalzgrafen zu Tübingen, auf vorgen. Güter zu Holzhausen.

Ebendas. Nr. 758.

Nr. 108. *1285 (24. Apr.) Das Frankfurter Stiftscapitel vertauscht zwei Weinberge zu Enkheim gegen andere an das Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 759.

Nr. 109. *1285 (31. Okt.) Vergleich zwischen der Gemeinde Bechenheim und dem Kl. Arnzburg, wegen der Weidegerechtigkeit des Hofes Niedern.

Ebendas. Nr. 765.

Nr. 110. *1286 (30. Apr.) Die Gebr. Heinrich, Bertold, Conrad und Hartmann von Heldenbergen verkaufen dem Kl. Arnzburg ben. Gefälle in den Gärten außer Frankfurt.

Ebendas. Nr. 771.

Nr. 111. *1286 (20. Mai.) Sifrid v. Gisinheim verkauft dem Kl. Arnzburg 1 Mansus Ackerland zu Escheburnen.

Ebendas. Nr. 772.

Nr. 112. 1286. Rembold, Ritter v. Dalheim, schenkt dem Kl. Arnzburg einige Güter zu Uffenbach, von einer Mark Denare jährlicher Einkünfte.

Ebendas. Nr. 775.

Nr. 113. *1287 (18. Apr.) Graf Gottfried v. Ziegenhain verleiht dem Rupert v. Buches Güter zu Rodembach.

Ebendas. Nr. 777.

Nr. 114. *1288 (12. Apr.) Die Stadt Frankfurt beurfundet die Uebertragung eines jährlichen Grundzinses an das Kl. Arnzb.

Ebendas. Nr. 786.

Nr. 115. *1288 (25. Mai.) Bolrad, Schultheiß zu Frankfurt, beurfundet die Schenkung von zwei Häusern von Seiten der getauften Jüdin Greta und ihres verstorbenen Ehegatten an das Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 788.

Nr. 116. *1289 (Mai.) Petrus, Priester des h. Nikolaus zu Frankfurt, schenkt dem Kl. Arnzburg alle seine Besitzungen zu Bischofsheim.

Ebendas. Nr. 797.

Nr. 117. *1289 (12. Jul.) Wernher v. Minzenberg schenkt dem Kl. Arnzburg das Einkommen von 6 Pfund Wachs, welche ihm das Hospital zu Frankfurt, wegen einiger zu Redelheim gelegener Wiesen, jährlich zu geben hat, zur Bereitung von Kerzen.

Ebendas. Nr. 798.

Nr. 118. *1290 (20. Febr.) Abt Heinrich zu Hersfeld verpachtet dem Ritter Craß v. Beldersheim das Meieramt zu Hungen und verleiht ihm den Rovalzehnten von 60 Morgen in den Dörfern Mazvelde, Eppelrode, Gelle und Lunrode.

Ebendas. Nr. 804.

Nr. 119. *1291 (1. Jan.) Abt Konrad zu St. Alban zu Mainz behält, indem er dem Kl. Arnzburg die Verwandlung gewisser Naturalabgaben von Huben zu Wickenstadt in Geld bewilligt, dem Hubengericht des klösterlichen Haupthofes zu Straßheim das Recht der Zwangsbeitreibung mittelst Geldstrafen bevor.

Ebendas. Nr. 816.

Nr. 120. 1291 (7. Apr.) Jakob v. Selheym schenkt dem Kl. Arnzburg Güter zu Anzwar, Poppenhufen, Brucke und auf dem Berg Ameneburg.

Ebendas. Nr. 819.

Nr. 121. *1291 (17. Jun.) Irmengard, Wittwe des Ritters Heinrich v. Eschbach, vermacht dem Kl. Arnzburg ihr gesamtes Vermögen.

Ebendas. Nr. 821.

Nr. 122. *1292 (25. Nov.) Adelheid, Wittwe Conrads v. Classenberg, schenkt dem Kl. Arnzburg 6 Mäusen in Frankfurter Gemarkung.

Ebendas. Nr. 827.

Nr. 123. 1293 (19. Jul.) Erwin v. Grustele schenkt dem Kl. Arnzburg einen Leibeigenen Namens Elemaz.

Ebendas. Nr. 833.

Nr. 124. *1293 (18. Dec.) Werner Ritter v. Treise, Richter des Gerichts zu Raichen, spricht zwischen Sybold v. Heldenbergen, Eberhards sel. Sohn, Sybold Moyn und dessen Bruder Gottfried auf einer, und dem Ritter Kraft v. Belzersheim und dessen Gattin Guda auf anderer Seite, über die zwischen diesen strittigen Güter zu Heldenbergen.

Ebendas. Nr. 842.

Nr. 125. *1294 (11. Jun.) Das Kl. Arnzburg verkauft den Johannitern zu Frankfurt einen Hof daselbst.

Ebendas. Nr. 848.

Nr. 126. *1294 (4. Sept.) Die Marienkirche zu Bamberg verkauft dem Kl. Arnzburg seine Fruchtgefälle vom Hofe Niedern.

Ebendas. Nr. 850.

Nr. 127. *1296 (5. Jan.) Ulrich und Philipp v. Minzenberg Gebr., beurfunden, daß ihr verstorbener Vater Philipp und dessen Gem. Gisela dem Kl. Arnzburg eine Mühle zwischen Hofgüll und Dorfgüll gelegen, geschenkt hätten.

Ebendas. Nr. 854.

Nr. 128. *1296 (14. Febr.) Heinrich Eber und Adelheid dessen Gattin bekennen, dem Kl. Arnzburg von ihrem Hause zu Frankfurt jährlich 31 Sol. zahlen zu müssen.

Ebendas. Nr. 856.

Nr. 129. 1296 (Nov.) Ritter Synand v. Gießen verspricht für Rysa und Mechtilde v. Busseck auf ihre Lebenszeit 2 Mtr. Korn an das Kl. Arnzburg zu entrichten.

Ebendas. Nr. 862.

Nr. 130. *1297 (9. März.) Gilbert und seine Gattin Jutta übergeben dem Kl. Arnzburg alle ihre Güter zu Münsterliedebach.

Ebendas. Nr. 864.

Nr. 131. *1297 (18. März.) Conrad Monetarius verkauft dem Kl. Arnzburg 6 Morgen Ackerland in der Gemarkung von Gerburgisheim (Hof Gerbelheim b. Friedberg).

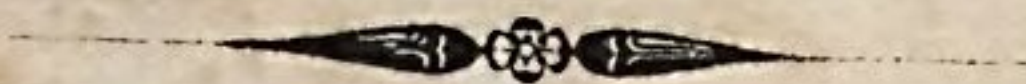
Ebendas. Nr. 865.

Nr. 132. *1298 (2 — 9. Febr.) Guntram d. ä. Schenk v. Schweinsberg, Ritter, und dessen Gattin Gertrude verkaufen ihre Güter zu Liche dem Kl. Arnzburg.

Ebendas. Nr. 872.

Nr. 133. 1299 (Jun.) Conrad v. Gleen vertauscht mit dem Kl. Arnzburg verschiedene Güter zu Niederkleen.

Ebendas. Nr. 882.



Baur, Ludwig, 1811-1877

Urkundenbuch des Klosters Arnsburg in der Wetterau

Bd.: 1

Darmstadt 1849

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.U.3(1/3#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11697662-4